

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler

II 6 — 97107 — 5125/68

Bonn, den 28. März 1968

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich den von der Bundesregierung beschlossenen

Entwurf eines Gesetzes
zu dem Internationalen Fernmeldevertrag
vom 12. November 1965

nebst Begründung mit der Bitte, die Beschlußfassung des Deutschen Bundestages herbeizuführen. Der Wortlaut des Vertrages, des Schlußprotokolls sowie der Zusatzprotokolle I bis IV in deutscher und französischer Sprache nebst Denkschrift hierzu liegen diesem Schreiben bei.

Federführend ist der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen.

Der Bundesrat hat in seiner 321. Sitzung am 22. März 1968 gemäß Artikel 76 Abs. 2 des Grundgesetzes beschlossen, gegen den Gesetzentwurf keine Einwendungen zu erheben.

Für den Bundeskanzler
Der Bundesminister des Innern
Lücke

Entwurf eines Gesetzes zu dem Internationalen Fernmeldevertrag vom 12. November 1965

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem in Montreux am 12. November 1965 von der Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Internationalen Fernmeldevertrag nebst dem Schlußprotokoll und den Zusatzprotokollen I bis III vom gleichen Tag sowie dem Zusatzprotokoll IV vom 21. Oktober 1965 wird zugestimmt. Der Vertrag und die Protokolle werden nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Soweit die Vollzugsordnungen zu dem Vertrag durch Rechtsverordnung in Kraft gesetzt werden, braucht der Wortlaut der Vollzugsordnungen nicht

verkündet zu werden, sofern in der Rechtsverordnung die Bezugsquelle der Vollzugsordnungen bezeichnet wird.

Artikel 3

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 4

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem der Vertrag nach seinem Artikel 18 Nr. 3 sowie die Protokolle für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Begründung

Zu Artikel 1

Der Vertrag einschließlich des Schlußprotokolls und der Zusatzprotokolle bedarf nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes der Zustimmung der für die Bundesgesetzgebung zuständigen Körperschaften in der Form eines Bundesgesetzes, da er sich auf Gegenstände der Bundesgesetzgebung bezieht.

Zu Artikel 2

Nach Artikel 15 Nr. 2 des Vertrages wird der Vertrag durch mehrere Vollzugsordnungen ergänzt. Da diese Vollzugsordnungen neben betriebstechnischen und verwaltungsmäßigen Regelungen zum Teil auch Vorschriften mit benutzungsrechtlichem Inhalt enthalten, ist beabsichtigt, die in Betracht kommenden Vollzugsordnungen auf der Grundlage der in § 14 des Postverwaltungsgesetzes vom 24. Juli 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 676) enthaltenen Ermächtigung durch Rechtsverordnung innerstaatlich in Kraft zu setzen. Im Hinblick auf den erheblichen Umfang dieser Vollzugsordnungen erscheint es zur Vermeidung einer übermäßigen Belastung des Bundesgesetzblattes angezeigt, von der in Artikel 82 Abs. 1 Satz 2 des Grundgesetzes vorgesehenen Möglichkeit einer anderweitigen gesetzlichen Regelung Gebrauch zu machen. Die Bestimmung erklärt daher in Anlehnung an ähnliche Regelungen in § 2 Abs. 3 des Gesetzes zur Verkündung von Rechtsverordnungen

gen vom 30. Januar 1950 (Bundesgesetzbl. S. 23) und in § 5 Abs. 5 Satz 2 des Gesetzes über den Verkehr mit Arzneimitteln vom 16. Mai 1961 (Bundesgesetzblatt I S. 533) an Stelle der Verkündung des Wortlauts der Vollzugsordnungen die Angabe einer Bezugsquelle für ausreichend.

Zu Artikel 3

Der Vertrag soll auch auf das Land Berlin Anwendung finden; das Gesetz enthält daher die übliche Berlin-Klausel.

Zu Artikel 4

Die Bestimmung des Absatzes 1 entspricht dem Erfordernis des Artikels 82 Abs. 2 des Grundgesetzes. Nach Absatz 2 ist der Zeitpunkt, in dem der Vertrag nach seinem Artikel 18 Nr. 3 sowie die Protokolle für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft treten, im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Schlußbemerkung

Die Bundesrepublik Deutschland hat nach Artikel 16 des Vertrages einen Beitrag zu den Kosten der Internationalen Fernmelde-Union zu leisten. Dieser Beitrag, dessen Höhe von den Ausgaben der Union abhängig ist, geht zu Lasten des Haushalts der Deutschen Bundespost. Darüber hinaus werden Bund, Länder und Gemeinden durch die Ausführung des Gesetzes nicht mit Kosten belastet.

INTERNATIONALER FERNMELDEVERTRAG

(MONTREUX 1965)

CONVENTION INTERNATIONALE DES TELECOMMUNICATIONS

(MONTREUX, 1965)

(Übersetzung)

Table des matières

Inhaltsverzeichnis

Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965)

Internationaler Fernmeldevertrag (Montreux 1965)

Préambule

Präambel

Chapitre I

Kapitel I

Composition, objet et structure de l'Union

Zusammensetzung, Zweck und Aufbau der Union

	Article
Composition de l'Union	1
Droits et obligations des Membres et des Membres associés	2
Siège de l'Union	3
Objet de l'Union	4
Structure de l'Union	5
Conférence de plénipotentiaires	6
Conférences administratives	7
Règlement intérieur des conférences et assemblées	8
Conseil d'administration	9
Secrétariat général	10
Comité de coordination	11
Les fonctionnaires élus et le personnel de l'Union	12
Comité international d'enregistrement des fréquences	13
Comités consultatifs internationaux	14
Règlements	15
Finances de l'Union	16
Langues	17

	Artikel
Zusammensetzung der Union	1
Rechte und Pflichten der Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder	2
Sitz der Union	3
Zweck der Union	4
Aufbau der Union	5
Konferenz der Regierungsbevollmächtigten	6
Verwaltungskonferenzen	7
Geschäftsordnung der Konferenzen und Versammlungen	8
Verwaltungsrat	9
Generalsekretariat	10
Koordinierungsausschuß	11
Die gewählten Beamten und das Personal der Union	12
Internationaler Ausschuß zur Frequenzregistrierung	13
Internationale Beratende Ausschüsse	14
Allgemeine Geschäftsordnung und Vollzugsordnungen	15
Finanzen der Union	16
Sprachen	17

Chapitre II

Kapitel II

Application de la Convention et des Règlements

Anwendung des Vertrags und der Vollzugsordnungen

Ratification de la Convention	18
Adhésion à la Convention	19
Application de la Convention aux pays ou territoires dont les relations internationales sont assurées par des Membres de l'Union	20

Ratifikation des Vertrags	18
Beitritt zum Vertrag	19
Anwendung des Vertrags auf Länder oder Hoheitsgebiete, deren internationale Beziehungen durch Ordentliche Mitglieder der Union wahrgenommen werden	20

Article	Artikel
Application de la Convention aux territoires sous tutelle des Nations Unies	Anwendung des Vertrags auf die Treuhandgebiete der Vereinten Nationen
21	21
Exécution de la Convention et des Règlements ...	Ausführung des Vertrags und der Vollzugsordnungen
22	22
Dénonciation de la Convention	Kündigung des Vertrags
23	23
Dénonciation de la Convention par des pays ou territoires dont les relations internationales sont assurées par des Membres de l'Union	Kündigung des Vertrags durch Länder oder Hoheitsgebiete, deren internationale Beziehungen durch Ordentliche Mitglieder der Union wahrgenommen werden
24	24
Abrogation de la Convention antérieure	Aufhebung des vorhergehenden Vertrags
25	25
Validité des règlements administratifs en vigueur ..	Gültigkeit der in Kraft befindlichen Vollzugsordnungen
26	26
Relations avec des Etats non contractants	Beziehungen zu Nichtvertragsstaaten
27	27
Règlement des différends	Beilegung von Streitigkeiten
28	28
 Chapitre III Relations avec les Nations Unies et les organisations internationales	 Kapitel III Beziehungen zu den Vereinten Nationen und den internationalen Organisationen
Relations avec les Nations Unies	Beziehungen zu den Vereinten Nationen
29	29
Relations avec les organisations internationales ..	Beziehungen zu den internationalen Organisationen ..
30	30
 Chapitre IV Dispositions générales relatives aux télécommunications	 Kapitel IV Allgemeine Bestimmungen über den Fernmeldedienst
Droit du public à utiliser le service international des télécommunications	Das Recht der Öffentlichkeit auf Benutzung des internationalen Fernmeldedienstes
31	31
Arrêt des télécommunications	Anhalten von Fernmeldenachrichten
32	32
Suspension du service	Einstellung des Dienstes
33	33
Responsabilité	Haftung
34	34
Secret des télécommunications	Fernmeldegeheimnis
35	35
Etablissement, exploitation et sauvegarde des installations et des voies de télécommunications	Errichtung, Betrieb und Schutz der Fernmeldeanlagen und -übertragungswege
36	36
Notification des contraventions	Notifikation von Vertragsverletzungen
37	37
Taxes et franchise	Gebühren und Gebührenfreiheit
38	38
Priorité des télécommunications relatives à la sécurité de la vie humaine	Vorrang des Fernmeldeverkehrs, der die Sicherheit des menschlichen Lebens betrifft
39	39
Priorité des télégrammes d'Etat, des appels et des conversations téléphoniques d'Etat	Vorrang der Staatstelegramme, Staatsgesprächsanmeldungen und Staatsgespräche
40	40
Langage secret	Geheime Sprache
41	41
Etablissement et reddition des comptes	Aufstellung der Rechnungen und Abrechnung
42	42
Unité monétaire	Münzeinheit
43	43
Accords particuliers	Besondere Vereinbarungen
44	44
Conférences régionales, accords régionaux, organisations régionales	Regionale Konferenzen, regionale Abkommen, regionale Organisationen
45	45
 Chapitre V Dispositions spéciales aux radiocommunications	 Kapitel V Besondere Bestimmungen für den Funkdienst
Utilisation rationnelle du spectre des fréquences radioélectriques	Rationelle Ausnutzung des Funkfrequenzspektrums
46	46
Intercommunication	Gegenseitiger Verkehr
47	47
Brouillages nuisibles	Schädliche Störungen
48	48
Appels et messages de détresse	Notanrufe und Notmeldungen
49	49
Signaux de détresse, d'urgence, de sécurité ou d'identification faux ou trompeurs	Falsche oder irreführende Notzeichen, Dringlichkeitszeichen, Sicherheitszeichen oder Kennungen
50	50
Installations des services de défense nationale....	Funkanlagen für die nationale Verteidigung
51	51
 Chapitre VI Définitions	 Kapitel VI Begriffsbestimmungen
Définitions	Begriffsbestimmungen
52	52

Article		Artikel	
Chapitre VII		Kapitel VII	
Disposition finale		Schlußbestimmung	
Mise en vigueur de la Convention	53	Inkrafttreten des Vertrags	53
Formule finale		Schlußformel	
Signatures		Unterschriften	
Annexes		Anhänge	
	Annexe		Anhang
Liste de pays, etc.	1	Verzeichnis der Länder usw.	1
Définition de certains termes employés dans la Convention internationale des télécommunications et ses annexes	2	Bestimmung einiger im Internationalen Fernmeldevertrag und seinen Anhängen verwendeter Begriffe	2
Arbitrage	3	Schiedsgerichtsbarkeit	3
Règlement général	4	Allgemeine Geschäftsordnung	4
Règlement général (Annexe 4)		Allgemeine Geschäftsordnung (Anhang 4)	
1 ^{re} Partie		1. Teil	
Dispositions générales concernant les conférences		Allgemeine Bestimmungen über die Konferenzen	
	Chapitre		Kapitel
Invitation et admission aux Conférences de plénipotentiaires lorsqu'il y a un gouvernement invitant	1	Einladung und Zulassung zu den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten, wenn eine Regierung einlädt	1
Invitation et admission aux conférences administratives lorsqu'il y a un gouvernement invitant	2	Einladung und Zulassung zu den Verwaltungskonferenzen, wenn eine Regierung einlädt	2
Dispositions particulières aux conférences qui se réunissent sans gouvernement invitant	3	Besondere Bestimmungen für Konferenzen, die ohne einladende Regierung zusammentreten	3
Délais et modalités de présentation des propositions aux conférences	4	Fristen und Verfahren für die Vorlage von Vorschlägen für die Konferenzen	4
Pouvoirs des délégations aux conférences	5	Vollmachten der Delegationen bei den Konferenzen	5
Procédure pour la convocation de conférences administratives mondiales à la demande de Membres et Membres associés de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration	6	Verfahren für die Einberufung weltweiter Verwaltungskonferenzen auf Antrag Ordentlicher und Außerordentlicher Unionsmitglieder oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats	6
Procédure pour la convocation de conférences administratives régionales à la demande de Membres et Membres associés de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration	7	Verfahren für die Einberufung regionaler Verwaltungskonferenzen auf Antrag Ordentlicher und Außerordentlicher Unionsmitglieder oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats	7
Dispositions communes à toutes les conférences. Changement de la date ou du lieu d'une conférence	8	Gemeinsame Bestimmungen für alle Konferenzen. Änderung des Zeitpunkts oder des Orts einer Konferenz	8
Règlement intérieur des conférences	9	Geschäftsordnung der Konferenzen	9
	Article		Artikel
Ordre des places	1	Sitzordnung	1
Inauguration de la conférence	2	Eröffnung der Konferenz	2
Prérogatives du président de la conférence	3	Rechte der Präsidenten der Konferenz	3
Institution des commissions	4	Einsetzung von Kommissionen	4
Commission de contrôle budgétaire	5	Kommission zur Kontrolle des Haushalts	5
Composition des commissions	6	Zusammensetzung der Kommission	6
Président et vice-présidents des sous-commissions	7	Präsidenten und Vize-Präsidenten der Unterkommissionen	7
Convocation aux séances	8	Einberufung der Sitzungen	8
Propositions présentées avant l'ouverture de la conférence	9	Vor Eröffnung der Konferenz eingereichte Vorschläge	9
Propositions ou amendements présentés au cours de la conférence	10	Während der Konferenz eingereichte Vorschläge oder Änderungsvorschläge	10

Article	Artikel
Conditions requises pour l'examen et le vote d'une proposition ou d'un amendement	Voraussetzungen für die Prüfung eines Vorschlags oder Änderungsvorschlags und für die Abstimmung hierüber
11	11
Propositions ou amendements omis ou différés ..	Übergangene oder zurückgestellte Vorschläge oder Änderungsvorschläge
12	12
Conduite des débats en séance plénière	Durchführung der Debatten in der Plenarsitzung
13	13
Droit de vote	Stimmrecht
14	14
Vote	Abstimmung
15	15
Commissions et sous-commissions, Conduite des débats et procédure de vote	Kommissionen und Unterkommissionen, Durchführung der Debatten und Abstimmungsverfahren
16	16
Réserves	Vorbehalte
17	17
Procès-verbaux des séances plénières	Niederschriften über die Plenarsitzungen
18	18
Comptes rendus et rapports des commissions et sous-commissions	Berichte der Kommissionen und Unterkommissionen
19	19
Approbation des procès-verbaux, comptes rendus et rapports	Genehmigung der Niederschriften und Berichte
20	20
Commission de rédaction	Redaktionskommission
21	21
Numérotage	Numerierung
22	22
Approbation définitive	Endgültige Genehmigung
23	23
Signature	Unterzeichnung
24	24
Communiqués de presse	Pressecommuniqués
25	25
Franchise	Gebührenfreiheit
26	26

2^{me} Partie

Comités consultatifs internationaux

Chapitre	
Dispositions générales	10
Conditions de participation	11
Rôles de l'assemblée plénière	12
Réunions de l'assemblée plénière	13
Langues et droit de vote aux assemblées plénières	14
Commissions d'études	15
Traitement des affaires des commissions d'études	16
Fonctions du directeur. Secrétariat spécialisé	17
Propositions pour les conférences administratives	18
Relations des Comités consultatifs entre eux et avec d'autres organisations internationales	19

Protocoles

Protocole final a la Convention

- I. Afghanistan
- II. Algérie (République Algérienne Démocratique et Populaire)
- III. Algérie (République Algérienne Démocratique et Populaire), Royaume de l'Arabie Saoudite, République d'Iraq, Royaume Hashémite de Jordanie, Etat de Koweït, Liban, Royaume du Maroc, République Arabe Syrienne, République Arabe Unie, République du Soudan, Tunisie
- IV. Algérie (République Algérienne Démocratique et Populaire), République Fédérale du Cameroun, République Centrafricaine, République Démocratique du Congo, République du Congo (Brazzaville), République de Côte d'Ivoire, République du Dahomey, Ethiopie, République Gabonaise, Ghana, République de Guinée, République de Haute-Volta, Kenya, République du Libéria, Malawi, République Malgache, République du Mali, Ro-

2. Teil

Internationale Beratende Ausschüsse

Kapitel	
Allgemeine Bestimmungen	10
Teilnahmebedingungen	11
Aufgaben der Vollversammlung	12
Tagungen der Vollversammlung	13
Sprachen und Stimmrecht in den Vollversammlungen	14
Studienkommissionen	15
Arbeitsweise der Studienkommissionen	16
Aufgaben des Direktors, Fachsekretariat	17
Vorschläge für die Verwaltungskonferenzen	18
Beziehungen der Beratenden Ausschüsse untereinander und zu anderen internationalen Organisationen	19

Protokolle

Schlußprotokoll zum Vertrag

- I. Afghanistan
- II. Algerien (Demokratische Volksrepublik Algerien)
- III. Algerien (Demokratische Volksrepublik Algerien), Königreich Saudi-Arabien, Republik Irak, Haschemitisches Königreich Jordanien, Staat Kuwait, Libanon, Königreich Marokko, Arabische Republik Syrien, Vereinigte Arabische Republik, Republik Sudan, Tunesien
- IV. Algerien (Demokratische Volksrepublik Algerien), Bundesrepublik Kamerun, Zentralafrikanische Republik, Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo (Brazzaville), Republik Elfenbeinküste, Republik Dahomey, Äthiopien, Republik Gabun, Ghana, Republik Guinea, Republik Obervolta, Kenia, Republik Liberia, Malawi, Republik Madagaskar, Republik Mali, Königreich Marokko, Islamische Republik Mauretanien, Republik Niger,

- yaume du Maroc, République Islamique de Mauritanie, République du Niger, République Fédérale de Nigeria, Ouganda, République Arabe Unie, République Somalie, République Rwandaise, République du Sénégal, Sierra Leone, République du Soudan, République Unie de Tanzanie, République du Tchad, République Togolaise, Tunisie, République de Zambie
- V. République Argentine
- VI. République Argentine, Bolivie, Brésil, Chili, République de Colombie, Costa Rica, Equateur, Guatemala, Mexique, Nicaragua, Panama, Paraguay, Pérou, République de Venezuela
- VII. Commonwealth de l'Australie, Malawi, Malte, Nouvelle-Zélande, Royaume des Pays-Bas, République des Philippines, Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord, Trinité et Tobago
- VIII. Autriche, Belgique, Danemark, Finlande, Islande, Principauté de Liechtenstein, Luxembourg, Norvège, Royaume des Pays-Bas, République Fédérale d'Allemagne, Suède, Confédération Suisse
- IX. Belgique
- X. République Socialiste Soviétique de Biélorussie, République Socialiste Soviétique de l'Ukraine, Union des Républiques Socialistes Soviétiques
- XI. République Socialiste Soviétique de Biélorussie, République Populaire de Bulgarie, Cuba, République Populaire Hongroise, République Populaire de Mongolie, République Populaire de Pologne, République Socialiste Soviétique de l'Ukraine, République Socialiste de Roumanie, République Socialiste Tchécoslovaque, Union des Républiques Socialistes Soviétiques
- XII. Union de Birmanie
- XIII. République Populaire de Bulgarie, Cuba, République Populaire Hongroise, République Populaire de Mongolie, République Populaire de Pologne, République Socialiste de Roumanie, République Socialiste Tchécoslovaque
- XIV. République Populaire de Bulgarie, Cuba, République Populaire Hongroise, République Populaire de Mongolie, République Populaire de Pologne, République Socialiste de Roumanie, République Socialiste Tchécoslovaque
- XV. République Fédérale du Cameroun
- XVI. Canada
- XVII. Chili
- XVIII. Chine
- XIX. République de Chypre
- XX. République de Colombie, Espagne
- XXI. République de Corée
- XXII. Costa Rica
- XXIII. République de Côte d'Ivoire
- XXIV. Cuba
- XXV. Cuba, République Populaire Hongroise, République Populaire de Mongolie, République Populaire de Pologne
- XXVI. République du Dahomey
- XXVII. Danemark, Finlande, Islande, Norvège, Suède
- XXVIII. Etats-Unis d'Amérique
- Bundesrepublik Nigeria, Uganda, Vereinigte Arabische Republik, Republik Somalia, Republik Ruanda, Republik Senegal, Sierra Leone, Republik Sudan, Vereinigte Republik Tansania, Republik Tschad, Republik Togo, Tunesien, Republik Sambia
- V. Argentinische Republik
- VI. Argentinische Republik, Bolivien, Brasilien, Chile, Republik Kolumbien, Costa Rica, Ecuador, Guatemala, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Republik Venezuela
- VII. Australischer Bund, Malawi, Malta, Neuseeland, Königreich der Niederlande, Republik der Philippinen, Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland, Trinidad und Tobago
- VIII. Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Island, Fürstentum Liechtenstein, Luxemburg, Norwegen, Königreich der Niederlande, Bundesrepublik Deutschland, Schweden, Schweizerische Eidgenossenschaft
- IX. Belgien
- X. Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik, Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
- XI. Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik, Volksrepublik Bulgarien, Kuba, Ungarische Volksrepublik, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik Polen, Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik, Sozialistische Republik Rumänien, Tschechoslowakische Sozialistische Republik, Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
- XII. Birmanische Union
- XIII. Volksrepublik Bulgarien, Kuba, Ungarische Volksrepublik, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik Polen, Sozialistische Republik Rumänien, Tschechoslowakische Sozialistische Republik
- XIV. Volksrepublik Bulgarien, Kuba, Ungarische Volksrepublik, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik Polen, Sozialistische Republik Rumänien, Tschechoslowakische Sozialistische Republik
- XV. Bundesrepublik Kamerun
- XVI. Kanada
- XVII. Chile
- XVIII. China
- XIX. Republik Zypern
- XX. Republik Kolumbien, Spanien
- XXI. Republik Korea
- XXII. Costa Rica
- XXIII. Republik Elfenbeinküste
- XXIV. Kuba
- XXV. Kuba, Ungarische Volksrepublik, Mongolische Volksrepublik, Volksrepublik Polen
- XXVI. Republik Dahomey
- XXVII. Dänemark, Finnland, Island, Norwegen, Schweden
- XXVIII. Vereinigte Staaten von Amerika

- XXIX. Ethiopie
- XXX. Grèce
- XXXI. République de Guinée, République du Mali
- XXXII. République de l'Inde
- XXXIII. République d'Indonésie
- XXXIV. Iran
- XXXV. Etat d'Israël
- XXXVI. Italie
- XXXVII. Jamaïque
- XXXVIII. Kenya
- XXXIX. République du Libéria
- XL. Malaisie
- XLI. République Islamique de Mauritanie
- XLII. Népal
- XLIII. République Fédérale de Nigeria
- XLIV. Ouganda
- XLV. Pakistan
- XLVI. Panama
- XLVII. Pérou
- XLVIII. République des Philippines
- XLIX. Portugal
 - L. Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord
 - LI. République Rwandaise
 - LII. République du Sénégal
 - LIII. Sierra Leone
 - LIV. Singapour
 - LV. République Somalie
 - LVI. République du Soudan
 - LVII. Confédération Suisse
 - LVIII. République Uni de Tanzanie
 - LIX. Territoires des Etats-Unis d'Amérique
 - LX. Thaïlande
 - LXI. République Togolaise
 - LXII. Turquie
 - LXIII. République de Venezuela
 - LXIV. République Socialiste Fédérative de Yougoslavie
 - LXV. République de Zambie

Formule finale et signatures

Protocoles additionnels a la Convention

- I. Dépenses de l'Union pour la période de 1966 à 1971
- II. Procédure à suivre par les Membres et Membres associés en vue du choix de leur classe de contribution
- III. Date d'entrée en fonctions du secrétaire général et du vice-secrétaire général

Formule finale et signatures pour les Protocoles additionnels I à III

IV. Arrangements transitoires

Formule finale et signatures pour le Protocole additionnel IV

- XXIX. Äthiopien
- XXX. Griechenland
- XXXI. Republik Guinea, Republik Mali
- XXXII. Republik Indien
- XXXIII. Republik Indonesien
- XXXIV. Iran
- XXXV. Staat Israel
- XXXVI. Italien
- XXXVII. Jamaika
- XXXVIII. Kenia
- XXXIX. Republik Liberia
- XL. Malaysia
- XLI. Islamische Republik Mauretanien
- XLII. Nepal
- XLIII. Bundesrepublik Nigeria
- XLIV. Uganda
- XLV. Pakistan
- XLVI. Panama
- XLVII. Peru
- XLVIII. Republik der Philippinen
- XLIX. Portugal
 - L. Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland
 - LI. Republik Ruanda
 - LII. Republik Senegal
 - LIII. Sierra Leone
 - LIV. Singapur
 - LV. Republik Somalia
 - LVI. Republik Sudan
 - LVII. Schweizerische Eidgenossenschaft
 - LVIII. Vereinigte Republik Tansania
 - LIX. Hoheitsgebiete der Vereinigten Staaten von Amerika
 - LX. Thailand
 - LXI. Republik Togo
 - LXII. Türkei
 - LXIII. Republik Venezuela
 - LXIV. Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien
 - LXV. Republik Sambia

Schlußformel und Unterschriften

Zusatzprotokolle zum Vertrag

- I. Ausgaben der Union für den Zeitraum 1966 bis 1971
- II. Verfahren der Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder zur Wahl ihrer Beitragsklasse
- III. Zeitpunkt des Amtsantritts des Generalsekretärs und des Vize-Generalsekretärs

Schlußformel und Unterschriften für die Zusatzprotokolle I bis III

IV. Übergangsbestimmungen

Schlußformel und Unterschriften für das Zusatzprotokoll IV

Internationaler Fernmeldevertrag

Convention internationale des télécommunications

(Übersetzung)

Préambule

- 1** En reconnaissant pleinement à chaque pays le droit souverain de réglementer ses télécommunications, les plénipotentiaires des gouvernements contractants, ayant en vue de faciliter les relations et la coopération entre les peuples par le bon fonctionnement des télécommunications, ont, d'un commun accord, arrêté la présente Convention.
- 2** Les pays et groupes de territoires qui deviennent parties à la présente Convention constituent l'Union internationale des télécommunications.

CHAPITRE I**Composition, objet et structure de l'Union****Article 1****Composition de l'Union**

- 3** 1. L'Union internationale des télécommunications comprend des Membres et des Membres associés.
- 4** 2. Est Membre de l'Union:
- a) tout pays ou groupe de territoires énuméré dans l'Annexe 1, après signature et ratification de la Convention, ou adhésion à cet Acte, par le pays ou groupe de territoires ou pour son compte;
- 5** b) tout pays non énuméré dans l'Annexe 1, qui devient Membre des Nations Unies et adhère à la présente Convention conformément aux dispositions de l'article 19;
- 6** c) tout pays souverain non énuméré dans l'Annexe 1 et non Membre des Nations Unies, qui adhère à la Convention conformément aux dispositions de l'article 19, après que sa demande d'admission en qualité de Membre de l'Union a été agréée par les deux tiers des Membres de l'Union.
- 7** 3. Est Membre associé de l'Union:
- a) tout pays non Membre de l'Union aux termes des numéros 4 à 6, dont la demande d'admission à l'Union en qualité de Membre associé est acceptée par la majorité des Membres de l'Union et qui adhère à la Convention conformément aux dispositions de l'article 19;

Präambel

In voller Anerkennung des uneingeschränkten Rechts jedes Landes, sein Fernmeldewesen zu regeln, haben die Bevollmächtigten der Vertragsregierungen in gegenseitigem Einvernehmen diesen Vertrag geschlossen, um die Beziehungen und die Zusammenarbeit zwischen den Völkern durch einen gut arbeitenden Fernmeldedienst zu erleichtern.

Die Länder und Gruppen von Hoheitsgebieten, die Vertragsparteien werden, bilden die Internationale Fernmelde-Union.

KAPITEL I**Zusammensetzung, Zweck und Aufbau der Union****Artikel 1****Zusammensetzung der Union**

- 3** 1. Die Internationale Fernmelde-Union besteht aus Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern.
- 4** 2. Ordentliche Mitglieder der Union sind
- a) alle in Anhang 1 aufgeführten Länder oder Gruppen von Hoheitsgebieten, die diesen Vertrag unterzeichnet und ratifiziert haben oder diesem Vertrag beigetreten sind oder in deren Namen die Unterzeichnung und die Ratifikation oder der Beitritt vollzogen worden ist;
- 5** b) alle Länder, die nicht in Anhang 1 aufgeführt sind, die aber Mitglied der Vereinten Nationen werden und diesem Vertrag nach den Bestimmungen des Artikels 19 beitreten;
- 6** c) alle souveränen Länder, die nicht in Anhang 1 aufgeführt und nicht Mitglied der Vereinten Nationen sind und dem Vertrag nach den Bestimmungen des Artikels 19 beitreten, nachdem ihrem Antrag auf Aufnahme als Ordentliches Unionsmitglied von zwei Dritteln der Ordentlichen Unionsmitglieder zugestimmt worden ist.
- 7** 3. Außerordentliche Mitglieder der Union sind
- a) alle Länder, die nicht Ordentliche Mitglieder der Union nach den Bestimmungen der Nummern 4 bis 6 sind, deren Antrag auf Aufnahme als Außerordentliches Unionsmitglied von der Mehrheit der Ordentlichen Unionsmitglieder angenommen wird und die dem Vertrag nach den Bestimmungen des Artikels 19 beitreten;

- 8 b) tout territoire ou groupe de territoires n'ayant pas l'entière responsabilité de ses relations internationales, pour le compte duquel un Membre de l'Union a signé et ratifié la présente Convention ou y a adhéré conformément aux dispositions des articles 19 ou 20, lorsque sa demande d'admission en qualité de Membre associé, présentée par le Membre de l'Union responsable, a été approuvée par la majorité des Membres de l'Union; 8
- 9 c) tout territoire sous tutelle dont la demande d'admission en qualité de Membre associé a été présentée par les Nations Unies et au nom duquel les Nations Unies ont adhéré à la Convention conformément aux dispositions de l'article 21. 9
- 10 4. Si un territoire, ou groupe de territoires, faisant partie d'un groupe de territoires constituant un Membre de l'Union devient, ou est devenu, Membre associé de l'Union selon les dispositions du numéro 8, ses droits et obligations selon la présente Convention ne sont plus que ceux d'un Membre associé. 10
- 11 5. En application des dispositions des numéros 6, 7 et 8, si une demande d'admission en qualité de Membre ou de Membre associé est présentée dans l'intervalle de deux Conférences de plénipotentiaires, par la voie diplomatique et par l'entremise du pays où est fixé le siège de l'Union, le secrétaire général consulte les Membres de l'Union; un Membre sera considéré comme s'étant abstenu s'il n'a pas répondu dans le délai de quatre mois à compter du jour où il a été consulté. 11
- b) alle Hoheitsgebiete oder Gruppen von Hoheitsgebieten, die für ihre internationalen Beziehungen nicht voll verantwortlich sind und für die ein Ordentliches Unionsmitglied diesen Vertrag unterzeichnet und ratifiziert oder den Beitritt zu ihm nach den Bestimmungen des Artikels 19 oder 20 erklärt hat, sobald die Mehrheit der Ordentlichen Unionsmitglieder ihrem Antrag auf Aufnahme als Außerordentliches Mitglied, der von dem vertretungsberechtigten Unionsmitglied vorgelegt wurde, zugestimmt hat; 8
- c) alle Treuhandgebiete, deren Antrag auf Aufnahme als Außerordentliches Mitglied von den Vereinten Nationen vorgelegt worden ist und in deren Namen die Vereinten Nationen dem Vertrag nach den Bestimmungen des Artikels 21 beigetreten sind. 9
4. Wenn aus einer Gruppe von Hoheitsgebieten, die Ordentliches Mitglied der Union ist, ein Hoheitsgebiet oder eine Gruppe von Hoheitsgebieten nach den Bestimmungen der Nummer 8 Außerordentliches Mitglied der Union wird oder geworden ist, so sind die Rechte und Pflichten dieses Hoheitsgebiets oder dieser Gruppe von Hoheitsgebieten nach diesem Vertrag nur noch die eines Außerordentlichen Mitglieds. 10
5. Wenn zwischen zwei Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten ein Antrag auf Aufnahme als Ordentliches oder Außerordentliches Mitglied auf diplomatischem Wege und durch Vermittlung des Landes, in dem die Union ihren Sitz hat, gestellt wird, konsultiert der Generalsekretär die Ordentlichen Mitglieder der Union in Anwendung der Bestimmungen der Nummern 6, 7 und 8; hat ein Ordentliches Mitglied nicht binnen vier Monaten von dem Tage an, an dem es konsultiert wurde, geantwortet, so wird so verfahren, als ob es sich der Stimme enthielte. 11

Article 2

Droits et obligations des Membres et des Membres associés

- 12 1. (1) Tous les Membres ont le droit de participer aux conférences de l'Union et sont éligibles à tous ses organismes. 12
- 13 (2) Chaque Membre a droit à une voix à toutes les conférences de l'Union, à toutes les réunions des Comités consultatifs internationaux auxquelles il participe et, s'il fait partie du Conseil d'administration, à toutes les sessions de ce Conseil. 13
- 14 (3) Chaque Membre a également droit à une voix dans toute consultation effectuée par correspondance. 14
- 15 2. Les Membres associés ont les mêmes droits et obligations que les Membres de l'Union. Toutefois, ils n'ont pas le droit de vote dans les conférences ou autres organismes de l'Union, ni celui de présenter des candidats au Comité international d'enregistrement des fréquences. Ils ne sont pas éligibles au Conseil d'administration. 15

Article 3

Siège de l'Union

- 16 Le siège de l'Union est fixé à Genève. 16

Article 4

Objet de l'Union

- 17 1. L'Union a pour objet: 17
- a) de maintenir et d'étendre la coopération internationale pour l'amélioration et l'emploi rationnel des télécommunications de toutes sortes;

Artikel 2

Rechte und Pflichten der Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder

- 12 1. (1) Alle Ordentlichen Mitglieder haben das Recht, an den Konferenzen der Union teilzunehmen; sie sind in alle ihre Organe wählbar. 12
- 13 (2) Jedes Ordentliche Mitglied hat das Recht auf eine Stimme bei allen Konferenzen der Union, bei allen Tagungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse, an denen es teilnimmt, und, wenn es Mitglied des Verwaltungsrats ist, bei allen Sitzungsperioden dieses Rats. 13
- 14 (3) Jedes Ordentliche Mitglied hat auch das Recht auf eine Stimme bei jeder schriftlichen Konsultierung. 14
- 15 2. Die Außerordentlichen Mitglieder haben die gleichen Rechte und Pflichten wie die Ordentlichen Mitglieder der Union. Sie haben jedoch weder Stimmrecht bei den Konferenzen oder in anderen Organen der Union noch das Recht, Kandidaten für den Internationalen Ausschuß zur Frequenzregistrierung vorzuschlagen. Sie können nicht in den Verwaltungsrat gewählt werden. 15

Artikel 3

Sitz der Union

- Als Sitz der Union wird Genf bestimmt. 16

Artikel 4

Zweck der Union

- 17 1. Die Union bezweckt, 17
- a) die internationale Zusammenarbeit zur Verbesserung und zum zweckmäßigen Einsatz der Fernmeldedienste aller Art zu erhalten und auszubauen,

- | | | |
|--|--|---|
| <p>18 b) de favoriser le développement de moyens techniques et leur exploitation la plus efficace, en vue d'augmenter le rendement des services de télécommunications, d'accroître leur emploi et de généraliser le plus possible leur utilisation par le public;</p> <p>19 c) d'harmoniser les efforts des nations vers ces fins communes.</p> <p>20 2. A cet effet et plus particulièrement, l'Union:</p> <p>a) effectue l'attribution des fréquences de spectre radio-électrique et l'enregistrement des assignations de fréquence, de façon à éviter les brouillages nuisibles entre les stations de radiocommunications des différents pays;</p> <p>21 b) coordonne les efforts en vue d'éliminer les brouillages nuisibles entre les stations de radiocommunications des différents pays et d'améliorer l'utilisation du spectre des fréquences;</p> <p>22 c) favorise la collaboration entre ses Membres et Membres associés en vue de l'établissement de tarifs à des niveaux aussi bas que possible, compatibles avec un service de bonne qualité et une gestion financière des télécommunications saine et indépendante;</p> <p>23 d) encourage la création, le développement et le perfectionnement des installations et des réseaux de télécommunications dans les pays nouveaux ou en voie de développement par tous les moyens à sa disposition, en particulier par sa participation aux programmes appropriés Nations Unies;</p> <p>24 e) provoque l'adoption de mesures permettant d'assurer la sécurité de la vie humaine par la coopération des services de télécommunications;</p> <p>25 f) procède à des études, arrête des réglementations, adopte des résolutions, formule des recommandations et des vœux, recueille et publie des informations concernant les télécommunications, au bénéfice de tous les Membres et Membres associés.</p> | <p>b) die Entwicklung technischer Mittel und ihre wirksamste Ausnutzung zu fördern, um die Leistung und die Verwendungsmöglichkeiten der Fernmeldedienste zu steigern und sie soweit wie möglich der Öffentlichkeit zugänglich zu machen,</p> <p>c) die Bemühungen der Nationen zu koordinieren, diese gemeinsamen Ziele zu erreichen.</p> <p>2. Zu diesem Zweck übernimmt die Union insbesondere folgende Aufgaben:</p> <p>a) Sie weist die Frequenzen des Funkspektrums zu und registriert die Frequenzzuteilungen, damit schädliche Störungen zwischen den Funkstellen der verschiedenen Länder vermieden werden;</p> <p>b) sie bringt die Bemühungen in Übereinstimmung, schädliche Störungen zwischen den Funkstellen der verschiedenen Länder zu beseitigen und die Ausnutzung des Frequenzspektrums zu verbessern;</p> <p>c) sie fördert die Zusammenarbeit zwischen ihren Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern zur Festsetzung möglichst niedriger Gebühren, soweit diese mit einem Dienst hoher Güte und einem gesunden und unabhängigen Finanzgebaren im Fernmeldewesen vereinbar sind;</p> <p>d) sie fördert den Aufbau, die Entwicklung und Vervollkommen der Fernmeldeeinrichtungen und -netze in den neuen oder in Entwicklung befindlichen Ländern mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln, besonders durch ihre Teilnahme an den einschlägigen Programmen der Vereinten Nationen;</p> <p>e) sie veranlaßt die Annahme von Maßnahmen, die durch die Zusammenarbeit der Fernmeldedienste die Sicherheit des menschlichen Lebens gewährleisten;</p> <p>f) sie befaßt sich zum Nutzen aller Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder mit Studien, erläßt Vollzugsordnungen, nimmt Entschlüsse an, arbeitet Empfehlungen und Begehren aus und sammelt und veröffentlicht Berichte über das Fernmeldewesen.</p> | <p>18</p> <p>19</p> <p>20</p> <p>21</p> <p>22</p> <p>23</p> <p>24</p> <p>25</p> |
|--|--|---|

Article 5

Structure de l'Union

- 26 L'organisation de l'Union repose sur:
1. la Conférence de plénipotentiaires, organe suprême de l'Union;
- 27 2. les Conférences administratives;
- 28 3. le Conseil d'administration;
- 29 4. les organismes permanents désignés ci-après:
- a) le Secrétariat général;
- 30 b) le Comité international d'enregistrement des fréquences (I.F.R.B.);
- 31 c) le Comité consultatif international des radiocommunications (C.C.I.R.);
- 32 d) le Comité consultatif international télégraphique et téléphonique (C.C.I.T.T.).

Article 6

Conférence de plénipotentiaires

- 33 1. La Conférence de plénipotentiaires, organe suprême de l'Union, est composée de délégations représentant les Membres et les Membres associés.
- 34 2. La Conférence de plénipotentiaires:
- a) détermine les principes généraux que doit suivre l'Union pour atteindre les objectifs énoncés à l'article 4 de la présente Convention;

Artikel 5

Aufbau der Union

- Die Organisation der Union umfaßt
1. die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten als oberstes Organ der Union;
- 27 2. die Verwaltungskonferenzen;
- 28 3. den Verwaltungsrat;
- 29 4. die nachstehend aufgeführten ständigen Organe:
- a) das Generalsekretariat;
- b) den Internationalen Ausschuß zur Frequenzregistrierung (I.F.R.B.);
- 30 c) den Internationalen Beratenden Ausschuß für den Funkdienst (C.C.I.R.);
- 31 d) den Internationalen Beratenden Ausschuß für den Telegraphen- und Fernsprechdienst (C.C.I.T.T.).
- 32

Artikel 6

Konferenz der Regierungsbevollmächtigten

- 33 1. Die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, das oberste Organ der Union, besteht aus Delegationen, die die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder vertreten.
- 34 2. Die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten
- a) legt die allgemeinen Grundsätze fest, nach denen die Union die in Artikel 4 dieses Vertrags aufgeführten Ziele verfolgen muß;

- 35 b) examine le rapport du Conseil d'administration relatant son activité et celle de l'Union depuis la dernière Conférence de plénipotentiaires;
- 36 c) établit les bases du budget de l'Union ainsi que le plafond de ses dépenses pour la période allant jusqu'à la prochaine Conférence de plénipotentiaires;
- 37 d) fixe les traitements de base, les échelles de traitements et le régime des indemnités et pensions de tous les fonctionnaires de l'Union;
- 38 e) approuve définitivement les comptes de l'Union;
- 39 f) élit les Membres de l'Union appelés à composer le Conseil d'administration;
- 40 g) élit le secrétaire général et le vice-secrétaire général et fixe la date à laquelle ils prennent leurs fonctions;
- 41 h) revise la Convention si elle le juge nécessaire;
- 42 i) conclut ou revise, le cas échéant, les accords entre l'Union et les autres organisations internationales, examine tout accord provisoire conclu par le Conseil d'administration, au nom de l'Union, avec ces mêmes organisations et lui donne la suite qu'elle juge convenable;
- 43 j) traite toutes les autres questions de télécommunications jugées nécessaires.
- 44 3. La Conférence de plénipotentiaires se réunit normalement au lieu et à la date fixés par la Conférence de plénipotentiaires précédente
- 45 4. (1) La date et le lieu de la prochaine Conférence de plénipotentiaires, ou l'un des deux seulement, peuvent être changés:
- 46 a) à la demande d'au moins un quart des Membres et Membres associés de l'Union, adressée individuellement au secrétaire général;
- 47 b) ou sur proposition du Conseil d'administration.
- 48 (2) Dans les deux cas, une nouvelle date et un nouveau lieu, ou l'un des deux seulement, sont fixés avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union.
- b) prüft den Bericht des Verwaltungsrats über seine Tätigkeit und die Tätigkeit der Union seit der letzten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten;
- c) erstellt die Grundlagen für den Haushalt der Union und setzt den Höchstbetrag ihrer Ausgaben für die Zeit bis zur nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten fest;
- d) setzt für das ganze Personal der Union die Grundgehälter, die Gehaltsstufen und das System für die Entschädigungen und Pensionen fest;
- e) genehmigt endgültig die Rechnungslegung der Union;
- f) wählt die Ordentlichen Unionsmitglieder, die den Verwaltungsrat bilden sollen;
- g) wählt den Generalsekretär und den Vize-Generalsekretär und setzt den Zeitpunkt fest, zu dem sie ihr Amt antreten;
- h) revidiert den Vertrag, wenn sie es für nötig hält;
- i) trifft oder revidiert gegebenenfalls die Abkommen zwischen der Union und den übrigen internationalen Organisationen, prüft jedes vom Verwaltungsrat im Namen der Union mit diesen Organisationen getroffene vorläufige Abkommen und entscheidet darüber nach ihrem Ermessen;
- j) behandelt alle anderen für notwendig gehaltenen Fragen des Fernmeldewesens.
3. Die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten tritt für gewöhnlich an dem Ort und zu dem Zeitpunkt zusammen, die von der letzten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgelegt worden sind.
4. (1) Zeitpunkt und Ort der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten oder nur einer von beiden können geändert werden
- a) auf den einzeln an den Generalsekretär zu richtenden Antrag von mindestens einem Viertel der Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitglieder
- b) oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats.
- (2) In beiden Fällen werden ein neuer Zeitpunkt und ein neuer Ort oder nur einer von beiden mit Zustimmung der Mehrheit der Ordentlichen Unionsmitglieder festgesetzt.

Article 7

Conférences administratives

- 49 1. Les conférences administratives de l'Union comprennent:
- a) les conférences administratives mondiales;
- 50 b) les conférences administratives régionales.
- 51 2. Les conférences administratives sont normalement convoquées pour traiter de questions de télécommunications particulières. Seules les questions inscrites à leur ordre du jour peuvent y être débattues. Les décisions de ces conférences doivent être, dans tous les cas, conformes aux dispositions de la Convention.
- 52 3. (1) L'ordre du jour d'une conférence administrative mondiale peut comporter:
- a) la revision partielle des Règlements administratifs énumérés au numéro 203;
- 53 b) exceptionnellement, la revision complète d'un ou plusieurs de ces Règlements;
- 54 c) toute autre question de caractère mondial relevant de la compétence de la conférence.
- 55 (2) L'ordre du jour d'une conférence administrative régionale ne peut porter que sur des questions de télécommunications particulières de caractère régional, y compris des directives destinées au Comité international

Artikel 7

Verwaltungskonferenzen

1. Verwaltungskonferenzen der Union sind:
- a) weltweite Verwaltungskonferenzen,
- b) regionale Verwaltungskonferenzen.
2. Die Verwaltungskonferenzen werden für gewöhnlich einberufen, um besondere Fragen des Fernmeldewesens zu behandeln. Auf diesen Konferenzen können nur die Fragen besprochen werden, die auf der Tagesordnung stehen. Die Entscheidungen dieser Konferenzen müssen in jedem Fall den Bestimmungen des Vertrags entsprechen.
3. (1) Die Tagesordnung einer weltweiten Verwaltungskonferenz kann folgende Punkte enthalten:
- a) die Revision von Teilen der in Nummer 203 aufgeführten Vollzugsordnungen;
- b) ausnahmsweise die vollständige Revision einer oder mehrerer dieser Vollzugsordnungen;
- c) jede andere Frage von weltweitem Interesse, für die die Konferenz zuständig ist.
- (2) Die Tagesordnung einer regionalen Verwaltungskonferenz darf nur besondere Fragen des Fernmeldewesens regionaler Natur enthalten, einschließlich der Richtlinien, die dem Internationalen Ausschuss zur Fre-

d'enregistrement des fréquences en ce qui concerne ses activités intéressant la région dont il s'agit, à condition que ces directives ne soient pas contraires aux intérêts d'autres régions. En outre, les décisions d'une telle conférence doivent être, dans tous les cas, conformes aux dispositions des Règlements administratifs.

56 4. (1) L'ordre du jour d'une conférence administrative est fixé par le Conseil d'administration avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union s'il s'agit d'une conférence administrative mondiale, ou de la majorité des Membres de la région considérée s'il s'agit d'une conférence administrative régionale, sous réserve des dispositions du numéro 76.

57 (2) Le cas échéant, cet ordre du jour comprend toute question dont l'inclusion a été décidée par une Conférence de plénipotentiaires.

58 (3) L'ordre du jour d'une conférence administrative mondiale traitant de radiocommunications peut également comporter:

a) l'élection des membres du Comité international d'enregistrement des fréquences, en application des numéros 172 à 174;

59 b) les directives à donner à ce comité touchant ses activités, et l'examen de celles-ci.

60 5. (1) Une conférence administrative mondiale est convoquée:

a) sur décision d'une Conférence de plénipotentiaires, qui peut fixer la date et le lieu de sa réunion;

61 b) sur recommandation d'une conférence administrative mondiale précédente;

62 c) à la demande d'au moins un quart des Membres et Membres associés de l'Union, adressée individuellement au secrétaire général;

63 d) sur proposition du Conseil d'administration.

64 (2) Dans les cas visés aux numéros 61, 62, 63 et éventuellement 60, la date et le lieu de la conférence sont fixés par le Conseil d'administration avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union, sous réserve des dispositions du numéro 76.

65 6. (1) Une conférence administrative régionale est convoquée:

a) sur décision d'une Conférence de plénipotentiaires;

66 b) sur recommandation d'une conférence administrative mondiale ou régionale précédente;

67 c) à la demande d'au moins un quart des Membres et Membres associés de l'Union appartenant à la région intéressée, adressée individuellement au secrétaire général;

68 d) sur proposition du Conseil d'administration.

69 (2) Dans les cas visés aux numéros 66, 67, 68 et éventuellement 65, la date et le lieu de la conférence sont fixés par le Conseil d'administration avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union appartenant à la région considérée, sous réserve des dispositions du numéro 76.

70 7. (1) L'ordre du jour, la date et le lieu d'une conférence administrative peuvent être changés:

a) à la demande d'au moins un quart des Membres et Membres associés de l'Union s'il s'agit d'une conférence administrative mondiale, ou d'un quart des Membres et Membres associés de l'Union appartenant à la région considérée s'il s'agit d'une conférence administrative régionale. Les demandes sont adressées

quenzregistrierung für seine Tätigkeit in bezug auf die betreffende Region gegeben werden sollen, vorausgesetzt, daß diese Richtlinien den Interessen anderer Regionen nicht zuwiderlaufen. Außerdem müssen die Beschlüsse einer solchen Konferenz in jedem Fall den Bestimmungen der Vollzugsordnungen entsprechen.

4. (1) Die Tagesordnung einer Verwaltungskonferenz wird für weltweite Verwaltungskonferenzen mit Zustimmung der Mehrheit der Ordentlichen Unionsmitglieder, für regionale Verwaltungskonferenzen mit Zustimmung der Mehrheit der Ordentlichen Mitglieder der betreffenden Region vom Verwaltungsrat festgesetzt, vorbehaltlich der Bestimmungen der Nummer 76.

(2) Gegebenenfalls enthält diese Tagesordnung jede Frage, deren Aufnahme von einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten beschlossen worden ist.

(3) Die Tagesordnung einer weltweiten Verwaltungskonferenz, die sich mit Fragen des Funkdienstes beschäftigt, kann außerdem folgende Punkte enthalten:

a) die Wahl der Mitglieder des Internationalen Ausschusses zur Frequenzregistrierung, in Anwendung der Nummern 172 bis 174;

b) die Richtlinien, die diesem Ausschuß für seine Tätigkeit gegeben werden sollen, und die Prüfung dieser Tätigkeit.

5. (1) Eine weltweite Verwaltungskonferenz wird einberufen

a) auf Beschluß einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, die Zeitpunkt und Ort ihres Zusammentretens festsetzen kann;

b) auf Empfehlung einer vorangegangenen weltweiten Verwaltungskonferenz;

c) auf den einzeln an den Generalsekretär zu richtenden Antrag von mindestens einem Viertel der Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitglieder;

d) auf Vorschlag des Verwaltungsrats.

(2) In den Fällen der Nummern 61, 62, 63 und gegebenenfalls 60 werden Zeitpunkt und Ort der Konferenz mit Zustimmung der Mehrheit der Ordentlichen Unionsmitglieder vom Verwaltungsrat festgesetzt, vorbehaltlich der Bestimmungen der Nummer 76.

6. (1) Eine regionale Verwaltungskonferenz wird einberufen

a) auf Beschluß einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten;

b) auf Empfehlung einer vorangegangenen weltweiten oder regionalen Verwaltungskonferenz;

c) auf den einzeln an den Generalsekretär zu richtenden Antrag von mindestens einem Viertel der Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitglieder, die zu der betreffenden Region gehören;

d) auf Vorschlag des Verwaltungsrats.

(2) In den Fällen der Nummern 66, 67, 68 und gegebenenfalls 65 werden Zeitpunkt und Ort der Konferenz mit Zustimmung der Mehrheit der zu der betreffenden Region gehörenden Ordentlichen Unionsmitglieder vom Verwaltungsrat festgesetzt, vorbehaltlich der Bestimmungen der Nummer 76.

7. (1) Tagesordnung, Zeitpunkt und Ort einer Verwaltungskonferenz können geändert werden

a) auf Antrag von mindestens einem Viertel der Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitglieder, wenn es sich um eine weltweite Verwaltungskonferenz handelt, oder von mindestens einem Viertel der zu der betreffenden Region gehörenden Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitglieder, wenn es

individuellement au secrétaire général qui en saisit le Conseil d'administration aux fins d'approbation;

71 b) sur proposition du Conseil d'administration.

72 (2) Dans les cas visés aux numéros 70 et 71, les modifications proposées ne sont définitivement adoptées qu'avec l'accord de la majorité des Membres de l'Union s'il s'agit d'une conférence administrative mondiale, ou de la majorité des Membres de l'Union appartenant à la région considérée s'il s'agit d'une conférence administrative régionale, sous réserve des dispositions du numéro 76.

73 8. (1) Le Conseil d'administration peut juger utile de faire précéder la session principale d'une conférence administrative d'une réunion préparatoire chargée d'établir des propositions concernant les bases techniques des travaux de la conférence.

74 (2) La convocation de cette réunion préparatoire et son ordre du jour doivent être approuvés par la majorité des Membres de l'Union s'il s'agit d'une conférence administrative mondiale, ou par la majorité des Membres de l'Union appartenant à la région intéressée s'il s'agit d'une conférence administrative régionale, sous réserve des dispositions du numéro 76.

75 (3) A moins que la réunion préparatoire d'une conférence administrative n'en décide autrement, les textes qu'elle a finalement approuvés sont rassemblés sous la forme d'un rapport qui est approuvé par cette réunion et signé par son président.

76 9. Dans les consultations visées aux numéros 56, 64, 69, 72 et 74, les Membres de l'Union qui n'ont pas répondu dans le délai fixé par le Conseil d'administration sont considérés comme n'ayant pas participé à ces consultations et en conséquence ne sont pas pris en considération dans le calcul de la majorité. Si le nombre des réponses reçues ne dépasse pas la moitié du nombre des Membres de l'Union consultés, on procède à une nouvelle consultation.

Article 8

Règlement intérieur des conférences et assemblées

77 Pour l'organisation de leurs travaux et la conduite de leurs débats, les conférences et assemblées appliquent le règlement intérieur compris dans le Règlement général annexé à la Convention. Toutefois, chaque conférence ou assemblée peut adopter les règles qu'elle juge indispensables en complément de celles du chapitre 9 du Règlement général, à condition que ces règles supplémentaires soient compatibles avec les dispositions de la Convention et du Règlement général.

Article 9

Conseil d'administration

A. Organisation et fonctionnement

78 1. (1) Le Conseil d'administration est composé de vingt-neuf Membres de l'Union élus par la Conférence de plénipotentiaires en tenant compte de la nécessité d'une représentation équitable de toutes les parties du monde. Les Membres de l'Union élus au Conseil remplissent leur mandat jusqu'à la date à laquelle la Conférence de plénipotentiaires procède à l'élection d'un nouveau Conseil. Ils sont rééligibles.

79 (2) Si, entre deux Conférences de plénipotentiaires, une vacance se produit au sein du Conseil, le siège revient de droit au Membre de l'Union qui a obtenu, lors

sich um eine regionale Verwaltungskonferenz handelt. Die Anträge sind einzeln an den Generalsekretär zu richten, der sie dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorlegt;

b) auf Vorschlag des Verwaltungsrats.

(2) In den Fällen der Nummern 70 und 71 werden die vorgeschlagenen Änderungen für weltweite Verwaltungskonferenzen nur mit Zustimmung der Mehrheit der Ordentlichen Unionsmitglieder, für regionale Verwaltungskonferenzen nur mit Zustimmung der Mehrheit der zu der betreffenden Region gehörenden Ordentlichen Unionsmitglieder endgültig angenommen, vorbehaltlich der Bestimmungen der Nummer 76.

8. (1) Der Verwaltungsrat kann es für zweckmäßig halten, vor der Hauptsitzungsperiode einer Verwaltungskonferenz eine Vorkonferenz abzuhalten, mit dem Auftrag, Vorschläge für die technischen Grundlagen der Konferenzarbeit auszuarbeiten.

(2) Der Einberufung dieser Vorkonferenz und ihrer Tagesordnung muß für eine weltweite Verwaltungskonferenz die Mehrheit der Ordentlichen Unionsmitglieder, für eine regionale Verwaltungskonferenz die Mehrheit der zu der betreffenden Region gehörenden Ordentlichen Unionsmitglieder zustimmen, vorbehaltlich der Bestimmungen der Nummer 76.

(3) Sofern die Vorkonferenz einer Verwaltungskonferenz nicht anders entscheidet, werden die von ihr endgültig genehmigten Texte zu einem Bericht zusammengefaßt, der von der Vorkonferenz genehmigt und von ihrem Vorsitzenden unterzeichnet wird.

9. Hat ein Ordentliches Unionsmitglied bei den in den Nummern 56, 64, 69, 72 und 74 genannten Konsultierungen nicht binnen der vom Verwaltungsrat festgesetzten Frist geantwortet, so wird so verfahren, als habe es sich nicht an diesen Konsultierungen beteiligt; es wird infolgedessen bei der Berechnung der Mehrheit nicht berücksichtigt. Wenn mehr als die Hälfte der konsultierten Ordentlichen Unionsmitglieder nicht geantwortet hat, wird neu konsultiert.

Artikel 8

Geschäftsordnung der Konferenzen und Versammlungen

Die Konferenzen und Versammlungen wenden bei ihrer Arbeit und ihren Debatten die Geschäftsordnung an, die in der diesem Vertrag beigefügten Allgemeinen Geschäftsordnung enthalten ist. Jedoch kann jede Konferenz oder Versammlung zusätzlich zu den Bestimmungen des Kapitels 9 der Allgemeinen Geschäftsordnung die Bestimmungen annehmen, die sie für unentbehrlich hält, vorausgesetzt, daß diese zusätzlichen Bestimmungen mit denen des Vertrags und der Allgemeinen Geschäftsordnung vereinbar sind.

Artikel 9

Verwaltungsrat

A. Organisation und Arbeitsweise

1. (1) Der Verwaltungsrat besteht aus neunundzwanzig Ordentlichen Unionsmitgliedern; sie werden von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten gewählt, wobei auf die Notwendigkeit einer gerechten Vertretung aller Teile der Erde Rücksicht genommen wird. Die in den Rat gewählten Ordentlichen Unionsmitglieder erfüllen ihren Auftrag bis zu dem Zeitpunkt, zu dem die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten einen neuen Rat wählt; sie können wiedergewählt werden.

(2) Wenn zwischen zwei Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten ein Sitz im Verwaltungsrat frei wird, fällt dieser Sitz von Rechts wegen dem Ordentlichen

du dernier scrutin, le plus grand nombre de suffrages parmi les Membres qui font partie de la même région et dont la candidature n'a pas été retenue.

80 (3) Un siège au Conseil est considéré comme vacant:

a) lorsqu'un Membre du Conseil ne s'est pas fait représenter à deux sessions annuelles consécutives du Conseil;

81 b) lorsqu'un pays Membre de l'Union se démet de ses fonctions de Membre du Conseil.

82 2. Chacun des Membres du Conseil d'administration désigne pour siéger au Conseil une personne qui, dans la mesure du possible, est un fonctionnaire de son administration des télécommunications ou qui est directement responsable devant cette administration ou en son nom; cette personne doit être qualifiée en raison de son expérience des services de télécommunications.

83 3. Chaque Membre du Conseil d'administration dispose d'une voix.

84 4. Le Conseil d'administration établit son propre règlement intérieur.

85 5. Le Conseil d'administration élit ses propres président et vice-président au début de chaque session annuelle. Ceux-ci restent en fonctions jusqu'à l'ouverture de la session annuelle suivante et sont rééligibles. Le vice-président remplace le président en l'absence de ce dernier.

86 6. (1) Le Conseil d'administration se réunit en session annuelle au siège de l'Union.

87 (2) Au cours de cette session, il peut décider de tenir exceptionnellement une session supplémentaire.

88 (3) Dans l'intervalle des sessions ordinaires, il peut être convoqué, en principe au siège de l'Union, par son président, à la demande de la majorité de ses Membres.

89 7. Le secrétaire général et le vice-secrétaire général, le président et le vice-président du Comité international d'enregistrement des fréquences et les directeurs des Comités consultatifs internationaux participent de plein droit aux délibérations du Conseil d'administration, mais sans prendre part aux votes. Toutefois, le Conseil peut tenir des séances réservées à ses seuls membres.

90 8. Le secrétaire général assume les fonctions de secrétaire du Conseil d'administration.

91 9. (1) Dans l'intervalle qui sépare les Conférences de plénipotentiaires, le Conseil d'administration agit en tant que mandataire de la Conférence de plénipotentiaires dans les limites des pouvoirs délégués par celle-ci.

92 (2) Le Conseil agit seulement lorsqu'il est en session officielle.

93 10. Le représentant de chacun des Membres du Conseil d'administration a le droit d'assister en qualité d'observateur à toutes les réunions des organismes permanents de l'Union désignés aux numéros 30, 31 et 32.

94 11. Seuls les frais de voyage et de subsistance engagés par le représentant de chacun des Membres du Conseil d'administration pour exercer ses fonctions aux sessions du Conseil sont à la charge de l'Union.

Unionsmitglied zu, das bei der letzten Wahl die größte Stimmenzahl unter den Ordentlichen Mitgliedern erhalten hat, die der gleichen Region angehören, und dessen Kandidatur nicht erfolgreich gewesen ist.

(3) Ein Sitz im Verwaltungsrat gilt als frei,

80

a) wenn ein Mitglied des Rats zu zwei aufeinanderfolgenden jährlichen Sitzungsperioden des Verwaltungsrats keinen Vertreter entsandt hat;

81 b) wenn ein Land, das Ordentliches Unionsmitglied ist, sein Amt als Mitglied des Verwaltungsrats niederlegt.

82 2. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats ernennt zur Wahrnehmung des Sitzes im Rat eine Person, die möglichst ein Beamter sein soll, der in der Fernmeldeverwaltung arbeitet oder ihr gegenüber direkt verantwortlich ist oder in ihrem Namen handelt; diese Person muß auf Grund ihrer Erfahrungen im Fernmeldedienst qualifiziert sein.

83 3. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats verfügt über eine Stimme.

84 4. Der Verwaltungsrat stellt seine eigene Geschäftsordnung auf.

85 5. Der Verwaltungsrat wählt zu Beginn jeder jährlichen Sitzungsperiode seinen eigenen Präsidenten und seinen eigenen Vize-Präsidenten. Diese bleiben bis zur Eröffnung der nächsten jährlichen Sitzungsperiode im Amt und können wiedergewählt werden. Der Vize-Präsident vertritt den Präsidenten bei dessen Abwesenheit.

86 6. (1) Der Verwaltungsrat tritt zu seiner jährlichen Sitzungsperiode am Sitz der Union zusammen.

87 (2) Er kann im Laufe dieser Sitzungsperiode beschließen, ausnahmsweise eine zusätzliche Sitzungsperiode einzulegen.

88 (3) Zwischen den ordentlichen Sitzungsperioden kann er auf Antrag der Mehrheit seiner Mitglieder von seinem Präsidenten einberufen werden, und zwar grundsätzlich am Sitz der Union.

89 7. Der Generalsekretär und der Vize-Generalsekretär, der Präsident und der Vize-Präsident des Internationalen Ausschusses zur Frequenzregistrierung und die Direktoren der Internationalen Beratenden Ausschüsse nehmen vollberechtigt an den Beratungen des Verwaltungsrats teil, ohne sich aber an den Abstimmungen zu beteiligen. Der Verwaltungsrat kann jedoch auch Sitzungen abhalten, die nur seinen Mitgliedern vorbehalten sind.

90 8. Der Generalsekretär nimmt die Aufgaben eines Sekretärs des Verwaltungsrats wahr.

91 9. (1) In der Zeit zwischen den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten handelt der Verwaltungsrat als Beauftragter der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten im Rahmen der von ihr gegebenen Vollmachten.

92 (2) Der Verwaltungsrat übt seine Tätigkeit nur während der offiziellen Sitzungsperioden aus.

93 10. Der Vertreter eines jeden Verwaltungsratsmitgliedes hat das Recht, als Beobachter an allen Tagungen der in den Nummern 30, 31 und 32 aufgeführten ständigen Organe der Union teilzunehmen.

94 11. Zu Lasten der Union gehen nur die Reisekosten und Tagegelder, die für den Vertreter eines Verwaltungsratsmitglieds in Ausübung seiner Tätigkeit bei den Ratstagungen entstehen.

B. Attributions

- 95 12. (1) Le Conseil d'administration est chargé de prendre toutes mesures pour faciliter la mise à exécution, par les Membres et les Membres associés, des dispositions de la Convention, des Règlements, des décisions de la Conférence de plénipotentiaires et, le cas échéant, des décisions des autres conférences et réunions de l'Union.
- 96 (2) Il assure une coordination efficace des activités de l'Union.
- 97 13. En particulier, le Conseil d'administration:
- a) accomplit toutes les tâches qui lui sont assignées par la Conférence de plénipotentiaires;
- 98 b) est chargé, dans l'intervalle qui sépare les Conférences de plénipotentiaires, d'assurer la coordination avec toutes les organisations internationales visées aux articles 29 et 30. A cet effet, il conclut au nom de l'Union des accords provisoires avec les organisations internationales visées à l'article 30 et avec les Nations Unies en application de l'Accord entre l'Organisation des Nations Unies et l'Union internationale des télécommunications; ces accords provisoires doivent être soumis à la Conférence de plénipotentiaires suivante conformément aux dispositions du numéro 42;
- 99 c) arrête l'effectif et la hiérarchie du personnel du Secrétariat général et des secrétariats spécialisés des organismes permanents de l'Union, en tenant compte des directives générales données par la Conférence de plénipotentiaires;
- 100 d) établit tous les règlements qu'il juge nécessaires aux activités administratives et financières de l'Union, ainsi que les règlements administratifs destinés à tenir compte de la pratique courante de l'Organisation des Nations Unies et des institutions spécialisées qui appliquent le régime commun des traitements, indemnités et pensions;
- 101 e) contrôle le fonctionnement administratif de l'Union;
- 102 f) examine et arrête le budget annuel de l'Union en réalisant toutes les économies possibles;
- 103 g) prend tous arrangements nécessaires en vue de la vérification annuelle des comptes de l'Union établis par le secrétaire général et arrête ces comptes pour les soumettre à la Conférence de plénipotentiaires suivante;
- 104 h) ajuste, s'il est nécessaire:
1. les échelles de base des traitements du personnel de la catégorie professionnelle et des catégories supérieures, à l'exclusion des traitements des postes auxquels il est pourvu par voie d'élection, afin de les adapter aux échelles de base des traitements fixées par les Nations Unies pour les catégories correspondantes du régime commun;
- 105 2. les échelles de base des traitements du personnel de la catégorie des services généraux, afin de les adapter aux salaires appliqués par l'Organisation des Nations Unies et les institutions spécialisées au siège de l'Union;
- 106 3. les indemnités de poste de la catégorie professionnelle et des catégories supérieures, y compris celles des postes auxquels il est pourvu par voie d'élection, conformément aux décisions des Nations Unies valables pour le siège de l'Union;

B. Aufgaben

- 95 12. (1) Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe alle Maßnahmen zu treffen, die die Durchführung der Bestimmungen des Vertrags, der Vollzugsordnungen, der Beschlüsse der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten und gegebenenfalls der Beschlüsse der anderen Konferenzen und Tagungen der Union durch die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder erleichtern.
- 96 (2) Er sorgt für eine wirksame Koordinierung der Arbeiten der Union.
- 97 13. Der Verwaltungsrat übernimmt insbesondere folgende Aufgaben:
- a) Er erledigt alle Aufgaben, die ihm von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten zugewiesen werden;
- 98 b) er ist beauftragt, in der Zeit zwischen den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten für die Koordinierung mit allen internationalen Organisationen zu sorgen, die in den Artikeln 29 und 30 angegeben sind. Zu diesem Zweck schließt er im Namen der Union vorläufige Abkommen mit den in Artikel 30 genannten internationalen Organisationen und mit den Vereinten Nationen in Anwendung des Abkommens zwischen den Vereinten Nationen und der Internationalen Fernmelde-Union; diese vorläufigen Abkommen müssen nach den Bestimmungen der Nummer 42 der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten unterbreitet werden;
- 99 c) er setzt den Personalbestand und die Rangordnung des Personals des Generalsekretariats und der Fachsekretariate der ständigen Organe der Union fest, wobei er die allgemeinen, von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten gegebenen Richtlinien berücksichtigt;
- 100 d) er erarbeitet alle Vorschriften, die er für die Tätigkeit der Union auf dem Gebiet der Verwaltung und der Finanzen für erforderlich hält, sowie die Verwaltungsvorschriften, die der Praxis der Vereinten Nationen und der Sonderorganisationen bei der Anwendung des gemeinsamen Systems für die Gehälter, Entschädigungen und Pensionen Rechnung tragen sollen;
- 101 e) er überwacht den Verwaltungsablauf innerhalb der Union;
- 102 f) er prüft den Jahreshaushalt der Union und stellt ihn fest, wobei er auf größtmögliche Sparsamkeit achtet;
- 103 g) er trifft alle notwendigen Anordnungen für die jährliche Prüfung der vom Generalsekretär aufgestellten Rechnungen der Union und stellt diese fest, um sie der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten zu unterbreiten;
- 104 h) er berichtigt, wenn nötig:
1. die Grundgehaltsstufen für das Personal der Gruppe der Verwaltungsbeamten und der darüberliegenden Gruppen, mit Ausnahme der Gehälter für die Stellen, die durch Wahl besetzt werden, um sie laufend den Grundgehaltsstufen anzugleichen, die von den Vereinten Nationen für die entsprechenden Gruppen des gemeinsamen Systems festgelegt sind;
- 105 2. die Grundgehaltsstufen für das Personal der allgemeinen Dienste, um sie laufend den Gehältern anzugleichen, die von den Vereinten Nationen und den Sonderorganisationen am Sitz der Union gezahlt werden;
- 106 3. die Stellszulagen für die Gruppe der Verwaltungsbeamten und die darüberliegenden Gruppen, einschließlich der Stellen, die durch Wahl besetzt werden, entsprechend den für den Sitz der Union gültigen Entscheidungen der Vereinten Nationen;

- | | | | |
|-----|--|--|-----|
| 107 | 4. les indemnités dont bénéficie tout le personnel de l'Union, en harmonie avec toutes les modifications adoptées dans le régime commun des Nations Unies; | 4. die Entschädigungen, die das ganze Personal der Union erhält, in Übereinstimmung mit allen Änderungen, die an dem gemeinsamen System der Vereinten Nationen vorgenommen werden; | 107 |
| 108 | 5. les contributions de l'Union et du personnel à la Caisse commune des pensions du personnel des Nations Unies, conformément aux décisions du Comité mixte de cette Caisse; | 5. die Beiträge der Union und des Personals zur gemeinsamen Pensionskasse des Personals der Vereinten Nationen nach den Entscheidungen des gemischten Komitees dieser Kasse; | 108 |
| 109 | 6. les indemnités de cherté de vie accordées aux bénéficiaires de la Caisse d'assurance du personnel de l'Union selon la pratique suivie par les Nations Unies. | 6. die Teuerungszulage, die nach der von den Vereinten Nationen geübten Praxis den Personen gewährt wird, die Anspruch auf die Leistungen der Versorgungskasse für das Personal der Union haben; | 109 |
| 110 | i) prend les dispositions nécessaires pour la convocation des Conférences de plénipotentiaires et des conférences administratives de l'Union conformément aux articles 6 et 7; | i) er trifft die nach den Artikeln 6 und 7 für die Einberufung der Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten und der Verwaltungskonferenzen erforderlichen Vorkehrungen; | 110 |
| 111 | j) soumet à la Conférence de plénipotentiaires les avis qu'il juge utiles; | j) er unterbreitet der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten die Empfehlungen, die er für nützlich hält; | 111 |
| 112 | k) coordonne les activités des organismes permanents de l'Union, prend les dispositions opportunes pour donner suite aux demandes ou recommandations soumises par ces organismes et examine leurs rapports annuels; | k) er stimmt die Arbeiten der ständigen Organe der Union aufeinander ab, trifft geeignete Vorkehrungen, um den von diesen Organen eingereichten Anträgen oder Empfehlungen stattzugeben, und prüft ihre Jahresberichte; | 112 |
| 113 | l) procède, s'il le juge utile, à la désignation d'un intérimaire à l'emploi devenu vacant de vice-secrétaire général; | l) er besetzt, wenn er es für zweckmäßig hält, vorläufig die freigewordene Stelle des Vize-Generalsekretärs; | 113 |
| 114 | m) procède à la désignation d'intérimaires aux emplois devenus vacants de directeurs des Comités consultatifs internationaux; | m) er besetzt vorläufig die freigewordenen Stellen der Direktoren der Internationalen Beratenden Ausschüsse; | 114 |
| 115 | n) remplit les autres fonctions prévues dans la présente Convention et, dans le cadre de celle-ci et des Règlements, toutes les fonctions jugées nécessaires à la bonne administration de l'Union, | n) er erfüllt die übrigen in diesem Vertrag vorgesehenen Aufgaben und, im Rahmen dieses Vertrags und der Vollzugsordnungen, alle für eine gute Verwaltung der Union notwendig erscheinenden Aufgaben; | 115 |
| 116 | o) prend les dispositions nécessaires, après accord de la majorité des Membres de l'Union, pour résoudre à titre provisoire les cas non prévus dans la Convention et ses annexes, pour la solution desquels il n'est pas possible d'attendre la prochaine conférence compétente; | o) er trifft nach Zustimmung der Mehrheit der Ordentlichen Unionsmitglieder die notwendigen Vorkehrungen zur vorläufigen Regelung aller Fälle, die im Vertrag und in seinen Anhängen nicht vorgesehen sind und mit deren Regelung nicht bis zur nächsten zuständigen Konferenz gewartet werden kann; | 116 |
| 117 | p) soumet à l'examen de la Conférence de plénipotentiaires un rapport relatant ses activités et celles de l'Union; | p) er unterbreitet der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten einen Bericht über seine Tätigkeit und die Tätigkeit der Union zur Prüfung; | 117 |
| 118 | q) envoie aux Membres et Membres associés de l'Union le plus tôt possible après chacune de ses sessions, des comptes rendus succincts de ses travaux, ainsi que tous documents qu'il juge utiles; | q) er schickt nach jeder Sitzungsperiode den Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitgliedern so bald wie möglich Kurzberichte über seine Arbeiten sowie alle Dokumente, die er für nützlich hält; | 118 |
| 119 | r) favorise la coopération internationale en vue d'assurer par tous les moyens à sa disposition et, notamment par la participation de l'Union aux programmes appropriés des Nations Unies, la coopération technique avec les pays nouveaux ou en voie de développement, conformément à l'objet de l'Union, qui est de favoriser par tous les moyens possibles le développement des télécommunications. | r) er fördert die internationale Zusammenarbeit, um mit allen ihm zur Verfügung stehenden Mitteln, namentlich durch die Teilnahme der Union an den entsprechenden Programmen der Vereinten Nationen, die technische Zusammenarbeit mit den neuen oder in Entwicklung befindlichen Ländern zu gewährleisten, entsprechend dem Ziel der Union, die Entwicklung des Fernmeldewesens mit allen möglichen Mitteln zu fördern. | 119 |

Article 10

Secrétariat général

- 120 1. (1) Le Secrétariat général est dirigé par un secrétaire général assisté d'un vice-secrétaire général.
- 121 (2) Le secrétaire général et le vice-secrétaire général prennent leur service à la date fixée au moment de leur élection. Ils restent normalement en fonctions jusqu'à

Artikel 10

Generalsekretariat

- 120 1. (1) Das Generalsekretariat wird von einem Generalsekretär geleitet, der von einem Vize-Generalsekretär unterstützt wird.
- 121 (2) Der Generalsekretär und der Vize-Generalsekretär nehmen ihren Dienst zu dem Zeitpunkt auf, der bei ihrer Wahl bestimmt wird. Sie bleiben gewöhnlich

la date fixée par la Conférence de plénipotentiaires au cours de sa réunion suivante et sont rééligibles.

- 122 (3) Le secrétaire général est responsable devant le Conseil d'administration pour la totalité des aspects administratifs et financiers des activités de l'Union. Le vice-secrétaire général est responsable devant le secrétaire général.
- 123 (4) Si l'emploi de secrétaire général devient vacant, le vice-secrétaire général est chargé de l'intérim.
- 124 2. Le secrétaire général:
- a) coordonne les activités des organismes permanents de l'Union, avec l'aide du Comité de coordination dont il est question à l'article 11;
- 125 b) organise le travail du Secrétariat général et nomme le personnel de ce secrétariat en se conformant aux directives données par la Conférence de plénipotentiaires et aux règlements établis par le Conseil d'administration;
- 126 c) prend les mesures administratives relatives à la constitution des secrétariats spécialisés des organismes permanents et nomme le personnel de ces secrétariats en accord avec le chef de chaque organisme permanent et en se fondant sur le choix de ce dernier, la décision finale de nomination ou de licenciement appartenant au secrétaire général;
- 127 d) porte à la connaissance du Conseil d'administration toute décision, prise par les Nations Unies et les institutions spécialisées, qui affecte les conditions de service, d'indemnités et de pensions du régime commun;
- 128 e) veille à l'application des règlements administratifs et financiers approuvés par le Conseil d'administration;
- 129 f) exerce une surveillance exclusivement administrative sur le personnel des secrétariats spécialisés, lequel travaille directement sous les ordres des chefs des organismes permanents de l'Union;
- 130 g) assure le travail de secrétariat qui précède et qui suit les conférences de l'Union;
- 131 h) assure, s'il y a lieu en coopération avec le gouvernement invitant, le secrétariat de toutes les conférences de l'Union et, en collaboration avec le chef de l'organisme permanent intéressé, fournit les services nécessaires à la tenue des réunions de chaque organisme permanent de l'Union; il peut aussi, sur demande et sur la base d'un contrat, assurer le secrétariat de toute autre réunion relative aux télécommunications;
- 132 i) tient à jour les nomenclatures officielles établies d'après les renseignements fournis à cet effet par les organismes permanents de l'Union ou par les administrations, à l'exception des fichiers de référence et de tous autres dossiers indispensables qui peuvent avoir trait aux fonctions du Comité international d'enregistrement des fréquences;
- 133 j) publie les avis et les principaux rapports des organismes permanents de l'Union;
- 134 k) publie les accords internationaux et régionaux concernant les télécommunications qui lui sont communiqués par les parties, et tient à jour les documents qui s'y rapportent;
- 135 l) publie les normes techniques du Comité international d'enregistrement des fréquences, ainsi que toute autre documentation concernant l'assignation et l'utilisation

bis zu dem Zeitpunkt im Amt, der von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten auf ihrer folgenden Tagung festgesetzt wird, und können wiedergewählt werden.

- (3) Der Generalsekretär ist dem Verwaltungsrat in allen verwaltungs- und finanztechnischen Fragen verantwortlich, die mit der Tätigkeit der Union zusammenhängen. Der Vize-Generalsekretär ist dem Generalsekretär verantwortlich.
- (4) Wenn die Stelle des Generalsekretärs frei wird, wird der Vize-Generalsekretär vorläufig mit diesem Amt betraut.
2. Der Generalsekretär
- a) koordiniert die Tätigkeit der ständigen Organe der Union mit Unterstützung des in Artikel 11 behandelten Koordinierungsausschusses;
- 125 b) organisiert die Arbeit des Generalsekretariats und ernennt das Personal dieses Sekretariats, wobei er die von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten gegebenen Richtlinien und die vom Verwaltungsrat ausgearbeiteten Vorschriften beachtet;
- 126 c) trifft die Verwaltungsmaßnahmen zur Bildung der Fachsekretariate der ständigen Organe und ernennt das Personal dieser Sekretariate im Einvernehmen mit dem Leiter jedes ständigen Organs, wobei er sich auf die von diesem getroffene Wahl stützt; die endgültige Entscheidung über Ernennung oder Entlassung liegt beim Generalsekretär;
- 127 d) gibt dem Verwaltungsrat jeden Beschluß der Vereinten Nationen und der Sonderorganisationen bekannt, der die Bedingungen des gemeinsamen Systems für den Dienst, die Entschädigungen und die Pensionen berührt;
- 128 e) sorgt für die Einhaltung der vom Verwaltungsrat genehmigten Verwaltungs- und Finanzvorschriften;
- 129 f) überwacht rein verwaltungsmäßig das Personal der Fachsekretariate, das unmittelbar nach den Anordnungen der Leiter der ständigen Organe der Union arbeitet;
- 130 g) nimmt die Sekretariatsarbeit vor und nach den Konferenzen der Union wahr;
- 131 h) stellt, gegebenenfalls in Zusammenarbeit mit der einladenden Regierung, das Sekretariat für alle Unionskonferenzen und, in Zusammenarbeit mit dem Leiter des beteiligten ständigen Organs, die für die Tagungen eines jeden ständigen Organs der Union notwendigen Einrichtungen und Dienste zur Verfügung; ferner kann er auf Antrag und auf vertraglicher Grundlage das Sekretariat für alle anderen Tagungen auf dem Gebiet des Fernmeldewesens zur Verfügung stellen;
- 132 i) hält die amtlichen Verzeichnisse auf dem laufenden, die nach den hierfür gelieferten Angaben der ständigen Organe der Union oder der Verwaltungen aufgestellt werden, mit Ausnahme der Frequenzhauptkartei und aller übrigen unerläßlichen Unterlagen, die mit der Tätigkeit des Internationalen Ausschusses zur Frequenzregistrierung zusammenhängen können;
- 133 j) veröffentlicht die Empfehlungen und die wichtigsten Berichte der ständigen Organe der Union;
- 134 k) veröffentlicht die internationalen und regionalen Abkommen auf dem Gebiet des Fernmeldewesens, die ihm von den Vertragsparteien bekanntgegeben werden, und hält die diesbezüglichen Unterlagen auf dem laufenden;
- 135 l) veröffentlicht die technischen Normen des Internationalen Ausschusses zur Frequenzregistrierung und alle anderen Unterlagen über die Zuteilung und

des fréquences, telle qu'elle a été élaborée par le Comité international d'enregistrement des fréquences dans l'exercice de ses fonctions;

136 m) établit, publie et tient à jour en recourant, le cas échéant, aux autres organismes permanents de l'Union:

137 1. une documentation indiquant la composition et la structure de l'Union;

138 2. les statistiques générales et les documents officiels de service de l'Union prescrits dans les Règlements annexés à la Convention;

139 3. tous autres documents dont l'établissement est prescrit par les conférences et par le Conseil d'administration;

140 n) distribue les documents publiés;

141 o) rassemble et publie, sous forme appropriée, les renseignements nationaux et internationaux concernant les télécommunications dans le monde entier;

142 p) recueille et publie, en collaboration avec les autres organismes permanents de l'Union, les informations de caractère technique ou administratif qui pourraient être particulièrement utiles pour les pays nouveaux ou en voie de développement afin de les aider à améliorer leurs réseaux de télécommunications. L'attention de ces pays est également attirée sur les possibilités offertes par les programmes internationaux placés sous les auspices des Nations Unies;

143 q) rassemble et publie tous les renseignements susceptibles d'être utiles aux Membres et Membres associés, concernant la mise en œuvre de moyens techniques afin d'obtenir le meilleur rendement des services de télécommunications et, notamment, le meilleur emploi possible des fréquences radioélectriques en vue de diminuer les brouillages;

144 r) publie périodiquement, à l'aide des renseignements réunis ou mis à sa disposition, y compris ceux qu'il peut recueillir auprès d'autres organisations internationales, un journal d'information et de documentation générales sur les télécommunications;

145 s) prépare et soumet au Conseil d'administration un projet de budget annuel, lequel, après approbation par ce Conseil, est transmis, à titre d'information, à tous les Membres et Membres associés;

146 t) établit un rapport de gestion financière soumis chaque année au Conseil d'administration et un compte récapitulatif à la veille de chaque Conférence de plénipotentiaires; ces rapports, après vérification et approbation par le Conseil d'administration, sont communiqués aux Membres et Membres associés et soumis à la Conférence de plénipotentiaires suivante aux fins d'examen et d'approbation définitive;

147 u) établit, sur l'activité de l'Union, un rapport annuel transmis, après approbation du Conseil d'administration, à tous les Membres et Membres associés;

148 v) assure toutes les autres fonctions de secrétariat de l'Union;

149 w) agit en qualité de représentant légal de l'Union.

150 3. Le vice-secrétaire général assiste le secrétaire général dans l'exercice de ses fonctions et assume les tâches particulières que lui confie le secrétaire général. Il exerce les fonctions du secrétaire général en l'absence de ce dernier.

Verwendung der Frequenzen, so wie sie vom Internationalen Ausschuss zur Frequenzregistrierung in Ausübung seiner Tätigkeit ausgearbeitet worden sind;

m) erarbeitet, veröffentlicht und hält auf dem laufenden — gegebenenfalls mit Hilfe der übrigen ständigen Organe der Union —:

1. Unterlagen über die Zusammensetzung und den Aufbau der Union;

2. die allgemeinen Statistiken und die amtlichen Unterlagen der Union für den Dienstbetrieb, die in den dem Vertrag als Anlage beigegebenen Vollzugsordnungen vorgeschrieben sind;

3. alle anderen Unterlagen, deren Ausarbeitung von den Konferenzen und vom Verwaltungsrat vorgeschrieben wird;

n) verteilt die veröffentlichten Unterlagen;

o) sammelt und veröffentlicht in geeigneter Form nationale und internationale Mitteilungen über das Fernmeldewesen in der ganzen Welt;

p) sammelt und veröffentlicht in Zusammenarbeit mit den anderen ständigen Organen der Union die Nachrichten technischer oder verwaltungsmäßiger Art, die für die neuen oder in Entwicklung befindlichen Länder besonders nützlich sein könnten, um ihnen bei der Verbesserung ihrer Fernmeldenetze zu helfen. Die Aufmerksamkeit dieser Länder wird auch auf die Möglichkeiten gelenkt, die durch die unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen stehenden internationalen Programme geboten werden;

q) sammelt und veröffentlicht alle für die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder nützlich erscheinenden Nachrichten über die Anwendung technischer Mittel, damit eine möglichst gute Leistung der Fernmeldedienste und insbesondere der bestmögliche Einsatz der Funkfrequenzen im Hinblick auf die Verminderung von Störungen erzielt wird;

r) gibt regelmäßig an Hand von gesammelten oder ihm zur Verfügung gestellten Unterlagen, einschließlich solcher, die er etwa von anderen internationalen Organisationen erhält, eine Zeitschrift mit allgemeinen Nachrichten und Veröffentlichungen über das Fernmeldewesen heraus;

s) bereitet den Voranschlag für den Jahreshaushalt vor und unterbreitet ihn dem Verwaltungsrat; nachdem dieser ihn genehmigt hat, wird der Voranschlag allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern zur Kenntnisnahme zugeleitet;

t) erstellt jedes Jahr einen Finanzbericht, der dem Verwaltungsrat vorzulegen ist, und vor jeder Konferenz der Regierungsbevollmächtigten einen zusammenfassenden Rechenschaftsbericht; diese Berichte werden nach Prüfung und Genehmigung durch den Verwaltungsrat den Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern übermittelt und der nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten zur Prüfung und endgültigen Genehmigung vorgelegt;

u) erstellt einen jährlichen Bericht über die Tätigkeit der Union, der nach Genehmigung durch den Verwaltungsrat allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern zuzuleiten ist;

v) nimmt alle übrigen Sekretariatsgeschäfte der Union wahr;

w) handelt als rechtmäßiger Vertreter der Union.

3. Der Vize-Generalsekretär unterstützt den Generalsekretär in der Ausübung seines Amtes und übernimmt die Sonderaufgaben, die ihm der Generalsekretär überträgt. Er übt das Amt des Generalsekretärs während dessen Abwesenheit aus.

151 4. Le secrétaire général ou le vice secrétaire général peut assister à titre consultatif aux assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux et à toutes les conférences de l'Union; le secrétaire général ou son représentant peut participer, à titre consultatif, à toutes les autres réunions de l'Union; leur participation aux séances du Conseil d'administration est régie par les dispositions du numéro 89.

Article 11

Comité de coordination

- 152 1. (1) Le secrétaire général est assisté par un Comité de coordination qui lui donne des avis sur les questions d'administration, de finances et de coopération technique intéressant plusieurs organismes permanents, ainsi que dans les domaines des relations extérieures et de l'information publique.
- 153 (2) Le Comité examine également toutes questions importantes qui lui sont soumises par le Conseil d'administration. Après étude de ces questions, le Comité présente au Conseil un rapport à leur sujet par l'intermédiaire du secrétaire général.
- 154 (3) Le Comité prête notamment son concours au secrétaire général dans l'accomplissement des tâches qui sont assignées à celui-ci en vertu des numéros 144, 145, 146 et 147.
- 155 (4) Le Comité examine les résultats des activités de l'Union dans le domaine de la coopération technique et présente des recommandations au Conseil d'administration par l'intermédiaire du secrétaire général.
- 156 (5) Le Comité est chargé d'assurer la coordination avec toutes les organisations internationales mentionnées aux articles 29 et 30 en ce qui concerne la représentation des organismes permanents de l'Union aux conférences de ces organisations.
- 157 2. Le Comité doit s'efforcer de formuler ses conclusions par accord unanime. Le secrétaire général peut toutefois prendre des décisions, même sans être appuyé par deux autres membres ou plus du Comité, s'il juge que les questions en cause présentent un caractère d'urgence. Dans ces circonstances et si le Comité le lui demande, il fait rapport au Conseil d'administration sur ces questions, en des termes approuvés par tous les membres du Comité. Si, dans ces mêmes circonstances, les questions ne sont pas urgentes, mais néanmoins importantes, elles sont renvoyées à la session suivante du Conseil d'administration aux fins d'examen.
- 158 3. Le Comité est présidé par le secrétaire général et composé du vice-secrétaire général, des directeurs des Comités consultatifs internationaux et du président du Comité international d'enregistrement des fréquences.
- 159 4. Le Comité se réunit sur convocation de son président, en général au moins une fois par mois.

Article 12

Les fonctionnaires élus et le personnel de l'Union

- 160 1. Le secrétaire général, le vice-secrétaire général et les directeurs des Comités consultatifs internationaux doivent tous être ressortissants de pays différents, Membres de l'Union. Lors de leur élection, il convient de tenir dûment compte des principes exposés au numéro 164 et d'une représentation géographique appropriée des régions du monde.

151 4. Der Generalsekretär oder der Vize-Generalsekretär kann in beratender Eigenschaft den Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse und allen Unionskonferenzen beiwohnen; der Generalsekretär oder sein Vertreter kann in beratender Eigenschaft an allen anderen Zusammenkünften der Union teilnehmen; ihre Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsrats wird durch die Bestimmungen der Nummer 89 geregelt.

Artikel 11

Koordinierungsausschuß

- 152 1. (1) Der Generalsekretär wird von einem Koordinierungsausschuß unterstützt, der ihn in allen Fragen der Verwaltung, der Finanzen und der technischen Zusammenarbeit, die mehrere ständige Organe betreffen, sowie in den Fragen der Beziehungen nach außen und der Information der Öffentlichkeit berät.
- 153 (2) Der Ausschuß prüft auch alle wichtigen Fragen, die ihm der Verwaltungsrat unterbreitet. Nach Untersuchung dieser Fragen legt der Ausschuß dem Verwaltungsrat über den Generalsekretär einen Bericht darüber vor.
- 154 (3) Der Ausschuß unterstützt den Generalsekretär vor allem bei der Erfüllung der Aufgaben, die diesem auf Grund der Nummern 144, 145, 146 und 147 zugewiesen werden.
- 155 (4) Der Ausschuß prüft die Ergebnisse, die die Union bei ihrer Tätigkeit auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit erzielt, und legt dem Verwaltungsrat über den Generalsekretär Empfehlungen vor.
- 156 (5) Der Ausschuß ist beauftragt, für die Koordinierung mit allen in den Artikeln 29 und 30 aufgeführten internationalen Organisationen hinsichtlich der Vertretung der ständigen Organe der Union bei den Konferenzen dieser Organisationen zu sorgen.
- 157 2. Der Ausschuß muß bestrebt sein, seine Beschlüsse einstimmig zu fassen. Wenn der Generalsekretär jedoch die betreffenden Fragen für dringend hält, kann er, selbst ohne die Unterstützung durch zwei oder mehr Ausschußmitglieder, Entscheidungen treffen. Unter diesen Umständen berichtet er, falls der Ausschuß dies von ihm verlangt, dem Verwaltungsrat über diese Fragen; der Wortlaut des Berichts muß von allen Ausschußmitgliedern genehmigt werden. Sind die Fragen jedoch nicht dringend, wohl aber wichtig, wird ihre Prüfung bis zur folgenden Sitzungsperiode des Verwaltungsrats aufgeschoben.
- 158 3. Der Ausschuß wird vom Generalsekretär geleitet und besteht aus dem Vize-Generalsekretär, den Direktoren der Internationalen Beratenden Ausschüsse und dem Präsidenten des Internationalen Ausschusses zur Frequenzregistrierung.
- 159 4. Der Ausschuß wird von seinem Präsidenten einberufen und tritt im allgemeinen mindestens einmal monatlich zusammen.

Artikel 12

Die gewählten Beamten und das Personal der Union

- 160 1. Der Generalsekretär, der Vize-Generalsekretär und die Direktoren der Internationalen Beratenden Ausschüsse müssen sämtlich Staatsangehörige verschiedener Länder sein, die Ordentliche Mitglieder der Union sind. Bei ihrer Wahl sollen die in Nummer 164 dargelegten Grundsätze und eine angemessene Vertretung der Regionen der Erde nach geographischen Gesichtspunkten gebührend berücksichtigt werden.

161 2. (1) Dans l'accomplissement de leurs fonctions, les fonctionnaires élus ainsi que le personnel de l'Union ne doivent solliciter ni accepter d'instructions d'aucun gouvernement, ni d'aucune autorité extérieure à l'Union. Ils doivent s'abstenir de tout acte incompatible avec leur situation de fonctionnaires internationaux.

162 (2) Chaque Membre et Membre associé doit respecter le caractère exclusivement international des fonctions des fonctionnaires élus et du personnel de l'Union, et ne pas chercher à les influencer dans l'exécution de leur tâche.

163 (3) En dehors de leurs fonctions, les fonctionnaires élus, ainsi que le personnel de l'Union, ne doivent pas avoir de participation ni d'intérêts financiers, de quelque nature que ce soit, dans une entreprise quelconque s'occupant de télécommunications. Toutefois, l'expression « intérêts financiers » ne doit pas être interprétée comme s'opposant à la continuation de versements pour la retraite en raison d'un emploi ou de services antérieurs.

164 3. La considération dominante dans le recrutement et la fixation des conditions d'emploi du personnel doit être la nécessité d'assurer à l'Union les services de personnes possédant les plus hautes qualités d'efficacité, de compétence et d'intégrité. L'importance d'un recrutement effectué sur une base géographique aussi large que possible doit être dûment prise en considération.

Article 13

Comité international d'enregistrement des fréquences

165 1. Les tâches essentielles du Comité international d'enregistrement des fréquences consistent:

- a) à effectuer une inscription méthodique des assignations de fréquence faites par les différents pays, de manière à fixer, conformément à la procédure spécifiée dans le Règlement des radiocommunications et, le cas échéant, conformément aux décisions des conférences compétentes de l'Union, la date, le but et les caractéristiques techniques de chacune de ces assignations afin d'en assurer la reconnaissance internationale officielle;
- 166 b) à fournir des avis aux Membres et Membres associés, en vue de l'exploitation d'un nombre aussi grand que possible de voies radioélectriques dans les régions du spectre des fréquences où des brouillages nuisibles peuvent se produire;
- 167 c) à exécuter toutes les tâches additionnelles relatives à l'assignation et à l'utilisation des fréquences, prescrites par une conférence compétente de l'Union, ou par le Conseil d'administration avec le consentement de la majorité des Membres de l'Union en vue de la préparation d'une telle conférence ou en exécution de ses décisions;
- 168 d) à tenir à jour les dossiers indispensables qui ont trait à l'exercice de ses fonctions.

169 2. (1) Le Comité international d'enregistrement des fréquences est un organisme composé de cinq membres indépendants, désignés conformément aux dispositions des numéros 172 à 180.

170 (2) Les membres du Comité doivent être pleinement qualifiés par leur compétence technique dans le domaine des radiocommunications et posséder une expérience pratique en matière d'assignation et d'utilisation des fréquences.

171 (3) En outre, pour permettre une meilleure compréhension des problèmes qui viennent devant le Comité

2. (1) Bei der Ausübung ihrer Tätigkeit dürfen die gewählten Beamten sowie das Personal der Union Anweisungen irgendeiner Regierung oder irgendeiner außerhalb der Union stehenden Stelle weder erbitten noch annehmen. Sie müssen sich jeder Handlung enthalten, die mit ihrer Stellung als internationale Beamte unvereinbar ist.

(2) Alle Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder müssen den ausschließlich internationalen Charakter der Tätigkeit der gewählten Beamten und des Personals der Union achten und dürfen nicht versuchen, sie bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zu beeinflussen.

(3) Die gewählten Beamten sowie das Personal der Union dürfen sich neben ihrem Amt in keiner Weise an irgendeinem Unternehmen des Fernmeldewesens beteiligen oder irgendwelche finanziellen Interessen in einem solchen Unternehmen wahrnehmen. Der Ausdruck „finanzielle Interessen“ darf jedoch nicht so ausgelegt werden, als stehe er der Fortsetzung von Zahlungen für die Pension, auf die jemand auf Grund eines früheren Amtes oder früherer Dienste Anspruch hat, entgegen.

3. Die Auswahl des Personals und die Festsetzung seiner Anstellungsbedingungen muß von dem Gedanken geleitet sein, daß es notwendig ist, der Union die Dienste von Personen mit größter Leistungsfähigkeit Fachkenntnis und Rechtschaffenheit zu sichern. Die Wichtigkeit einer Personalauswahl auf möglichst breiter geographischer Grundlage muß gebührend berücksichtigt werden.

Artikel 13

Internationaler Ausschuß zur Frequenzregistrierung

1. Der Internationale Ausschuß zur Frequenzregistrierung hat im wesentlichen folgende Aufgaben:

- a) Er registriert planmäßig die von den verschiedenen Ländern vorgenommenen Frequenzzuteilungen in der Weise, daß er nach dem in der Vollzugsordnung für den Funkdienst vorgesehenen Verfahren und gegebenenfalls nach den Beschlüssen der zuständigen Unionskonferenzen den Zeitpunkt, den Zweck und die technischen Merkmale jeder dieser Zuteilungen festlegt, um ihre amtliche internationale Anerkennung sicherzustellen;
- 166 b) er gibt den Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern Empfehlungen für den Betrieb einer möglichst großen Anzahl von Funkkanälen in den Teilen des Frequenzspektrums, in denen schädliche Störungen auftreten können;
- 167 c) er erledigt alle mit der Zuteilung und Benutzung der Frequenzen zusammenhängenden zusätzlichen Aufgaben, die durch eine zuständige Konferenz der Union oder die, mit Zustimmung der Mehrheit der Ordentlichen Unionsmitglieder, durch den Verwaltungsrat zur Vorbereitung einer solchen Konferenz oder in Ausführung ihrer Beschlüsse vorgeschrieben werden;
- 168 d) er hält die für seine Tätigkeit unbedingt erforderlichen Dienstbehelfe auf dem laufenden.

2. (1) Der Internationale Ausschuß zur Frequenzregistrierung ist ein Organ, das sich aus fünf unabhängigen Mitgliedern zusammensetzt, die nach den Bestimmungen der Nummern 172 bis 180 ernannt werden.

(2) Die Mitglieder des Ausschusses müssen auf Grund ihrer Fachkenntnisse auf dem Gebiet des Funkwesens in jeder Hinsicht qualifiziert sein und praktische Erfahrung in der Zuteilung und Benutzung der Frequenzen haben.

(3) Damit ein besseres Verständnis für die Fragen erzielt wird, die auf Grund der Nummer 166 vor den Aus-

en vertu du numéro 166, chaque membre doit être au courant des conditions géographiques, économiques et démographiques d'une région particulière du globe.

- 172** 3. (1) Les cinq membres du Comité sont élus à intervalles d'au moins cinq ans par une conférence administrative mondiale chargée de traiter de questions générales intéressant les radiocommunications. Ces membres sont choisis parmi les candidats proposés par les pays, Membres de l'Union. Chaque Membre de l'Union ne peut proposer qu'un seul candidat, ressortissant de son pays. Chaque candidat doit posséder les qualifications indiquées aux numéros 170 et 171.
- 173** (2) La procédure pour cette élection est établie par la conférence elle-même, de manière à assurer une représentation équitable des différentes régions du monde.
- 174** (3) A chaque élection, tout membre du Comité en fonctions peut être proposé à nouveau comme candidat par le pays dont il est ressortissant.
- 175** (4) Les membres du Comité prennent leur service à la date fixée par la conférence administrative mondiale qui les a élus. Ils restent normalement en fonctions jusqu'à la date fixée par la conférence qui élit leurs successeurs.
- 176** (5) Si, dans l'intervalle qui sépare deux conférences administratives mondiales chargées d'élire les membres du Comité, un membre élu du Comité démissionne ou abandonne ses fonctions sans motif valable pendant une période dépassant trente jours, ou s'il décède, le pays Membre de l'Union dont il est ressortissant est invité par le président du Comité à désigner aussitôt que possible un remplaçant ressortissant de ce pays.
- 177** (6) Si le pays Membre en question ne désigne pas un remplaçant dans un délai de trois mois à partir de cette invitation, il perd son droit de désigner une personne pour siéger au Comité pendant le reste de la durée du mandat du Comité.
- 178** (7) Si, dans l'intervalle qui sépare deux conférences administratives mondiales chargées d'élire les membres du Comité, un remplaçant à son tour démissionne ou abandonne ses fonctions sans motif valable pendant une période dépassant trente jours, ou s'il décède, le pays Membre de l'Union dont il est ressortissant n'a pas le droit de désigner un autre remplaçant.
- 179** (8) Dans les cas prévus aux numéros 177 et 178, le président du Comité demande au secrétaire général d'inviter les pays Membres de l'Union qui font partie de la région concernée à proposer des candidats pour l'élection d'un remplaçant par le Conseil d'administration lors de sa session annuelle suivante.
- 180** (9) Pour garantir un fonctionnement efficace du Comité, tout pays dont un ressortissant a été élu membre du Comité doit, dans toute la mesure du possible, s'abstenir de le rappeler entre deux conférences administratives mondiales chargées d'élire les membres du Comité.
- 181** 4. (1) Les méthodes de travail du Comité sont définies dans le Règlement des radiocommunications.

schoß kommen, muß außerdem jedes Mitglied über die geographischen, wirtschaftlichen und demographischen Verhältnisse einer bestimmten Region der Erde auf dem laufenden sein.

- 172** 3. (1) Die fünf Mitglieder des Ausschusses werden in Abständen von mindestens fünf Jahren von einer weltweiten Verwaltungskonferenz gewählt, die beauftragt ist, allgemeine Fragen des Funkdienstes zu behandeln. Sie werden unter den Kandidaten der Länder ausgewählt, die Ordentliche Mitglieder der Union sind. Jedes Ordentliche Unionsmitglied kann nur einen einzigen Kandidaten vorschlagen, der Staatsangehöriger seines Landes sein muß. Jeder Kandidat muß die in den Nummern 170 und 171 angegebene Befähigung haben.
- 173** (2) Das Verfahren für diese Wahl wird durch die Konferenz selbst so festgelegt, daß eine angemessene Vertretung der verschiedenen Regionen der Erde gewährleistet ist.
- 174** (3) Jedes im Amt befindliche Ausschußmitglied kann von dem Land, dessen Staatsangehöriger er ist, zu jeder Wahl von neuem als Kandidat vorgeschlagen werden.
- 175** (4) Die Mitglieder des Ausschusses nehmen ihren Dienst an dem Tage auf, der von der weltweiten Verwaltungskonferenz, die sie gewählt hat, festgesetzt worden ist. Sie bleiben in der Regel bis zu dem Tage im Amt, der von der Konferenz, die ihre Nachfolger wählt, bestimmt wird.
- 176** (5) Wenn in der Zeit zwischen zwei mit der Wahl der Ausschußmitglieder beauftragten weltweiten Verwaltungskonferenzen ein gewähltes Mitglied des Ausschusses sein Amt niederlegt, sein Amt ohne stichhaltigen Grund während eines Zeitraums von mehr als dreißig Tagen nicht ausübt oder wenn es stirbt, wird das Mitgliedsland der Union, dessen Staatsangehöriger das Ausschußmitglied ist, vom Präsidenten des Ausschusses aufgefordert, so bald wie möglich einen Stellvertreter zu benennen, der Staatsangehöriger dieses Landes ist.
- 177** (6) Wenn das betreffende Mitgliedsland binnen drei Monaten nach dieser Aufforderung keinen Stellvertreter benennt, verliert es sein Recht, für die restliche Amtsperiode des Ausschusses eine Person für den Sitz im Ausschuß zu benennen.
- 178** (7) Wenn in der Zeit zwischen zwei mit der Wahl der Ausschußmitglieder beauftragten weltweiten Verwaltungskonferenzen ein Stellvertreter seinerseits sein Amt niederlegt, sein Amt ohne stichhaltigen Grund während eines Zeitraums von mehr als dreißig Tagen nicht ausübt oder wenn er stirbt, hat das Mitgliedsland der Union, dessen Staatsangehöriger er ist, nicht das Recht, einen anderen Stellvertreter zu benennen.
- 179** (8) In den Fällen der Nummern 177 und 178 bittet der Präsident des Ausschusses den Generalsekretär, die Länder, die Ordentliche Mitglieder der Union sind und zu der betreffenden Region gehören, aufzufordern, Kandidaten für die Wahl eines Nachfolgers vorzuschlagen, die der Verwaltungsrat während seiner folgenden jährlichen Sitzungsperiode vornimmt.
- 180** (9) Um ein wirksames Arbeiten des Ausschusses zu gewährleisten, soll jedes Land, aus dem ein Staatsangehöriger als Mitglied des Ausschusses gewählt wurde, soweit wie irgend möglich davon absehen, dieses Mitglied zwischen zwei mit der Wahl der Ausschußmitglieder beauftragten weltweiten Verwaltungskonferenzen zurückzurufen.
- 181** 4. (1) Die Arbeitsweise des Ausschusses ist in der Vollzugsordnung für den Funkdienst festgelegt.

182 (2) Les membres du Comité élisent parmi eux un président et un vice-président, lesquels remplissent leurs fonctions pendant une durée d'une année. Par la suite, le vice-président succède chaque année au président, et un nouveau vice-président est élu.

183 (3) Le Comité dispose d'un secrétariat spécialisé.

184 5. (1) Les membres du Comité s'acquittent de leur tâche, non comme des représentants de leurs pays respectifs ou d'une région, mais comme des agents impartiaux investis d'un mandat international.

185 (2) Aucun membre du Comité ne doit, relativement à l'exercice de ses fonctions, demander ni recevoir d'instructions d'aucun gouvernement, ni d'aucun membre d'un gouvernement quelconque, ni d'aucune organisation ou personne publique ou privée. De plus, chaque Membre ou Membre associé doit respecter le caractère international du Comité et des fonctions de ses membres et il ne doit en aucun cas essayer d'influencer l'un quelconque d'entre eux dans l'exercice de ses fonctions.

Article 14

Comités consultatifs internationaux

186 1. (1) Le Comité consultatif international des radio-communications (C.C.I.R.) est chargé d'effectuer des études et d'émettre des avis sur les questions techniques et d'exploitation spécifiquement relatives aux radio-communications

187 (2) Le Comité consultatif international télégraphique et téléphonique (C.C.I.T.T.) est chargé d'effectuer des études et d'émettre des avis sur les questions techniques, d'exploitation et de tarification concernant la télégraphie et la téléphonie.

188 (3) Dans l'accomplissement de ses tâches, chaque Comité consultatif doit porter dûment attention à l'étude des questions et à l'élaboration des avis directement liés à la création, au développement et au perfectionnement des télécommunications dans les pays nouveaux ou en voie de développement, dans le cadre régional et dans le domaine international.

189 (4) Sur demande des pays intéressés, chaque Comité consultatif peut également faire des études et donner des conseils sur les questions relatives aux télécommunications nationales de ces pays. L'étude de ces questions doit être effectuée conformément aux dispositions du numéro 190.

190 2. (1) Les questions étudiées par chaque Comité consultatif international, et sur lesquelles il est chargé d'émettre des avis, lui sont posées par la Conférence de plénipotentiaires, par une conférence administrative, par le Conseil d'administration, par l'autre Comité consultatif ou par le Comité international d'enregistrement des fréquences. Ces questions viennent s'ajouter à celles que l'assemblée plénière du Comité consultatif intéressé lui-même a décidé de retenir, ou, dans l'intervalle des assemblées plénières, à celles dont l'inscription a été demandée ou approuvée par correspondance par vingt Membres et Membres associés de l'Union au moins.

191 (2) Les assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux sont autorisées à soumettre aux conférences administratives des propositions découlant directement de leurs avis ou des conclusions de leurs études en cours.

192 3. Les Comités consultatifs internationaux ont pour membres:

182 (2) Die Mitglieder des Ausschusses wählen aus ihrer Mitte einen Präsidenten und einen Vize-Präsidenten, die ihr Amt ein Jahr lang ausüben. Danach folgt der Vize-Präsident jedes Jahr dem Präsidenten im Amt; der Vize-Präsident wird neu gewählt.

183 (3) Der Ausschuß verfügt über ein Fachsekretariat.

184 5. (1) Die Mitglieder des Ausschusses üben ihr Amt nicht als Vertreter ihres Landes oder einer Region aus, sondern als Unparteiische, die mit einem internationalen Auftrag betraut sind.

185 (2) Die Mitglieder des Ausschusses dürfen für die Ausübung ihres Amtes von keiner Regierung, keinem Mitglied irgendeiner Regierung, keiner Organisation oder keiner privaten oder Amtsperson Weisungen erbiten oder entgegennehmen. Ferner muß jedes Ordentliche oder Außerordentliche Mitglied den internationalen Charakter des Ausschusses und des Amtes seiner Mitglieder achten und darf auf keinen Fall versuchen, irgendein Mitglied bei der Ausübung seines Amtes zu beeinflussen.

Artikel 14

Internationale Beratende Ausschüsse

186 1. (1) Der Internationale Beratende Ausschuß für den Funkdienst (C.C.I.R.) ist beauftragt, über technische und betriebliche Fragen, die den Funkdienst betreffen, Studien durchzuführen und Empfehlungen herauszugeben.

187 (2) Der Internationale Beratende Ausschuß für den Telegraphen- und Fernsprehdienst (C.C.I.T.T.) ist beauftragt, über technische Fragen sowie über Betriebs- und Gebührenfragen des Telegraphendienstes und des Fernsprehdienstes Studien durchzuführen und Empfehlungen herauszugeben.

188 (3) Bei seiner Arbeit muß jeder Beratende Ausschuß, sowohl im regionalen als auch im internationalen Bereich, dem Studium der Fragen und der Ausarbeitung von Empfehlungen, die mit dem Aufbau, der Entwicklung und der Vervollkommenung des Fernmeldewesens in den neuen oder in Entwicklung befindlichen Ländern unmittelbar zusammenhängen, gebührende Aufmerksamkeit schenken.

189 (4) Auf Antrag der betreffenden Länder kann jeder Beratende Ausschuß ferner Fragen des nationalen Fernmeldewesens dieser Länder studieren und zu diesen Fragen Ratschläge geben. Das Studium der Fragen muß sich nach den Bestimmungen der Nummer 190 richten.

190 2. (1) Die Fragen, die ein Internationaler Beratender Ausschuß untersucht und über die er Empfehlungen herauszugeben hat, werden ihm von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, von einer Verwaltungskonferenz, vom Verwaltungsrat, von dem anderen Beratenden Ausschuß oder vom Internationalen Ausschuß zur Frequenzregistrierung gestellt. Diese Fragen kommen jenen hinzu, deren Untersuchung von der Vollversammlung des betreffenden Beratenden Ausschusses selbst beschlossen oder zwischen den Vollversammlungen von mindestens zwanzig Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern der Union schriftlich beantragt oder genehmigt worden ist.

191 (2) Die Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse sind berechtigt, den Verwaltungskonferenzen Vorschläge zu unterbreiten, die sich unmittelbar aus ihren Empfehlungen oder aus ihren laufenden Studien ergeben.

192 3. Mitglieder der Internationalen Beratenden Ausschüsse sind

- a) de droit, les administrations de tous les Membres et Membres associés de l'Union;
- 193 b) toute exploitation privée reconnue qui, avec l'approbation du Membre ou Membre associé qui l'a reconnue, demande à participer aux travaux de ces Comités.
- 194 4. Le fonctionnement de chaque Comité consultatif international est assuré par:
- a) l'assemblée plénière, réunie normalement tous les trois ans. Lorsqu'une conférence administrative mondiale correspondante a été convoquée, la réunion de l'assemblée plénière se tient, si possible, au moins huit mois avant cette conférence;
- 195 b) les commissions d'études constituées par l'assemblée plénière pour traiter les questions à examiner;
- 196 c) un directeur élu par l'assemblée plénière, initialement pour une période égale à deux fois la durée séparant deux assemblées plénières consécutives, normalement pour six ans. Il est rééligible à chacune des assemblées plénières ultérieures et, s'il est réélu, il reste en fonctions jusqu'à l'assemblée plénière suivante, normalement pendant trois ans. Si le poste se trouve inopinément vacant, l'assemblée plénière suivante élit le nouveau directeur;
- 197 d) un secrétariat spécialisé qui assiste le directeur;
- 198 e) des laboratoires ou installations techniques créés par l'Union.
- 199 5. Il est institué une Commission mondiale du Plan, ainsi que des Commissions régionales du Plan, selon des décisions conjointes des assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux. Ces Commissions élaborent un Plan général pour le réseau international de télécommunications, afin de faciliter la planification des services internationaux de télécommunications. Elles soumettent aux Comités consultatifs internationaux des questions dont l'étude présente un intérêt particulier pour les pays nouveaux ou en voie de développement et qui relèvent du mandat de ces Comités.
- 200 6. Les assemblées plénières et les commissions d'études des Comités consultatifs internationaux observent également, au cours de leurs réunions, le règlement intérieur compris dans le Règlement général annexé à la Convention. Elles peuvent aussi adopter un règlement intérieur supplémentaire conformément au numéro 77. Ce règlement supplémentaire est publié sous forme d'une résolution dans les documents des assemblées plénières.
- 201 7. Les méthodes de travail des Comités consultatifs internationaux sont définies dans la deuxième partie du Règlement général annexé à la Convention.
- a) von Rechts wegen die Verwaltungen aller Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder der Union;
- 193 b) alle anerkannten privaten Betriebsgesellschaften, die mit Genehmigung der Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglieder, die sie anerkannt haben, die Teilnahme an den Arbeiten dieser Ausschüsse beantragen.
- 194 4. Die Tätigkeit jedes Internationalen Beratenden Ausschusses wird ausgeübt
- a) von der Vollversammlung, die in der Regel alle drei Jahre zusammentritt. Wenn eine entsprechende weltweite Verwaltungskonferenz einberufen wurde, soll die Tagung der Vollversammlung nach Möglichkeit mindestens acht Monate vor dieser Konferenz stattfinden;
- 195 b) von den Studienkommissionen, die von der Vollversammlung eingesetzt werden, um die zu untersuchenden Fragen zu behandeln;
- 196 c) von einem Direktor, der von der Vollversammlung zunächst für einen Zeitraum gewählt wird, der doppelt so lang ist wie die Zeit zwischen zwei aufeinanderfolgenden Vollversammlungen, in der Regel für sechs Jahre. Er kann auf jeder weiteren Vollversammlung wiedergewählt werden und bleibt in diesem Fall bis zur folgenden Vollversammlung im Amt, in der Regel für drei Jahre. Wenn die Stelle wider Erwarten frei wird, wählt die folgende Vollversammlung den neuen Direktor;
- 197 d) von einem Fachsekretariat, das den Direktor unterstützt;
- 198 e) mit Hilfe von Laboratorien oder technischen Anlagen, die von der Union eingerichtet werden.
- 199 5. Auf gemeinsamen Beschluß der Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse sind eine Weltplankommission sowie regionale Plankommissionen eingesetzt. Diese Kommissionen stellen einen allgemeinen Plan für das internationale Fernmelde-netz auf, um die Planung der internationalen Fernmeldedienste zu erleichtern. Sie legen den Internationalen Beratenden Ausschüssen Fragen vor, deren Untersuchung für die neuen oder in Entwicklung befindlichen Länder von besonderem Interesse ist und die zum Aufgabenbereich dieser Ausschüsse gehören.
- 200 6. Die Vollversammlungen und die Studienkommissionen der Internationalen Beratenden Ausschüsse wenden bei ihren Tagungen auch die Geschäftsordnung an, die in der dem Vertrag beigefügten Allgemeinen Geschäftsordnung enthalten ist. Nach Nummer 77 können sie auch eine zusätzliche Geschäftsordnung annehmen. Diese zusätzliche Geschäftsordnung wird als Entschließung in den Dokumenten der Vollversammlungen veröffentlicht.
- 201 7. Die Arbeitsweise der Internationalen Beratenden Ausschüsse ist im zweiten Teil der dem Vertrag beigefügten Allgemeinen Geschäftsordnung festgelegt.

Article 15

Règlements

- 202 1. Sous réserve des dispositions de l'article 8, le Règlement général qui fait l'objet de l'Annexe 4 à la présente Convention a la même portée que celle-ci et la même durée.
- 203 2. (1) Les dispositions de la Convention sont complétées par les Règlements administratifs suivants:
- le Règlement télégraphique,
le Règlement téléphonique,
le Règlement des radiocommunications,
le Règlement additionnel des radiocommunications.

Artikel 15

Allgemeine Geschäftsordnung und Vollzugsordnungen

- 202 1. Vorbehaltlich der Bestimmungen des Artikels 8 hat die in Anhang 4 dieses Vertrags enthaltene Allgemeine Geschäftsordnung denselben Geltungsbereich und dieselbe Geltungsdauer wie der Vertrag.
- 203 2. (1) Die Bestimmungen des Vertrags werden durch die folgenden Vollzugsordnungen ergänzt:
- Die Vollzugsordnung für den Telegraphendienst,
die Vollzugsordnung für den Fernsprechdienst,
die Vollzugsordnung für den Funkdienst,
die Zusatz-Vollzugsordnung für den Funkdienst.

- 204 (2) La ratification de la présente Convention conformément à l'article 18, ou l'adhésion à la présente Convention conformément à l'article 19, implique l'acceptation du Règlement général et des Règlements administratifs en vigueur au moment de cette ratification ou de cette adhésion.
- 205 (3) Les Membres et Membres associés doivent informer le secrétaire général de leur approbation de toute révision de ces Règlements par des conférences administratives compétentes. Le secrétaire général notifie ces approbations aux Membres et Membres associés au fur et à mesure qu'il les reçoit.
- 206 3. En cas de divergence entre une disposition de la Convention et une disposition d'un Règlement, la Convention prévaut.
- (2) Die Ratifikation dieses Vertrags nach Artikel 18 oder der Beitritt zu diesem Vertrag nach Artikel 19 schließt die Annahme der zum Zeitpunkt dieser Ratifikation oder dieses Beitritts in Kraft befindlichen Allgemeinen Geschäftsordnung und der Vollzugsordnungen ein.
- (3) Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder müssen den Generalsekretär über ihre Zustimmung zu jeder Revision dieser Vollzugsordnungen durch zuständige Verwaltungskonferenzen unterrichten. Der Generalsekretär notifiziert diese Zustimmungen entsprechend ihrem Eingang den Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern.
3. Weicht eine Bestimmung einer Vollzugsordnung von einer Bestimmung des Vertrags ab, so hat der Vertrag den Vorrang.

Article 16

Finances de l'Union

- 207 1. Les dépenses de l'Union comprennent les frais afférents:
- a) au Conseil d'administration, au Secrétariat général, au Comité international d'enregistrement des fréquences, aux secrétariats des Comités consultatifs internationaux et aux laboratoires et installations techniques créés par l'Union;
- 208 b) aux Conférences de plénipotentiaires et aux conférences administratives mondiales;
- 209 c) à toutes les réunions des Comités consultatifs internationaux.
- 210 2. Les dépenses des conférences administratives régionales visées au numéro 50 sont supportées par tous les Membres et Membres associés de la région concernée, selon la classe de contribution de ces derniers et, sur la même base, par ceux des Membres et Membres associés d'autres régions qui ont éventuellement participé à de telles conférences.
- 211 3. Le Conseil d'administration examine et arrête le budget annuel de l'Union, compte tenu des limites fixées pour les dépenses par la Conférence de plénipotentiaires.
- 212 4. Les dépenses de l'Union sont couvertes par les contributions de ses Membres et Membres associés, déterminées en fonction du nombre d'unités correspondant à la classe de contribution choisie par chaque Membre et Membre associé selon le tableau suivant:

classe de 30 unités	classe de 8 unités
» 25 »	» 5 »
» 20 »	» 4 »
» 18 »	» 3 »
» 15 »	» 2 »
» 13 »	» 1 unité
» 10 »	» 1/2 »

- 213 5. Les Membres et Membres associés choisissent librement la classe de contribution selon laquelle ils entendent participer aux dépenses de l'Union.
- 214 6. (1) Chaque Membre ou Membre associé fait connaître au secrétaire général, six mois au moins avant l'entrée en vigueur de la Convention, la classe de contribution qu'il a choisie.
- 215 (2) Cette décision est notifiée par le secrétaire général aux Membres et Membres associés.
- 216 (3) Les Membres et Membres associés qui n'ont pas fait connaître leur décision avant la date spécifiée au

Artikel 16

Finanzen der Union

- 207 1. Die Ausgaben der Union umfassen die Kosten
- a) des Verwaltungsrats, des Generalsekretariats, des Internationalen Ausschusses zur Frequenzregistrierung, der Sekretariate der Internationalen Beratenden Ausschüsse und der von der Union eingerichteten Laboratorien und technischen Anlagen;
- 208 b) der Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten und der weltweiten Verwaltungskonferenzen;
- 209 c) aller Tagungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse.
- 210 2. Die Ausgaben für die in Nummer 50 erwähnten regionalen Verwaltungskonferenzen werden von allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern der betreffenden Region nach deren Beitragsklasse getragen und, auf der gleichen Grundlage, von allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern anderer Regionen, die gegebenenfalls an diesen Konferenzen teilgenommen haben.
- 211 3. Der Verwaltungsrat prüft den Jahreshaushalt der Union und stellt ihn unter Berücksichtigung der von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten festgesetzten Ausgabegrenzen fest.
- 212 4. Die Ausgaben der Union werden durch die Beiträge ihrer Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder gedeckt, die nach der Zahl der Einheiten entsprechend der von jedem Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglied nach der folgenden Übersicht gewählten Beitragsklasse bestimmt werden:
- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| Klasse von 30 Einheiten | Klasse von 8 Einheiten |
| Klasse von 25 Einheiten | Klasse von 5 Einheiten |
| Klasse von 20 Einheiten | Klasse von 4 Einheiten |
| Klasse von 18 Einheiten | Klasse von 3 Einheiten |
| Klasse von 15 Einheiten | Klasse von 2 Einheiten |
| Klasse von 13 Einheiten | Klasse von 1 Einheit |
| Klasse von 10 Einheiten | Klasse von 1/2 Einheit. |
- 213 5. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder wählen nach ihrem Ermessen die Beitragsklasse, nach der sie sich an den Ausgaben der Union beteiligen wollen.
- 214 6. (1) Jedes Ordentliche oder Außerordentliche Mitglied teilt mindestens sechs Monate vor dem Inkrafttreten des Vertrags dem Generalsekretär die Beitragsklasse mit, die es gewählt hat.
- 215 (2) Diese Entscheidung wird den Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern vom Generalsekretär bekanntgegeben.
- 216 (3) Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder, die ihre Entscheidung nicht bis zu dem in Num-

numéro 214 conservent la classe de contribution qu'ils ont notifiée antérieurement au secrétaire général.

217 (4) Les Membres et Membres associés peuvent à tout moment choisir une classe de contribution supérieure à celle qu'ils avaient adoptée auparavant.

218 (5) Aucune réduction du nombre d'unités de contribution, établi conformément aux numéros 214 à 216, ne peut prendre effet pendant la durée de validité de la Convention.

219 7. Les Membres et Membres associés payent à l'avance leur part contributive annuelle calculée d'après le budget arrêté par le Conseil d'administration.

220 8. (1) Tout nouveau Membre ou Membre associé acquitte, au titre de l'année de son adhésion, une contribution calculée à partir du premier jour du mois de l'adhésion.

221 (2) En cas de dénonciation de la Convention par un Membre ou un Membre associé, la contribution doit être acquittée jusqu'au dernier jour du mois où la dénonciation prend effet.

222 9. Les sommes dues portent intérêt à partir du début de chaque année financière de l'Union. Cet intérêt est fixé au taux de 3 % (trois pour cent) par an pendant les six premiers mois et au taux de 6 % (six pour cent) par an à partir du septième mois.

223 10. Les dispositions suivantes s'appliquent aux contributions des exploitations privées reconnues, organismes scientifiques ou industriels et organisations internationales:

224 a) les exploitations privées reconnues et les organismes scientifiques ou industriels contribuent aux dépenses des Comités consultatifs internationaux aux travaux desquels ils sont convenus de participer. De même, les exploitations privées reconnues contribuent aux dépenses des conférences administratives auxquelles elles sont convenues de participer ou ont participé aux termes du numéro 621 du Règlement général;

225 b) les organisations internationales contribuent également aux dépenses des conférences ou réunions auxquelles elles ont été admises à participer à moins que, sous réserve de réciprocité, elles n'aient été exonérées par le Conseil d'administration;

226 c) les exploitations privées reconnues, les organismes scientifiques ou industriels et les organisations internationales qui contribuent aux dépenses des conférences ou réunions selon les dispositions des numéros 224 et 225 choisissent librement dans le tableau qui figure au numéro 212 la classe de contribution selon laquelle ils entendent participer aux dépenses, et ils informent le secrétaire général de la classe choisie;

227 d) les exploitations privées reconnues, les organismes scientifiques ou industriels et les organisations internationales qui contribuent aux dépenses des conférences ou réunions peuvent à tout moment choisir une classe de contribution supérieure à celle qu'ils avaient adoptée auparavant;

228 e) aucune réduction du nombre d'unités de contribution ne peut prendre effet pendant la durée de validité de la Convention;

229 f) en cas de dénonciation de la participation aux travaux d'un Comité consultatif international, la contribution doit être acquittée jusqu'au dernier jour du mois où la dénonciation prend effet;

mer 214 vorgesehenen Zeitpunkt mitgeteilt haben, behalten die Beitragsklasse bei, die sie dem Generalsekretär vorher notifiziert haben.

(4) Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder können jederzeit eine höhere als die zuvor von ihnen angenommene Beitragsklasse wählen.

(5) Während der Geltungsdauer des Vertrags kann eine Verminderung der nach den Nummern 214 bis 216 festgelegten Zahl der Beitragseinheiten nicht wirksam werden.

7. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder zahlen ihren jährlichen Beitrag, der nach dem vom Verwaltungsrat festgestellten Haushalt berechnet wird, im Voraus.

8. (1) Jedes neue Ordentliche oder Außerordentliche Mitglied entrichtet für das Jahr seines Beitritts einen vom ersten Tag des Monats seines Beitritts an berechneten Beitrag.

(2) Im Falle der Kündigung des Vertrags durch ein Ordentliches oder Außerordentliches Mitglied muß der Beitrag bis zum letzten Tag des Monats, in dem die Kündigung wirksam wird, entrichtet werden.

9. Die geschuldeten Summen werden vom Beginn eines jeden Rechnungsjahres der Union an verzinst. Der Zinsfuß wird für die ersten sechs Monate auf 3 % (drei vom Hundert) jährlich und vom siebenten Monat an auf 6 % (sechs vom Hundert) jährlich festgesetzt.

10. Die folgenden Bestimmungen betreffen die Beiträge der anerkannten privaten Betriebsgesellschaften, der wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen und der internationalen Organisationen:

a) Die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften und die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen tragen zu den Ausgaben der Internationalen Beratenden Ausschüsse bei, für deren Arbeiten sie ihre Teilnahme zugesagt haben. Ebenso tragen die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften zu den Ausgaben der Verwaltungskonferenzen bei, zu denen sie nach Nummer 621 der Allgemeinen Geschäftsordnung ihre Teilnahme zugesagt oder an denen sie teilgenommen haben.

b) Die internationalen Organisationen tragen ebenfalls zu den Ausgaben der Konferenzen oder Tagungen bei, zu denen sie zugelassen worden sind, es sei denn, daß sie hiervon unter dem Vorbehalt der Gegenseitigkeit vom Verwaltungsrat befreit worden sind.

c) Die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften, die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen und die internationalen Organisationen, die nach den Nummern 224 und 225 zu den Ausgaben der Konferenzen oder Tagungen beitragen, wählen nach ihrem Ermessen nach der Tabelle in Nummer 212 die Beitragsklasse, nach der sie sich an den Ausgaben beteiligen wollen, und teilen dem Generalsekretär die gewählte Beitragsklasse mit.

d) Die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften, die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen und die internationalen Organisationen, die zu den Ausgaben der Konferenzen oder Tagungen beitragen, können jederzeit eine höhere als die zuvor von ihnen angenommene Beitragsklasse wählen.

e) Während der Geltungsdauer des Vertrags kann eine Verminderung der Zahl der Beitragseinheiten nicht wirksam werden.

f) Im Falle der Kündigung der Teilnahme an den Arbeiten eines Internationalen Beratenden Ausschusses muß der Beitrag bis zum letzten Tag des Monats, in dem die Kündigung wirksam wird, entrichtet werden.

- 230 g) le montant de l'unité contributive des exploitations privées reconnues, des organismes scientifiques ou industriels et des organisations internationales aux dépenses des Comités consultatifs internationaux aux travaux desquels ils sont convenus de participer est fixé chaque année par le Conseil d'administration. Les contributions sont considérées comme une recette de l'Union. Elles portent intérêt conformément aux dispositions du numéro 222;
- 231 h) le montant de l'unité contributive aux dépenses d'une conférence administrative des exploitations privées reconnues qui y participent aux termes du numéro 621 du Règlement général et des organisations internationales qui y participent, est fixé en divisant le montant total du budget de la conférence en question par le nombre total d'unités versées par les Membres et Membres associés au titre de leur contribution aux dépenses de l'Union. Les contributions sont considérées comme une recette de l'Union. Elles portent intérêt à partir du soixantième jour qui suit l'envoi des factures, aux taux fixés au numéro 222.
- 232 11. Les dépenses occasionnées aux laboratoires et installations techniques de l'Union par des mesures, des essais ou des recherches spéciales pour le compte de certains Membres ou Membres associés, groupes de Membres ou Membres associés, organisations régionales ou autres, sont supportées par ces Membres ou Membres associés, groupes, organisations ou autres.
- 233 12. Le prix de vente des documents aux administrations, aux exploitations privées reconnues ou à des particuliers est déterminé par le secrétaire général, en collaboration avec le Conseil d'administration, en s'inspirant du souci de couvrir, en règle générale, les dépenses d'impression et de distribution.
- g) Der Betrag der Beitragseinheit, mit dem sich die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften, die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen und die internationalen Organisationen an den Ausgaben der Internationalen Beratenden Ausschüsse beteiligen, zu deren Arbeit sie ihre Teilnahme zugesagt haben, wird jährlich vom Verwaltungsrat festgesetzt. Die Beiträge gelten als Einnahme der Union. Sie werden nach den Bestimmungen der Nummer 222 verzinst.
- h) Der Betrag einer Einheit des Beitrags zu den Ausgaben einer Verwaltungskonferenz, den die nach Nummer 621 der Allgemeinen Geschäftsordnung teilnehmenden anerkannten privaten Betriebsgesellschaften und die teilnehmenden internationalen Organisationen entrichten, wird festgesetzt, indem der Gesamtbetrag des Haushalts der betreffenden Konferenz dividiert wird durch die Gesamtzahl der Einheiten, die die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder als ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union leisten. Die Beiträge werden als Einnahmen der Union betrachtet. Sie werden vom sechzigsten Tag nach Absendung der Rechnungen an zu den in Nummer 222 festgelegten Sätzen verzinst.
11. Die Kosten, die für die Laboratorien und technischen Anlagen der Union durch Messungen, Versuche oder besondere Forschungsarbeiten für bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder, Gruppen von Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitgliedern, regionale Organisationen usw. entstanden sind, werden von diesen Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitgliedern, Gruppen, Organisationen usw. getragen.
12. Der Verkaufspreis für Druckstücke, die an die Verwaltungen, an die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften oder an Privatpersonen abgegeben werden, wird vom Generalsekretär in Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat festgesetzt, wobei er dafür sorgt, daß im allgemeinen die Kosten für den Druck und die Verteilung gedeckt werden.

Article 17

Langues

- 234 1. (1) L'Union a pour langues officielles: l'anglais, le chinois, l'espagnol, le français et le russe.
- 235 (2) L'Union a pour langues de travail: l'anglais, l'espagnol et le français.
- 236 (3) En cas de contestation, le texte français fait foi.
- 237 2. (1) Les documents définitifs des Conférences de plénipotentiaires et des conférences administratives, leurs Actes finals, protocoles, résolutions, recommandations et vœux sont établis dans les langues officielles de l'Union, d'après des rédactions équivalentes aussi bien dans la forme que dans le fond.
- 238 (2) Tous les autres documents de ces conférences sont rédigés dans les langues de travail de l'Union.
- 239 3. (1) Les documents officiels de service de l'Union prescrits dans les Règlements administratifs sont publiés dans les cinq langues officielles.
- 240 (2) Tous les autres documents dont le secrétaire général doit, conformément à ses attributions, assurer la distribution générale, sont établis dans les trois langues de travail.
- 241 4. Tous les documents dont il est question aux numéros 237 à 240 peuvent être publiés dans une autre langue que celles qui y sont spécifiées à condition que les

Artikel 17

Sprachen

- 234 1. (1) Die amtlichen Sprachen der Union sind die chinesische, die englische, die französische, die russische und die spanische Sprache.
- 235 (2) Die Arbeitssprachen der Union sind die englische, die französische und die spanische Sprache.
- 236 (3) Im Zweifelsfall ist der französische Wortlaut maßgebend.
- 237 2. (1) Die endgültigen Dokumente der Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten und der Verwaltungskonferenzen, ihre Schlußakten, Protokolle, Entschließungen, Empfehlungen und Begehren werden in den amtlichen Sprachen der Union abgefaßt, und zwar so, daß sie nach Form und Inhalt übereinstimmen.
- 238 (2) Alle anderen Dokumente dieser Konferenzen werden in den Arbeitssprachen der Union abgefaßt.
- 239 3. (1) Die amtlichen Unterlagen der Union für den Dienstbetrieb, die in den Vollzugsordnungen vorgeschrieben sind, werden in den fünf amtlichen Sprachen veröffentlicht;
- 240 (2) Alle anderen Dokumente, deren allgemeine Verteilung zu den Aufgaben des Generalsekretärs gehört, werden in den drei Arbeitssprachen abgefaßt.
- 241 4. Alle in den Nummern 237 bis 240 erwähnten Dokumente können in einer anderen als den dort vorgesehenen Sprachen unter der Bedingung veröffentlicht werden,

Membres ou Membres associés qui demandent cette publication s'engagent à prendre à leur charge la totalité des frais de traduction et de publication encourus.

- 242 5. (1) Dans les débats des conférences de l'Union, et, chaque fois que cela est nécessaire, dans les réunions de son Conseil d'administration et de ses organismes permanents, un système efficace d'interprétation réciproque dans les trois langues de travail et dans la langue russe doit être utilisé.
- 243 (2) Lorsque tous les participants à une réunion conviennent de cette procédure, les débats peuvent avoir lieu dans un nombre de langues inférieur aux quatre langues ci-dessus.
- 244 6. (1) Lors des conférences de l'Union et des réunions de son Conseil d'administration et de ses organismes permanents, des langues autres que celles indiquées aux numéros 235 et 242 peuvent être employées:
- 245 a) s'il est demandé au secrétaire général ou au chef de l'organisme permanent intéressé d'assurer l'utilisation d'une ou de plusieurs langues supplémentaires, orales ou écrites, et à condition que les dépenses supplémentaires encourues de ce fait soient supportées par les Membres ou Membres associés qui ont fait cette demande ou qui l'ont appuyée;
- 246 b) si une délégation prend elle-même des dispositions pour assurer à ses propres frais la traduction orale de sa propre langue dans l'une des langues indiquées au numéro 242.
- 247 (2) Dans le cas prévu au numéro 245, le secrétaire général ou le chef de l'organisme permanent concerné se conforme à cette demande dans la mesure du possible, après avoir obtenu des Membres ou Membres associés intéressés l'engagement que les dépenses encourues seront dûment remboursées par eux à l'Union.
- 248 (3) Dans le cas prévu au numéro 246, la délégation intéressée peut en outre, si elle le désire, assurer, à ses propres frais, la traduction orale dans sa propre langue à partir de l'une des langues indiquées au numéro 242.

CHAPITRE II

Application de la Convention et des Règlements

Article 18

Ratification de la Convention

- 249 1. La présente Convention sera ratifiée par chacun des gouvernements signataires selon les règles constitutionnelles en vigueur dans les pays respectifs. Les instruments de ratification seront adressés, dans le plus bref délai possible, par la voie diplomatique et par l'entremise du gouvernement du pays où se trouve le siège de l'Union, au secrétaire général, qui les notifie aux Membres et Membres associés.
- 250 2. (1) Pendant une période de deux ans à compter de la date d'entrée en vigueur de la présente Convention, tout gouvernement signataire jouit des droits conférés aux Membres de l'Union aux numéros 12 à 14, même s'il n'a pas déposé d'instrument de ratification aux termes du numéro 249.
- 251 (2) A l'expiration d'une période de deux ans à compter de la date d'entrée en vigueur de la présente Convention, un gouvernement signataire qui n'a pas

daß die Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglieder, die dies verlangen, sich verpflichten, die gesamten für die Übersetzung und Veröffentlichung entstehenden Kosten zu tragen.

- 242 5. (1) Bei den Konferenzen der Union und, falls erforderlich, bei den Tagungen ihres Verwaltungsrats und ihrer ständigen Organe muß für die Debatten ein zweckmäßiges Verfahren für das wechselseitige Dolmetschen in den drei Arbeitssprachen und in der russischen Sprache angewandt werden.
- 243 (2) Wenn alle Teilnehmer einer Tagung dies vereinbaren, können die Debatten in weniger als in diesen vier Sprachen abgehalten werden.
- 244 6. (1) Auf den Konferenzen der Union und den Tagungen ihres Verwaltungsrats und ihrer ständigen Organe können andere als die in den Nummern 235 und 242 angegebenen Sprachen verwendet werden.
- 245 a) wenn beim Generalsekretär oder beim Leiter des betreffenden ständigen Organs beantragt wird, für die mündliche oder schriftliche Verwendung einer oder mehrerer zusätzlicher Sprachen zu sorgen, vorausgesetzt, daß die hierdurch entstehenden zusätzlichen Kosten von den Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitgliedern getragen werden, die diesen Antrag gestellt oder unterstützt haben,
- 246 b) wenn eine Delegation auf eigene Kosten für die mündliche Übersetzung aus ihrer eigenen Sprache in irgendeine der in Nummer 242 angegebenen Sprachen sorgt.
- 247 (2) In dem in Nummer 245 vorgesehenen Fall entspricht der Generalsekretär oder der Leiter des betreffenden ständigen Organs nach Möglichkeit diesem Antrag, nachdem er von den betreffenden Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitgliedern die Zusicherung erhalten hat, daß sie der Union die entstehenden Kosten ordnungsgemäß erstatten.
- 248 (3) In dem in Nummer 246 vorgesehenen Fall kann die betreffende Delegation außerdem, wenn sie es wünscht, auf eigene Kosten für die mündliche Übersetzung aus einer der in Nummer 242 angegebenen Sprachen in ihre eigene Sprache sorgen.

KAPITEL II

Anwendung des Vertrags und der Vollzugsordnungen

Artikel 18

Ratifikation des Vertrags

- 249 1. Dieser Vertrag wird von jeder Unterzeichnerregierung nach den in den betreffenden Ländern in Kraft befindlichen verfassungsrechtlichen Vorschriften ratifiziert. Die Ratifikationsurkunden sind so bald wie möglich auf diplomatischem Wege und durch Vermittlung der Regierung des Landes, in dem sich der Sitz der Union befindet, dem Generalsekretär zu übersenden, der ihre Hinterlegung den Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern notifiziert.
- 250 2. (1) Zwei Jahre lang, vom Tage des Inkrafttretens dieses Vertrags an gerechnet, genießt jede Unterzeichnerregierung die den Ordentlichen Unionsmitgliedern in den Nummern 12 bis 14 gewährten Rechte, selbst wenn sie keine Ratifikationsurkunde gemäß Nummer 249 hinterlegt hat.
- 251 (2) Nach Ablauf von zwei Jahren, gerechnet vom Tage des Inkrafttretens dieses Vertrags an, besitzt eine Unterzeichnerregierung, die die Ratifikationsurkunde

déposé d'instrument de ratification aux termes du numéro 249, n'a plus qualité pour voter à aucune conférence de l'Union, à aucune session du Conseil d'administration, à aucune réunion des organismes permanents de l'Union, ni lors d'aucune consultation par correspondance effectuée en conformité avec les dispositions de la Convention, et ceci tant que l'instrument de ratification n'a pas été déposé. Les droits de ce gouvernement, autres que les droits de vote, ne sont pas affectés.

252 3. Après l'entrée en vigueur de la présente Convention conformément à l'article 53, chaque instrument de ratification prendra effet à la date de dépôt auprès du secrétaire général.

253 4. Dans le cas où l'un ou plusieurs des gouvernements signataires ne ratifieraient pas la Convention, celle-ci n'en serait pas moins valable pour les gouvernements qui l'auraient ratifiée.

Article 19

Adhésion à la Convention

254 1. Le gouvernement d'un pays qui n'a pas signé la présente Convention peut y adhérer en tout temps en se conformant aux dispositions de l'article 1.

255 2. L'instrument d'adhésion est adressé au secrétaire général par la voie diplomatique et par l'entremise du gouvernement du pays où se trouve le siège de l'Union. L'adhésion prend effet du jour de son dépôt, à moins qu'il n'en soit stipulé autrement. Le secrétaire général notifie l'adhésion aux Membres et Membres associés et transmet à chacun d'eux une copie authentifiée de l'Acte.

Article 20

Application de la Convention aux pays ou territoires dont les relations internationales sont assurées par des Membres de l'Union

256 1. Les Membres de l'Union peuvent en tout temps déclarer que la présente Convention est applicable à l'ensemble, à un groupe, ou à un seul des pays ou territoires dont ils assurent les relations internationales.

257 2. Toute déclaration faite conformément aux dispositions du numéro 256 est adressée au secrétaire général, qui la notifie aux Membres et Membres associés.

258 3. Les dispositions des numéros 256 et 257 ne sont pas obligatoires pour les pays, territoires ou groupes de territoires énumérés dans l'Annexe 1 à la présente Convention.

Article 21

Application de la Convention aux territoires sous tutelle des Nations Unies

259 Les Nations Unies peuvent adhérer à la présente Convention au nom d'un territoire ou groupe de territoires confiés à leur administration et faisant l'objet d'un accord de tutelle conformément à l'article 75 de la Charte des Nations Unies.

Article 22

Exécution de la Convention et des Règlements

260 1. Les Membres et Membres associés sont tenus de se conformer aux dispositions de la présente Convention et des Règlements y annexés dans tous les bureaux et dans toutes les stations de télécommunications établis ou ex-

nicht gemäß Nummer 249 hinterlegt hat, auf keiner Unionskonferenz, bei keiner Sitzungsperiode des Verwaltungsrats, auf keiner Tagung der ständigen Unionsorgane und bei keiner schriftlichen Konsultation, die nach den Bestimmungen des Vertrags durchgeführt wird, ein Stimmrecht, und zwar so lange, bis die Ratifikationsurkunde hinterlegt worden ist. Außer dem Stimmrecht wird kein anderes Recht dieser Regierung beeinträchtigt.

3. Nach Inkrafttreten dieses Vertrags gemäß Artikel 53 wird jede Ratifikationsurkunde mit dem Tage ihrer Hinterlegung beim Generalsekretär wirksam. 252

4. Falls eine oder mehrere Unterzeichnerregierungen den Vertrag nicht ratifizieren, ist dieser gleichwohl für die Regierungen verbindlich, die ihn ratifiziert haben. 253

Artikel 19

Beitritt zum Vertrag

1. Die Regierung eines Landes, die diesen Vertrag nicht unterzeichnet hat, kann ihm jederzeit unter Beachtung des Artikels 1 beitreten. 254

2. Die Beitrittsurkunde wird auf diplomatischem Wege und durch Vermittlung der Regierung des Landes, in dem sich der Sitz der Union befindet, dem Generalsekretär übersandt. Der Beitritt wird mit dem Tag der Hinterlegung der Beitrittsurkunde wirksam, sofern hierüber nichts anderes bestimmt wird. Der Generalsekretär notifiziert den Beitritt allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern und stellt jeden von ihnen eine beglaubigte Abschrift der Urkunde zu. 255

Artikel 20

Anwendung des Vertrags auf Länder oder Hoheitsgebiete, deren internationale Beziehungen durch Ordentliche Mitglieder der Union wahrgenommen werden

1. Die Ordentlichen Mitglieder der Union können jederzeit erklären, daß dieser Vertrag für die Gesamtheit, für eine Gruppe oder für eines der Länder oder Hoheitsgebiete gilt, deren internationale Beziehungen sie wahrnehmen. 256

2. Jede Erklärung nach den Bestimmungen der Nummer 256 ist an den Generalsekretär zu richten, der sie den Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern notifiziert. 257

3. Die Bestimmungen der Nummern 256 und 257 sind nicht verbindlich für Länder, Hoheitsgebiete oder Gruppen von Hoheitsgebieten, die in Anhang 1 dieses Vertrags aufgeführt sind. 258

Artikel 21

Anwendung des Vertrags auf die Treuhandgebiete der Vereinten Nationen

Die Vereinten Nationen können diesem Vertrag im Namen eines Hoheitsgebiets oder einer Gruppe von Hoheitsgebieten beitreten, die ihrer Verwaltung unterstellt und Gegenstand eines Treuhandabkommens nach Artikel 75 der Charta der Vereinten Nationen sind. 259

Artikel 22

Ausführung des Vertrags und der Vollzugsordnungen

1. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder sind verpflichtet, dafür zu sorgen, daß bei allen von ihnen eingerichteten oder betriebenen Fernmeldeämtern und -dienststellen, die internationale Dienste wahrnehmen 260

plottés par eux et qui assurent des services internationaux ou qui peuvent provoquer des brouillages nuisibles aux services de radiocommunications d'autres pays, sauf en ce qui concerne les services qui échappent à ces obligations en vertu des dispositions de l'article 51 de la présente Convention.

- 261 2. Ils doivent en outre prendre les mesures nécessaires pour imposer l'observation des dispositions de la présente Convention et des Règlements y annexés aux exploitations autorisées par eux à établir et à exploiter des télécommunications et qui assurent des services internationaux ou qui exploitent des stations qui peuvent causer des brouillages nuisibles aux services de radiocommunications d'autres pays.

Article 23

Dénunciation de la Convention

- 262 1. Tout Membre ou Membre associé qui a ratifié la présente Convention, ou qui y a adhéré, a le droit de la dénoncer par une notification adressée au secrétaire général par la voie diplomatique et par l'entremise du gouvernement du pays où se trouve le siège de l'Union. Le secrétaire général en avise les autres Membres et Membres associés.

- 263 2. Cette dénonciation produit son effet à l'expiration d'une période d'une année à partir du jour où le secrétaire général a reçu la notification.

Article 24

Dénunciation de la Convention par des pays ou territoires dont les relations internationales sont assurées par des Membres de l'Union

- 264 1. Lorsque la présente Convention a été rendue applicable à un pays, à un territoire ou à un groupe de territoires conformément aux dispositions de l'article 20, il peut être mis fin, à tout moment, à cette situation. Si ce pays, territoire, ou groupe de territoires, est Membre associé, il perd cette qualité au même moment.

- 265 2. Les dénonciations prévues au paragraphe précédent sont notifiées dans les conditions fixées au numéro 262; elles prennent effet dans les conditions prévues au numéro 263.

Article 25

Abrogation de la Convention antérieure

- 266 La présente Convention abroge et remplace la Convention internationale des télécommunications de Genève (1959) dans les relations entre les gouvernements contractants.

Article 26

Validité des Règlements administratifs en vigueur

- 267 Les Règlements administratifs visés au numéro 203 sont ceux qui sont en vigueur au moment de la signature de la présente Convention. Ils sont considérés comme annexés à la présente Convention et demeurent valables, sous réserve des révisions partielles qui peuvent être adoptées aux termes du numéro 52, jusqu'au moment de l'entrée en vigueur des nouveaux règlements élaborés par les conférences administratives mondiales compétentes et destinés à les remplacer en tant qu'annexes à la présente Convention.

oder schädliche Störungen bei Funkdiensten anderer Länder verursachen können, die Bestimmungen dieses Vertrags und der zugehörigen Vollzugsordnungen beachtet werden; ausgenommen sind solche Dienste, die diesen Verpflichtungen auf Grund der Bestimmungen des Artikels 51 dieses Vertrags nicht unterliegen.

2. Sie müssen darüber hinaus dafür sorgen, daß die von ihnen zur Errichtung und zum Betrieb von Fernmeldeanlagen ermächtigten Betriebsgesellschaften, die internationale Dienste wahrnehmen oder Dienststellen betreiben, welche schädliche Störungen bei Funkdiensten anderer Länder verursachen können, die Bestimmungen dieses Vertrags und der zugehörigen Vollzugsordnungen beachten.

Artikel 23

Kündigung des Vertrags

- 262 1. Jedes Ordentliche oder Außerordentliche Mitglied, das diesen Vertrag ratifiziert hat oder ihm beigetreten ist, hat das Recht, ihn auf diplomatischem Wege und durch Vermittlung der Regierung des Landes, in dem die Union ihren Sitz hat, durch eine an den Generalsekretär zu richtende Notifikation zu kündigen. Der Generalsekretär unterrichtet die übrigen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder von der Kündigung.

- 263 2. Die Kündigung wird nach Ablauf eines Jahres wirksam, vom Tage des Eingangs der Notifikation beim Generalsekretär an gerechnet.

Artikel 24

Kündigung des Vertrags durch Länder oder Hoheitsgebiete, deren internationale Beziehungen durch Ordentliche Mitglieder der Union wahrgenommen werden

- 264 1. Wenn dieser Vertrag nach den Bestimmungen des Artikels 20 auf ein Land, ein Hoheitsgebiet oder eine Gruppe von Hoheitsgebieten angewandt worden ist, so kann dieses Vertragsverhältnis jederzeit beendet werden. Wenn dieses Land, dieses Hoheitsgebiet oder diese Gruppe von Hoheitsgebieten Außerordentliches Mitglied ist, geht diese Eigenschaft zum gleichen Zeitpunkt verloren.

- 265 2. Die im vorhergehenden Absatz vorgesehenen Kündigungen werden nach den Bestimmungen der Nummer 263 notifiziert; sie werden nach den Bestimmungen der Nummer 263 wirksam.

Artikel 25

Aufhebung des vorhergehenden Vertrags

- 266 Dieser Vertrag hebt den Internationalen Fernmeldevertrag von Genf, 1959, in den Beziehungen zwischen den Vertragsregierungen auf und tritt an seine Stelle.

Artikel 26

Gültigkeit der in Kraft befindlichen Vollzugsordnungen

- 267 Die in Nummer 203 bezeichneten Vollzugsordnungen sind die zum Zeitpunkt der Unterzeichnung dieses Vertrags in Kraft befindlichen. Sie gelten als Anlagen zu diesem Vertrag und bleiben, vorbehaltlich einer Teilrevision, die nach den Bestimmungen der Nummer 52 beschlossen werden kann, bis zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der neuen Vollzugsordnungen gültig, die von den zuständigen weltweiten Verwaltungskonferenzen ausgearbeitet werden und als Anlagen zu diesem Vertrag an ihre Stelle treten sollen.

Article 27

Relations avec des Etats non contractants

- 268 1. Tous les Membres et Membres associés se réservent pour eux-mêmes et pour les exploitations privées reconnues, la faculté de fixer les conditions dans lesquelles ils admettent les télécommunications échangées avec un Etat qui n'est pas partie à la présente Convention.
- 269 2. Si une télécommunication originaire d'un Etat non contractant est acceptée par un Membre ou Membre associé, elle doit être transmise et, pour autant qu'elle emprunte les voies d'un Membre ou Membre associé, les dispositions obligatoires de la Convention et des Règlements ainsi que les taxes normales lui sont appliquées.

Article 28

Règlement des différends

- 270 1. Les Membres et les Membres associés peuvent régler leurs différends sur les questions relatives à l'application de la présente Convention ou des Règlements prévus à l'article 15, par la voie diplomatique, ou suivant les procédures établies par les traités bilatéraux ou multilatéraux conclus entre eux pour le règlement des différends internationaux, ou par toute autre méthode dont ils pourraient décider d'un commun accord.
- 271 2. Au cas où aucun de ces moyens de règlement ne serait adopté, tout Membre ou Membre associé, partie dans un différend, peut avoir recours à l'arbitrage, conformément à la procédure définie à l'Annexe 3 ou au Protocole additionnel facultatif, selon le cas.

CHAPITRE III

Relations avec les Nations Unies et les organisations internationales

Article 29

Relations avec les Nations Unies

- 272 1. Les relations entre les Nations Unies et l'Union internationale des télécommunications sont définies dans l'Accord conclu entre ces deux organisations.
- 273 2. Conformément aux dispositions de l'article XVI de l'Accord ci-dessus mentionné, les services d'exploitation des télécommunications des Nations Unies jouissent des droits et sont soumis aux obligations prévus dans cette Convention et dans les Règlements administratifs y annexés. Ils ont, en conséquence, le droit d'assister, à titre consultatif, à toutes les conférences de l'Union, y compris les réunions des Comités consultatifs internationaux.

Article 30

274 Relations avec les organisations internationales

Afin d'aider à la réalisation d'une entière coordination internationale dans le domaine des télécommunications, l'Union collabore avec les organisations internationales qui ont des intérêts et des activités connexes.

Artikel 27

Beziehungen zu Nichtvertragsstaaten

- 268 1. Alle Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder behalten sich für sich selbst und für die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften das Recht vor, die Bedingungen festzusetzen, unter denen sie den Fernmeldeverkehr mit einem Staat zulassen, der nicht Vertragspartei ist.
- 269 2. Der von einem Nichtvertragsstaat ausgehende Fernmeldeverkehr, der von einem Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglied angenommen wird, muß weitergeleitet werden; soweit dafür Übertragungswege eines Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglieds in Anspruch genommen werden, gelten für diesen Verkehr die Bestimmungen des Vertrags und der Vollzugsordnungen sowie die normalen Gebührensätze.

Artikel 28

Beilegung von Streitigkeiten

- 270 1. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder können ihre Streitigkeiten über Fragen der Anwendung dieses Vertrags oder der in Artikel 15 aufgeführten Vollzugsordnungen auf diplomatischem Wege oder nach den Verfahren beilegen, die in den zwischen ihnen zur Beilegung internationaler Streitigkeiten geschlossenen zwei- oder mehrseitigen Verträgen festgelegt sind, oder nach jedem anderen von ihnen zu vereinbarenden Verfahren.
- 271 2. Entschließt man sich für keine dieser Möglichkeiten zur Beilegung der Streitigkeiten, so kann jedes Ordentliche oder Außerordentliche Mitglied, das in einem Streitfall Partei ist, das Schiedsgericht je nach Lage des Falles entweder nach dem in Anhang 3 oder nach dem im fakultativen Zusatzprotokoll angegebenen Verfahren anrufen.

KAPITEL III

Beziehungen zu den Vereinten Nationen und den internationalen Organisationen

Artikel 29

Beziehungen zu den Vereinten Nationen

- 272 1. Die Beziehungen zwischen den Vereinten Nationen und der Internationalen Fernmelde-Union werden durch das zwischen diesen beiden Organisationen geschlossene Abkommen geregelt.
- 273 2. Nach Artikel XVI des vorstehend genannten Abkommens haben die Vereinten Nationen für den Betrieb ihrer Fernmeldedienste die Rechte und Pflichten, die in diesem Vertrag und in den zugehörigen Vollzugsordnungen vorgesehen sind. Sie haben danach das Recht, in beratender Eigenschaft an allen Konferenzen der Union, einschließlich der Tagungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse teilzunehmen.

Artikel 30

Beziehungen zu den internationalen Organisationen

Um auf internationaler Ebene zu einer vollkommenen Koordinierung auf dem Gebiet des Fernmeldewesens beizutragen, arbeitet die Union mit den internationalen Organisationen zusammen, die gleichartige Interessen und Tätigkeitsbereiche haben.

CHAPITRE IV

Dispositions générales relatives aux télécommunications

Article 31

Droit du public à utiliser le service international des télécommunications

- 275** Les Membres et les Membres associés reconnaissent au public le droit de correspondre au moyen du service international de correspondance publique. Les services, les taxes et les garanties sont les mêmes pour tous les usagers, dans chaque catégorie de correspondance, sans priorité ni préférence quelconque.

Article 32

Arrêt des télécommunications

- 276** 1. Les Membres et les Membres associés se réservent le droit d'arrêter la transmission de tout télégramme privé qui paraîtrait dangereux pour la sûreté de l'Etat ou contraire à ses lois, à l'ordre public ou aux bonnes mœurs, à charge d'aviser immédiatement le bureau d'origine de l'arrêt total du télégramme ou d'une partie quelconque de celui-ci, sauf dans le cas où cette notification paraîtrait dangereuse pour la sûreté de l'Etat.
- 277** 2. Les Membres et les Membres associés se réservent aussi le droit d'interrompre toute autre télécommunication privée qui peut paraître dangereuse pour la sûreté de l'Etat ou contraire à ses lois, à l'ordre public ou aux bonnes mœurs.

Article 33

Suspension du service

- 278** Chaque Membre et Membre associé se réserve le droit de suspendre le service des télécommunications internationales pour une durée indéterminée, soit d'une manière générale, soit seulement pour certaines relations et/ou pour certaines natures de correspondances de départ, d'arrivée ou de transit, à charge pour lui d'en aviser immédiatement chacun des autres Membres et Membres associés par l'intermédiaire du secrétaire général.

Article 34

Responsabilité

- 279** Les Membres et les Membres associés n'acceptent aucune responsabilité à l'égard des usagers des services internationaux de télécommunications, notamment en ce qui concerne les réclamations tendant à obtenir des dommages et intérêts.

Article 35

Secret des télécommunications

- 280** 1. Les Membres et les Membres associés s'engagent à prendre toutes les mesures possibles, compatibles avec le système de télécommunications employé, en vue d'assurer le secret des correspondances internationales.
- 281** 2. Toutefois, ils se réservent le droit de communiquer ces correspondances aux autorités compétentes afin d'assurer l'application de leur législation intérieure ou l'exécution des conventions internationales auxquelles ils sont parties.

KAPITEL IV

Allgemeine Bestimmungen über den Fernmeldedienst

Artikel 31

Das Recht der Öffentlichkeit auf Benutzung des internationalen Fernmeldedienstes

- 275** Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder gestehen jedermann das Recht zu, den öffentlichen internationalen Fernmeldedienst zu benutzen. Die Dienste, die Gebühren und die Gewährleistung sind in den einzelnen Dienstzweigen für alle Benutzer die gleichen, ohne irgendwelchen Vorrang oder Vorzug.

Artikel 32

Anhalten von Fernmeldenachrichten

- 276** 1. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder behalten sich das Recht vor, jedes Privattelegramm anzuhalten, das als für die Sicherheit des Staates gefährlich oder seinen Gesetzen, der öffentlichen Ordnung oder den guten Sitten zuwiderlaufend erscheinen könnte; sie sind dabei verpflichtet, das Aufgabeamt unverzüglich zu benachrichtigen, daß das Telegramm oder ein Teil davon angehalten worden ist, es sei denn, diese Benachrichtigung erscheint für die Sicherheit des Staates gefährlich.
- 277** 2. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder behalten sich ferner das Recht vor, jede andere private Fernmeldeverbindung zu unterbrechen, die als für die Sicherheit des Staates gefährlich oder als seinen Gesetzen, der öffentlichen Ordnung oder den guten Sitten zuwiderlaufend erscheinen kann.

Artikel 33

Einstellung des Dienstes

- 278** Jedes Ordentliche und Außerordentliche Mitglied behält sich das Recht vor, den internationalen Fernmeldedienst auf unbestimmte Zeit einzustellen, sei es vollständig oder nur für gewisse Verkehrsbeziehungen und/oder für gewisse Arten von abgehenden, ankommenden oder durchgehenden Nachrichten, mit der Verpflichtung, jedes andere Ordentliche und Außerordentliche Mitglied über den Generalsekretär sofort davon in Kenntnis zu setzen.

Artikel 34

Haftung

- 279** Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder übernehmen keine Haftung gegenüber den Benutzern der internationalen Fernmeldedienste, insbesondere nicht hinsichtlich etwaiger Schadenersatzansprüche.

Artikel 35

Fernmeldegeheimnis

- 280** 1. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder verpflichten sich, alle möglichen mit dem verwendeten Fernmeldesystem zu vereinbarenden Maßnahmen zu treffen, um die Geheimhaltung der Nachrichten im internationalen Verkehr zu gewährleisten.
- 281** 2. Um die Anwendung ihrer Inlandsgesetzgebung oder die Ausführung internationaler Übereinkommen, deren Vertragsparteien sie sind, zu sichern, behalten sie sich jedoch das Recht vor, den zuständigen Behörden von diesem Nachrichtenverkehr Kenntnis zu geben.

Article 36

**Etablissement, exploitation et sauvegarde
des installations et des voies de télécommunications**

- 282 1. Les Membres et les Membres associés prennent les mesures utiles en vue d'établir, dans les meilleures conditions techniques, les voies et installations nécessaires pour assurer l'échange rapide et ininterrompu des télécommunications internationales.
- 283 2. Autant que possible, ces voies et installations doivent être exploitées selon les méthodes et procédures que l'expérience pratique de l'exploitation a révélé les meilleures, entretenues en bon état d'utilisation et maintenues au niveau des progrès scientifiques et techniques.
- 284 3. Les Membres et les Membres associés assurent la sauvegarde de ces voies et installations dans les limites de leur juridiction.
- 285 4. A moins d'arrangements particuliers fixant d'autres conditions, tous les Membres et Membres associés prennent les mesures utiles pour assurer la maintenance de celles des sections de circuits internationaux de télécommunications qui sont comprises dans les limites de leur contrôle.

Article 37

Notification des contraventions

- 286 Afin de faciliter l'application des dispositions de l'article 22 de la présente Convention, les Membres et les Membres associés s'engagent à se renseigner mutuellement au sujet des contraventions aux dispositions de la présente Convention et des Règlements y annexés.

Article 38

Taxes et franchise

- 287 Les dispositions relatives aux taxes des télécommunications et les divers cas dans lesquels la franchise est accordée sont fixés dans les Règlements annexés à la présente Convention.

Article 39

**Priorité des télécommunications relatives à la
sécurité de la vie humaine**

- 288 Les services internationaux de télécommunications doivent accorder la priorité absolue à toutes les télécommunications relatives à la sécurité de la vie humaine en mer, sur terre, dans les airs et dans l'espace extratmosphérique, ainsi qu'aux télécommunications épidémiologiques d'urgence exceptionnelle de l'Organisation mondiale de la santé.

Article 40

**Priorité des télégrammes d'Etat,
des appels et des conversations téléphoniques d'Etat**

- 289 Sous réserve des dispositions des articles 39 et 49 de la présente Convention, les télégrammes d'Etat jouissent d'un droit de priorité sur les autres télégrammes, lorsque l'expéditeur en fait la demande. Les appels et conversations téléphoniques d'Etat peuvent également, sur demande expresse et dans la mesure du possible, bénéficier d'un droit de priorité sur les autres appels et conversations téléphoniques.

Artikel 36

**Errichtung, Betrieb und Schutz
der Fernmeldeanlagen und -Übertragungswege**

- 282 1. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder treffen alle zweckdienlichen Maßnahmen, um die Übertragungswege und Anlagen, die zur Sicherstellung eines schnellen und ununterbrochenen Nachrichtenaustausches im internationalen Fernmeldeverkehr notwendig sind, in der technisch besten Weise zu erstellen.
- 283 2. Diese Übertragungswege und Anlagen müssen möglichst nach den Methoden und Verfahren betrieben werden, die sich nach den praktischen Betriebserfahrungen als die besten erwiesen haben; sie müssen in gutem Betriebszustand gehalten werden und stets dem Stand des wissenschaftlichen und technischen Fortschritts entsprechen.
- 284 3. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder sorgen innerhalb ihrer Zuständigkeit für den Schutz dieser Übertragungswege und Anlagen.
- 285 4. Alle Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder sorgen für die Instandhaltung der in ihrem Kontrollgebiet liegenden Teilstrecken der internationalen Fernmeldeverbindungen, wenn nicht durch Sonderabkommen eine andere Regelung getroffen worden ist.

Artikel 37

Notifikation von Vertragsverletzungen

- 286 Um die Anwendung des Artikel 22 dieses Vertrags zu erleichtern, verpflichten sich die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder, einander über Verletzungen der Bestimmungen dieses Vertrags und der zugehörigen Vollzugsordnungen zu unterrichten.

Artikel 38

Gebühren und Gebührenfreiheit

- 287 Die Bestimmungen über die Fernmeldegebühren und über die verschiedenen Fälle, in denen Gebührenfreiheit gewährt wird, sind in den zu diesem Vertrag gehörenden Vollzugsordnungen niedergelegt.

Artikel 39

**Vorrang des Fernmeldeverkehrs, der die Sicherheit
des menschlichen Lebens betrifft**

- 288 Die internationalen Fernmeldedienste müssen allen Nachrichten, welche die Sicherheit des menschlichen Lebens auf See, auf dem Lande, in der Luft und im außeratmosphärischen Raum betreffen, sowie den Seuchennachrichten der Weltgesundheitsorganisation von außerordentlicher Dringlichkeit unbedingten Vorrang einräumen.

Artikel 40

**Vorrang der Staatstelegramme, Staatsgesprächs-
anmeldungen und Staatsgespräche**

- 289 Unter Vorbehalt der Bestimmungen der Artikel 39 und 49 dieses Vertrags genießen die Staatstelegramme Vorrang vor den anderen Telegrammen, wenn der Absender es beantragt. Ebenso können die Staatsgespräche und ihre Anmeldungen auf ausdrückliches Verlangen und im Rahmen des Möglichen Vorrang vor den anderen Gesprächen und ihren Anmeldungen genießen.

Article 41

Langage secret

- 290 1. Les télégrammes d'Etat, ainsi que les télégrammes de service, peuvent être rédigés en langage secret dans toutes les relations.
- 291 2. Les télégrammes privés en langage secret peuvent être admis entre tous les pays à l'exception de ceux qui ont préalablement notifié, par l'intermédiaire du secrétaire général, qu'ils n'admettent pas ce langage pour ces catégories de correspondance.
- 292 3. Les Membres et les Membres associés qui n'admettent pas les télégrammes privés en langage secret en provenance ou à destination de leur propre territoire, doivent les accepter en transit, sauf dans le cas de suspension de service prévu à l'article 33 de la présente Convention.

Article 42

Etablissement et reddition des comptes

- 293 1. Les administrations des Membres et Membres associés et les exploitations privées reconnues qui exploitent des services internationaux de télécommunications doivent se mettre d'accord sur le montant de leurs créances et de leurs dettes.
- 294 2. Les comptes afférents aux débits et crédits visés au numéro 293 sont établis conformément aux dispositions des Règlements annexés à la présente Convention, à moins d'arrangements particuliers entre les parties intéressées.
- 295 3. Les règlements de comptes internationaux sont considérés comme transactions courantes et effectués en accord avec les obligations internationales courantes des pays intéressés, lorsque les gouvernements ont conclu des arrangements à ce sujet. En l'absence d'arrangements de ce genre ou d'accords particuliers conclus dans les conditions prévues à l'article 44 de la présente Convention, ces règlements de comptes sont effectués conformément aux dispositions des Règlements.

Article 43

Unité monétaire

- 296 L'unité monétaire employée à la composition des tarifs des télécommunications internationales et à l'établissement des comptes internationaux est le franc-or à 100 centimes, d'un poids de 10/31 de gramme et d'un titre de 0,900.

Article 44

Accords particuliers

- 297 Les Membres et les Membres associés se réservent, pour eux-mêmes, pour les exploitations privées reconnues par eux et pour d'autres exploitations dûment autorisées à cet effet, la faculté de conclure des accords particuliers sur des questions de télécommunications qui n'intéressent pas la généralité des Membres et Membres associés. Toutefois, ces accords ne doivent pas aller à l'encontre des dispositions de la présente Convention ou des Règlements y annexés, en ce qui concerne les brouillages nuisibles que leur mise à exécution serait susceptible de causer aux services de radiocommunications des autres pays.

Artikel 41

Geheime Sprache

- 290 1. Staats- und Diensttelegramme können in allen Verkehrsbeziehungen in geheimer Sprache abgefaßt werden.
- 291 2. Privattelegramme in geheimer Sprache können zwischen allen Ländern zugelassen werden, mit Ausnahme der Länder, die durch Vermittlung des Generalsekretärs vorher bekanntgegeben haben, daß sie diese Sprache in Privattelegrammen nicht zulassen.
- 292 3. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder, die keine abgehenden oder ankommenden Privattelegramme in geheimer Sprache für ihr eigenes Gebiet zulassen, müssen solche Telegramme im Durchgang befördern, wenn nicht der Dienst nach Artikel 33 dieses Vertrags eingestellt worden ist.

Artikel 42

Aufstellung der Rechnungen und Abrechnungen

- 293 1. Die Verwaltungen der Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder und die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften, die internationale Fernmeldedienste betreiben, müssen sich über den Betrag ihrer Zahlungsforderungen und -verpflichtungen einigen.
- 294 2. Die Rechnungen, die sich auf die in Nummer 293 erwähnten Zahlungsverpflichtungen und -forderungen beziehen, werden nach den Bestimmungen der zu diesem Vertrag gehörenden Vollzugsordnungen aufgestellt, wenn nicht zwischen den beteiligten Parteien besondere Abmachungen getroffen worden sind.
- 295 3. Der Ausgleich internationaler Rechnungen wird als laufender Geschäftsverkehr betrachtet und in Übereinstimmung mit den laufenden internationalen Verpflichtungen der beteiligten Länder erledigt, wenn deren Regierungen Abmachungen hierüber getroffen haben. Wenn solche Abmachungen oder besondere Abkommen, die unter den Bedingungen des Artikels 44 dieses Vertrags getroffen werden, nicht bestehen, wird dieser Ausgleich nach den Bestimmungen der Vollzugsordnungen durchgeführt.

Artikel 43

Münzeinheit

- 296 Die für die Festsetzung der internationalen Fernmeldegebühren und für die Aufstellung der internationalen Abrechnungen verwendete Münzeinheit ist der Goldfrank zu 100 Centimen im Gewicht von 10/31 Gramm bei einem Feingehalt von 0,900.

Artikel 44

Besondere Vereinbarungen

- 297 Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder behalten sich für sich selbst, für die von ihnen anerkannten privaten Betriebsgesellschaften und für andere hierzu ordnungsgemäß ermächtigte Betriebsgesellschaften das Recht vor, besondere Vereinbarungen über Fragen des Fernmeldewesens zu treffen, die die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder in ihrer Allgemeinheit nicht interessieren. Diese Vereinbarungen dürfen jedoch hinsichtlich der schädlichen Störungen, die ihre Ausführung bei den Funkdiensten der anderen Länder verursachen könnte, nicht den Bestimmungen des Vertrags oder der zugehörigen Vollzugsordnungen zuwiderlaufen.

Article 45

Conférences régionales, accords régionaux, organisations régionales

- 298 Les Membres et les Membres associés se réservent le droit de tenir des conférences régionales, de conclure des accords régionaux et de créer des organisations régionales, en vue de régler des questions de télécommunications susceptibles d'être traitées sur un plan régional. Les accords régionaux ne doivent pas être en contradiction avec la présente Convention.

CHAPITRE V

Dispositions spéciales aux radiocommunications

Article 46

Utilisation rationnelle du spectre des fréquences radioélectriques

- 299 Les Membres et les Membres associés reconnaissent souhaitable que le nombre de fréquences et l'espace du spectre utilisés soient limités au minimum indispensable pour assurer de manière satisfaisante le fonctionnement des services nécessaires. Il est désirable, à cette fin, que les derniers perfectionnements de la technique soient mis en application dans les moindres délais.

Article 47

Intercommunication

- 300 1. Les stations qui assurent les radiocommunications dans le service mobile sont tenues, dans les limites de leur affectation normale, d'échanger réciproquement les radiocommunications sans distinction du système radioélectrique adopté par elles.
- 301 2. Toutefois, afin de ne pas entraver les progrès scientifiques, les dispositions du numéro 300 n'empêchent pas l'emploi d'un système radioélectrique incapable de communiquer avec d'autres systèmes, pourvu que cette incapacité soit due à la nature spécifique de ce système et qu'elle ne soit pas l'effet de dispositifs adoptés uniquement en vue d'empêcher l'intercommunication.
- 302 3. Nonobstant les dispositions du numéro 300, une station peut être affectée à un service international restreint de télécommunications, déterminé par le but de ce service ou par d'autres circonstances indépendantes du système employé.

Article 48

Brouillages nuisibles

- 303 1. Toutes les stations, quel que soit leur objet, doivent être établies et exploitées de manière à ne pas causer de brouillages nuisibles aux communications ou services radioélectriques des autres Membres ou Membres associés, des exploitations privées reconnues et des autres exploitations dûment autorisées à assurer un service de radiocommunications, et qui fonctionnent en se conformant aux dispositions du Règlement des radiocommunications.
- 304 2. Chaque Membre ou Membre associé s'engage à exiger, des exploitations privées reconnues par lui et des autres exploitations dûment autorisées à cet effet, l'observation des prescriptions du numéro 303.

Artikel 45

Regionale Konferenzen, regionale Abkommen, regionale Organisationen

- 298 Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder behalten sich das Recht vor, regionale Konferenzen abzuhalten, regionale Abkommen zu schließen und regionale Organisationen zu bilden, um Fragen des Fernmeldewesens zu regeln, die zur Behandlung auf regionaler Ebene geeignet sind. Die regionalen Abkommen dürfen nicht in Widerspruch zu diesem Vertrag stehen.

KAPITEL V

Besondere Bestimmungen für den Funkdienst

Artikel 46

Rationelle Ausnutzung des Funkfrequenzspektrums

- 299 Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder halten es für wünschenswert, die Anzahl der benutzten Frequenzen und die verwendete Bandbreite so weit zu beschränken wie unerlässlich ist, um den Betrieb der erforderlichen Dienste in befriedigender Weise zu gewährleisten. Es ist wünschenswert, zu diesem Zweck die neuesten technischen Errungenschaften unverzüglich anzuwenden.

Artikel 47

Gegenseitiger Verkehr

- 300 1. Die Funkstellen des beweglichen Dienstes sind verpflichtet, im Rahmen ihrer normalen Aufgaben die Funknachrichten ohne Rücksicht auf das von ihnen benutzte Funksystem gegenseitig auszutauschen.
- 301 2. Die Bestimmungen der Nummer 300 sollen jedoch den Fortschritt der Wissenschaft nicht hemmen; sie stehen daher der Verwendung eines Funksystems nicht entgegen, das den Verkehr mit anderen Systemen nicht aufnehmen kann, vorausgesetzt, daß dieses Unvermögen auf der Eigenart dieses Systems beruht und nicht etwa auf der Verwendung von Vorrichtungen, deren einziger Zweck eine Verhinderung des gegenseitigen Verkehrs ist.
- 302 3. Ungeachtet der Bestimmungen der Nummer 300 kann eine Funkstelle einem eingeschränkten internationalen Fernmeldedienst zugeordnet werden, wenn der Zweck dieses Dienstes oder andere von dem benutzten System unabhängige Umstände es verlangen.

Artikel 48

Schädliche Störungen

- 303 1. Alle Funkstellen müssen — ohne Rücksicht auf ihren Verwendungszweck — so eingerichtet und betrieben werden, daß sie keine schädlichen Störungen verursachen für die Funkverbindungen oder Funkdienste der übrigen Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglieder, der anerkannten privaten Betriebsgesellschaften und der anderen Betriebsgesellschaften, die ordnungsgemäß ermächtigt sind, einen Funkdienst wahrzunehmen, und die ihren Dienst unter Beachtung der Bestimmungen der Vollzugsordnung für den Funkdienst betreiben.
- 304 2. Jedes Ordentliche oder Außerordentliche Mitglied verpflichtet sich, von den von ihm anerkannten privaten Betriebsgesellschaften und den anderen hierzu ordnungsgemäß ermächtigten Betriebsgesellschaften die Beachtung der Vorschriften der Nummer 303 zu verlangen.

305 3. De plus, les Membres et les Membres associés reconnaissent désirable de prendre les mesures pratiquement possibles pour empêcher que le fonctionnement des appareils et installations électriques de toutes sortes ne cause des brouillages nuisibles aux communications ou services radioélectriques visés au numéro 303.

Article 49

Appels et messages de détresse

306 Les stations de radiocommunications sont obligées d'accepter en priorité absolue les appels et messages de détresse quelle qu'en soit la provenance, de répondre de même à ces messages et d'y donner immédiatement la suite qu'ils comportent.

Article 50

Signaux de détresse, d'urgence, de sécurité ou d'identification faux ou trompeurs

307 Les Membres et les Membres associés s'engagent à prendre les mesures utiles pour réprimer la transmission ou la mise en circulation de signaux de détresse, d'urgence, de sécurité ou d'identification faux ou trompeurs, et à collaborer en vue de localiser et d'identifier les stations de leur propre pays qui émettent de tels signaux.

Article 51

Installations des services de défense nationale

- 308 1. Les Membres et les Membres associés conservent leur entière liberté relativement aux installations radioélectriques militaires de leurs armées et de leurs forces navales et aériennes.
- 309 2. Toutefois, ces installations doivent, autant que possible, observer les dispositions réglementaires relatives aux secours à prêter en cas de détresse et aux mesures à prendre pour empêcher les brouillages nuisibles, ainsi que les prescriptions des Règlements concernant les types d'émission et les fréquences à utiliser, selon la nature du service qu'elles assurent.
- 310 3. En outre, lorsque ces installations participent au service de la correspondance publique ou aux autres services régis par les Règlements annexés à la présente Convention, elles doivent se conformer, en général, aux prescriptions réglementaires applicables à ces services.

CHAPITRE VI

Définitions

Article 52

Définitions

- 311 Dans la présente Convention, à moins de contradiction avec le contexte:
- a) les termes qui sont définis dans l'Annexe 2 ont le sens qui leur est assigné;
- 312 b) les autres termes définis dans les Règlements visés à l'article 15 ont le sens qui leur est assigné dans ces Règlements.

3. Darüber hinaus halten es die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder für wünschenswert, daß alle praktisch möglichen Maßnahmen ergriffen werden, damit verhindert wird, daß der Betrieb elektrischer Geräte und Anlagen aller Art schädliche Störungen für die in Nummer 303 bezeichneten Funkverbindungen oder Funkdienste verursacht.

Artikel 49

Notanrufe und Notmeldungen

Die Funkstellen sind verpflichtet, Notanrufe und Notmeldungen, woher sie auch kommen mögen, mit unbedingtem Vorrang aufzunehmen, diese Meldungen ebenso zu beantworten und das Erforderliche sofort zu veranlassen.

Artikel 50

Falsche oder irreführende Notzeichen, Dringlichkeitszeichen, Sicherheitszeichen oder Kennungen

Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder verpflichten sich, die erforderlichen Maßnahmen zu treffen, um die Aussendung oder Verbreitung von falschen oder irreführenden Notzeichen, Dringlichkeitszeichen, Sicherheitszeichen oder Kennungen zu verhindern; sie verpflichten sich ferner, bei der Ortung und Identifizierung der Funkstellen ihres eigenen Landes, die solche Zeichen aussenden, mitzuarbeiten.

Artikel 51

Funkanlagen für die nationale Verteidigung

1. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder behalten ihre volle Freiheit in bezug auf die militärischen Funkanlagen ihrer Land-, See- und Luftstreitkräfte.
2. Indessen sollen beim Betrieb dieser Anlagen möglichst die Bestimmungen beachtet werden, die die Hilfeleistung in Notfällen und die Maßnahmen zur Verhütung schädlicher Störungen betreffen, sowie die Vorschriften der Vollzugsordnungen über die je nach der Art des wahrgenommenen Dienstes zu benutzenden Sendarten und Frequenzen.
3. Nehmen diese Anlagen am Dienst für den öffentlichen Verkehr oder an anderen Diensten teil, die durch die zu diesem Vertrag gehörenden Vollzugsordnungen geregelt sind, so müssen sie im allgemeinen außerdem nach den Vorschriften für diese Dienste betrieben werden.

KAPITEL VI

Begriffsbestimmungen

Artikel 52

Begriffsbestimmungen

- In diesem Vertrag haben, wenn sich nicht aus dem Zusammenhang etwas anderes ergibt,
- a) die Begriffe, die in Anhang 2 definiert sind, die ihnen darin zuerkannte Bedeutung;
- b) die übrigen Begriffe, die in den in Artikel 15 genannten Vollzugsordnungen definiert sind, die ihnen in diesen Vollzugsordnungen zuerkannte Bedeutung.

CHAPITRE VII
Disposition finale

Article 53

Mise en vigueur de la Convention

- 313 La présente Convention entrera en vigueur le premier janvier mil neuf cent soixante-sept entre les pays, territoires ou groupes de territoires pour lesquels les ratifications ou les adhésions auront été déposées avant cette date.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires respectifs ont signé la Convention en un exemplaire dans chacune des langues anglaise, chinoise, espagnole, française et russe, le texte français faisant foi en cas de contestation; cet exemplaire restera déposé aux archives de l'Union internationale des télécommunications, laquelle en remettra une copie à chacun des pays signataires.

FAIT à Montreux, le 12 novembre 1965.

Pour l'AFGHANISTAN:

M. A. Gran
S. N. Alawi

Pour l'ALGERIE (REPUBLIQUE ALGERIENNE
DEMOCRATIQUE ET POPULAIRE):

A. Amrani
S. Douzidia
M. Harbi

Pour le ROYAUME DE L'ARABIE SAOUDITE:

A. Zaidan
M. Mirdad
A. K. Bashawri

Pour la REPUBLIQUE ARGENTINE:

A. Lozano Conejero
M. Bucich
O. García Piñeiro
R. A. Salvador
F. Diaco

Pour le COMMONWEALTH DE L'AUSTRALIE:

C. J. Griffiths
R. E. Butler

Pour l'AUTRICHE:

B. Schaginger
K. Vavra
A. Sapik

Pour la BELGIQUE:

M. C. E. D. Lambiotte
R. Rothschild

KAPITEL VII
Schlußbestimmung

Artikel 53

Inkrafttreten des Vertrags

- Dieser Vertrag tritt am ersten Januar neunzehnhundertsiebenundsechzig zwischen den Ländern, Hoheitsgebieten oder Gruppen von Hoheitsgebieten in Kraft, für welche die Ratifikationsurkunden oder die Beitrittsurkunden bis zu diesem Tag hinterlegt worden sind.

ZU URKUND DESSEN haben die Regierungsbevollmächtigten den Vertrag in chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache in einer Urschrift unterzeichnet, deren französischer Wortlaut im Fall einer Streitigkeit maßgebend ist; diese Urschrift wird im Archiv der Internationalen Fernmelde-Union hinterlegt und verwahrt; die Union übermittelt jedem Unterzeichnerland eine Abschrift.

GESCHEHEN zu Montreux am 12. November 1965.

Für AFGHANISTAN:

M. A. Gran
S. N. Alawi

Für die DEMOKRATISCHE VOLKSREPUBLIK
ALGERIEN:

A. Amrani
S. Douzidia
M. Harbi

Für das KONIGREICH SAUDI-ARABIEN:

A. Zaidan
M. Mirdad
A. K. Bashawri

Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK:

A. Lozano Conejero
M. Bucich
O. García Piñeiro
R. A. Salvador
F. Diaco

Für den AUSTRALISCHEN BUND:

C. J. Griffiths
R. E. Butler

Für ÖSTERREICH:

B. Schaginger
K. Vavra
A. Sapik

Für BELGIEN:

M. C. E. D. Lambiotte
R. Rothschild

Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE SOVIETIQUE DE BIELORUSSIE: P. Afanassiev	Für die WEISSRUSSISCHE SOZIALISTISCHE SOWJETREPUBLIK: P. Afanassiev
Pour l'UNION DE BIRMANIE: Min Lwin Pe Than	Für die BIRMANISCHE UNION: Min Lwin Pe Than
Pour la BOLIVIE: Sra. M. C. Sejas Sierra	Für BOLIVIEN: Sra. M. C. Sejas Sierra
Pour le BRESIL: E. Machado de Assis E. Martins da Silva D. S. Ferreira C. Gomes de Barros J. A. Marques H. Dourado	Für BRASILIEN: E. Machado de Assis E. Martins da Silva D. S. Ferreira C. Gomes de Barros J. A. Marques H. Dourado
Pour la REPUBLIQUE POPULAIRE DE BULGARIE: V. Makarski	Für die VOLKSREPUBLIK BULGARIEN: V. Makarski
Pour la REPUBLIQUE FEDERALE DU CAMEROUN: Tchouta Moussa H. Effoudou	Für die BUNDESREPUBLIK KAMERUN: Tchouta Moussa H. Effoudou
Pour le CANADA: F. G. Nixon	Für KANADA: F. G. Nixon
Pour la REPUBLIQUE CENTRAFRICAINE: E. N'Zengou L. A. Moziallo	Für die ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK: E. N'Zengou L. A. Moziallo
Pour CEYLAN: G. E. de S. Ellawela	Für CEYLON: G. E. de S. Ellawela
Pour le CHILI: H. Calcagni P. E. Claude F. R. Huidobro	Für CHILE: H. Calcagni P. E. Claude F. R. Huidobro
Pour la CHINE: Y. Shen T. C. Yü T. C. Liu T. V. Miao	Für CHINA: Y. Shen T. C. Yü T. C. Liu T. V. Miao
Pour la REPUBLIQUE DE CHYPRE: R. Michaelides A. E. Embedoklis	Für die REPUBLIK ZYPERN: R. Michaelides A. E. Embedoklis
Pour l'ETAT DE LA CITE DU VATICAN: A. Stefanizzi P. V. Giudici	Für den STAAT VATIKANSTADT: A. Stefanizzi P. V. Giudici
Pour la REPUBLIQUE DE COLOMBIE: E. Arango S. Quijano-Caballero O. Rovira Arango	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN: E. Arango S. Quijano-Caballero O. Rovira Arango
Pour la REPUBLIQUE DEMOCRATIQUE DU CONGO: J. Mulumba B. Kalonji F. Tumba A. Masamba M. G. M' Bela	Für die DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO: J. Mulumba B. Kalonji F. Tumba A. Masamba M. G. M' Bela

Pour la REPUBLIQUE DU CONGO (BRAZZAVILLE):	Für die REPUBLIK KONGO (BRAZZAVILLE):
M. N'Tsiba	M. N'Tsiba
J. Balima	J. Balima
R. Rizet	R. Rizet
Pour la REPUBLIQUE DE COREE:	Für die REPUBLIK KOREA:
I. Y. Chung	I. Y. Chung
C. W. Pak	C. W. Pak
Pour COSTA RICA:	Für COSTA RICA:
C. Di Mottola Balestra	C. Di Mottola Balestra
M. Bagli	M. Bagli
Pour la REPUBLIQUE DE CÔTE D'IVOIRE:	Für die REPUBLIK ELFENBEINKUSTE:
S. Cissoko	S. Cissoko
T. Konde	T. Konde
B. Sakanoko	B. Sakanoko
Pour CUBA:	Für KUBA:
P. W. Luis Torres	P. W. Luis Torres
L. Solá Vila	L. Solá Vila
J. A. Valladares Timoneda	J. A. Valladares Timoneda
Pour la REPUBLIQUE DU DAHOMEY:	Für die REPUBLIK DAHOME:
T. Bouraïma	T. Bouraïma
Pour le DANEMARK:	Für DÄNEMARK:
G. Pedersen	G. Pedersen
P. F. Eriksen	P. F. Eriksen
Pour l'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRESENTES PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET TELECOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:	Für die GESAMTHEIT DER HOHEITSGEBIETE, DIE VON DER FRANZÖSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND FERNMELDEWESEN DER ÜBERSEEGBIETE VERTRETEN WERDEN:
E. Skinazi	E. Skinazi
M. Chapron	M. Chapron
J. L. A. Constantin	J. L. A. Constantin
G. Auneveux	G. Auneveux
Pour l'EQUATEUR:	Für ECUADOR:
E. Ponce y Carbo	E. Ponce y Carbo
Pour l'ESPAGNE:	Für SPANIEN:
J. P. de Lojendio e Irure	J. P. de Lojendio e Irure
J. A. Giménez-Arnau	J. A. Giménez-Arnau
J. Garrido	J. Garrido
Pour les ETATS-UNIS D'AMERIQUE:	Für die VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA:
J. C. Holmes	J. C. Holmes
Pour l'ETHIOPIE:	Für ÄTHIOPIEN:
D. Negash	D. Negash
D. Beyene	D. Beyene
Pour la FINLANDE:	Für FINNLAND:
O. J. Saloila	O. J. Saloila
T. A. Puolanne	T. A. Puolanne
Pour la FRANCE:	Für FRANKREICH:
I. Cabanne	I. Cabanne
G. Terras	G. Terras
R. Vargues	R. Vargues
Pour la REPUBLIQUE GABONAISE:	Für die REPUBLIK GABUN:
E. Méfane	E. Méfane
J. A. Anguiley	J. A. Anguiley

Pour le GHANA: J. A. Brobbey	Für GHANA: J. A. Brobbey
Pour la GRECE: A. Marangoudakis D. Bacalexis	Für GRIECHENLAND: A. Marangoudakis D. Bacalexis
Pour le GUATEMALA: F. Villela Jiménez	Für GUATEMALA: F. Villela Jiménez
Pour la REPUBLIQUE DE GUINEE: S. Diarra A. I. Diallo M. B. Camara M. Saadi	Für die REPUBLIK GUINEA: S. Diarra A. I. Diallo M. B. Camara M. Saadi
Pour la REPUBLIQUE D'HAÏTI: J. D. Baguidy	Für die REPUBLIK HAITI: J. D. Baguidy
Pour la REPUBLIQUE DE HAUTE-VOLTA: A. M. Kambiré	Für die REPUBLIK OBERVOLTA: A. M. Kambiré
Pour la REPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE: D. Horn	Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK: D. Horn
Pour la REPUBLIQUE DE L'INDE: Chaman Lal C. P. Vasudevan G. D. Gokarn A. Asrani	Für die REPUBLIK INDIEN: Chaman Lal C. P. Vasudevan G. D. Gokarn A. Asrani
Pour la REPUBLIQUE D'INDONESIE: A. Tahir Pratomo T. Awuy A. Boer	Für die REPUBLIK INDONESIEN: A. Tahir Pratomo T. Awuy A. Boer
Pour l'IRAN: G. Shakibnia	Für IRAN: G. Shakibnia
Pour la REPUBLIQUE D'IRAQ: W. Karagoli	Für die REPUBLIK IRAK: W. Karagoli
Pour l'IRLANDE: L. O'Broin P. L. O'Colmáin M. O'Malley	Für IRLAND: L. O'Broin P. L. O'Colmáin M. O'Malley
Pour l'ISLANDE: B. Kristjansson	Für ISLAND: B. Kristjansson
Pour l'ETAT D'ISRAËL: E. Ron M. Shakkéd M. Bavly	Für den STAAT ISRAEL: E. Ron M. Shakkéd M. Bavly
Pour l'ITALIE: F. Babuscio-Rizzo A. Bigi	Für ITALIEN: F. Babuscio-Rizzo A. Bigi
Pour la JAMAÏQUE: H. H. Haughton G. A. Gauntlett	Für JAMAÏKA: H. H. Haughton G. A. Gauntlett

Pour le JAPON: I. Hatakeyama M. Takashima M. Itano	Für JAPAN: I. Hatakeyama M. Takashima M. Itano
Pour le ROYAUME HACHEMITE DE JORDANIE: Z. Goussous K. Samawi	Für das HASCHIMITISCHE KÖNIGREICH JORDANIEN: Z. Goussous K. Samawi
Pour le KENYA: F. M. Hinawy	Für KENIA: F. M. Hinawy
Pour l'ETAT DE KOWEÏT: F. Hamzeh A. M. Al-Sabej F. Kodsi	Für den STAAT KUWAIT: F. Hamzeh A. M. Al-Sabej F. Kodsi
Pour le ROYAUME DU LAOS: I. Cabanne	Für das KÖNIGREICH LAOS: I. Cabanne
Pour le LIBAN: N. Kayata M. Ghazal	Für LIBANON: N. Kayata M. Ghazal
Pour la REPUBLIQUE DU LIBERIA: J. L. Cooper, Jr.	Für die REPUBLIK LIBERIA: J. L. Cooper, Jr.
Pour la PRINCIPAUTE DE LIECHTENSTEIN: A. Hilbe	Für das FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN: A. Hilbe
Pour le LUXEMBOURG: E. Raus J. B. Wolff	Für LUXEMBURG: E. Raus J. B. Wolff
Pour la MALAISIE: V. T. Sambanthan K. P. Chew Mah Seck Wah B. A. K. Shamsuddin	Für MALAYSIA: V. T. Sambanthan K. P. Chew Mah Seck Wah B. A. K. Shamsuddin
Pour le MALAWI: A. W. Le Fevre	Für MALAWI: A. W. Le Fevre
Pour la REPUBLIQUE MALGACHE: C. Ramanitra R. Ravelomanantsoa-Ratsimihah J. Chauvicourt	Für die REPUBLIK MADAGASKAR: C. Ramanitra R. Ravelomanantsoa-Ratsimihah J. Chauvicourt
Pour la REPUBLIQUE DU MALI: M. Sidibe	Für die REPUBLIK MALI: M. Sidibe
Pour MALTE: I. Xuereb A. Barbara J. V. Galea	Für MALTA: I. Xuereb A. Barbara J. V. Galea
Pour le ROYAUME DU MAROC: A. Laraqui A. Berrada M. Benabdellah	Für das KÖNIGREICH MAROKKO: A. Laraqui A. Berrada M. Benabdellah
Pour la REPUBLIQUE ISLAMIQUE DE MAURITANIE: M. N'Diaye	Für die ISLAMISCHE REPUBLIK MAURETANIEN: M. N'Diaye

Pour le MEXIQUE: C. Núñez A. L. Barajas G.	Für MEXIKO: C. Núñez A. L. Barajas G.
Pour MONACO: C. C. Solamito A. Y. Passeron	Für MONACO: C. C. Solamito A. Y. Passeron
Pour la REPUBLIQUE POPULAIRE DE MONGOLIE: D. Gotov S. Gandorje L. Natsagdorje	Für die MONGOLISCHE VOLKSREPUBLIK: D. Gotov S. Gandorje L. Natsagdorje
Pour le NEPAL: H. P. Upadhyay	Für NEPAL: H. P. Upadhyay
Pour le NICARAGUA: A. A. Mullhaupt	Für NICARAGUA: A. A. Mullhaupt
Pour la REPUBLIQUE DU NIGER: B. Bolho B. Batouré R. Mas	Für die REPUBLIK NIGER: B. Bolho B. Batouré R. Mas
Pour la REPUBLIQUE FEDERALE DE NIGERIA: G. C. Okoli E. A. Onuoha	Für die BUNDESREPUBLIK NIGERIA: G. C. Okoli E. A. Onuoha
Pour la NORVEGE: L. Larsen P. Övregard N. J. Söberg T. L. Nebell	Für NORWEGEN : L. Larsen P. Övregard N. J. Söberg T. L. Nebell
Pour la NOUVELLE-ZELANDE: E. S. Doak A. W. Brockway	Für NEUSEELAND: E. S. Doak A. W. Brockway
Pour l'OUGANDA: J. W. L. Akol G. W. Adams	Für UGANDA: J. W. L. Akol G. W. Adams
Pour le PAKISTAN: M. S. Kari R. Ahmad M. Aslam	Für PAKISTAN: M. S. Kari R. Ahmad M. Aslam
Pour le PANAMA: J. A. Tack	Für PANAMA: J. A. Tack
Pour le PARAGUAY: S. Guanes M. Ferreira Falcon	Für PARAGUAY: S. Guanes M. Ferreira Falcon
Pour le ROYAUME DES PAYS-BAS: G. H. Bast	Für das KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE: G. H. Bast
Pour le PEROU: E. Gomez Cornejo J. Barreda F. Solari Swayne A. A. Giesecke Matto	Für PERU: E. Gomez Cornejo J. Barreda F. Solari Swayne A. A. Giesecke Matto

Pour la REPUBLIQUE DES PHILIPPINES:	Für die REPUBLIK DER PHILIPPINEN:
V. A. Pacis	V. A. Pacis
A. G. Gamboa, Jr.	A. G. Gamboa, Jr.
P. F. Martinez	P. F. Martinez
R. D. Tandîñgan	R. D. Tandîñgan
Pour la REPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE:	Für die VOLKSREPUBLIK POLEN:
H. Baczko	H. Baczko
Pour le PORTUGAL:	Für PORTUGAL:
J. T. C. Calvet de Magalhães	J. T. C. Calvet de Magalhães
M. A. Vieira	M. A. Vieira
J. da Cruz Filipe	J. da Cruz Filipe
R. Rezende Rodrigues	R. Rezende Rodrigues
M. F. da Costa Jardim	M. F. da Costa Jardim
Pour les PROVINCES ESPAGNOLES D'AFRIQUE:	Für die SPANISCHEN PROVINZEN IN AFRIKA:
J. Sabau Bergamin	J. Sabau Bergamin
Pour les PROVINCES PORTUGAISES D'OUTRE-MER:	Für die PORTUGIESISCHEN ÜBERSEEISCHEN PROVINZEN:
J. T. C. Calvet de Magalhães	J. T. C. Calvet de Magalhães
M. A. Vieira	M. A. Vieira
J. da Cruz Filipe	J. da Cruz Filipe
R. Rezende Rodrigues	R. Rezende Rodrigues
M. F. da Costa Jardim	M. F. da Costa Jardim
Pour la REPUBLIQUE ARABE SYRIENNE:	Für die ARABISCHE REPUBLIK SYRIEN:
A. S. Atassi	A. S. Atassi
A. M. Naffakh	A. M. Naffakh
Pour la REPUBLIQUE ARABE UNIE:	Für die VEREINIGTE ARABISCHE REPUBLIK:
I. Fouad	I. Fouad
A. Osman	A. Osman
F. I. Ali	F. I. Ali
Pour la REPUBLIQUE FEDERALE D'ALLEMAGNE:	Für die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND:
H. Bornemann	H. Bornemann
Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE SOVIETIQUE DE L'UKRAINE:	Für die UKRAINISCHE SOZIALISTISCHE SOWJETREPUBLIK:
G. Sintchenko	G. Sintchenko
Pour la REPUBLIQUE SOMALIE:	Für die REPUBLIK SOMALIA:
S. I. Abdi	S. I. Abdi
Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE DE ROUMANIE:	Für die SOZIALISTISCHE REPUBLIK RUMÄNIEN:
M. Grigore	M. Grigore
G. Airinei	G. Airinei
Pour le ROYAUME-UNI DE LA GRANDE-BRETAGNE ET DE L'IRLANDE DU NORD:	Für das VEREINIGTE KONIGREICH GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND:
W. A. Wolverson	W. A. Wolverson
H. G. Lillicrap	H. G. Lillicrap
C. E. Lovell	C. E. Lovell
P. W. F. Fryer	P. W. F. Fryer
H. C. Greenwood	H. C. Greenwood
Pour la REPUBLIQUE RWANDAISE:	Für die REPUBLIK RUANDA:
Z. Habiya mbere	Z. Habiya mbere
L. Sibomana	L. Sibomana
Pour la REPUBLIQUE DU SENEGAL:	Für die REPUBLIK SENEGAL:
I. N'Diaye	I. N'Diaye
M. Roulet	M. Roulet
L. Dia	L. Dia

Pour SIERRA LEONE: C. S. Davies	Für SIERRA LEONE: C. S. Davies
Pour SINGAPOUR: Chong Tong Chan	Für SINGAPUR: Chong Tong Chan
Pour la REPUBLIQUE DU SOUDAN: M. S. Suleiman F. M. F. Barbary	Für die REPUBLIK SUDAN: M. S. Suleiman F. M. F. Barbary
Pour la SUEDE: H. Sterky H. Westerberg S. Hultare	Für SCHWEDEN: H. Sterky H. Westerberg S. Hultare
Pour la CONFEDERATION SUISSE: G. A. Wettstein A. Langenberger F. Locher R. Rüttschi G. Buttex	Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT: G. A. Wettstein A. Langenberger F. Locher R. Rüttschi G. Buttex
Pour la REPUBLIQUE UNIE DE TANZANIE: C. G. Kahama	Für die VEREINIGTE REPUBLIK TANSANIA: C. G. Kahama
Pour la REPUBLIQUE DU TCHAD: M. Ngarnim G. Goy	Für die REPUBLIK TSCHAD: M. Ngarnim G. Goy
Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE TCHECOSLOVAQUE: M. Laipert	Für die TSCHECHOSLOWAKISCHE SOZIALISTISCHE REPUBLIK: M. Laipert
Pour les TERRITOIRES DES ETATS-UNIS D'AMERIQUE: F. Corneiro	Für die HOHEITSGEBIETE DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA: F. Corneiro
Pour les TERRITOIRES D'OUTRE-MER DONT LES RELATIONS INTERNATIONALES SONT ASSUREES PAR LE GOUVERNEMENT DU ROYAUME-UNI DE LA GRANDE-BRETAGNE ET DE L'IRLANDE DU NORD: A. H. Sheffield D. Simper	Für die ÜBERSEEISCHEN HOHEITSGEBIETE, DEREN INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN VON DER REGIERUNG DES VEREINIGTEN KONIGREICHES GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND WAHR- GENOMMEN WERDEN: A. H. Sheffield D. Simper
Pour la THAÏLANDE: S. Punyaratabandhu S. Sukhanetr C. Vayrabhaya D. Charoenphol	Für THAILAND: S. Punyaratabandhu S. Sukhanetr C. Vajrabhaya D. Charoenphol
Pour la REPUBLIQUE TOGOLAISE: A. Aithnard	Für die REPUBLIK TOGO: A. Aithnard
Pour la TRINITE ET TOBAGO: W. A. Rose T. A. Wilson	Für TRINIDAD UND TOBAGO: W. A. Rose T. A. Wilson
Pour la TUNISIE: Z. Chelli M. Mili A. Ladjimi	Für TUNESIEN: Z. Chelli M. Mili A. Ladjimi
Pour la TURQUIE: N. Tanay A. F. Arpacı M. D. Karaoglan Mme S. Çubukçu	Für die TURKEI: N. Tanay A. F. Arpacı M. D. Karaoglan Mme S. Çubukçu

Pour l'UNION DES REPUBLIQUES SOCIALISTES
SOVIETIQUES:

A. Poukhalski

Pour la REPUBLIQUE DE VENEZUELA:

E. Tovar Cova

Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE FEDERATIVE
DE YOUGOSLAVIE:

P. Vasiljević

Pour la REPUBLIQUE DE ZAMBIE:

L. Changufu

Für die UNION DER SOZIALISTISCHEN
SOWJETREPUBLIKEN:

A. Poukhalski

Für die REPUBLIK VENEZUELA:

E. Tovar Cova

Für die SOZIALISTISCHE FODERATIVE
REPUBLIK JUGOSLAWIEN:

P. Vasiljević

Für die REPUBLIK SAMBIA:

L. Changufu

ANNEXE 1

(voir numéro 4)

Afghanistan
 Albanie (République Populaire d')
 Algérie (République Algérienne Démocratique et Populaire)
 Arabie Saoudite (Royaume de l')
 Argentine (République)
 Australie (Commonwealth de l')
 Autriche
 Belgique
 Biélorussie (République Socialiste Soviétique de)
 Birmanie (Union de)
 Bolivie
 Brésil
 Bulgarie (République Populaire de)
 Burundi (Royaume du)
 Cambodge (Royaume du)
 Cameroun (République Fédérale du)
 Canada
 Centrafricaine (République)
 Ceylan
 Chili
 Chine
 Chypre (Republique de)
 Cité du Vatican (Etat de la)
 Colombie (République de)
 Congo (République Démocratique du)
 Congo (République du) (Brazzaville)
 Corée (République de)
 Costa Rica
 Côte d'Ivoire (République de)
 Cuba
 Dahomey (République du)
 Danemark
 Dominicaine (République)
 El Salvador (République de)
 Ensemble des Territoires représentés par l'Office français des postes et télécommunications d'Outre-Mer
 Equateur
 Espagne
 Etats-Unis d'Amérique
 Ethiopie
 Finlande
 France
 Gabonaise (Republique)
 Ghana
 Grèce
 Guatemala
 Guinée (République de)
 Haïti (République d')
 Haute-Volta (République de)
 Honduras (République de)
 Hongroise (République Populaire)
 Inde (République de l')
 Indonésie (République d')
 Iran
 Iraq (République d')
 Irlande
 Islande
 Israël (Etat d')
 Italie
 Jamaïque
 Japon
 Jordanie (Royaume Hachémite de)
 Kenya
 Koweït (Etat de)
 Laos (Royaume du)
 Liban
 Libéria (République du)
 Libye (Royaume de)
 Liechtenstein (Principauté de)

ANHANG 1

(siehe Nr. 4)

Afghanistan
 Volksrepublik Albanien
 Demokratische Volksrepublik Algerien
 Königreich Saudi-Arabien
 Argentinische Republik
 Australischer Bund
 Österreich
 Belgien
 Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik
 Birmanische Union
 Bolivien
 Brasilien
 Volksrepublik Bulgarien
 Königreich Burundi
 Königreich Kambodscha
 Bundesrepublik Kamerun
 Kanada
 Zentralafrikanische Republik
 Ceylon
 Chile
 China
 Republik Zypern
 Staat Vatikanstadt
 Republik Kolumbien
 Demokratische Republik Kongo
 Republik Kongo (Brazzaville)
 Republik Korea
 Costa Rica
 Republik Elfenbeinküste
 Kuba
 Republik Dahome
 Dänemark
 Dominikanische Republik
 Republik El Salvador
 Gesamtheit der Hoheitsgebiete, die von der französischen Verwaltung für Post- und Fernmeldewesen der Überseegebiete vertreten werden
 Ecuador
 Spanien
 Vereinigte Staaten von Amerika
 Äthiopien
 Finnland
 Frankreich
 Republik Gabun
 Ghana
 Griechenland
 Guatemala
 Republik Guinea
 Republik Haiti
 Republik Obervolta
 Republik Honduras
 Ungarische Volksrepublik
 Republik Indien
 Republik Indonesien
 Iran
 Republik Irak
 Irland
 Island
 Staat Israel
 Italien
 Jamaika
 Japan
 Haschemitisches Königreich Jordanien
 Kenia
 Staat Kuwait
 Königreich Laos
 Libanon
 Republik Liberia
 Königreich Libyen
 Fürstentum Liechtenstein

Luxembourg	Luxemburg
Malaisie	Malaysia
Malawi	Malawi
Malgache (République)	Republik Madagaskar
Mali (République du)	Republik Mali
Malte	Malta
Maroc (Royaume du)	Königreich Marokko
Mauritanie (République Islamique de)	Islamische Republik Mauretanien
Mexique	Mexiko
Monaco	Monaco
Mongolie (République Populaire de)	Mongolische Volksrepublik
Népal	Nepal
Nicaragua	Nicaragua
Niger (République du)	Republik Niger
Nigeria (République Fédérale de)	Bundesrepublik Nigeria
Norvège	Norwegen
Nouvelle-Zélande	Neuseeland
Ouganda	Uganda
Pakistan	Pakistan
Panama	Panama
Paraguay	Paraguay
Pays-Bas (Royaume des)	Königreich der Niederlande
Pérou	Peru
Philippines (République des)	Republik der Philippinen
Pologne (République Populaire de)	Volksrepublik Polen
Portugal	Portugal
Provinces espagnoles d'Afrique	Spanische Provinzen in Afrika
Provinces portugaises d'Outre-Mer	Portugiesische Überseeische Provinzen
République Arabe Syrienne	Arabische Republik Syrien
République Arabe Unie	Vereinigte Arabische Republik
République Fédérale d'Allemagne	Bundesrepublik Deutschland
République Socialiste Soviétique de l'Ukraine	Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik
République Somalie	Republik Somalia
Rhodésie	Rhodesien
Roumanie (République Socialiste de)	Sozialistische Republik Rumänien
Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord	Vereinigtes Königreich Großbritannien und Nordirland
Rwandaise (République)	Republik Ruanda
Sénégal (République du)	Republik Senegal
Sierra Leone	Sierra Leone
Singapour	Singapur
Soudan (République du)	Republik Sudan
Sudafricaine (République) et Territoire de l'Afrique du Sud-Ouest	Republik Südafrika und Territorium Südwestafrika
Suède	Schweden
Suisse (Confédération)	Schweizerische Eidgenossenschaft
Tanzanie (République Unie de)	Vereinigte Republik Tansania
Tchad (République du)	Republik Tschad
Tchécoslovaque (République Socialiste)	Tschechoslowakische Sozialistische Republik
Territoires des Etats-Unis d'Amérique	Hoheitsgebiete der Vereinigten Staaten von Amerika
Territoires d'Outre-Mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord	Überseeische Hoheitsgebiete, deren internationale Beziehungen von der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden
Thaïlande	Thailand
Togolaise (République)	Republik Togo
Trinité et Tobago	Trinidad und Tobago
Tunisie	Tunesien
Turquie	Türkei
Union des Républiques Socialistes Soviétiques	Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
Uruguay (République Orientale de l')	Republik Östlich des Uruguay
Venezuela (République de)	Republik Venezuela
Viet-Nam (République du)	Republik Vietnam
Yémen	Jemen
Yougoslavie (République Socialiste Fédérative de)	Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien
Zambie (République de)	Republik Sambia

ANNEXE 2
(voir article 52)

**Définition de certains termes employés dans la
Convention internationale des télécommuni-
cations et ses annexes**

401 Administration:

Tout service ou département gouvernemental responsable des mesures à prendre pour exécuter les obligations de la Convention internationale des télécommunications et des Règlements y annexés.

402 Exploitation privée:

Tout particulier ou société, autre qu'une institution ou agence gouvernementale, qui exploite une installation de télécommunications destinée à assurer un service de télécommunications international ou qui est susceptible de produire des brouillages nuisibles à un tel service.

403 Exploitation privée reconnue:

Toute exploitation privée répondant à la définition ci-dessus, qui exploite un service de correspondance publique ou de radiodiffusion et à laquelle les obligations prévues à l'article 22 sont imposées par le Membre ou le Membre associé sur le territoire duquel est installé le siège social de cette exploitation ou par le Membre ou Membre associé qui a autorisé cette exploitation à établir et à exploiter un service de télécommunications sur son territoire.

404 Délégué:

Personne envoyée par le gouvernement d'un Membre ou d'un Membre associé de l'Union à une Conférence de plénipotentiaires, ou personne représentant le gouvernement ou l'administration d'un Membre ou d'un Membre associé de l'Union à une conférence administrative ou à une réunion d'un Comité consultatif international.

405 Représentant:

Personne envoyée par une exploitation privée reconnue à une conférence administrative ou à une réunion d'un Comité consultatif international.

406 Expert:

Personne envoyée par un établissement national scientifique ou industriel autorisé par le gouvernement ou l'administration de son pays à assister aux réunions des commissions d'études d'un Comité consultatif international.

407 Observateur:

- Personne envoyée par:
- les Nations Unies en exécution des dispositions de l'article 29 de la Convention;
 - l'une des organisations internationales invitées ou admises conformément aux dispositions du Règlement général à participer aux travaux d'une conférence;
 - le gouvernement d'un Membre ou Membre associé de l'Union participant sans droit de vote à une conférence administrative régionale tenue conformément aux dispositions de l'article 7 de la Convention.

ANHANG 2
(siehe Artikel 52)

**Bestimmung einiger im Internationalen
Fernmeldevertrag und seinen Anhängen
verwendeter Begriffe**

Verwaltung:

Jeder staatliche Dienst oder Verwaltungszweig, der für die Maßnahmen verantwortlich ist, die zu ergreifen sind, um den Verpflichtungen aus dem Internationalen Fernmeldevertrag und den zugehörigen Vollzugsordnungen nachzukommen.

Private Betriebsgesellschaft:

Jede Privatperson oder Gesellschaft, die keine staatliche Einrichtung oder Stelle ist und die eine Fernmeldeeinrichtung zur Wahrnehmung eines internationalen Fernmeldedienstes betreibt oder die schädliche Störungen eines solchen Dienstes hervorrufen kann.

Anerkannte private Betriebsgesellschaft:

Jede private Betriebsgesellschaft im Sinne obiger Begriffsbestimmung, die einen Dienst des öffentlichen Fernmeldeverkehrs oder einen Rundfunkdienst betreibt und der die in Artikel 22 vorgesehenen Verpflichtungen von dem Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglied auferlegt sind, auf dessen Hoheitsgebiet sich der Sitz dieser Betriebsgesellschaft befindet, oder von dem Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglied, das diese Betriebsgesellschaft ermächtigt hat, auf seinem Hoheitsgebiet einen Fernmeldedienst zu errichten und zu betreiben.

Delegierter:

Eine Person, die von der Regierung eines Ordentlichen oder Außerordentlichen Unionsmitglieds zu einer Konferenz der Regierungsbevollmächtigten entsandt wird, oder eine Person, die die Regierung oder die Verwaltung eines Ordentlichen oder Außerordentlichen Unionsmitglieds auf einer Verwaltungskonferenz oder auf einer Tagung eines Internationalen Beratenden Ausschusses vertritt.

Vertreter:

Eine Person, die von einer anerkannten privaten Betriebsgesellschaft zu einer Verwaltungskonferenz oder zu einer Tagung eines Internationalen Beratenden Ausschusses entsandt wird.

Sachverständiger:

Eine Person, die von einer nationalen wissenschaftlichen Institution oder von einem nationalen industriellen Unternehmen entsandt wird, die von der Regierung oder der Verwaltung ihres Landes ermächtigt sind, den Tagungen der Studienkommissionen eines Internationalen Beratenden Ausschusses beizuwohnen.

Beobachter:

- Eine Person, die entsandt wird von
- den Vereinten Nationen in Ausführung der Bestimmungen des Artikels 29 des Vertrags;
 - einer der internationalen Organisationen, die zur Teilnahme an den Arbeiten einer Konferenz nach den Bestimmungen der Allgemeinen Geschäftsordnung eingeladen oder zugelassen sind;
 - der Regierung eines Ordentlichen oder Außerordentlichen Unionsmitglieds, die ohne Stimmrecht an einer regionalen Verwaltungskonferenz teilnimmt, die nach den Bestimmungen des Artikels 7 des Vertrags abgehalten wird.

408 Délégation:

Ensemble des délégués et, éventuellement, des représentants, conseillers, attachés ou interprètes envoyés par un même pays.

Chaque Membre et Membre associé est libre de composer sa délégation à sa convenance. En particulier, il peut y inclure en qualité de délégués, de conseillers ou d'attachés, des personnes appartenant à des exploitations privées reconnues par lui ou des personnes appartenant à d'autres entreprises privées qui s'intéressent aux télécommunications.

409 Télécommunication:

Toute transmission, émission ou réception de signes, de signaux, d'écrits, d'images, de sons ou de renseignements de toute nature, par fil, radioélectricité, optique ou autres systèmes électromagnétiques.

410 Télégraphie:

Système de télécommunications qui intervient dans toute opération assurant la transmission et la reproduction à distance du contenu de tout document, tel qu'un écrit, un imprimé ou une image fixe, ou bien la reproduction à distance de tous genres d'information sous cette forme. Aux fins du Règlement des radiocommunications, le terme « télégraphie » signifie, sauf avis contraire, « un système de télécommunications assurant la transmission des écrits par l'utilisation d'un code de signaux ».

411 Téléphonie:

Système de télécommunications établi en vue de la transmission de la parole, ou, dans certains cas, d'autres sons.

412 Radiocommunication:

Télécommunication réalisée à l'aide des ondes radioélectriques.

413 Radio:

Préfixe s'appliquant à l'emploi des ondes radioélectriques.

414 Brouillage nuisible:

Toute émission, tout rayonnement ou toute induction qui compromet le fonctionnement d'un service de radio-navigation ou d'autres services de sécurité¹ ou qui cause une grave détérioration de la qualité d'un service de radiocommunications fonctionnant conformément au Règlement des radiocommunications, le gêne ou l'interrompt de façon répétée.

415 Service international:

Service de télécommunications entre bureaux ou stations de télécommunications de toute nature, situés dans des pays différents ou appartenant à des pays différents.

416 Service mobile:

Service de radiocommunications entre stations mobiles et stations terrestres, ou entre stations mobiles.

417 Service de radiodiffusion:

Service de radiocommunications dont les émissions sont destinées à être reçues directement par le public en général. Ce service peut comprendre des émissions sonores, des émissions de télévision, ou d'autres genres d'émissions.

¹ On considère comme service de sécurité tout service radioélectrique exploité de façon permanente ou temporaire pour assurer la sécurité de la vie humaine et la sauvegarde des biens.

Delegation:

Gesamtheit der Delegierten und gegebenenfalls der Vertreter, Berater, Beigeordneten oder Dolmetscher, die von demselben Land entsandt werden.

Jedes Ordentliche oder Außerordentliche Mitglied kann seine Delegation nach Belieben zusammenstellen. Insbesondere kann es als Delegierte, Berater oder Beigeordnete Personen darin aufnehmen, die den von ihm anerkannten privaten Betriebsgesellschaften oder anderen Privatunternehmen angehören, die am Fernmeldewesen interessiert sind.

Fernmeldeverkehr:

Jede Übermittlung, jede Aussendung oder jeder Empfang von Zeichen, Signalen, Schriftzeichen, Bildern, Tönen oder Nachrichten jeder Art über Draht, Funk, auf optischem Wege oder über andere elektromagnetische Systeme.

Telegraphie:

Ein Fernmeldesystem, das bei jedem Betriebsvorgang verwendet wird, der dazu dient, den Inhalt eines beliebigen Dokuments — zum Beispiel Geschriebenes, Gedrucktes oder ein feststehendes Bild zu übermitteln und am fernen Ort wiederzugeben oder der zur Wiedergabe am fernen Ort jeder Art von Nachrichten in dieser Form dient. Für die Zwecke der Vollzugsordnung für den Funkdienst bezeichnet der Ausdruck „Telegraphie“, wenn nichts Gegenteiliges gesagt wird, „ein Fernmeldesystem zur Übermittlung von Schriftzeichen unter Verwendung eines Zeichenschlüssels“.

Fernsprechen:

Ein Fernmeldesystem zur Übermittlung des gesprochenen Wortes oder, in gewissen Fällen, anderer Töne.

Funkverkehr:

Ein Fernmeldeverkehr mit Hilfe von Funkwellen.

Funk:

Eine Vorsilbe, die sich auf den Gebrauch von Funkwellen bezieht.

Schädliche Störung:

Jede Aussendung, Ausstrahlung oder Beeinflussung, die das Arbeiten eines Navigationsfunkdienstes oder anderer Sicherheitsdienste¹ gefährdet oder die einen Funkdienst, der nach der Vollzugsordnung für den Funkdienst arbeitet, ernsthaft verschlechtert, behindert oder wiederholt unterbricht.

Internationaler Dienst:

Ein Fernmeldedienst zwischen Fernmeldeämtern oder -stellen jeder Art, die sich in verschiedenen Ländern befinden oder verschiedenen Ländern angehören.

Beweglicher Dienst:

Ein Funkdienst zwischen beweglichen und ortsfesten Funkstellen oder zwischen beweglichen Funkstellen.

Rundfunkdienst:

Ein Funkdienst, dessen Aussendungen zum unmittelbaren Empfang durch die Allgemeinheit bestimmt sind. Dieser Dienst kann Tonsendungen, Fernsehsendungen oder andere Arten von Sendungen umfassen.

¹ Als Sicherheitsdienst gilt jeder Funkdienst mit dauerndem oder vorübergehendem Betrieb, der der Sicherheit des menschlichen Lebens und dem Schutz des Eigentums dienen soll.

418 Correspondance publique:

Toute télécommunication que les bureaux et stations, par le fait de leur mise à la disposition du public, doivent accepter aux fins de transmission.

419 Télégramme:

Ecrit destiné à être transmis par télégraphie en vue de sa remise au destinataire. Ce terme comprend aussi le radiotélégramme, sauf spécification contraire.

420 Télégrammes, appels et conversations téléphoniques d'Etat:

Télégrammes et appels et conversations téléphoniques émanant de l'une des autorités ci-après:

- chef d'un Etat;
- chef d'un gouvernement et membres d'un gouvernement;
- chef d'un territoire ou chef d'un territoire compris dans un groupe de territoires Membre ou Membre associé;
- chef d'un territoire sous tutelle ou sous mandat, soit des Nations Unies, soit d'un Membre ou Membre associé;
- commandants en chef des forces militaires, terrestres, navales ou aériennes;
- agents diplomatiques ou consulaires;
- Secrétaire général des Nations Unies; chef des organes principaux des Nations Unies;
- Cour internationale de Justice de La Haye.

421 Les réponses aux télégrammes d'Etat définis ci-dessus sont également considérées comme des télégrammes d'Etat.**422 Télégrammes de service:**

Télégrammes échangés entre

- a) les administrations;
 - b) les exploitations privées reconnues;
 - c) les administrations et les exploitations privées reconnues;
 - d) les administrations et les exploitations privées reconnues d'une part, et le secrétaire général de l'Union d'autre part,
- et relatifs aux télécommunications publiques internationales.

423 Télégrammes privés:

Télégrammes autres que les télégrammes de service ou d'Etat.

Öffentlicher Verkehr:

Jeder Fernmeldeverkehr, den die Ämter und Dienststellen auf Grund der Tatsache, daß sie der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt sind, zur Übermittlung annehmen müssen.

Telegramm:

Durch Telegraphie zu übermittelndes Schriftstück, das dem Empfänger zugestellt werden soll. Dieser Begriff schließt auch das Funktelegramm ein, wenn nichts Gegenteiliges bestimmt ist.

Staatstelegramme, Staatsgesprächsanmeldungen und Staatsgespräche:

Telegramme, Gesprächsanmeldungen und Ferngespräche, die ausgehen von

- einem Staatsoberhaupt;
- einem Regierungschef und den Regierungsmitgliedern;
- dem Chef eines Hoheitsgebiets oder dem Chef eines Hoheitsgebiets innerhalb einer Gruppe von Hoheitsgebieten, die Ordentliches oder Außerordentliches Mitglied sind;
- dem Chef eines Treuhand- oder Mandatsgebiets der Vereinten Nationen oder eines Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglieds;
- den Oberbefehlshabern der Land-, See- oder Luftstreitkräfte;
- den diplomatischen oder konsularischen Vertretern;
- dem Generalsekretär der Vereinten Nationen und den Leitern ihrer Hauptorgane;
- dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag.

Die Antworten auf die oben definierten Staatstelegramme gelten gleichfalls als Staatstelegramme.

Diensttelegramme:

Telegramme, die ausgetauscht werden zwischen

- a) den Verwaltungen;
- b) den anerkannten privaten Betriebsgesellschaften;
- c) den Verwaltungen und den anerkannten privaten Betriebsgesellschaften;
- d) den Verwaltungen und den anerkannten privaten Betriebsgesellschaften einerseits und dem Generalsekretär der Union andererseits

und die sich auf die öffentlichen internationalen Fernmeldedienste beziehen.

Privattelegramme:

Telegramme, die weder Dienst- noch Staatstelegramme sind.

ANNEXE 3
(voir article 28)

Arbitrage

- 501** 1. La partie qui fait appel entame la procédure en transmettant à l'autre partie une notification de demande d'arbitrage.
- 502** 2. Les parties décident d'un commun accord si l'arbitrage doit être confié à des personnes, à des administrations ou à des gouvernements. Au cas où, dans le délai d'un mois à compter du jour de la notification de la demande d'arbitrage, les parties n'ont pas pu tomber d'accord sur ce point, l'arbitrage est confié à des gouvernements.
- 503** 3. Si l'arbitrage est confié à des personnes, les arbitres ne doivent ni être des ressortissants d'un pays partie dans le différend, ni avoir leur domicile dans un de ces pays, ni être à leur service.
- 504** 4. Si l'arbitrage est confié à des gouvernements ou à des administrations de ces gouvernements, ceux-ci doivent être choisis parmi les Membres ou Membres associés qui ne sont pas impliqués dans le différend, mais qui sont parties à l'accord dont l'application a provoqué le différend.
- 505** 5. Dans le délai de trois mois à compter de la date de réception de la notification de la demande d'arbitrage, chacune des deux parties en cause désigne un arbitre.
- 506** 6. Si plus de deux parties sont impliquées dans le différend, chacun des deux groupes de parties ayant des intérêts communs dans le différend désigne un arbitre conformément à la procédure prévue aux numéros 504 et 505.
- 507** 7. Les deux arbitres ainsi désignés s'entendent pour nommer un troisième arbitre qui, si les deux premiers sont des personnes et non des gouvernements ou des administrations, doit répondre aux conditions fixées au numéro 503 et qui, de plus, doit être d'une nationalité différente de celles des deux autres. A défaut d'accord entre les deux arbitres sur le choix du troisième arbitre, chaque arbitre propose un troisième arbitre n'ayant aucun intérêt dans le différend. Le secrétaire général procède alors à un tirage au sort pour désigner le troisième arbitre.
- 508** 8. Les parties en désaccord peuvent s'entendre pour faire régler leur différend par un arbitre unique désigné d'un commun accord; elles peuvent aussi désigner chacune un arbitre et demander au secrétaire général de procéder à un tirage au sort pour désigner l'arbitre unique.
- 509** 9. Le ou les arbitres décident librement de la procédure à suivre.
- 510** 10. La décision de l'arbitre unique est définitive et lie les parties au différend. Si l'arbitrage est confié à plusieurs arbitres, la décision intervenue à la majorité des votes des arbitres est définitive et lie les parties.
- 511** 11. Chaque partie supporte les dépenses qu'elle a encourues à l'occasion de l'instruction et de l'introduction de l'arbitrage. Les frais d'arbitrage, autres que ceux exposés par les parties elles-mêmes, sont répartis d'une manière égale entre les parties en litige.
- 512** 12. L'Union fournit tous les renseignements se rapportant au différend dont le ou les arbitres peuvent avoir besoin.

ANHANG 3
(siehe Artikel 28)

Schiedsgerichtsbarkeit

- 501** 1. Die Partei, die ein Schiedsgericht in Anspruch nehmen will, leitet das Verfahren dadurch ein, daß sie die andere Partei von ihrer Forderung nach einem Schiedsspruch benachrichtigt.
- 502** 2. Die Parteien entscheiden in gegenseitigem Einverständnis, ob das Schiedsrichteramt Personen, Verwaltungen oder Regierungen übertragen werden soll. Wenn sich die Parteien nicht binnen eines Monats, von dem Tage der Benachrichtigung über die Forderung nach einem Schiedsspruch an gerechnet, über diesen Punkt geeinigt haben, wird das Schiedsrichteramt Regierungen anvertraut.
- 503** 3. Wenn das Schiedsrichteramt Personen übertragen wird, dürfen die Schiedsrichter weder Staatsangehörige eines Landes sein, das in dem Streitfall Partei ist, noch dürfen sie ihren Wohnsitz in einem dieser Länder haben oder in ihren Diensten stehen.
- 504** 4. Wenn das Schiedsrichteramt Regierungen oder Verwaltungen dieser Regierungen übertragen wird, müssen diese unter den Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitgliedern ausgewählt werden, die nicht in den Streitfall verwickelt, jedoch Vertragsparteien des Abkommens sind, dessen Anwendung den Streitfall verursacht hat.
- 505** 5. Jede der beiden streitenden Parteien benennt einen Schiedsrichter binnen drei Monaten nach Eingang der Benachrichtigung über die Forderung nach einem Schiedsspruch.
- 506** 6. Wenn mehr als zwei Parteien in den Streitfall verwickelt sind, benennt jede der beiden Gruppen von Parteien, die in dem Streitfall gemeinsame Belange haben, einen Schiedsrichter nach dem in den Nummern 504 und 505 vorgesehenen Verfahren.
- 507** 7. Die beiden so benannten Schiedsrichter verständigen sich über die Benennung eines dritten Schiedsrichters; dieser muß, wenn die beiden ersten Schiedsrichter Personen sind und nicht Regierungen oder Verwaltungen, den in Nummer 503 festgelegten Bedingungen entsprechen und ferner eine andere Staatsangehörigkeit als die beiden anderen haben. Können sich die beiden Schiedsrichter über die Wahl des dritten Schiedsrichters nicht einigen, so schlägt jeder Schiedsrichter einen dritten Schiedsrichter vor, der an dem Streitfall in keiner Weise beteiligt ist. Der Generalsekretär bestimmt dann den dritten Schiedsrichter durch das Los.
- 508** 8. Die streitenden Parteien können sich dahingehend verständigen, daß sie ihren Streitfall von einem einzigen Schiedsrichter beilegen lassen, der in gegenseitigem Einverständnis benannt wird; sie können auch je einen Schiedsrichter benennen und den Generalsekretär bitten, den einzigen Schiedsrichter durch das Los zu bestimmen.
- 509** 9. Der oder die Schiedsrichter entscheiden nach freiem Ermessen über das anzuwendende Verfahren.
- 510** 10. Die Entscheidung des Einzelschiedsrichters ist endgültig und bindend für die streitenden Parteien. Wenn das Schiedsgericht aus mehreren Schiedsrichtern besteht, ist die Entscheidung, die die Schiedsrichter mit Stimmenmehrheit treffen, endgültig und für die Parteien bindend.
- 511** 11. Jede Partei trägt die Kosten, die ihr durch die Untersuchung und die Einberufung des Schiedsgerichts entstanden sind. Die Kosten des Schiedsgerichtsverfahrens, die nicht von den Parteien selbst verursacht sind, werden gleichmäßig auf die streitenden Parteien verteilt.
- 512** 12. Die Union erteilt alle den Streitfall betreffenden Auskünfte, welche der oder die Schiedsrichter etwa benötigen.

ANNEXE 4

Règlement général annexé à la Convention internationale des télécommunications1^{re} PARTIE**Dispositions générales concernant les conférences**

Chapitre 1

Invitation et admission aux Conférences de plénipotentiaires lorsqu'il y a un gouvernement invitant

- 601 1. Le gouvernement invitant, en accord avec le Conseil d'administration, fixe la date définitive et le lieu exact de la conférence.
- 602 2. (1) Un an avant cette date, le gouvernement invitant envoie une invitation au gouvernement de chaque pays Membre de l'Union et à chaque Membre associé de l'Union.
- 603 (2) Ces invitations peuvent être adressées soit directement, soit par l'entremise du secrétaire général, soit par l'intermédiaire d'un autre gouvernement.
- 604 3. Le secrétaire général adresse une invitation aux Nations Unies conformément aux dispositions de l'article 29 de la Convention.
- 605 4. Le gouvernement invitant, en accord avec le Conseil d'administration ou sur proposition de ce dernier, peut inviter les institutions spécialisées des Nations Unies ainsi que l'Agence internationale de l'énergie atomique à envoyer des observateurs pour participer à la conférence avec voix consultative, sur la base de la réciprocité.
- 606 5. Les réponses des Membres et Membres associés doivent parvenir au gouvernement invitant au plus tard un mois avant l'ouverture de la conférence; elles doivent, autant que possible, donner toutes indications sur la composition de la délégation.
- 607 6. Tout organisme permanent de l'Union a le droit d'être représenté à la conférence à titre consultatif lorsque celle-ci traite des affaires qui relèvent de sa compétence. En cas de besoin, la conférence peut inviter un organisme qui n'aurait pas jugé utile de s'y faire représenter.
- 608 7. Sont admis aux Conférences de plénipotentiaires:
- a) les délégations, telles qu'elles sont définies au numéro 408 de l'Annexe 2 à la Convention;
- 609 b) les observateurs des Nations Unies;
- 610 c) les observateurs des institutions spécialisées et de l'Agence internationale de l'énergie atomique, conformément au numéro 605.

Chapitre 2

Invitation et admission aux conférences administratives lorsqu'il y a un gouvernement invitant

- 611 1. (1) Les dispositions des numéros 601 à 606 sont applicables aux conférences administratives.
- 612 (2) Toutefois, le délai prévu pour l'envoi des invitations peut être réduit à six mois si nécessaire.
- 613 (3) Les Membres et les Membres associés de l'Union peuvent faire part de l'invitation qui leur a été adressée aux exploitations privées reconnues par eux.

ANHANG 4

Allgemeine Geschäftsordnung zum Internationalen Fernmeldevertrag

1. TEIL

Allgemeine Bestimmungen über die Konferenzen

Kapitel 1

Einladung und Zulassung zu den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten, wenn eine Regierung einlädt

- 601 1. Die einladende Regierung setzt im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat den endgültigen Zeitpunkt und den genauen Ort der Konferenz fest.
- 602 2. (1) Ein Jahr vor diesem Zeitpunkt sendet die einladende Regierung eine Einladung an die Regierung eines jeden Landes, das Ordentliches Unionsmitglied ist, und an jedes Außerordentliches Unionsmitglied.
- 603 (2) Diese Einladungen können unmittelbar oder durch Vermittlung des Generalsekretärs oder durch Vermittlung einer anderen Regierung versandt werden.
- 604 3. Der Generalsekretär richtet nach Artikel 29 des Vertrags eine Einladung an die Vereinten Nationen.
- 605 4. Die einladende Regierung kann im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat oder auf seinen Vorschlag die Sonderorganisationen der Vereinten Nationen sowie die Internationale Atomenergie-Organisation einladen, auf der Basis der Gegenseitigkeit Beobachter mit beratender Stimme zur Teilnahme an der Konferenz zu entsenden.
- 606 5. Die Antworten der Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder müssen der einladenden Regierung spätestens einen Monat vor Eröffnung der Konferenz zugehen; sie sollen möglichst alle Angaben über die Zusammensetzung der Delegation enthalten.
- 607 6. Jedes ständige Organ der Union hat das Recht, in beratender Eigenschaft bei der Konferenz vertreten zu sein, wenn diese Angelegenheiten behandelt, die in seine Zuständigkeit fallen. Bei Bedarf kann die Konferenz ein Organ einladen, das es nicht für zweckmäßig gehalten hat, sich bei ihr vertreten zu lassen.
- 608 7. Zu den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten sind zugelassen:
- a) die Delegationen entsprechend Nummer 408 der Begriffsbestimmung in Anhang 2 des Vertrags;
- 609 b) die Beobachter der Vereinten Nationen;
- 610 c) die Beobachter der Sonderorganisationen und der Internationalen Atomenergie-Organisation nach Nummer 605.

Kapitel 2

Einladung und Zulassung zu den Verwaltungskonferenzen, wenn eine Regierung einlädt

- 611 1. (1) Die Nummern 601 bis 606 gelten auch für die Verwaltungskonferenzen.
- 612 (2) Die für den Versand der Einladungen vorgesehene Frist kann jedoch erforderlichenfalls auf sechs Monate beschränkt werden.
- 613 (3) Die Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitglieder können die Einladung, die an sie gesandt worden ist, auch den von ihnen anerkannten privaten Betriebsgesellschaften zuleiten.

- 614** 2. (1) Le gouvernement invitant, en accord avec le Conseil d'administration ou sur proposition de ce dernier, peut adresser une notification aux organisations internationales qui ont intérêt à envoyer des observateurs pour participer à la conférence avec voix consultative.
- 615** (2) Les organisations internationales intéressées adressent au gouvernement invitant une demande d'admission dans un délai de deux mois à partir de la date de la notification.
- 616** (3) Le gouvernement invitant rassemble les demandes et la décision d'admission est prise par la conférence elle-même.
- 617** 3. Sont admis aux conférences administratives:
- a)** les délégations, telles qu'elles sont définies au numéro 408 de l'Annexe 2 à la Convention;
 - 618 b)** les observateurs des Nations Unies;
 - 619 c)** les observateurs des institutions spécialisées et de l'Agence internationale de l'énergie atomique, conformément au numéro 605;
 - 620 d)** les observateurs des organisations internationales agréées conformément aux dispositions des numéros 614 à 616;
 - 621 e)** les représentants des exploitations privées reconnues, dûment autorisées par le pays Membre dont elles dépendent;
 - 622 f)** les organismes permanents de l'Union, dans les conditions spécifiées au numéro 607.

Chapitre 3

Dispositions particulières aux conférences qui se réunissent sans gouvernement invitant

- 623** Lorsqu'une conférence doit être réunie sans gouvernement invitant, les dispositions des chapitres 1 et 2 sont applicables. Le secrétaire général, après entente avec le Gouvernement de la Confédération Suisse, prend les dispositions nécessaires pour convoquer et organiser la conférence au siège de l'Union.

Chapitre 4

Délais et modalités de présentation des propositions aux conférences

- 624** 1. Immédiatement après l'envoi des invitations, le secrétaire général prie les Membres et Membres associés de lui faire parvenir dans un délai de quatre mois leurs propositions relatives aux travaux de la conférence.
- 625** 2. Toute proposition dont l'adoption entraîne la révision du texte de la Convention ou des Règlements doit contenir des références aux numéros des parties du texte qui requièrent cette révision. Les motifs de la proposition doivent être indiqués dans chaque cas aussi brièvement que possible.
- 626** 3. Le secrétaire général communique les propositions à tous les Membres et Membres associés au fur et à mesure de leur réception.
- 627** 4. Le secrétaire général réunit et coordonne les propositions reçues des administrations et des assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux et les fait parvenir aux Membres et Membres associés trois mois au moins avant la date d'ouverture de la conférence. Ni le Secrétariat général ni les secrétariats spécialisés ne sont habilités à présenter des propositions.

2. (1) Die einladende Regierung kann im Einvernehmen mit dem Verwaltungsrat oder auf dessen Vorschlag eine Notifikation an diejenigen internationalen Organisationen richten, denen daran liegt, Beobachter zu entsenden, um mit beratender Stimme an der Konferenz teilzunehmen.

(2) Die interessierten internationalen Organisationen übersenden der einladenden Regierung einen Antrag auf Zulassung, und zwar binnen zwei Monaten, vom Zeitpunkt der Notifizierung an gerechnet.

(3) Die einladende Regierung sammelt die Anträge; die Entscheidung über die Zulassung wird durch die Konferenz selbst getroffen.

3. Zu den Verwaltungskonferenzen sind zugelassen:

- a)** die Delegationen, wie sie in Nummer 408 des Anhangs 2 des Vertrags definiert sind;
- b)** die Beobachter der Vereinten Nationen;
- 618 c)** die Beobachter der Sonderorganisationen und der Internationalen Atomenergie-Organisation nach Nummer 605.
- 619 d)** die Beobachter der nach den Bestimmungen in den Nummern 614 bis 616 zugelassenen internationalen Organisationen;
- 620 e)** die Vertreter der anerkannten privaten Betriebsgesellschaften, die von dem für sie zuständigen Mitgliedsland hierzu ordnungsgemäß ermächtigt sind;
- 621 f)** die ständigen Organe der Union unter den in Nummer 607 aufgeführten Bedingungen.
- 622**

Kapitel 3

Besondere Bestimmungen für Konferenzen, die ohne einladende Regierung zusammentreten

Wenn eine Konferenz ohne einladende Regierung abgehalten werden muß, sind die Bestimmungen der Kapitel 1 und 2 anwendbar. Der Generalsekretär ergreift im Einvernehmen mit der Regierung der Schweizerischen Eidgenossenschaft die Maßnahmen, die erforderlich sind, um die Konferenz am Sitz der Union einzuberufen und zu organisieren.

Kapitel 4

Fristen und Verfahren für die Vorlage von Vorschlägen für die Konferenzen

1. Unmittelbar nach dem Versand der Einladungen bitet der Generalsekretär die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder, ihm binnen vier Monaten ihre Vorschläge zu den Arbeiten der Konferenz zu übersenden.

2. Jeder Vorschlag, dessen Annahme zur Revision des Textes des Vertrags oder der Vollzugsordnungen führt, muß Hinweise auf die Nummern der Textteile enthalten, die eine solche Revision erfordern. Der Vorschlag muß in jedem Fall begründet werden, und zwar in möglichst knapper Form.

3. Der Generalsekretär teilt die Vorschläge in der Reihenfolge ihres Eingangs allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern mit.

4. Der Generalsekretär sammelt und ordnet die von den Verwaltungen und den Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse eingegangenen Vorschläge und übersendet sie mindestens drei Monate vor Eröffnung der Konferenz den Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern. Weder das Generalsekretariat noch die Fachsekretariate sind berechtigt, Vorschläge einzureichen.

Chapitre 5

Pouvoirs des délégations aux conférences

- 628** 1. La délégation envoyée à une conférence par un Membre ou Membre associé de l'Union doit être dûment accréditée conformément aux dispositions des numéros 629 à 636.
- 629** 2. (1) Les délégations aux Conférences de plénipotentiaires son accréditées par des actes signés par le chef de l'Etat, ou par le chef du gouvernement, ou par le ministre des Affaires étrangères.
- 630** (2) Les délégations aux conférences administratives sont accréditées par des actes signés par le chef de l'Etat, ou par le chef du gouvernement, ou par le ministre des Affaires étrangères, ou par le ministre compétent pour les questions traitées au cours de la conférence.
- 631** (3) Sous réserve de confirmation émanant de l'une des autorités citées au numéro 629 ou 630 et reçue avant la signature des Actes finals, une délégation peut être provisoirement accréditée par le chef de la mission diplomatique de son pays auprès du gouvernement du pays où se tient la conférence ou, si ce dernier est celui du siège de l'Union, par le chef de la délégation permanente de son pays auprès de l'Office européen des Nations Unies.
- 632** (4) Une délégation représentant un territoire sous tutelle au nom duquel les Nations Unies ont adhéré à la Convention conformément à l'article 21, doit être accréditée par un acte signé du Secrétaire général des Nations Unies.
- 633** 3. Les pouvoirs sont acceptés s'ils sont signés par l'une des autorités énumérées aux numéros 629 à 632 et s'ils répondent à l'un des critères suivants:
- 634** — conférer les pleins pouvoirs à la délégation,
- 635** — autoriser la délégation à représenter son gouvernement sans aucune restriction,
- 636** — donner à la délégation ou à certains de ses membres le droit de signer les Actes finals.
- 637** 4. (1) Une délégation dont les pouvoirs son reconnus en règle par la séance plénière est habilitée à exercer le droit de vote du pays Membre intéressé et à signer les Actes finals.
- 638** (2) Une délégation dont les pouvoirs ne sont pas reconnus en règle par la séance plénière n'est pas habilitée à exercer le droit de vote ni à signer les Actes finals tant qu'il n'a pas été remédié à cet état de choses.
- 639** 5. Les pouvoirs doivent être déposés au secrétariat de la conférence dès que possible. Une commission spéciale est chargée de les vérifier; elle présente à la séance plénière un rapport sur ses conclusions dans le délai fixé par celle-ci. En attendant la décision de la séance plénière à ce sujet, la délégation d'un Membre de l'Union est habilitée à participer aux travaux et à exercer le droit de vote du Membre intéressé.
- 640** 6. En règle générale, les Membres de l'Union doivent s'efforcer d'envoyer aux conférences de l'Union leurs propres délégations. Toutefois, si pour des raisons exceptionnelles un Membre ne peut pas envoyer sa propre délégation, il peut donner à la délégation d'un autre Membre le pouvoir de voter et de signer en son nom. Ce transfert de pouvoir doit faire l'objet d'un acte signé par l'une des autorités citées au numéro 629 ou 630 selon le cas.

Kapitel 5

Vollmachten der Delegationen bei den Konferenzen

- 628** 1. Die von einem Ordentlichen oder Außerordentlichen Unionsmitglied zu einer Konferenz entsandte Delegation muß entsprechend den Bestimmungen der Nummern 629 bis 636 ordnungsgemäß beglaubigt sein.
- 629** 2. (1) Die Delegationen bei den Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten werden durch Urkunden beglaubigt, die vom Staatsoberhaupt, vom Regierungschef oder vom Minister für Auswärtige Angelegenheiten unterzeichnet sind.
- 630** (2) Die Delegationen bei den Verwaltungskonferenzen werden durch Urkunden beglaubigt, die vom Staatsoberhaupt, vom Regierungschef, vom Minister für Auswärtige Angelegenheiten oder von dem Minister unterzeichnet sind, der für die auf dieser Konferenz behandelten Fragen zuständig ist.
- 631** (3) Vorbehaltlich einer Bestätigung durch eine der in Nummer 629 oder 630 genannten Amtspersonen, die vor der Unterzeichnung der Schlußakten vorliegt, kann eine Delegation vorläufig beglaubigt werden durch den Leiter der diplomatischen Vertretung ihres Landes bei der Regierung des Landes, in dem die Konferenz stattfindet oder, wenn die Union ihren Sitz in diesem Land hat, durch den Leiter der ständigen Vertretung ihres Landes beim Europäischen Büro der Vereinten Nationen.
- 632** (4) Eine Delegation, die ein Treuhandgebiet vertritt, in dessen Namen die Vereinten Nationen dem Vertrag nach Artikel 21 beigetreten sind, muß durch eine Urkunde beglaubigt werden, die vom Generalsekretär der Vereinten Nationen unterzeichnet ist.
- 633** 3. Die Vollmachten werden angenommen, wenn sie von einer der in den Nummern 629 bis 632 genannten Amtspersonen unterzeichnet sind und wenn sie eine der folgenden Bedingungen erfüllen:
- 634** — Erteilung der vollen Ermächtigung an die Delegation,
- 635** — Bevollmächtigung der Delegation, ihre Regierung ohne jede Einschränkung zu vertreten,
- 636** — Berechtigung der Delegation oder bestimmter Mitglieder derselben, die Schlußakten zu unterzeichnen.
- 637** 4. (1) Eine Delegation, deren Vollmachten das Plenum für ordnungsgemäß befunden hat, ist berechtigt, das Stimmrecht des betreffenden Mitgliedslandes auszuüben und die Schlußakten zu unterzeichnen.
- 638** (2) Eine Delegation, deren Vollmachten das Plenum für nicht ordnungsgemäß befunden hat, ist nicht berechtigt, das Stimmrecht auszuüben oder die Schlußakten zu unterzeichnen, solange dieser Zustand andauert.
- 639** 5. Die Vollmachten müssen so bald wie möglich beim Sekretariat der Konferenz hinterlegt werden. Eine Sonderkommission wird beauftragt, sie zu prüfen; sie legt dem Plenum innerhalb der von diesem festgesetzten Frist einen Bericht über ihre Beschlüsse vor. Bis zur Entscheidung des Plenums in dieser Frage ist die Delegation eines Ordentlichen Unionsmitglieds berechtigt, an den Konferenzarbeiten teilzunehmen und das Stimmrecht des betreffenden Ordentlichen Mitglieds auszuüben.
- 640** 6. Im allgemeinen müssen die Ordentlichen Unionsmitglieder bestrebt sein, ihre eigenen Delegationen zu den Unionskonferenzen zu entsenden. Wenn jedoch ein Ordentliches Mitglied aus außergewöhnlichen Gründen keine eigene Delegation entsenden kann, darf es der Delegation eines anderen Ordentlichen Mitglieds die Vollmacht erteilen, in seinem Namen abzustimmen und zu unterzeichnen. Diese Vollmachtsübertragung muß in einer Urkunde niedergelegt sein, die je nach Lage des Falles von einer der in Nummer 629 oder 630 genannten Amtspersonen unterzeichnet ist.

- 641** 7. Une délégation ayant le droit de vote peut donner mandat à une autre délégation ayant le droit de vote d'exercer ce droit au cours d'une ou de plusieurs séances auxquelles il ne lui est pas possible d'assister. En pareil cas, elle doit en informer le président de la conférence en temps utile et par écrit.
- 642** 8. Une délégation ne peut exercer plus d'un vote par procuration en l'un des cas prévus aux numéros 640 et 641.
- 643** 9. Les pouvoirs et procurations adressés par télégramme ne sont pas acceptables. En revanche, sont acceptés les télégrammes répondant à une demande d'information du président ou du secrétariat de la conférence, relativement à une question de pouvoirs.

Chapitre 6

Procédure pour la convocation de conférences administratives mondiales à la demande de Membres et Membres associés de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration

- 644** 1. Les Membres et Membres associés de l'Union qui désirent qu'une conférence administrative mondiale soit convoquée en informent le secrétaire général en indiquant l'ordre du jour, le lieu et la date proposés pour la conférence.
- 645** 2. Le secrétaire général, au reçu de requêtes concordantes provenant d'au moins un quart des Membres et Membres associés de l'Union, transmet la communication par télégramme à tous les Membres et Membres associés en priant les Membres de lui indiquer, dans un délai de six semaines, s'ils acceptent ou non la proposition formulée.
- 646** 3. Si la majorité des Membres, déterminée selon les dispositions du numéro 76, se prononce en faveur de l'ensemble de la proposition, c'est-à-dire accepte à la fois l'ordre du jour, la date et le lieu de réunion proposés, le secrétaire général en informe tous les Membres et Membres associés de l'Union par télégramme-circulaire.
- 647** 4. (1) Si la proposition acceptée tend à réunir la conférence ailleurs qu'au siège de l'Union, le secrétaire général demande au gouvernement du pays intéressé s'il accepte de devenir gouvernement invitant.
- 648** (2) Dans l'affirmative, le secrétaire général, en accord avec ce gouvernement, prend les dispositions nécessaires pour la réunion de la conférence.
- 649** (3) Dans la négative, le secrétaire général invite les Membres et Membres associés qui ont demandé la convocation de la conférence à formuler de nouvelles propositions quant au lieu de la réunion.
- 650** 5. Lorsque la proposition acceptée tend à réunir la conférence au siège de l'Union, les dispositions du chapitre 3 sont applicables.
- 651** 6. (1) Si l'ensemble de la proposition (ordre du jour, lieu et date) n'est pas accepté par la majorité des Membres, déterminée selon les dispositions du numéro 76, le secrétaire général communique les réponses reçues aux Membres et Membres associés de l'Union, en invitant les Membres à se prononcer de façon définitive, dans un délai de six semaines, sur le ou les points controversés.

- 641** 7. Eine stimmberechtigte Delegation kann eine andere stimmberechtigte Delegation bevollmächtigen, ihr Stimmrecht auf einer oder mehreren Sitzungen auszuüben, an denen teilzunehmen ihr nicht möglich ist. In einem solchen Fall muß sie den Präsidenten der Konferenz hierüber rechtzeitig schriftlich unterrichten.
- 642** 8. In jedem der in den Nummern 640 und 641 vorgesehenen Fälle darf eine Delegation nicht mehr als ein übertragenes Stimmrecht ausüben.
- 643** 9. Vollmachten und Vollmachtsübertragungen, die telegraphisch übermittelt werden, werden nicht angenommen. Dagegen werden Telegramme angenommen, die eine Anfrage des Präsidenten oder des Konferenzsekretariats bezüglich einer Vollmacht beantworten.

Kapitel 6

Verfahren für die Einberufung weltweiter Verwaltungskonferenzen auf Antrag Ordentlicher und Außerordentlicher Unionsmitglieder oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats

- 644** 1. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitglieder, die die Einberufung einer weltweiten Verwaltungskonferenz wünschen, unterrichten hierüber den Generalsekretär, wobei sie die Tagesordnung, den Ort und den Zeitpunkt angeben, die für die Konferenz vorgeschlagen werden.
- 645** 2. Wenn der Generalsekretär von mindestens einem Viertel der Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitglieder übereinstimmende Anträge erhalten hat, gibt er telegraphisch allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern davon Kenntnis, wobei er die Ordentlichen Mitglieder bittet, ihm binnen sechs Wochen mitzuteilen, ob sie den eingereichten Vorschlag annehmen oder nicht.
- 646** 3. Wenn sich die Mehrheit der Ordentlichen Mitglieder, die nach den Bestimmungen der Nummer 76 ermittelt wird, zugunsten des gesamten Vorschlags ausspricht, d. h. wenn sie zugleich Tagesordnung, Zeitpunkt und Ort einer Tagung, wie vorgeschlagen, annimmt, teilt der Generalsekretär dies allen Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitgliedern durch Rundtelegramm mit.
- 647** 4. (1) Wenn der angenommene Vorschlag die Tagung an einem anderen Ort als dem des Unionsortes vorsieht, fragt der Generalsekretär die Regierung des betreffenden Landes, ob sie bereit ist, einladende Regierung zu werden.
- 648** (2) Bejahendenfalls ergreift der Generalsekretär im Einvernehmen mit dieser Regierung die Maßnahmen, die erforderlich sind, um die Konferenz abzuhalten.
- 649** (3) Verneinendenfalls ersucht der Generalsekretär die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder, die die Einberufung der Konferenz gefordert haben, neue Vorschläge wegen des Tagungsortes zu machen.
- 650** 5. Wenn der angenommene Vorschlag die Tagung am Ort des Unionsortes vorsieht, sind die Bestimmungen des Kapitels 3 anwendbar.
- 651** 6. (1) Wird der Vorschlag nicht in seiner Gesamtheit (Tagesordnung, Ort und Zeitpunkt) von der nach den Bestimmungen der Nummer 76 ermittelten Mehrheit der Ordentlichen Mitglieder angenommen, so übermittelt der Generalsekretär die eingegangenen Antworten den Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern der Union, wobei er die Ordentlichen Mitglieder auffordert, sich binnen sechs Wochen abschließend über den oder die strittigen Punkte zu äußern.

652 (2) Ces points sont considérés comme adoptés lorsqu'ils ont été approuvés par la majorité des Membres, déterminée selon les dispositions du numéro 76.

653 7. La procédure indiquée ci-dessus est également applicable lorsque la proposition de convocation d'une conférence administrative mondiale est présentée par le Conseil d'administration.

Chapitre 7

Procédure pour la convocation de conférences administratives régionales à la demande de Membres et Membres associés de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration

654 Dans le cas des conférences administratives régionales, la procédure décrite au chapitre 6 s'applique aux seuls Membres et Membres associés de la région intéressée. Si la convocation doit se faire sur l'initiative des Membres et Membres associés de la région, il suffit que le secrétaire général reçoive des demandes concordantes émanant du quart des Membres et Membres associés de cette région.

Chapitre 8

Dispositions communes à toutes les conférences Changement de la date ou du lieu d'une conférence

655 1. Les dispositions des chapitres 6 et 7 s'appliquent par analogie lorsqu'il s'agit, à la demande de Membres et Membres associés de l'Union ou sur proposition du Conseil d'administration, de changer la date et le lieu d'une conférence, ou l'un des deux seulement. Toutefois, de tels changements ne peuvent être opérés que si la majorité des Membres intéressés, déterminée selon les dispositions du numéro 76, s'est prononcée en leur faveur.

656 2. Tout Membre ou Membre associé qui propose de changer la date ou le lieu d'une conférence est tenu d'obtenir l'appui du nombre requis d'autres Membres et Membres associés.

657 3. Le cas échéant, le secrétaire général fait connaître dans la communication prévue au numéro 645, les conséquences financières probables qui résultent du changement de lieu ou du changement de date, par exemple lorsque des dépenses ont été engagées pour préparer la réunion de la conférence au lieu prévu initialement.

Chapitre 9

Règlement intérieur des conférences

Article 1

Ordre des places

658 Aux séances de la conférence, les délégations sont rangées dans l'ordre alphabétique des noms en français des pays représentés.

Article 2

Inauguration de la conférence

659 1. (1) La séance inaugurale de la conférence est précédée d'une réunion des chefs de délégation au cours de laquelle est préparé l'ordre du jour de la première séance plénière.

660 (2) Le président de la réunion des chefs de délégation est désigné conformément aux dispositions des numéros 661 et 662.

(2) Diese Punkte gelten als angenommen, wenn die Mehrheit der Ordentlichen Mitglieder, die nach den Bestimmungen der Nummer 76 ermittelt wird, sie genehmigt hat.

653 7. Das vorstehend angegebene Verfahren kann auch angewendet werden, wenn der Vorschlag für die Einberufung einer weltweiten Verwaltungskonferenz vom Verwaltungsrat vorgelegt wird.

Kapitel 7

Verfahren für die Einberufung regionaler Verwaltungskonferenzen auf Antrag Ordentlicher und Außerordentlicher Unionsmitglieder oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats

654 Bei regionalen Verwaltungskonferenzen bezieht sich das in Kapitel 6 beschriebene Verfahren nur auf die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder der betreffenden Region. Zur Einberufung auf Anregung der Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder der Region genügt es, daß der Generalsekretär übereinstimmende Anträge von einem Viertel der Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder dieser Region erhält.

Kapitel 8

Gemeinsame Bestimmungen für alle Konferenzen, Änderung des Zeitpunkts oder des Orts einer Konferenz

655 1. Die Bestimmungen der Kapitel 6 und 7 gelten sinngemäß, wenn es sich darum handelt, auf Antrag Ordentlicher und Außerordentlicher Unionsmitglieder oder auf Vorschlag des Verwaltungsrats Zeitpunkt und Ort einer Konferenz oder einen von beiden zu ändern. Jedoch dürfen solche Änderungen nur vorgenommen werden, wenn sich die nach den Bestimmungen der Nummer 76 ermittelte Mehrheit der beteiligten Ordentlichen Mitglieder dafür ausgesprochen hat.

656 2. Jedes Ordentliche oder Außerordentliche Mitglied, das vorschlägt, den Zeitpunkt oder den Ort einer Konferenz zu ändern, ist gehalten, sich die Unterstützung der erforderlichen Anzahl anderer Ordentlicher und Außerordentlicher Mitglieder zu verschaffen.

657 3. In der in Nummer 645 vorgesehenen Mitteilung gibt der Generalsekretär gegebenenfalls die voraussichtlichen finanziellen Folgen bekannt, die aus der Änderung des Orts oder des Zeitpunkts entstehen, z. B., wenn für die Vorbereitung der Konferenz am anfänglich vorgesehenen Ort Ausgaben gemacht worden sind.

Kapitel 9

Geschäftsordnung der Konferenzen

Artikel 1

Sitzordnung

658 In den Sitzungen der Konferenz richtet sich die Sitzordnung der Delegationen nach der Buchstabenfolge der französischen Namen der vertretenen Länder.

Artikel 2

Eröffnung der Konferenz

659 1. (1) Der Eröffnungssitzung der Konferenz geht eine Sitzung der Delegationschefs voraus, in der die Tagesordnung für die erste Plenarsitzung vorbereitet wird.

660 (2) Der Präsident der Sitzung der Delegationschefs wird nach den Bestimmungen der Nummern 661 und 662 ernannt.

- 661 2. (1) La conférence est inaugurée par une personnalité désignée par le gouvernement invitant.
- 662 (2) S'il n'y a pas de gouvernement invitant, elle est inaugurée par le chef de délégation le plus âgé.
- 663 3. (1) A la première séance plénière, il est procédé à l'élection du président qui, généralement, est une personnalité désignée par le gouvernement invitant.
- 664 (2) S'il n'y a pas de gouvernement invitant, le président est choisi compte tenu de la proposition faite par les chefs de délégation au cours de la réunion visée au numéro 659.
- 665 4. La première séance plénière procède également:
- a) à l'élection des vice-présidents de la conférence;
- 666 b) à la constitution des commissions de la conférence et à l'élection des présidents et vice-présidents respectifs;
- 667 c) à la constitution du secrétariat de la conférence, lequel est composé de personnel du Secrétariat général de l'Union et, le cas échéant, de personnel fourni par l'administration du gouvernement invitant.

Article 3

Prérogatives du président de la conférence

- 668 1. En plus de l'exercice de toutes les autres prérogatives qui lui sont conférées dans le présent règlement, le président prononce l'ouverture et la clôture de chaque séance plénière, dirige les débats, veille à l'application du règlement intérieur, donne la parole, met les questions aux voix et proclame les décisions adoptées.
- 669 2. Il a la direction générale des travaux de la conférence et veille au maintien de l'ordre au cours des séances plénières. Il statue sur les motions et points d'ordre et a, en particulier, le pouvoir de proposer l'ajournement ou la clôture du débat, la levée ou la suspension d'une séance. Il peut aussi décider d'ajourner la convocation d'une séance plénière, s'il le juge nécessaire.
- 670 3. Il protège le droit de toutes les délégations d'exprimer librement et pleinement leur avis sur le sujet en discussion.
- 671 4. Il veille à ce que les débats soient limités au sujet en discussion et il peut interrompre tout orateur qui s'écarterait de la question traitée, pour lui rappeler la nécessité de s'en tenir à cette question.

Article 4

Institution des commissions

- 672 1. La séance plénière peut instituer des commissions pour examiner les questions soumises aux délibérations de la conférence. Ces commissions peuvent instituer des sous-commissions. Les commissions et sous-commissions peuvent également constituer des groupes de travail.
- 673 2. Il n'est institué de sous-commissions et groupes de travail que si cela est absolument nécessaire.

Article 5

Commission de contrôle budgétaire

- 674 1. A l'ouverture de chaque conférence ou réunion, la séance plénière nomme une commission de contrôle budgétaire chargée d'apprécier l'organisation et les moyens d'action mis à la disposition des délégués, d'examiner et d'approuver les comptes des dépenses encourues pen-

- 661 2. (1) Die Konferenz wird durch eine Persönlichkeit eröffnet, die von der einladenden Regierung benannt wird.
- 662 (2) Gibt es keine einladende Regierung, so wird sie vom ältesten Delegationschef eröffnet.
- 663 3. (1) In der ersten Plenarsitzung wird der Präsident gewählt, der im allgemeinen eine Persönlichkeit ist, die von der einladenden Regierung benannt wird.
- 664 (2) Gibt es keine einladende Regierung, so wird der Präsident nach dem Vorschlag gewählt, der von den Delegationschefs auf der in Nummer 659 erwähnten Sitzung gemacht wurde.
- 665 4 Die erste Plenarsitzung übernimmt außerdem folgende Aufgaben:
- a) Wahl der Vize-Präsidenten der Konferenz;
- 666 b) Bildung der Kommissionen der Konferenz und Wahl der Präsidenten und Vize-Präsidenten dieser Kommissionen;
- 667 c) Bildung des Sekretariats der Konferenz, das sich zusammensetzt aus Personal des Generalsekretariats der Union und gegebenenfalls aus Personal, das von der Verwaltung der einladenden Regierung zur Verfügung gestellt wird.

Artikel 3

Rechte des Präsidenten der Konferenz

- 668 1. Außer der Ausübung aller anderen Rechte, die ihm durch diese Geschäftsordnung eingeräumt werden, eröffnet und schließt der Präsident jede Plenarsitzung, leitet die Debatten, überwacht die Beachtung der Geschäftsordnung, erteilt das Wort, stellt die Fragen zur Abstimmung und verkündet die angenommenen Beschlüsse.
- 669 2. Ihm obliegt die allgemeine Leitung der Konferenzarbeit und er wacht über die Aufrechterhaltung der Ordnung in den Plenarsitzungen. Er entscheidet über Anträge und Fragen zur Geschäftsordnung und ist insbesondere berechtigt, die Vertagung oder den Schluß der Debatte und die Aufhebung oder Unterbrechung einer Sitzung vorzuschlagen. Wenn er es für nötig hält, kann er auch entscheiden, daß die Einberufung einer Plenarsitzung verschoben wird.
- 670 3. Er schützt das Recht aller Delegationen, ihre Meinung über den Verhandlungsgegenstand frei und vollständig darzulegen.
- 671 4. Er sorgt dafür, daß die Debatten auf den Verhandlungsgegenstand beschränkt werden und darf jeden Redner, der von der behandelten Frage abweicht, unterbrechen, um ihn zu ermahnen, sich an diese Frage zu halten.

Artikel 4

Einsetzung von Kommissionen

- 672 1. Das Plenum kann zur Prüfung der Fragen, die der Konferenz zur Beratung vorgelegt werden, Kommissionen einsetzen. Diese Kommissionen können Unterkommissionen einsetzen. Die Kommissionen und Unterkommissionen können Arbeitsgruppen bilden.
- 673 2. Unterkommissionen und Arbeitsgruppen werden nur eingesetzt, wenn es unbedingt nötig ist.

Artikel 5

Kommission zur Kontrolle des Haushalts

- 674 1. Bei der Eröffnung jeder Konferenz oder Tagung setzt das Plenum eine Kommission zur Kontrolle des Haushalts ein, die beauftragt wird, die Organisation und die den Delegierten zur Verfügung gestellten Hilfsmittel zu begutachten sowie die Rechnungen für die während der

dant toute la durée de la conférence ou réunion. Cette commission comprend, indépendamment des membres des délégations qui désirent y participer, un représentant du secrétaire général et, s'il y a un gouvernement invitant, un représentant de celui-ci.

675 2. Avant l'épuisement du budget approuvé par le Conseil d'administration pour la conférence ou réunion, la commission de contrôle budgétaire, en collaboration avec le secrétariat de la conférence ou réunion, présente à la séance plénière un état provisoire des dépenses. La séance plénière en tient compte, afin de décider si les progrès réalisés justifient une prolongation au-delà de la date à laquelle le budget approuvé sera épuisé.

676 3. A la fin de chaque conférence ou réunion, la commission de contrôle budgétaire présente à la séance plénière un rapport indiquant, aussi exactement que possible, le montant estimé des dépenses de la conférence ou réunion.

677 4. Après avoir examiné et approuvé ce rapport, la séance plénière le transmet au secrétaire général, avec ses observations, afin qu'il en saisisse le Conseil d'administration lors de sa prochaine session annuelle.

Article 6

Composition des commissions

678 1. Conférences de plénipotentiaires

Les commissions sont composées des délégués des pays Membres et Membres associés et des observateurs prévus aux numéros 609 et 610, qui en ont fait la demande ou qui ont été désignés par la séance plénière.

679 2. Conférences administratives

Les commissions sont composées des délégués des pays Membres et Membres associés, des observateurs et des représentants prévus aux numéros 618 à 621, qui en ont fait la demande ou qui ont été désignés par la séance plénière.

Article 7

Présidents et vice-présidents des sous-commissions

680 Le président de chaque commission propose à celle-ci le choix des présidents et vice-présidents des sous-commissions qu'elle institue.

Article 8

Convocation aux séances

681 Les séances plénières et celles des commissions, sous-commissions et groupes de travail sont annoncées suffisamment à l'avance au lieu de réunion de la conférence.

Article 9

Propositions présentées avant l'ouverture de la conférence

682 Les propositions présentées avant l'ouverture de la conférence sont réparties par la séance plénière entre les commissions compétentes instituées conformément aux dispositions de l'article 4 du présent chapitre. Toutefois, la séance plénière peut traiter directement n'importe quelle proposition.

Konferenz oder Tagung anfallenden Ausgaben zu prüfen und zu genehmigen. In dieser Kommission befinden sich außer den Mitgliedern der Delegationen, die an ihrer Arbeit teilnehmen wollen, ein Vertreter des Generalsekretärs und, falls eine Regierung eingeladen hat, ein Vertreter dieser Regierung.

675 2. Bevor der vom Verwaltungsrat für die Konferenz oder Tagung bewilligte Haushalt erschöpft ist, legt die Kommission zur Kontrolle des Haushalts in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat der Konferenz oder Tagung dem Plenum eine vorläufige Aufstellung über die Ausgaben vor. Das Plenum benutzt diese Vorlage, um zu entscheiden, ob die bisherigen Fortschritte eine Verlängerung der Konferenz oder Tagung über den Zeitpunkt hinaus rechtfertigen, zu dem der bewilligte Haushalt erschöpft sein wird.

676 3. Am Ende jeder Konferenz oder Tagung legt die Kommission zur Kontrolle des Haushalts dem Plenum einen Bericht vor, der eine möglichst genaue Schätzung des Betrags der Ausgaben für die Konferenz oder Tagung enthält.

677 4. Nachdem das Plenum diesen Bericht geprüft und gebilligt hat, übermittelt es ihn mit seinen Bemerkungen dem Generalsekretär zur Vorlage beim Verwaltungsrat während dessen nächster jährlicher Sitzungsperiode.

Artikel 6

Zusammensetzung der Kommissionen

678 1. Konferenzen der Regierungsbevollmächtigten

Die Kommissionen setzen sich zusammen aus den Delegierten der Länder, die Ordentliche und Außerordentliche Mitglieder sind, und aus den in den Nummern 609 und 610 aufgeführten Beobachtern, die einen entsprechenden Antrag gestellt haben oder vom Plenum benannt worden sind.

679 2. Verwaltungskonferenzen

Die Kommissionen setzen sich zusammen aus den Delegierten der Länder, die Ordentliche und Außerordentliche Mitglieder sind, und aus den in den Nummern 618 bis 621 aufgeführten Beobachtern und Vertretern, die einen entsprechenden Antrag gestellt haben oder vom Plenum benannt worden sind.

Artikel 7

Präsidenten und Vize-Präsidenten der Unterkommissionen

680 Der Präsident jeder Kommission macht dieser Vorschläge für die Wahl der Präsidenten und Vize-Präsidenten der von der Kommission eingesetzten Unterkommissionen.

Artikel 8

Einberufung der Sitzungen

681 Die Plenarsitzungen und die Sitzungen der Kommissionen, Unterkommissionen und Arbeitsgruppen werden rechtzeitig am Tagungsort der Konferenz angekündigt.

Artikel 9

Vor Eröffnung der Konferenz eingereichte Vorschläge

682 Die vor Eröffnung der Konferenz eingereichten Vorschläge werden vom Plenum auf die zuständigen Kommissionen verteilt, die nach Artikel 4 dieses Kapitels eingesetzt sind. Das Plenum kann aber auch jeden beliebigen Vorschlag unmittelbar behandeln.

Article 10

Propositions ou amendements présentés au cours de la conférence

- 683 1. Les propositions ou amendements présentés après l'ouverture de la conférence sont remis, selon la cas, au président de la conférence ou au président de la commission compétente ou bien au secrétariat de la conférence aux fins de publication et de distribution comme document de conférence.
- 684 2. Aucune proposition ou amendement écrit ne peut être présenté s'il n'est signé par le chef de la délégation intéressée ou par son suppléant.
- 685 3. Le président d'une conférence ou d'une commission peut présenter en tout temps des propositions susceptibles d'accélérer le cours des débats.
- 686 4. Toute proposition ou amendement doit contenir en termes concrets et précis le texte à examiner.
- 687 5. (1) Le président de la conférence ou le président de la commission compétente décide dans chaque cas si une proposition ou un amendement présenté en cours de séance peut faire l'objet d'une communication verbale ou s'il doit être remis par écrit aux fins de publication et de distribution dans les conditions prévues au numéro 683.
- 688 (2) En général, le texte de toute proposition importante qui doit faire l'objet d'un vote doit être distribué dans les langues de travail de la conférence suffisamment tôt pour permettre son étude avant la discussion.
- 689 (3) En outre, le président de la conférence, qui reçoit les propositions ou amendements visés au numéro 683, les aiguille, selon le cas, vers les commissions compétentes ou la séance plénière.
- 690 6. Toute personne autorisée peut lire ou demander que soient lus en séance plénière toute proposition ou amendement présentés par elle au cours de la conférence et peut en exposer les motifs.

Article 11

Conditions requises pour l'examen et le vote d'une proposition ou d'un amendement

- 691 1. Aucune proposition ou amendement présenté avant l'ouverture de la conférence, ou par une délégation durant la conférence, ne peut être mis en discussion si, au moment de son examen, il n'est pas appuyé par au moins une autre délégation.
- 692 2. Toute proposition ou amendement dûment appuyé doit être, après discussion, mis aux voix.

Article 12

Propositions ou amendements omis ou différés

- 693 Quand une proposition ou un amendement a été omis ou lorsque son examen a été différé, il appartient à la délégation sous les auspices de laquelle il a été présenté de veiller à ce que cette proposition ou cet amendement ne soit pas perdu de vue par la suite.

Article 13

Conduite des débats en séance plénière

- 694 1. Quorum
- Pour qu'un vote soit valablement pris au cours d'une séance plénière, plus de la moitié des délégations accréditées

Artikel 10

Während der Konferenz eingereichte Vorschläge oder Änderungsvorschläge

- 683 1. Die nach Eröffnung der Konferenz eingereichten Vorschläge oder Änderungsvorschläge werden je nach Lage des Falles dem Präsidenten der Konferenz oder dem Präsidenten der zuständigen Kommission oder auch dem Sekretariat der Konferenz zur Veröffentlichung und Verteilung als Konferenzdokument übergeben.
- 684 2. Kein schriftlicher Vorschlag oder Änderungsvorschlag darf eingereicht werden, wenn er nicht vom Chef der betreffenden Delegation oder von seinem Vertreter unterzeichnet ist.
- 685 3. Der Präsident einer Konferenz oder einer Kommission kann jederzeit Vorschläge vorlegen, die geeignet sind, den Ablauf der Debatten zu beschleunigen.
- 686 4. Jeder Vorschlag oder Änderungsvorschlag muß in klaren und genauen Ausdrücken den zu prüfenden Text enthalten.
- 687 5. (1) Der Präsident der Konferenz oder der Präsident der zuständigen Kommission entscheidet in jedem Fall, ob ein während der Sitzung vorgelegter Vorschlag oder Änderungsvorschlag mündlich bekanntgegeben werden kann oder ob er schriftlich zur Veröffentlichung und Verteilung unter den in Nummer 683 vorgesehenen Bedingungen eingereicht werden muß.
- 688 (2) Im allgemeinen ist der Wortlaut jedes wichtigen Vorschlags, über den abgestimmt werden muß, in den Arbeitssprachen der Konferenz so rechtzeitig zu verteilen, daß seine Prüfung vor der Diskussion möglich ist.
- 689 (3) Außerdem leitet der Präsident der Konferenz die in Nummer 683 bezeichneten Vorschläge oder Änderungsvorschläge, die er erhält, je nach Lage des Falles den zuständigen Kommissionen oder dem Plenum zu.
- 690 6. Jede berechtigte Person kann jeden von ihr im Laufe der Konferenz eingereichten Vorschlag oder Änderungsvorschlag in der Plenarsitzung vorlesen oder verlangen, daß er vorgelesen wird, und kann ihn begründen.

Artikel 11

Voraussetzungen für die Prüfung eines Vorschlags oder Änderungsvorschlags und für die Abstimmung hierüber

- 691 1. Ein Vorschlag oder Änderungsvorschlag, der vor Eröffnung der Konferenz oder von einer Delegation während der Konferenz eingereicht wird, darf nicht zur Diskussion gestellt werden, wenn er bei seiner Prüfung nicht von mindestens einer anderen Delegation unterstützt wird.
- 692 2. Jeder ordnungsgemäß unterstützte Vorschlag oder Änderungsvorschlag muß nach seiner Diskussion zur Abstimmung gestellt werden.

Artikel 12

Übergangene oder zurückgestellte Vorschläge oder Änderungsvorschläge

- 693 Wenn ein Vorschlag oder Änderungsvorschlag übergangen oder seine Prüfung zurückgestellt worden ist, ist es Sache der Delegation, in deren Namen er eingebracht wurde, dafür zu sorgen, daß dieser Vorschlag oder Änderungsvorschlag später nicht in Vergessenheit gerät.

Artikel 13

Durchführung der Debatten in der Plenarsitzung

- 694 1. Beschlußfähigkeit
- Damit im Verlauf einer Plenarsitzung eine gültige Abstimmung stattfinden kann, muß mehr als die Hälfte der

ditées à la conférence et ayant droit de vote doivent être présentes ou représentées à la séance.

695 2. Ordre de discussion

(1) Les personnes qui désirent prendre la parole ne peuvent le faire qu'après avoir obtenu le consentement du président. En règle générale, elles commencent par indiquer à quel titre elles parlent.

696 (2) Toute personne qui a la parole doit s'exprimer lentement et distinctement, en séparant bien les mots et en marquant les temps d'arrêt nécessaires pour permettre à tous de bien comprendre sa pensée.

697 3. Motions d'ordre et points d'ordre

(1) Au cours des débats, une délégation peut, au moment qu'elle juge opportun, présenter toute motion d'ordre ou soulever tout point d'ordre, lesquels donnent immédiatement lieu à une décision prise par le président conformément au présent règlement. Toute délégation peut en appeler de la décision du président, mais celle-ci reste valable en son intégrité si la majorité des délégations présentes et votant ne s'y oppose pas.

698 (2) La délégation qui présente une motion d'ordre ne peut pas, dans son intervention, traiter du fond de la question en discussion.

699 4. Ordre de priorité des motions et points d'ordre

L'ordre de priorité à assigner aux motions et points d'ordre dont il est question aux numéros 697 et 698 est le suivant:

a) tout point d'ordre relatif à l'application du présent règlement;

700 b) suspension de la séance;

701 c) levée de la séance;

702 d) ajournement du débat sur la question en discussion;

703 e) clôture du débat sur la question en discussion;

704 f) toutes autres motions ou points d'ordre qui pourraient être présentés et dont la priorité relative est fixée par le président.

705 5. Motion de suspension ou de levée de la séance

Pendant la discussion d'une question, une délégation peut proposer de suspendre ou de lever la séance, en indiquant les motifs de sa proposition. Si cette proposition est appuyée, la parole est donnée à deux orateurs s'exprimant contre la clôture et uniquement sur ce sujet, après quoi la motion est mise aux voix.

706 6. Motion d'ajournement du débat

Pendant la discussion de toute question, une délégation peut proposer l'ajournement du débat pour une période déterminée. Au cas où une telle motion fait l'objet d'une discussion, seuls trois orateurs, en plus de l'auteur de la motion, peuvent y prendre part, un en faveur de la motion et deux contre.

707 7. Motion de clôture du débat

A tout moment, une délégation peut proposer que le débat sur la question en discussion soit clos. En ce cas, la parole n'est accordée qu'à deux orateurs opposés à la clôture, après quoi la motion est mise aux voix.

708 8. Limitation des interventions

(1) La séance plénière peut éventuellement limiter la durée et le nombre des interventions d'une même délégation sur un sujet déterminé.

bei der Konferenz beglaubigten, stimmberechtigten Delegationen in der Sitzung anwesend oder vertreten sein.

695 2. Diskussionsordnung

(1) Die Personen, die das Wort zu ergreifen wünschen, dürfen erst sprechen, nachdem sie die Zustimmung des Präsidenten erhalten haben. Im allgemeinen geben sie zunächst an, in welcher Eigenschaft sie sprechen.

(2) Jeder, der das Wort hat, muß langsam und deutlich sprechen, die Worte gut voneinander trennen und die nötigen Pausen einlegen, damit alle seinen Gedanken richtig erfassen können.

697 3. Anträge und Fragen zur Geschäftsordnung

(1) Im Verlauf der Debatten kann eine Delegation, sobald sie es für angebracht hält, einen Antrag oder eine Frage zur Geschäftsordnung stellen, über die der Präsident sogleich entsprechend dieser Geschäftsordnung entscheiden muß. Jede Delegation kann die Entscheidung des Präsidenten anfechten; jedoch bleibt diese in vollem Umfang gültig, wenn nicht die Mehrheit der anwesenden, an der Abstimmung teilnehmenden Delegationen dagegen ist.

(2) Die Delegation, die einen Antrag zur Geschäftsordnung stellt, darf dabei die zur Diskussion stehende Angelegenheit sachlich nicht behandeln.

699 4. Rangordnung der Anträge und Fragen zur Geschäftsordnung

Für die Anträge und Fragen zur Geschäftsordnung, von denen in den Nummern 697 und 698 die Rede ist, gilt folgende Rangordnung:

a) Jede Geschäftsordnungstrage über die Anwendung dieser Geschäftsordnung;

b) Unterbrechung der Sitzung;

c) Aufhebung der Sitzung;

d) Vertagung der Debatte über die zur Diskussion stehende Angelegenheit;

e) Schluß der Debatte über die zur Diskussion stehende Angelegenheit;

f) alle anderen Anträge oder Fragen zur Geschäftsordnung, die gestellt werden könnten und deren Rangordnung vom Präsidenten festgesetzt wird.

705 5. Antrag auf Unterbrechung oder Aufhebung der Sitzung

Während der Diskussion einer Angelegenheit kann eine Delegation unter Angabe von Gründen beantragen, die Sitzung zu unterbrechen oder aufzuheben. Wenn dieser Antrag unterstützt wird, erhalten zwei Redner, die sich gegen die Schließung der Sitzung aussprechen, allein zu dieser Frage das Wort; danach wird über den Antrag abgestimmt.

706 6. Antrag auf Vertagung der Debatte

Eine Delegation kann während der Diskussion jeder Frage die Vertagung der Debatte um eine bestimmte Zeit vorschlagen. Falls ein solcher Antrag Gegenstand einer Diskussion ist, dürfen sich an dieser außer dem Antragsteller nur drei Redner beteiligen, und zwar einer von ihnen für und zwei gegen den Antrag.

707 7. Antrag auf Schluß der Debatte

Eine Delegation kann jederzeit vorschlagen, die Debatte über die diskutierte Frage zu schließen. In diesem Fall wird das Wort nur noch zwei Rednern erteilt, die gegen den Schluß der Debatte sind; danach wird über den Antrag abgestimmt.

708 8. Beschränkung der Ausführungen

(1) Das Plenum kann unter Umständen die Redezeit und die Anzahl der Wortmeldungen zu einem bestimmten Gegenstand je Delegation beschränken.

- 709** (2) Toutefois, sur les questions de procédure, le président limite la durée de chaque intervention à cinq minutes au maximum. **709** (2) In Verfahrensfragen beschränkt jedoch der Präsident die Dauer der Ausführungen jedes Redners auf höchstens fünf Minuten.
- 710** (3) Quand un orateur dépasse le temps de parole qui lui a été accordé, le président en avise l'assemblée et prie l'orateur de vouloir bien conclure son exposé à bref délai. **710** (3) Überschreitet ein Redner die ihm gewährte Sprechzeit, so setzt der Präsident die Versammlung hiervon in Kenntnis und bittet den Redner, seine Ausführungen in Kürze zu beenden.
- 711** 9. Clôture de la liste des orateurs **711** 9. Schließung der Rednerliste
- (1) Au cours d'un débat, le président peut donner lecture de la liste des orateurs inscrits; il y ajoute le nom des délégations qui manifestent le désir de prendre la parole et, avec l'assentiment de l'assemblée, peut déclarer la liste close. Cependant, s'il le juge opportun, le président peut accorder, à titre exceptionnel, le droit de répondre à toute intervention antérieure, même après la clôture de la liste.
- (1) Im Verlauf einer Debatte kann der Präsident die Rednerliste verlesen; er fügt ihr die Namen der Delegationen hinzu, die den Wunsch äußern, das Wort zu ergreifen, und kann hierauf mit Zustimmung der Versammlung die Liste für geschlossen erklären. Der Präsident darf jedoch, wenn er es für angebracht hält, ausnahmsweise zulassen, daß auf jede vorangegangene Ausführung auch noch nach Schließung der Liste geantwortet wird.
- 712** (2) Lorsque la liste des orateurs est épuisée, le président prononce la clôture du débat. **712** (2) Wenn die Rednerliste erschöpft ist, erklärt der Präsident die Debatte für geschlossen.
- 713** 10. Question de compétence **713** 10. Zuständigkeitsfrage
- Les questions de compétence qui peuvent se présenter doivent être réglées avant qu'il soit voté sur le fond de la question en discussion.
- Möglicherweise auftretende Zuständigkeitsfragen müssen geregelt werden, bevor über die sachliche Seite der zur Diskussion stehenden Angelegenheit abgestimmt wird.
- 714** 11. Retrait et nouvelle présentation d'une motion **714** 11. Zurückziehung und Wiederaufnahme eines Antrags
- L'auteur d'une motion peut la retirer avant qu'elle soit mise aux voix. Toute motion, amendée ou non, qui serait ainsi retirée, peut être présentée à nouveau ou reprise, soit par la délégation auteur de l'amendement, soit par toute autre délégation.
- Ein Antrag kann, bevor er zur Abstimmung gestellt wird, von dem Antragsteller zurückgezogen werden. Jeder so zurückgezogene Antrag kann, geändert oder nicht, von der Delegation, von der der Änderungsantrag ausging, oder von jeder anderen Delegation von neuem vorgelegt oder wiederaufgenommen werden.

Article 14

Droit de vote

- 715** 1. A toutes les séances de la conférence, la délégation d'un Membre de l'Union, dûment accréditée par ce dernier pour participer à la conférence, a droit à une voix, conformément à l'article 2 de la Convention. **715** 1. Die Delegation eines Ordentlichen Unionsmitglieds, die von diesem für die Teilnahme an der Konferenz ordnungsgemäß beglaubigt ist, hat nach Artikel 2 des Vertrags in allen Sitzungen der Konferenz Anrecht auf eine Stimme.
- 716** 2. La délégation d'un Membre de l'Union exerce son droit de vote dans les conditions précisées au chapitre 5 du Règlement général. **716** 2. Die Delegation eines Ordentlichen Unionsmitglieds übt ihr Stimmrecht unter den in Kapitel 5 der Allgemeinen Geschäftsordnung festgelegten Bedingungen aus.

Article 15

Vote

- 717** 1. Définition de la majorité **717** 1. Bestimmung des Begriffs „Mehrheit“
- (1) La majorité est constituée par plus de la moitié des délégations présentes et votant.
- (1) Die Mehrheit wird gebildet aus mehr als der Hälfte der anwesenden und abstimmenden Delegationen.
- 718** (2) Les abstentions ne sont pas prises en considération dans le décompte des voix nécessaires pour constituer la majorité. **718** (2) Die Stimmenthaltungen werden bei der Berechnung der für die Mehrheit erforderlichen Stimmen nicht berücksichtigt.
- 719** (3) En cas d'égalité des voix, la proposition ou l'amendement est considéré comme rejeté. **719** (3) Bei Stimmengleichheit gilt der Vorschlag oder Änderungsvorschlag als abgelehnt.
- 720** (4) Aux fins du présent règlement, est considérée comme «délégation présente et votant» toute délégation qui se prononce pour ou contre une proposition. **720** (4) Im Sinne dieser Geschäftsordnung gilt als „anwesende und abstimmende Delegation“ jede Delegation, die sich für oder gegen einen Vorschlag ausspricht.
- 721** 2. Non-participation au vote **721** 2. Nichtteilnahme an der Abstimmung
- Les délégations présentes qui ne participent pas à un vote déterminé ou qui déclarent expressément ne pas vouloir y participer, ne sont pas considérées comme absentes du point de vue de la détermination du quorum au sens du numéro 694, ni comme s'étant abstenues du point de vue de l'application des dispositions du numéro 723.
- Die anwesenden Delegationen, die sich an einer bestimmten Abstimmung nicht beteiligen oder die ausdrücklich erklären, daß sie nicht daran teilnehmen wollen, gelten hinsichtlich der Feststellung der Beschlußfähigkeit im Sinne der Nummer 694 nicht als abwesend und hinsichtlich der Anwendung der Bestimmungen der Nummer 723 nicht als Delegationen, die sich der Stimme enthalten haben.

722	3. Majorité spéciale	3. Qualifizierte Mehrheit	722
	En ce qui concerne l'admission des Membres de l'Union, la majorité requise est fixée à l'article 1 de la Convention.	Die bei Aufnahme von Ordentlichen Unionsmitgliedern erforderliche Mehrheit ist in Artikel 1 des Vertrags festgesetzt.	
723	4. Plus de cinquante pour cent d'abstentions	4. Mehr als fünfzig vom Hundert Stimmenthaltungen	723
	Lorsque le nombre des abstentions dépasse la moitié du nombre des suffrages exprimés (pour, contre, abstentions), l'examen de la question en discussion est renvoyé à une séance ultérieure au cours de laquelle les abstentions n'entreront plus en ligne de compte.	Wenn die Stimmenthaltungen die Hälfte der abgegebenen Stimmen (für, gegen, Enthaltung) übersteigen, wird die Prüfung der diskutierten Frage auf eine spätere Sitzung verschoben, in der die Stimmenthaltungen nicht mehr berücksichtigt werden.	
724	5. Procédures de vote	5. Abstimmungsverfahren	724
	(1) Sauf dans le cas prévu au numéro 727, les procédures de vote sont les suivantes:	(1) Außer in dem in Nummer 727 vorgesehenen Fall wird wie folgt abgestimmt:	
	a) à main levée, en règle générale;	a) im allgemeinen durch Handerheben;	
725	b) par appel nominal, si une majorité ne se dégage pas clairement d'un vote selon la procédure précédente ou si au moins deux délégations le demandent.	b) durch Namensaufruf, wenn sich nach dem Verfahren unter a) keine eindeutige Mehrheit ergibt oder wenn mindestens zwei Delegationen es verlangen.	725
726	(2) Il est procédé au vote par appel nominal dans l'ordre alphabétique des noms en français des Membres représentés.	(2) Bei Abstimmung durch Namensaufruf werden die Namen in alphabetischer Folge der französischen Namen der vertretenen Ordentlichen Mitglieder aufgerufen.	726
727	6. Vote au scrutin secret	6. Geheime Abstimmung	727
	Il est procédé à un vote secret lorsque cinq au moins des délégations présentes et ayant qualité pour voter le demandent. Dans ce cas, le secrétariat prend immédiatement les mesures nécessaires pour assurer le secret du scrutin.	Die geheime Abstimmung wird angewandt, wenn mindestens fünf der anwesenden und stimmberechtigten Delegationen es beantragen. In diesem Fall ergreift das Sekretariat sogleich die zur Wahrung des Abstimmungsgeheimnisses erforderlichen Maßnahmen.	
728	7. Interdiction d'interrompre le vote	7. Verbot der Abstimmungsunterbrechung	728
	Quand le scrutin est commencé, aucune délégation ne peut l'interrompre, sauf s'il s'agit d'un point d'ordre relatif à la manière dont s'effectue le scrutin.	Eine bereits begonnene Abstimmung darf von keiner Delegation unterbrochen werden, es sei denn, daß es sich um eine Frage zur Geschäftsordnung handelt, die sich auf die Art der Abstimmung bezieht.	
729	8. Explications de vote	8. Erklärungen zur Abstimmung	729
	Le président donne la parole aux délégations qui désirent expliquer leur vote postérieurement ou vote lui-même.	Der Präsident erteilt den Delegationen das Wort, die nach der Abstimmung eine Erklärung zu ihrer Stimmabgabe abzugeben wünschen.	
730	9. Vote d'une proposition par parties	9. Abstimmung über die einzelnen Teile eines Vorschlags	730
	(1) Lorsque l'auteur d'une proposition le demande, ou lorsque l'assemblée le juge opportun, ou lorsque le président, avec l'approbation de l'auteur, le propose, cette proposition est subdivisée et ses différentes parties sont mises aux voix séparément. Les parties de la proposition qui ont été adoptées sont ensuite mises aux voix comme un tout.	(1) Ein Vorschlag wird unterteilt und über seine einzelnen Teile wird getrennt abgestimmt, wenn sein Verfasser es beantragt oder wenn die Versammlung es für zweckmäßig hält oder wenn der Präsident es mit Billigung des Verfassers vorschlägt. Die angenommenen Teile des Vorschlags werden dann als ein Ganzes zur Abstimmung gebracht.	
731	(2) Si toutes les parties d'une proposition sont rejetées, la proposition elle-même est considérée comme rejetée.	(2) Wenn alle Teile eines Vorschlags abgelehnt werden, gilt der Vorschlag selbst als abgelehnt.	731
732	10. Ordre de vote des propositions relatives à une même question	10. Abstimmungsordnung bei Vorschlägen, die dieselbe Frage betreffen	732
	(1) Si la même question fait l'objet de plusieurs propositions, celles-ci sont mises aux voix dans l'ordre où elles ont été présentées, à moins que l'assemblée n'en décide autrement.	(1) Behandeln mehrere Vorschläge dieselbe Frage, so wird über die einzelnen Vorschläge in der Reihenfolge abgestimmt, in der sie eingebracht worden sind, sofern die Versammlung nichts anderes beschließt.	
733	(2) Après chaque vote, l'assemblée décide s'il y a lieu ou non de mettre aux voix la proposition suivante.	(2) Nach jeder Abstimmung entscheidet die Versammlung darüber, ob über den nächsten Vorschlag abgestimmt werden soll oder nicht.	733
734	11. Amendements	11. Änderungsvorschläge	734
	(1) Est considérée comme amendement toute proposition de modification qui comporte uniquement une suppression, une adjonction à une partie de la proposition originale ou la revision d'une partie de cette proposition.	(1) Als Änderungsvorschlag wird jeder Vorschlag angesehen, der nur eine Streichung, einen Zusatz zu einem Teil des ursprünglichen Vorschlags oder die Revision eines Teils dieses Vorschlags vorsieht.	
735	(2) Tout amendement à une proposition qui est accepté par la délégation qui présente cette proposition est aussitôt incorporé au texte primitif de la proposition.	(2) Nimmt eine Delegation einen Änderungsvorschlag zu einem von ihr eingebrachten Vorschlag an, so wird die Änderung sogleich in den ursprünglichen Wortlaut des Vorschlags eingearbeitet.	735

736 (3) Aucune proposition de modification n'est considérée comme un amendement si l'assemblée est d'avis qu'elle est incompatible avec la proposition initiale.

737 12. Vote sur les amendements

(1) Si une proposition est l'objet d'un amendement, c'est cet amendement qui est mis aux voix en premier lieu.

738 (2) Si une proposition est l'objet de plusieurs amendements, est mis aux voix en premier lieu celui des amendements qui s'écarte le plus du texte original; est ensuite mis aux voix celui des amendements, parmi ceux qui restent, qui s'écarte encore le plus du texte original, et ainsi de suite jusqu'à ce que tous les amendements aient été examinés.

739 (3) Si un ou plusieurs amendements sont adoptés, la proposition ainsi modifiée est ensuite elle-même mise aux voix.

740 (4) Si aucun amendement n'est adopté, la proposition initiale est mise aux voix.

Article 16

Commissions et sous-commissions. Conduite des débats et procédure de vote

741 1. Les présidents des commissions et sous-commissions ont des attributions analogues à celles dévolues selon l'article 3 au président de la conférence.

742 2. Les dispositions fixées à l'article 13 pour la conduite des débats en séance plénière sont applicables aux débats des commissions ou sous-commissions, sauf en matière de quorum.

743 3. Les dispositions fixées à l'article 15 sont applicables aux votes dans les commissions ou sous-commissions, sauf dans le cas prévu au numéro 722.

Article 17

Réserves

744 1. En règle générale, les délégations qui ne peuvent pas faire partager leur point de vue par les autres délégations doivent s'efforcer, dans la mesure du possible, de se rallier à l'opinion de la majorité.

745 2. Toutefois, s'il apparaît à une délégation qu'une décision quelconque est de nature à empêcher son gouvernement de ratifier la Convention ou d'approuver la révision d'un Règlement, cette délégation peut faire des réserves à titre provisoire ou définitif au sujet de cette décision.

Article 18

Procès-verbaux des séances plénières

746 1. Les procès-verbaux des séances plénières sont établis par le secrétariat de la conférence, qui s'efforce d'en assurer la distribution aux délégations le plus tôt possible avant la date à laquelle ces procès-verbaux doivent être examinés.

747 2. Lorsque les procès-verbaux ont été distribués, les délégations peuvent déposer par écrit au secrétariat de la conférence, et ceci dans le plus bref délai possible, les corrections qu'elles estiment justifiées, ce qui ne les empêche pas de présenter oralement des modifications à la séance au cours de laquelle les procès-verbaux sont approuvés.

748 3. (1) En règle générale, les procès-verbaux ne contiennent que les propositions et les conclusions, avec les ar-

(3) Ein Vorschlag, der eine Änderung vorsieht, wird nicht als Änderungsvorschlag angesehen, wenn die Versammlung der Ansicht ist, daß er mit dem ursprünglichen Vorschlag unvereinbar ist.

12. Abstimmung über Änderungsvorschläge

(1) Wird zu einem Vorschlag ein Änderungsvorschlag eingebracht, so wird zunächst über diesen Änderungsvorschlag abgestimmt.

(2) Werden zu einem Vorschlag mehrere Änderungsvorschläge eingebracht, so wird zunächst über denjenigen abgestimmt, der am meisten von dem ursprünglichen Wortlaut abweicht; hiernach wird unter den verbleibenden Änderungsvorschlägen über denjenigen abgestimmt, der dann noch am meisten von dem ursprünglichen Wortlaut abweicht, und so fort, bis alle Änderungsvorschläge geprüft worden sind.

(3) Wenn ein oder mehrere Änderungsvorschläge angenommen werden, wird über den geänderten Vorschlag selbst abgestimmt.

(4) Ist kein Änderungsvorschlag angenommen worden, so wird über den ursprünglichen Vorschlag abgestimmt.

Artikel 16

Kommissionen und Unterkommissionen, Durchführung der Debatten und Abstimmungsverfahren

1. Die Befugnisse der Präsidenten der Kommissionen und Unterkommissionen entsprechen denen, die nach Artikel 3 dem Präsidenten der Konferenz zustehen.

2. Die in Artikel 13 für die Durchführung der Debatten in einer Plenarsitzung vorgesehenen Bestimmungen sind auch auf die Debatten der Kommissionen oder Unterkommissionen anwendbar, außer in bezug auf die Beschlußfähigkeit.

3. Die Bestimmungen des Artikels 15 gelten auch für die Abstimmungen in den Kommissionen oder Unterkommissionen, ausgenommen in dem in Nummer 722 vorgesehenen Fall.

Artikel 17

Vorbehalte

1. Im allgemeinen sollen die Delegationen, deren Auffassung von den übrigen Delegationen nicht geteilt wird, möglichst bemüht sein, sich der Ansicht der Mehrheit anzuschließen.

2. Wenn jedoch eine Delegation glaubt, daß irgendein Beschluß ihre Regierung daran hindern könnte, den Vertrag zu ratifizieren oder der Revision einer Vollzugsordnung zuzustimmen, kann sie vorläufige oder endgültige Vorbehalte wegen dieses Beschlusses machen.

Artikel 18

Niederschriften über die Plenarsitzungen

1. Die Niederschriften über die Plenarsitzungen werden vom Sekretariat der Konferenz angefertigt, das sich bemüht, sie so früh wie möglich vor dem Termin, zu dem sie geprüft werden müssen, an die Delegationen zu verteilen.

2. Wenn die Niederschriften verteilt sind, können die Delegationen beim Sekretariat der Konferenz schriftlich Berichtigungen einreichen, die sie für gerechtfertigt halten; das soll möglichst bald geschehen; dies hindert die Delegationen jedoch nicht, in der Sitzung, in der die Niederschriften gebilligt werden, Änderungen mündlich vorzutragen.

3. (1) In der Regel sollen die Niederschriften nur die Vorschläge und Beschlüsse sowie die Argumente, auf die

guments sur lesquels elles sont fondées, dans une rédaction aussi concise que possible.

- 749** (2) Néanmoins, toute délégation a le droit de demander l'insertion analytique ou in extenso de toute déclaration formulée par elle au cours des débats. Dans ce cas, elle doit, en règle générale, l'annoncer au début de son intervention, en vue de faciliter la tâche des rapporteurs. Elle doit, en outre, en fournir elle-même le texte au secrétariat de la conférence, dans les deux heures qui suivent la fin de la séance.

- 750** 4. Il ne doit, en tout cas, être usé qu'avec discrétion de la faculté accordée au numéro 749, en ce qui concerne l'insertion des déclarations.

Article 19

Comptes rendus et rapports des commissions et sous-commissions

- 751** 1. (1) Les débats des commissions et sous-commissions sont résumés, séance par séance, dans des comptes rendus, établis par le secrétariat de la conférence, où se trouvent mis en relief les points essentiels des discussions, les diverses opinions qu'il convient de noter, ainsi que les propositions et conclusions qui se dégagent de l'ensemble.
- 752** (2) Néanmoins, toute délégation a également le droit d'user de la faculté prévue au numéro 749.
- 753** (3) Il ne doit être recouru qu'avec discrétion à la faculté à laquelle se réfère l'alinéa ci-dessus.
- 754** 2. Les commissions et sous-commissions peuvent établir les rapports partiels qu'elles estiment nécessaires et, éventuellement, à la fin de leurs travaux, elles peuvent présenter un rapport final dans lequel elles récapitulent sous une forme concise les propositions et les conclusions qui résultent des études qui leur ont été confiées.

Article 20

Approbation des procès-verbaux, comptes rendus et rapports

- 755** 1. (1) En règle générale, au commencement de chaque séance plénière ou de chaque séance de commission ou de sous-commission, le président demande si les délégations ont des observations à formuler quant au procès-verbal ou au compte rendu de la séance précédente. Ceux-ci sont considérés comme approuvés si aucune correction n'a été communiquée au secrétariat ou si aucune opposition ne se manifeste verbalement. Dans le cas contraire, les corrections nécessaires sont apportées au procès-verbal ou au compte rendu.
- 756** (2) Tout rapport partiel ou final doit être approuvé par la commission ou la sous-commission intéressée.
- 757** 2. (1) Le procès-verbal de la dernière séance plénière est examiné et approuvé par le président de cette séance.
- 758** (2) Le compte rendu de la dernière séance d'une commission ou d'une sous-commission est examiné et approuvé par le président de cette commission ou sous-commission.

Article 21

Commission de rédaction

- 759** 1. Les textes de la Convention, des Règlements et des autres Actes finals de la conférence, établis autant que

sich diese stützen, enthalten, und zwar in möglichst kurzer Fassung.

- (2) Nichtsdestoweniger kann jede Delegation verlangen, daß jede von ihr im Verlauf der Debatten abgegebene Erklärung zusammengefaßt oder im vollen Wortlaut in die Niederschrift aufgenommen wird. Sie muß dies dann in der Regel zu Beginn ihrer Ausführungen ankündigen, um die Aufgabe der Berichterstatter zu erleichtern. Sie muß ferner dem Sekretariat der Konferenz den Wortlaut binnen zwei Stunden nach Schluß der Sitzung liefern.

- 750** 4. Von der in Nummer 749 eingeräumten Möglichkeit, die Erklärungen in die Niederschriften aufnehmen zu lassen, darf auf alle Fälle nur sparsam Gebrauch gemacht werden.

Artikel 19

Berichte der Kommissionen und Unterkommissionen

- 751** 1. (1) Die Debatten der Kommissionen und Unterkommissionen werden sitzungsweise in Berichten zusammengefaßt, die vom Sekretariat der Konferenz angefertigt werden und die die wesentlichen Punkte der Diskussionen, die verschiedenen Auffassungen, die festzuhalten angebracht ist, sowie die Vorschläge und Beschlüsse, die sich aus all diesem ergeben, klar herausheben.
- 752** (2) Nichtsdestoweniger hat jede Delegation auch das Recht, von der in Nummer 749 vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch zu machen.
- 753** (3) Von der Möglichkeit, auf die sich der vorstehende Absatz bezieht, darf nur sparsam Gebrauch gemacht werden.
- 754** 2. Die Kommissionen und Unterkommissionen können die Zwischenberichte fertigen, die sie für erforderlich halten, und unter Umständen am Ende ihrer Arbeiten einen Schlußbericht vorlegen, in dem sie die Vorschläge und Beschlüsse, die sich aus den ihnen übertragenen Untersuchungen ergeben haben, kurz zusammenfassen.

Artikel 20

Genehmigung der Niederschriften und Berichte

- 755** 1. (1) Im allgemeinen fragt der Präsident zu Beginn jeder Plenarsitzung oder Sitzung einer Kommission oder Unterkommission, ob die Delegationen zu der Niederschrift oder dem Bericht über die vorhergegangene Sitzung Bemerkungen zu machen haben. Die Niederschriften oder Berichte gelten als genehmigt, wenn dem Sekretariat keine Berichtigung mitgeteilt worden ist oder wenn sich kein mündlicher Widerspruch erhebt. Andernfalls wird die Niederschrift oder der Bericht in der erforderlichen Weise berichtigt.
- 756** (2) Jeder Zwischen- oder Schlußbericht muß von der betreffenden Kommission oder Unterkommission genehmigt werden.
- 757** 2. (1) Die Niederschrift über die letzte Plenarsitzung wird vom Präsidenten dieser Sitzung geprüft und genehmigt.
- 758** (2) Der Bericht über die Schlußsitzung einer Kommission oder Unterkommission wird von dem Präsidenten dieser Kommission oder Unterkommission geprüft und genehmigt.

Artikel 21

Redaktionskommission

- 759** 1. Die Texte des Vertrags, der Vollzugsordnungen und der übrigen Schlußakten der Konferenz, die von den

possible dans leur forme définitive par les diverses commissions en tenant compte des avis exprimés, sont soumis à la commission de rédaction, laquelle est chargée d'en perfectionner la forme sans en altérer le sens et de les assembler avec les textes antérieurs non amendés.

verschiedenen Kommissionen unter Berücksichtigung der geäußerten Meinungen soweit wie möglich in ihre endgültige Form gebracht werden sollen, werden der Redaktionskommission unterbreitet; diese hat die Form zu vervollkommen, ohne den Sinn zu ändern, und die neuen Textteile in den alten, nicht geänderten Text einzufügen.

- 760 2. Ces textes sont soumis par la commission de rédaction à la séance plénière, laquelle les approuve ou les renvoie, aux fins de nouvel examen, à la commission compétente.

2. Die Redaktionskommission legt diese Texte dem Plenum vor, das sie genehmigt oder zur erneuten Prüfung an die zuständige Kommission zurückverweist.

Article 22

Numérotage

- 761 1. Les numéros des chapitres, articles et paragraphes des textes soumis à révision sont conservés jusqu'à la première lecture en séance plénière. Les textes ajoutés portent provisoirement le numéro du dernier paragraphe précédent du texte primitif, auquel on ajoute «A», «B», etc.

1. Die Nummern der Kapitel, Artikel und Absätze der Texte, die einer Revision unterliegen, werden bis zur ersten Lesung in der Plenarsitzung beibehalten. Die hinzugefügten Texte erhalten vorläufig die Nummer des letzten vorangegangenen Absatzes des ursprünglichen Textes; dieser Nummer werden die Buchstaben „A“, „B“ usw. hinzugefügt.

- 762 2. Le numérotage définitif des chapitres, articles et paragraphes est confié à la commission de rédaction, après leur adoption en première lecture.

2. Die endgültige Numerierung der Kapitel, Artikel und Absätze ist nach ihrer Annahme in erster Lesung Aufgabe der Redaktionskommission.

Article 23

Approbation définitive

- 763 Les textes de la Convention, des Règlements et des autres Actes finals sont considérés comme définitifs lorsqu'ils ont été approuvés en seconde lecture par la séance plénière.

- Die Texte des Vertrags, der Vollzugsordnungen und der übrigen Schlußakten werden als endgültig betrachtet, wenn sie in zweiter Lesung vom Plenum genehmigt worden sind.

Article 24

Signature

- 764 Les textes définitifs approuvés par la conférence sont soumis à la signature des délégués munis des pouvoirs définis au chapitre 5 du Règlement général, en suivant l'ordre alphabétique des noms en français des pays représentés.

- Die von der Konferenz genehmigten endgültigen Texte werden den Delegierten, die mit den in Kapitel 5 der Allgemeinen Geschäftsordnung festgesetzten Vollmachten ausgestattet sind, zur Unterschrift vorgelegt, und zwar in alphabetischer Folge der Namen der vertretenen Länder in französischer Sprache.

Article 25

Communiqués de presse

- 765 Des communiqués officiels sur les travaux de la conférence ne peuvent être transmis à la presse qu'avec l'autorisation du président ou de l'un des vice-présidents de la conférence.

- Amtliche Kommuniqués über die Arbeiten der Konferenz dürfen nur mit Genehmigung des Präsidenten oder eines der Vize-Präsidenten der Konferenz an die Presse gegeben werden.

Article 26

Franchise

- 766 Pendant la durée de la conférence, les membres des délégations, les membres du Conseil d'administration, les hauts fonctionnaires des organismes permanents de l'Union qui assistent à la conférence et le personnel du secrétariat de l'Union détaché à la conférence, ont droit à la franchise postale, télégraphique et téléphonique dans la mesure où le gouvernement du pays où se tient la conférence a pu s'entendre à ce sujet avec les autres gouvernements et les exploitations privées reconnues concernés.

- Für die Dauer der Konferenz genießen die Mitglieder der Delegationen, die Mitglieder des Verwaltungsrats, die der Konferenz beiwohnenden hohen Beamten der ständigen Unionsorgane und das zur Konferenz abgeordnete Personal des Unionssekretariats Gebührenfreiheit für Postsendungen, Telegramme und Ferngespräche in dem Umfang, über den sich die Regierung des Landes, in dem die Konferenz stattfindet, in dieser Hinsicht mit den übrigen Regierungen und den betreffenden anerkannten privaten Betriebsgesellschaften einigen konnte.

2^e PARTIEComités consultatifs
internationaux

Chapitre 10

Dispositions générales

- 767 Les dispositions de la deuxième partie du Règlement général complètent l'article 14 de la Convention où sont définies les attributions et la structure des Comités consultatifs internationaux.

Chapitre 11

Conditions de participation

- 768 1. (1) Les membres de chaque Comité consultatif international sont:
- a) de droit, les administrations de tous les Membres et Membres associés de l'Union;
- 769 b) toute exploitation privée reconnue qui, avec l'approbation du Membre ou Membre associé qui l'a reconnue et sous réserve de l'application de la procédure ci-dessous, demande à participer aux travaux de ce Comité; cette exploitation privée ne peut cependant intervenir au nom du Membre ou Membre associé qui l'a reconnue, que si ce dernier, dans chaque cas particulier, fait savoir au Comité consultatif intéressé qu'il l'a autorisée à cet effet.
- 770 (2) La première demande de participation aux travaux d'un Comité consultatif émanant d'une exploitation privée reconnue est adressée au secrétaire général, qui la porte à la connaissance de tous les Membres et Membres associés et du directeur de ce Comité consultatif. La demande émanant d'une exploitation privée reconnue doit être approuvée par le Membre ou Membre associé qui l'a reconnue.
- 771 2. (1) Les organisations internationales qui coordonnent leurs travaux avec ceux de l'Union internationale des télécommunications et qui ont des activités connexes, peuvent être admises à participer, à titre consultatif, aux travaux des Comités consultatifs.
- 772 (2) La première demande de participation aux travaux d'un Comité consultatif émanant d'une organisation internationale est adressée au secrétaire général, qui la porte par la voie télégraphique à la connaissance de tous les Membres et Membres associés et invite les Membres à se prononcer sur l'acceptation de cette demande; la demande est acceptée si la majorité des réponses des Membres parvenues dans le délai d'un mois est favorable. Le secrétaire général porte le résultat de cette consultation à la connaissance de tous les Membres et Membres associés et du directeur du Comité consultatif intéressé.
- 773 3. (1) Les organismes scientifiques ou industriels qui se consacrent à l'étude de problèmes de télécommunications ou à l'étude ou la fabrication de matériel destiné aux services de télécommunications, peuvent être admis à participer, à titre consultatif, aux réunions des commissions d'études des Comités consultatifs, sous réserve de l'approbation des administrations des pays intéressés.
- 774 (2) La première demande d'admission aux réunions des commissions d'études d'un Comité consultatif émanant d'un organisme scientifique ou industriel est adressée au directeur de ce Comité consultatif. Cette demande

2. TEIL

Internationale Beratende
Ausschüsse

Kapitel 10

Allgemeine Bestimmungen

- Die Bestimmungen des zweiten Teils der Allgemeinen Geschäftsordnung ergänzen den Artikel 14 des Vertrags, der die Aufgaben und den Aufbau der Internationalen Beratenden Ausschüsse festlegt.

Kapitel 11

Teilnahmebedingungen

1. (1) Mitglieder jedes Internationalen Beratenden Ausschusses sind
- a) von Rechts wegen die Verwaltungen aller Ordentlichen und Außerordentlichen Unionsmitglieder;
- 769 b) jede anerkannte private Betriebsgesellschaft, die mit Zustimmung des Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglieds, das sie anerkannt hat, und vorbehaltlich der Anwendung des nachstehenden Verfahrens beantragt, an den Arbeiten dieses Ausschusses teilzunehmen; diese private Betriebsgesellschaft kann jedoch nur dann im Namen des Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglieds, das sie anerkannt hat, Ausführungen machen, wenn dieses in jedem einzelnen Fall dem betreffenden Beratenden Ausschuss mitteilt, daß es sie dazu ermächtigt hat.
- (2) Der erste Antrag einer anerkannten privaten Betriebsgesellschaft auf Teilnahme an den Arbeiten eines Beratenden Ausschusses ist an den Generalsekretär zu richten, der ihn allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern und dem Direktor dieses Beratenden Ausschusses bekanntgibt. Der von einer anerkannten privaten Betriebsgesellschaft ausgehende Antrag muß von dem Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitglied, das sie anerkannt hat, genehmigt sein.
- 770
2. (1) Die internationalen Organisationen, die ihre Arbeiten mit denen der Internationalen Fernmelde-Union abstimmen und verwandte Aufgaben haben, können zur Teilnahme an den Arbeiten der Beratenden Ausschüsse in beratender Eigenschaft zugelassen werden.
- 771
- (2) Der erste Antrag einer internationalen Organisation auf Teilnahme an den Arbeiten eines Beratenden Ausschusses ist an den Generalsekretär zu richten, der ihn allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern telegraphisch bekanntgibt und die Ordentlichen Mitglieder auffordert, sich zu der Annahme dieses Antrags zu äußern; der Antrag ist angenommen, wenn die Mehrheit der binnen eines Monats eingegangenen Antworten der Ordentlichen Mitglieder positiv ist. Der Generalsekretär gibt das Ergebnis dieser Konsultierung allen Ordentlichen und Außerordentlichen Mitgliedern und dem Direktor des betreffenden Beratenden Ausschusses bekannt.
- 772
3. (1) Die wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen, die sich mit dem Studium von Fernmeldefragen oder mit der Entwicklung oder Herstellung von Fernmeldebedarf befassen, können zu den Tagungen der Studienkommissionen der Beratenden Ausschüsse in beratender Eigenschaft zugelassen werden, unter Vorbehalt der Zustimmung der Verwaltungen der beteiligten Länder.
- 773
- (2) Der erste Antrag einer wissenschaftlichen Institution oder eines industriellen Unternehmens auf Zulassung zu den Tagungen der Studienkommissionen eines Beratenden Ausschusses ist an den Direktor dieses Be-
- 774

doit être approuvée par l'administration du pays intéressé.

- 775** 4. Toute exploitation privée reconnue, toute organisation internationale ou tout organisme scientifique ou industriel qui a été admis à participer aux travaux d'un Comité consultatif a le droit de dénoncer cette participation par une notification adressée au secrétaire général. Cette dénonciation prend effet à l'expiration d'une période d'une année à partir du jour de réception de la notification par le secrétaire général.

ratenden Ausschusses zu richten. Der Antrag muß von der Verwaltung des betreffenden Landes genehmigt sein.

- 775** 4. Alle anerkannten privaten Betriebsgesellschaften, alle internationalen Organisationen, alle wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen, die zur Teilnahme an den Arbeiten eines Beratenden Ausschusses zugelassen worden sind, haben das Recht, diese Teilnahme durch eine an den Generalsekretär zu richtende Notifikation zu kündigen. Diese Kündigung wird wirksam nach Ablauf eines Jahres, gerechnet von dem Tag an, an dem der Generalsekretär die Notifikation erhalten hat.

Chapitre 12

Rôles de l'assemblée plénière

- 776** L'assemblée plénière:
- a) examine les rapports des commissions d'études et approuve, modifie ou rejette les projets d'avis qui contiennent ces rapports;
 - 777** b) arrête la liste des questions nouvelles à mettre à l'étude, conformément aux dispositions du numéro 190 et, si besoin est, établit un programme d'études;
 - 778** c) selon les nécessités, maintient les commissions d'études existantes et en crée de nouvelles;
 - 779** d) attribue aux commissions d'études les questions à étudier;
 - 780** e) examine et approuve le rapport du directeur sur les travaux du Comité depuis la dernière réunion de l'assemblée plénière;
 - 781** f) approuve une estimation des besoins financiers du Comité jusqu'à la prochaine assemblée plénière, estimation qui sera soumise au Conseil d'administration;
 - 782** g) examine les autres questions jugées nécessaires dans le cadre des dispositions de l'article 14 de la Convention et de la deuxième partie du Règlement général.

Chapitre 13

Réunions de l'assemblée plénière

- 783** 1. L'assemblée plénière se réunit normalement tous les trois ans à la date et au lieu fixés par l'assemblée plénière précédente.
- 784** 2. La date et le lieu d'une réunion de l'assemblée plénière, ou l'un des deux seulement, peuvent être modifiés avec l'approbation de la majorité des Membres de l'Union qui ont répondu à une demande du secrétaire général sollicitant leur avis.
- 785** 3. A chacune de ces réunions, l'assemblée plénière d'un Comité consultatif est présidée par le chef de la délégation du pays dans lequel la réunion a lieu ou, lorsque cette réunion se tient au siège de l'Union, par une personne élue par l'assemblée plénière elle-même; le président est assisté de vice-présidents élus par l'assemblée plénière.
- 786** 4. Le secrétariat de l'assemblée plénière d'un Comité consultatif est assuré par le secrétariat spécialisé de ce Comité, avec, si cela est nécessaire, le concours de l'administration du gouvernement invitant et du personnel du secrétariat général.

Kapitel 12

Aufgaben der Vollversammlung

- Die Vollversammlung
- a) prüft die Berichte der Studienkommissionen und genehmigt, ändert oder verwirft die in diesen Berichten enthaltenen Entwürfe für Empfehlungen;
 - 777** b) erstellt das Verzeichnis der neuen Fragen, die entsprechend Nummer 190 zu prüfen sind, und stellt bei Bedarf ein Studienprogramm auf;
 - 778** c) behält je nach den Erfordernissen die bestehenden Studienkommissionen bei und bildet neue;
 - 779** d) weist den Studienkommissionen die zu prüfenden Fragen zu;
 - 780** e) prüft und genehmigt den Bericht des Direktors über die Arbeiten des Ausschusses seit der letzten Tagung der Vollversammlung;
 - 781** f) genehmigt einen Überschlagn über die finanziellen Bedürfnisse des Ausschusses bis zur nächsten Vollversammlung; dieser Überschlagn wird dem Verwaltungsrat vorgelegt;
 - 782** g) prüft die übrigen Fragen, die im Rahmen der Bestimmungen des Artikels 14 des Vertrags und des zweiten Teils der Allgemeinen Geschäftsordnung für erforderlich gehalten werden.

Kapitel 13

Tagungen der Vollversammlung

- 783** 1. Die Vollversammlung tritt in der Regel alle drei Jahre zu dem Zeitpunkt und an dem Ort zusammen, die von der vorhergehenden Vollversammlung festgelegt wurden.
- 784** 2. Zeitpunkt und Ort einer Tagung der Vollversammlung, oder auch nur einer von beiden, können mit Zustimmung der Mehrheit derjenigen Ordentlichen Unionsmitglieder geändert werden, die einer Bitte des Generalsekretärs um Meinungsäußerung entsprochen haben.
- 785** 3. Bei jeder dieser Tagungen steht die Vollversammlung eines Beratenden Ausschusses unter dem Vorsitz des Chefs der Delegation des Landes, in dem die Tagung stattfindet oder, wenn diese Tagung am Sitz der Union abgehalten wird, unter dem Vorsitz einer Person, die von der Vollversammlung selbst gewählt wird; der Präsident wird von Vize-Präsidenten unterstützt, die von der Vollversammlung gewählt werden.
- 786** 4. Die Sekretariatsarbeiten der Vollversammlung eines Beratenden Ausschusses werden vom Fachsekretariat dieses Ausschusses wahrgenommen, erforderlichenfalls unter Mithilfe der Verwaltung der einladenden Regierung und des Personals des Generalsekretariats.

Chapitre 14

Langues et droit de vote aux assemblées plénières

- 787** 1. (1) Les langues utilisées au cours des assemblées plénières sont celles qui sont prévues à l'article 17 de la Convention.
- 788** (2) Les documents préparatoires des commissions d'études, les documents et les procès-verbaux des assemblées plénières et les documents publiés à la suite de celles-ci par les Comités consultatifs internationaux sont rédigés dans les trois langues de travail de l'Union.
- 789** 2. Les Membres qui sont autorisés à voter aux séances des assemblées plénières des Comités consultatifs sont ceux qui sont visés aux numéros 13 et 250. Toutefois, lorsqu'un pays Membre de l'Union n'est pas représenté par une administration, les représentants des exploitations privées reconnues de ce pays ont, ensemble et quel que soit leur nombre, droit à une seule voix, sous réserve des dispositions du numéro 769.

Chapitre 15

Commissions d'études

- 790** 1. L'assemblée plénière constitue les commissions d'études nécessaires pour traiter les questions qu'elle a mises à l'étude. Les administrations, les exploitations privées reconnues et les organisations internationales admises conformément aux dispositions des numéros 771 et 772, désireuses de prendre part aux travaux de commissions d'études, se font connaître soit au cours de l'assemblée plénière, soit, ultérieurement, au directeur du Comité consultatif intéressé.
- 791** 2. En outre, et sous réserve des dispositions des numéros 773 et 774, les experts des organismes scientifiques ou industriels peuvent être admis à participer, à titre consultatif, à toute réunion de l'une quelconque des commissions d'études.
- 792** 3. L'assemblée plénière nomme les rapporteurs principaux qui doivent présider chacune de ces commissions d'études ainsi que les vice-rapporteurs principaux. Si dans l'intervalle de deux réunions de l'assemblée plénière, un rapporteur principal vient à être empêché d'exercer ses fonctions, le vice-rapporteur principal prend sa place, et la commission d'études élit, au cours de sa réunion suivante, parmi ses membres, un nouveau vice-rapporteur principal. Elle élit de même un nouveau vice-rapporteur principal si, au cours de cette même période, le vice-rapporteur principal n'est plus en mesure d'exercer ses fonctions.

Chapitre 16

Traitement des affaires des commissions d'études

- 793** 1. Les questions confiées aux commissions d'études sont, dans la mesure du possible, traitées par correspondance.
- 794** 2. (1) Cependant, l'assemblée plénière peut utilement donner des directives au sujet des réunions de commissions d'études qui apparaissent nécessaires pour traiter des groupes importants de questions.
- 795** (2) En outre, s'il apparaît à un rapporteur principal, après l'assemblée plénière, qu'une ou plusieurs réunions de sa commission d'études non prévues par l'assemblée

Kapitel 14

Sprachen und Stimmrecht in den Vollversammlungen

- 787** 1. (1) Die Sprachen, die in den Vollversammlungen benutzt werden, sind die in Artikel 17 des Vertrags vorgesehenen.
- 788** (2) Die vorbereitenden Dokumente der Studienkommissionen, die Dokumente und Niederschriften der Vollversammlungen und die Dokumente, die nach diesen Versammlungen von den Internationalen Beratern den Ausschüssen veröffentlicht werden, sind in den drei Arbeitssprachen der Union abzufassen.
- 789** 2. Die Ordentlichen Mitglieder, die berechtigt sind, in den Sitzungen der Vollversammlungen der Beratenden Ausschüsse abzustimmen, sind diejenigen, auf die in den Nummern 13 und 250 verwiesen wird. Wird jedoch ein Mitgliedsland der Union nicht durch eine Verwaltung vertreten, so haben die Vertreter der anerkannten privaten Betriebsgesellschaften dieses Landes ungeachtet ihrer Zahl insgesamt Anspruch auf nur eine Stimme, vorbehaltlich der Bestimmungen der Nummer 769.

Kapitel 15

Studienkommissionen

- 790** 1. Die Vollversammlung richtet die Studienkommissionen ein, die für die Behandlung der von ihr zur Untersuchung gestellten Fragen erforderlich sind. Die Verwaltungen, die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften und die nach den Bestimmungen der Nummern 771 und 772 zugelassenen internationalen Organisationen, die an den Arbeiten von Studienkommissionen teilzunehmen wünschen, geben dies während der Vollversammlung oder später dem Direktor des betreffenden Beratenden Ausschusses bekannt.
- 791** 2. Ferner können, vorbehaltlich der Bestimmungen der Nummern 773 und 774, die Sachverständigen der wissenschaftlichen Institutionen oder industriellen Unternehmen zur Teilnahme an jeder Tagung irgendeiner Studienkommission in beratender Eigenschaft zugelassen werden.
- 792** 3. Die Vollversammlung ernennt die Hauptberichterstatter, die in jeder dieser Studienkommissionen den Vorsitz zu führen haben, sowie die stellvertretenden Hauptberichterstatter. Kann ein Hauptberichterstatter zwischen zwei Tagungen der Vollversammlung seine Tätigkeit nicht mehr ausüben, so tritt an seine Stelle der Stellvertretende Hauptberichterstatter, und die Studienkommission wählt im Laufe ihrer nächsten Tagung aus ihren Mitgliedern einen neuen stellvertretenden Hauptberichterstatter. Sie wählt auch einen neuen stellvertretenden Hauptberichterstatter, wenn während des gleichen Zeitraums der stellvertretende Hauptberichterstatter nicht mehr in der Lage ist, seine Tätigkeit auszuüben.

Kapitel 16

Arbeitsweise der Studienkommissionen

- 793** 1. Die den Studienkommissionen zugewiesenen Fragen werden soweit wie möglich im Schriftwechsel bearbeitet.
- 794** 2. (1) Die Vollversammlung kann jedoch, falls es zweckmäßig erscheint, Weisungen hinsichtlich der Veranstaltung von Tagungen der Studienkommissionen geben, wenn diese Tagungen zur Behandlung wichtiger Fragengruppen notwendig erscheinen.
- 795** (2) Wenn darüber hinaus ein Hauptberichterstatter es nach der Vollversammlung für nötig hält, daß, auch wenn die Vollversammlung dies nicht vorgesehen hat,

plénière sont nécessaires pour discuter verbalement des questions qui n'ont pas pu être traitées par correspondance, il peut, avec l'autorisation de son administration et après consultation du directeur intéressé et des membres de sa commission, proposer une réunion à un endroit convenable, en tenant compte de la nécessité de réduire les dépenses au minimum.

- 796 3. Toutefois, pour éviter des voyages inutiles et des absences prolongées, le directeur d'un Comité consultatif, d'accord avec les rapporteurs principaux des diverses commissions d'études intéressées, établit le plan général des réunions du groupe des commissions d'études qui doivent siéger en un même lieu pendant la même période.
- 797 4. Le directeur envoie les rapports finals des commissions d'études aux administrations participantes, aux exploitations privées reconnues du Comité consultatif et, éventuellement, aux organisations internationales qui y ont participé. Ces rapports sont envoyés aussitôt que possible et, en tout cas, assez tôt pour qu'ils parviennent à leurs destinataires au moins un mois avant la date de la prochaine assemblée plénière. Il peut seulement être dérogé à cette clause lorsque des réunions des commissions d'études ont lieu immédiatement avant celle de l'assemblée plénière. Les questions qui n'ont pas fait l'objet d'un rapport parvenu dans les conditions ci-dessus ne peuvent pas être inscrites à l'ordre du jour de l'assemblée plénière.

Chapitre 17

Fonctions du directeur. Secrétariat spécialisé

- 798 1. (1) Le directeur d'un Comité consultatif coordonne les travaux de l'assemblée plénière et des commissions d'études; il est responsable de l'organisation des travaux du Comité.
- 799 (2) Il a la responsabilité des documents du Comité.
- 800 (3) Le directeur est assisté par un secrétariat formé de personnel spécialisé qui travaille sous son autorité directe à l'organisation des travaux du Comité.
- 801 (4) Le personnel des secrétariats spécialisés, laboratoires et installations techniques d'un Comité consultatif relève, du point de vue administratif, de l'autorité du secrétaire général.
- 802 2. Le directeur choisit le personnel technique et administratif de ce secrétariat dans le cadre du budget approuvé par la Conférence de plénipotentiaires ou par le Conseil d'administration. La nomination de ce personnel technique et administratif est arrêtée par le secrétaire général, en accord avec le directeur. La décision définitive de nomination ou de licenciement appartient au secrétaire général.
- 803 3. Le directeur participe de plein droit à titre consultatif aux délibérations de l'assemblée plénière et des commissions d'études. Il prend toutes mesures concernant la préparation des réunions de l'assemblée plénière et des commissions d'études.
- 804 4. Le directeur rend compte, dans un rapport présenté à l'assemblée plénière, de l'activité du Comité consultatif depuis la dernière réunion de l'assemblée plénière. Ce rapport, après approbation, est envoyé au secrétaire général pour être transmis au Conseil d'administration.

eine oder mehrere Tagungen seiner Studienkommission einberufen werden, auf denen mündlich Fragen diskutiert werden sollen, die nicht schriftlich behandelt werden konnten, so kann er mit Ermächtigung seiner Verwaltung und nach Konsultierung des betreffenden Direktors und der Mitglieder seiner Kommission eine Tagung an einem geeigneten Ort vorschlagen, wobei er der Notwendigkeit, die Kosten so niedrig wie möglich zu halten, Rechnung tragen muß.

3. Um jedoch unnütze Reisen und längere Abwesenheit zu vermeiden, stellt der Direktor eines Beratenden Ausschusses im Einvernehmen mit den Hauptberichtserstatlern der verschiedenen beteiligten Studienkommissionen den allgemeinen Plan für die Tagungen der Gruppe der Studienkommissionen auf, die zur gleichen Zeit am gleichen Ort tagen müssen.
4. Der Direktor schickt die Schlußberichte der Studienkommissionen an die teilnehmenden Verwaltungen, an die anerkannten privaten Betriebsgesellschaften im Beratenden Ausschuss und unter Umständen an die internationalen Organisationen, die daran teilgenommen haben. Diese Berichte werden so bald wie möglich, auf jeden Fall aber so rechtzeitig versandt, daß sie den Empfängern mindestens einen Monat vor Beginn der nächsten Vollversammlung zugehen. Von dieser Bestimmung kann nur abgewichen werden, wenn Tagungen von Studienkommissionen unmittelbar vor der Tagung der Vollversammlung stattfinden. Die Fragen, die nicht in einem unter den obigen Voraussetzungen eingegangenen Bericht behandelt sind, können nicht auf die Tagesordnung der Vollversammlung gesetzt werden.

Kapitel 17

Aufgaben des Direktors, Fachsekretariat

- 798 1. (1) Der Direktor eines Beratenden Ausschusses stimmt die Arbeiten der Vollversammlung und der Studienkommissionen aufeinander ab; er ist für die Arbeitsorganisation des Ausschusses verantwortlich.
- 799 (2) Er ist für die Dokumente des Ausschusses verantwortlich.
- 800 (3) Der Direktor wird von einem aus Fachpersonal gebildeten Sekretariat unterstützt, das sich unter seiner unmittelbaren Leitung mit der Organisation der Arbeiten des Ausschusses befaßt.
- 801 (4) Das Personal der Fachsekretariate, Laboratorien und technischen Anlagen eines Beratenden Ausschusses untersteht verwaltungsmäßig dem Generalsekretär.
- 802 2. Das technische Personal und das Verwaltungspersonal dieses Sekretariats werden vom Direktor im Rahmen des von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten oder vom Verwaltungsrat genehmigten Haushalts ausgewählt. Dieses technische Personal und dieses Verwaltungspersonal werden im Einvernehmen mit dem Direktor vom Generalsekretär ernannt. Die endgültige Entscheidung über die Ernennung oder Entlassung liegt beim Generalsekretär.
- 803 3. Der Direktor ist berechtigt, in beratender Eigenschaft an den Beratungen der Vollversammlung und der Studienkommissionen teilzunehmen. Er trifft alle Maßnahmen für die Vorbereitung der Tagungen der Vollversammlung und der Studienkommissionen.
- 804 4. Der Direktor gibt in einem der Vollversammlung vorgelegten Bericht Rechenschaft über die Tätigkeit des Beratenden Ausschusses seit der letzten Tagung der Vollversammlung. Dieser Bericht wird nach Genehmigung dem Generalsekretär zur Weitergabe an den Verwaltungsrat übersandt.

805 5. Le directeur présente au Conseil d'administration, à sa session annuelle, un rapport sur les activités du Comité pendant l'année précédente, aux fins d'information du Conseil et des Membres et Membres associés de l'Union.

806 6. Le directeur soumet à l'approbation de l'assemblée plénière une estimation des besoins financiers du Comité consultatif jusqu'à la prochaine assemblée plénière. Cette estimation, après approbation, est envoyée au secrétaire général pour être soumise au Conseil d'administration.

807 7. Le directeur établit, afin que le secrétaire général les incorpore aux prévisions budgétaires annuelles de l'Union, les prévisions de dépenses du Comité pour l'année suivante, en se fondant sur l'estimation des besoins financiers du Comité approuvée par l'assemblée plénière.

808 8. Le directeur participe dans toute la mesure nécessaire aux activités de coopération technique de l'Union dans le cadre des dispositions de la Convention.

Chapitre 18

Propositions pour les conférences administratives

809 1. Conformément au numéro 191, les assemblées plénières des Comités consultatifs peuvent formuler des propositions de modification aux Règlements visés au numéro 203.

810 2. Ces propositions sont adressées en temps utile au secrétaire général en vue d'être rassemblées, coordonnées et communiquées dans les conditions prévues au numéro 627.

Chapitre 19

Relations des Comités consultatifs entre eux et avec d'autres organisations internationales

811 1. (1) Les assemblées plénières des Comités consultatifs peuvent constituer des commissions mixtes pour effectuer des études et émettre des avis sur des questions d'intérêt commun.

812 (2) Les directeurs des Comités consultatifs peuvent, en collaboration avec les rapporteurs principaux, organiser des réunions mixtes de commissions d'études des deux Comités consultatifs, en vue d'étudier et de préparer des projets d'avis sur des questions d'intérêt commun. Ces projets d'avis sont soumis à la prochaine réunion de l'assemblée plénière de chacun des Comités consultatifs.

813 2. Lorsque l'un des Comités consultatifs est invité à se faire représenter à une réunion de l'autre Comité consultatif ou d'une organisation internationale, son assemblée plénière ou son directeur est autorisé, en tenant compte du numéro 156, à prendre des dispositions pour assurer cette représentation avec voix consultative.

814 3. Le secrétaire général, le vice-secrétaire général, le président du Comité international d'enregistrement des fréquences et le directeur de l'autre Comité consultatif, ou leurs représentants, peuvent assister à titre consultatif aux réunions d'un Comité consultatif. En cas de besoin, un Comité peut inviter à ses réunions, à titre consultatif, des représentants de tout organisme permanent de l'Union qui n'a pas jugé nécessaire de se faire représenter.

5. Der Direktor legt dem Verwaltungsrat während seiner jährlichen Sitzungsperiode einen Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses während des Vorjahres vor, um den Verwaltungsrat und die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder der Union zu unterrichten.

6. Der Direktor unterbreitet der Vollversammlung zur Genehmigung einen Überschlagn über die finanziellen Bedürfnisse des Beratenden Ausschusses bis zur nächsten Vollversammlung. Dieser Überschlagn wird nach Genehmigung dem Generalsekretär zur Vorlage beim Verwaltungsrat übersandt.

7. Zur Übernahme durch den Generalsekretär in den jährlichen Haushaltsvoranschlag der Union stellt der Direktor einen Voranschlag der Ausgaben des Ausschusses im kommenden Jahr auf, wobei er sich auf den Überschlagn über die finanziellen Bedürfnisse des Ausschusses stützt, den die Vollversammlung genehmigt hat.

8. Der Direktor beteiligt sich im erforderlichen Maße im Rahmen der Bestimmungen des Vertrags an den Aufgaben der Union auf dem Gebiet der technischen Zusammenarbeit.

Kapitel 18

Vorschläge für die Verwaltungskonferenzen

1. Die Vollversammlungen der Beratenden Ausschüsse können nach Nummer 191 Änderungsvorschläge für die in Nummer 203 erwähnten Vollzugsordnungen machen.

2. Diese Vorschläge sind zu gegebener Zeit dem Generalsekretär zu übermitteln, damit dieser sie nach den Bestimmungen der Nummer 627 sammle, ordne und bekanntgebe.

Kapitel 19

Beziehungen der Beratenden Ausschüsse untereinander und zu anderen internationalen Organisationen

1. (1) Die Vollversammlungen der Beratenden Ausschüsse können gemischte Kommissionen bilden, um Fragen von gemeinsamem Interesse zu untersuchen und zu diesen Fragen Empfehlungen herauszugeben.

(2) Die Direktoren der Beratenden Ausschüsse können in Zusammenarbeit mit den Hauptberichterstellern gemeinsame Tagungen der Studienkommissionen der beiden Beratenden Ausschüsse veranstalten, damit Entwürfe für Empfehlungen über Fragen von gemeinsamem Interesse geprüft und vorbereitet werden können. Diese Empfehlungsentwürfe werden der nächsten Tagung der Vollversammlung eines jeden der Beratenden Ausschüsse unterbreitet.

2. Wenn einer der Beratenden Ausschüsse aufgefordert wird, einen Vertreter zu einer Tagung des anderen Beratenden Ausschusses oder einer internationalen Organisation zu entsenden, so ist seine Vollversammlung oder sein Direktor berechtigt, unter Berücksichtigung der Bestimmungen der Nummer 156 die Teilnahme dieses Vertreters mit beratender Stimme sicherzustellen.

3. Der Generalsekretär, der Vize-Generalsekretär, der Präsident des Internationalen Ausschusses zur Frequenzregistrierung und der Direktor des anderen Beratenden Ausschusses oder ihre Vertreter können in beratender Eigenschaft an den Tagungen eines Beratenden Ausschusses teilnehmen. Bei Bedarf kann ein Ausschuß zur Teilnahme an seinen Tagungen in beratender Eigenschaft Vertreter jedes anderen ständigen Organs der Union einladen, das es nicht für erforderlich gehalten hat, sich vertreten zu lassen.

PROTOCOLE FINAL
à la
Convention internationale
des télécommunications
(Montreux, 1965)

Au moment de signer la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), les plénipotentiaires soussignés prennent acte des déclarations suivantes qui font partie des Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires (Montreux, 1965):

I.

Pour l'Afghanistan:

La délégation du Gouvernement royal d'Afghanistan à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Montreux, 1965) réserve à son Gouvernement le droit de n'accepter aucune mesure financière pouvant entraîner une augmentation de sa part contributive à l'Union, et de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses services de télécommunications au cas où des pays Membres ou Membres associés n'observeraient pas les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965).

II.

Pour l'Algérie (République Algérienne Démocratique et Populaire):

La délégation de la République Algérienne Démocratique et Populaire déclare que son Gouvernement se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts, au cas où certains Membres ou Membres associés n'observeraient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), ou si les réserves formulées par les Membres ou Membres associés devaient compromettre ses services de télécommunications ou entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

III.

Pour l'Algérie (République Algérienne Démocratique et Populaire), le Royaume de l'Arabie Saoudite, la République d'Iraq, le Royaume Hachémite de Jordanie, l'Etat de Koweït, le Liban, le Royaume du Maroc, la République Arabe Syrienne, la République Arabe Unie, la République du Soudan et la Tunisie:

Les délégations des pays ci-dessus déclarent que leur signature de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), ainsi que la ratification éventuelle ultérieure de cet Acte par leurs Gouvernements respectifs, ne sont pas valables vis-à-vis du Membre inscrit à l'Annexe 1 à ladite Convention sous le nom d'Israël et n'impliquent aucunement sa reconnaissance.

IV.

Pour l'Algérie (République Algérienne Démocratique et Populaire), la République Fédérale du Cameroun, la République Centrafricaine, la République Démocratique du Congo, la République du Congo (Brazzaville), la République de Côte d'Ivoire, la République du Dahomey, l'Éthiopie, la République Gabonaise, le Ghana, la République de Guinée, la République de Haute-Volta, le Kenya, la République du Libéria, le Malawi, la République Malgache, la République du Mali, le royaume du Maroc, la République Islamique de Mauri-

SCHLUSSPROTOKOLL
zum
Internationalen Fernmeldevertrag
(Montreux 1965)

Bei der Unterzeichnung des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) nehmen die unterzeichneten Delegierten folgende Erklärungen, die einen Teil der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Montreux 1965) bilden, zur Kenntnis:

I.

Für Afghanistan:

Die Delegation der Regierung des Königreichs Afghanistan bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmelde-Union (Montreux 1965) behält ihrer Regierung das Recht vor, keine finanzielle Maßnahme anzuerkennen, die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben könnte, und alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung der Interessen ihrer Fernmeldedienste für erforderlich hält, falls Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) nicht einhalten sollten.

II.

Für Algerien (Demokratische Volksrepublik Algerien):

Die Delegation der Demokratischen Volksrepublik Algerien erklärt, daß ihre Regierung sich das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) nicht einhalten sollten oder falls von Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitgliedern gemachte Vorbehalte das Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben könnten.

III.

Für Algerien (Demokratische Volksrepublik Algerien), das Königreich Saudi-Arabien, die Republik Irak, das Hachemitische Königreich Jordanien, den Staat Kuwait, Libanon, das Königreich Marokko, die Arabische Republik Syrien, die Vereinigte Arabische Republik, die Republik Sudan und Tunesien:

Die Delegationen der genannten Länder erklären, daß ihre Unterzeichnung des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) sowie dessen mögliche spätere Ratifikation durch ihre Regierungen gegenüber dem Ordentlichen Mitglied, das in Anhang 1 zu diesem Vertrag unter der Bezeichnung Israel aufgeführt ist, keine Gültigkeit haben und keineswegs seine Anerkennung einschließen.

IV.

Für Algerien (Demokratische Volksrepublik Algerien), die Bundesrepublik Kamerun, die Zentralafrikanische Republik, die Demokratische Republik Kongo, die Republik Kongo (Brazzaville), die Republik Elfenbeinküste, die Republik Dahomey, Äthiopien, die Republik Gabun, Ghana, die Republik Guinea, die Republik Obervolta, Kenia, die Republik Liberia, Malawi, die Republik Madagaskar, die Republik Mali, das Königreich Marokko, die Islamische Republik Mauretanien, die Republik Niger, die Bundesrepublik Nigeria, Uganda, die Vereinigte

tanie, la République du Niger, la République Fédérale de Nigeria, l'Ouganda, la République Arabe Unie, la République Somalie, la République Rwandaise, la République du Sénégal, la Sierra Leone, la République du Soudan, la République Unie de Tanzanie, la République du Tchad, la République Togolaise, la Tunisie et la République de Zambie:

Les délégations des pays ci-dessus déclarent que leur signature de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ainsi que la ratification ultérieure de cet Acte par leurs Gouvernements respectifs n'impliquent en aucun cas la reconnaissance du Gouvernement actuel de la République Sudafricaine par ces Etats et ne comportent aucune obligation vis-à-vis de ce Gouvernement.

V.

Pour la République Argentine:

La délégation argentine déclare:

La Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) dispose au numéro 4 qu'est Membre de l'Union tout pays ou groupe de territoires énumérés dans l'Annexe 1. Cette Annexe 1 mentionne, à cet effet, les « Territoires d'Outre-Mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord ».

Le Gouvernement précité a coutume d'inclure dans cet ensemble le territoire qu'il dénomme les « Iles Falkland et leurs dépendances » et les « Territoires antarctiques britanniques ».

La délégation argentine déclare formellement que ce fait ne porte aucunement atteinte à la souveraineté de l'Argentine sur les Iles Malouines, les Iles Sandwich du Sud et les Iles de la Géorgie du Sud. Le Royaume-Uni occupe ces Iles en vertu d'un acte de force que n'a jamais accepté le Gouvernement argentin, lequel réaffirme les droits imprescriptibles de la République argentine et déclare que ces territoires et les terres comprises dans le secteur antarctique argentin ne sont ni colonie, ni possession d'aucune nation et qu'elles font partie intégrante du territoire argentin.

En ce qui concerne la dénomination utilisée dans ledit document pour désigner les Iles Malouines, la délégation argentine juge opportun de rappeler la décision du Comité spécial des Nations Unies chargé d'étudier l'application de la déclaration relative à l'octroi de l'indépendance aux pays coloniaux et à leurs peuples; ce Comité, ayant accepté par approbation générale le rapport du sous-comité III sur les Iles Malouines, en date du 13 novembre 1964, a décidé à la majorité des voix que le mot Malouines figurerait joint au nom de Falkland dans tous les documents du Comité spécial, la proposition ayant été faite que cette solution de compromis soit adoptée pour tous les documents des Nations Unies.

La déclaration ci-dessus doit être considérée comme s'appliquant à toute autre citation du même ordre qui serait incluse dans la Convention ou ses annexes.

VI.

Pour la République Argentine, la Bolivie, le Brésil, le Chili, la République de Colombie, Costa Rica, l'Equateur, le Guatemala, le Mexique, le Nicaragua, Panama, le Paraguay, le Pérou et la République de Venezuela:

Les délégations des pays ci-dessus déclarent ne pas accepter le principe de la participation aux conférences et réunions régionales, avec droit de vote, de Membres de l'Union n'appartenant pas à la région intéressée.

Arabische Republik, die Republik Somalia, die Republik Ruanda, die Republik Senegal, Sierra Leone, die Republik Sudan, die Vereinigte Republik Tansania, die Republik Tschad, die Republik Togo, Tunesien und die Republik Sambia:

Die Delegationen der genannten Länder erklären, daß ihre Unterzeichnung des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) sowie dessen spätere Ratifikation durch ihre Regierungen weder die Anerkennung der derzeitigen Regierung der Republik Südafrika durch diese Staaten noch irgendwelche Verpflichtungen gegenüber dieser Regierung einschließen.

V.

Für die Argentinische Republik:

Die argentinische Delegation erklärt:

Der Internationale Fernmeldevertrag (Montreux 1965) bestimmt in Nummer 4, daß Ordentliches Mitglied der Union jedes in Anhang 1 aufgeführte Land oder jede dort aufgeführte Gruppe von Hoheitsgebieten ist. Anhang 1 erwähnt hierzu die „Überseeischen Hoheitsgebiete, deren internationale Beziehungen von der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden“.

Die letztgenannte Regierung pflegt in diese Gebiete das Gebiet, das sie als „Falkland-Inseln und Nebengebiete“ bezeichnet, und die „Britischen Antarktis-Territorien“ einzubeziehen.

Die argentinische Delegation erklärt ausdrücklich, daß diese Tatsache keineswegs die Staatshoheit Argentiniens über die Malwinen, die Süd-Sandwichinseln und Süd-Georgien beeinträchtigt. Das Vereinigte Königreich hält diese Inseln auf Grund eines Gewaltaktes besetzt, den die argentinische Regierung niemals anerkannt hat; die argentinische Regierung bekräftigt erneut die unverjähren Rechte der Argentinischen Republik und erklärt, daß die genannten Territorien und die im Argentinischen Antarktis-Sektor liegenden Gebiete weder Kolonien noch Besitz einer anderen Nation, sondern Bestandteil des argentinischen Hoheitsgebietes sind.

Hinsichtlich der in diesem Dokument verwendeten Bezeichnung für die Malwinen hält die argentinische Delegation es für zweckmäßig, an den Beschluß des Entkolonisierungsausschusses der Vereinten Nationen zu erinnern; der Ausschuß hat, nachdem er den Bericht des Unterausschusses III vom 13. November 1964 über die Malwinen einstimmig gebilligt hat, mit Stimmenmehrheit beschlossen, daß der Begriff Malwinen in allen Dokumenten des Entkolonisierungsausschusses zusammen mit der Bezeichnung Falkland aufzuführen sei; es war vorgeschlagen worden, diese Kompromißlösung für alle Dokumente der Vereinten Nationen anzunehmen.

Diese Erklärung gilt für jede andere Erwähnung gleicher Art, die in den Vertrag oder seine Anhänge übernommen werden sollte.

VI.

Für die Argentinische Republik, Bolivien, Brasilien, Chile, die Republik Kolumbien, Costa Rica, Ecuador, Guatemala, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru und die Republik Venezuela:

Die Delegationen der genannten Länder erklären, das Prinzip nicht anzuerkennen, wonach zur Teilnahme an regionalen Konferenzen und Tagungen Ordentliche Mitglieder der Union, die nicht der betreffenden Region angehören, mit Stimmrecht zugelassen sind.

VII.

Pour le Commonwealth de l'Australie, le Malawi, Malte, la Nouvelle-Zélande, le Royaume des Pays-Bas, la République des Philippines, le Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord, et Trinité et Tobago:

Les délégations des pays ci-dessus réservent à leurs Gouvernements respectifs le droit de prendre toutes mesures qu'ils pourront estimer nécessaires pour protéger leurs intérêts au cas où certains Membres ou Membres associés de l'Union ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union, ou manqueraient de quelque autre façon de se conformer aux dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettraient le bon fonctionnement de leurs services de télécommunications.

VIII.

Pour l'Autriche, la Belgique, le Danemark, la Finlande, l'Islande, la Principauté de Liechtenstein, le Luxembourg, la Norvège, le Royaume des Pays-Bas, la République Fédérale d'Allemagne, la Suède et la Confédération Suisse:

En ce qui concerne l'article 15 de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), les délégations des pays susmentionnés déclarent formellement maintenir les réserves qu'elles ont formulées ou nom de leurs Administrations lors de la signature des Règlements mentionnés dans l'article 15.

IX.

Pour la Belgique:

En signant la présente Convention, la délégation du Royaume de Belgique déclare, au nom de son Gouvernement, qu'elle n'accepte aucune conséquence des réserves qui entraîneraient une augmentation de sa quote-part contributive aux dépenses de l'Union.

X.

Pour la République Socialiste Soviétique de Biélorussie, la République Socialiste Soviétique de l'Ukraine et l'Union des Républiques Socialistes Soviétiques:

Les délégations des pays ci-dessus déclarent, au nom de leurs Gouvernements respectifs:

1. que la décision prise par la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Montreux, 1965) de reconnaître les pouvoirs des représentants de Tchang-Kai-Chek de participer à la Conférence et de signer ses Actes finals au nom de la Chine est illégale, car les représentants légitimes de la Chine à l'Union internationale des télécommunications, comme dans d'autres organisations internationales, ne peuvent être que ceux nommés par le Gouvernement de la République Populaire de Chine;

2. que les autorités de Saïgon ne représentent pas en fait le Viet-Nam du Sud; elles ne peuvent donc parler en son nom à l'Union internationale des télécommunications. En conséquence, la signature des Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires par les représentants de ces autorités, ou leur adhésion à ces Actes au nom du Viet-Nam du Sud est dépourvue de toute légalité;

3. qu'en signant la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), la République Socialiste Soviétique de Biélorussie, la République Socialiste Soviétique de l'Ukraine et l'Union des Républiques Socialistes Soviétiques déclarent laisser ouverte la question

VII.

Für den Australischen Bund, Malawi, Malta, Neuseeland, das Königreich der Niederlande, die Republik der Philippinen, das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland sowie Trinidad und Tobago:

Die Delegationen der genannten Länder behalten ihren Regierungen das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich halten, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965), seiner Anhänge oder der ihm beigefügten Protokolle halten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

VIII.

Für Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Island, das Fürstentum Liechtenstein, Luxemburg, Norwegen, das Königreich der Niederlande, die Bundesrepublik Deutschland, Schweden und die Schweizerische Eidgenossenschaft:

Hinsichtlich des Artikels 15 des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) erklären die Delegationen der genannten Länder ausdrücklich, daß sie die von ihnen bei der Unterzeichnung der in Artikel 15 aufgeführten Vollzugsordnungen im Namen ihrer Verwaltungen gemachten Vorbehalte aufrechterhalten.

IX.

Für Belgien:

Bei der Unterzeichnung dieses Vertrags erklärt die Delegation des Königreichs Belgien im Namen ihrer Regierung, daß sie keine Folgen aus solchen Vorbehalten anerkennt, die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen könnten.

X.

Für die Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik, die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken:

Die Delegationen der genannten Länder erklären im Namen ihrer Regierungen:

1. Der von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmelde-Union (Montreux 1965) gefaßte Beschluß, die Befugnis der Vertreter Tschiangkaischeks, an der Konferenz teilzunehmen und deren Schlußakten im Namen Chinas zu unterzeichnen, anzuerkennen, ist unrechtmäßig, weil die rechtlichen Vertreter Chinas bei der Internationalen Fernmelde-Union, ebenso wie bei anderen internationalen Organisationen, allein die Vertreter sein können, die die Regierung der Volksrepublik China dazu ernannt hat;

2. Die Behörden in Saïgon vertreten nicht tatsächlich Südvietnam; sie können infolgedessen bei der Internationalen Fernmelde-Union auch nicht in dessen Namen sprechen. Die Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten durch die Vertreter dieser Behörden oder deren Beitritt zu diesen Akten im Namen Südvietnams entbehrt folglich jeder Rechtmäßigkeit;

3. Die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik und die Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik erklären bei der Unterzeichnung des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965), daß sie die Frage der Annahme der

de l'acceptation du Règlement des radiocommunications (Genève, 1959).

Vollzugsordnung für den Funkdienst (Genf 1959) offenlassen.

XI.

Pour la République Socialiste Soviétique de Biélorussie, la République Populaire de Bulgarie, Cuba, la République Populaire Hongroise, la République Populaire de Mongolie, la République Populaire de Pologne, la République Socialiste Soviétique de l'Ukraine, la République Socialiste de Roumanie, la République Socialiste Tchécoslovaque et l'Union des Républiques Socialistes Soviétiques:

Les délégations des pays ci-dessus déclarent, au nom de leurs Gouvernements respectifs, qu'ils considèrent comme absolument injustifié et dépourvue de toute valeur juridique la prétention des représentants de la Corée du Sud de parler au sein de l'Union internationale des télécommunications au nom de la Corée toute entière, car le régime fantoche de la Corée du Sud ne représente pas et ne peut pas représenter le peuple coréen.

XII.

Pour l'Union de Birmanie:

En signant la présente Convention, la délégation de l'Union de Birmanie déclare qu'elle réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires à la sauvegarde de ses intérêts si les réserves formulées par d'autres pays devaient conduire à une augmentation de sa quote-part contributive aux dépenses de l'Union.

XIII.

Pour la République Populaire de Bulgarie, Cuba, la République Populaire Hongroise, la République Populaire de Mongolie, la République Populaire de Pologne, la République Socialiste de Roumanie et la République Socialiste Tchécoslovaque:

Les délégations des pays ci-dessus déclarent qu'elles réservent à leurs Gouvernements le droit d'accepter ou de ne pas accepter le Règlement des radiocommunications, soit dans son ensemble, soit en partie.

XIV.

Pour la République Populaire de Bulgarie, Cuba, la République Populaire Hongroise, la République Populaire de Mongolie, la République Populaire de Pologne, la République Socialiste de Roumanie et la République Socialiste Tchécoslovaque:

Les délégations des pays ci-dessus considèrent comme illégale et sans droit la signature au nom de la Chine par les représentants de Tchang-Kaï-Chek de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), car les seuls représentants légaux de la Chine ayant le droit de signer les arrangements internationaux au nom de la Chine sont les représentants désignés par le Gouvernement central de la République Populaire de Chine.

En même temps, les délégations des pays ci-dessus déclarent que, vu la présente situation sur le territoire du Viet-Nam du Sud et « les Accords de Genève », leurs Gouvernements ne peuvent pas considérer le Gouvernement de Saïgon comme représentant les intérêts du peuple du Viet-Nam du Sud.

XV.

Pour la République Fédérale du Cameroun:

La délégation de la République Fédérale du Cameroun à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union inter-

XI.

Für die Weißrussische Sozialistische Sowjetrepublik, die Volksrepublik Bulgarien, Kuba, die Ungarische Volksrepublik, die Mongolische Volksrepublik, die Volksrepublik Polen, die Ukrainische Sozialistische Sowjetrepublik, die Sozialistische Republik Rumänien, die Tschechoslowakische Sozialistische Republik und die Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken:

Die Delegationen der genannten Länder erklären im Namen ihrer Regierungen, daß sie den Anspruch der Vertreter Südkoreas, bei der Internationalen Fernmelde-Union im Namen ganz Koreas zu sprechen, als absolut ungerechtfertigt und jeder rechtlichen Grundlage entbehrend betrachten, weil das Marionettenregime von Südkorea das koreanische Volk nicht vertritt und nicht vertreten kann.

XII.

Für die Birmanische Union:

Bei der Unterzeichnung dieses Vertrags erklärt die Delegation der Birmanischen Union, daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben könnten.

XIII.

Für die Volksrepublik Bulgarien, Kuba, die Ungarische Volksrepublik, die Mongolische Volksrepublik, die Volksrepublik Polen, die Sozialistische Republik Rumänien und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik:

Die Delegationen der genannten Länder erklären, daß sie ihren Regierungen das Recht vorbehalten, die Vollzugsordnung für den Funkdienst ganz oder teilweise anzunehmen oder abzulehnen.

XIV.

Für die Volksrepublik Bulgarien, Kuba, die Ungarische Volksrepublik, die Mongolische Volksrepublik, die Volksrepublik Polen, die Sozialistische Republik Rumänien und die Tschechoslowakische Sozialistische Republik:

Die Delegationen der genannten Länder betrachten die Unterzeichnung des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) im Namen Chinas durch die Vertreter Tschiangkaischeks als unrechtmäßig und unberechtigt, denn die einzigen rechtmäßigen Vertreter Chinas, die befugt sind, im Namen Chinas internationale Verträge zu unterzeichnen, sind die von der Zentralregierung der Volksrepublik China ernannten Vertreter.

Gleichzeitig erklären die Delegationen der genannten Länder, daß ihre Regierungen angesichts der derzeitigen Lage in Südvietnam und angesichts des „Genfer Abkommens“ die Regierung von Saïgon nicht als Vertreter der Interessen des Volkes von Südvietnam betrachten können.

XV.

Für die Bundesrepublik Kamerun:

Die Delegation der Bundesrepublik Kamerun bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Inter-

nationale des télécommunications (Montreux, 1965) déclare au nom de son Gouvernement que celui-ci se réserve le droit de prendre toutes mesures utiles à la sauvegarde de ses intérêts si les réserves émises par d'autres délégations au nom de leurs Gouvernements ou le non-respect de la Convention tendaient à compromettre la bonne marche de son service de télécommunications.

Le Gouvernement de la République Fédérale du Cameroun n'accepte en outre aucune conséquence des réserves faites par d'autres Gouvernements à la présente Conférence ayant pour conséquence l'augmentation de sa quote-part contributive aux dépenses de l'Union.

XVI.

Pour le Canada:

La signature de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) par le Canada est sujette à la réserve que ce pays n'accepte pas d'être lié par le Règlement téléphonique; il accepte cependant d'être par les autres Règlements administratifs, sauf dans les cas où des réserves expresses y sont formulées.

XVII.

Pour le Chili:

La délégation du Chili tient à signaler que chaque fois qu'apparaissent dans la Convention internationale des télécommunications, dans ses annexes, dans les Règlements, ou dans des documents de quelque nature que ce soit, des mentions ou des références à des « territoires antarctiques » comme dépendances d'un Etat quelconque, ces mentions ou références ne s'appliquent pas, et ne peuvent pas s'appliquer, au secteur antarctique chilien, qui fait partie intégrante du territoire national de la République du Chili et sur lequel cette République possède des droits imprescriptibles.

XVIII.

Pour la Chine:

La délégation de la République de Chine à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Montreux, 1965), de même qu'à Atlantic City, à Buenos Aires et à Genève, est la seule représentation légitime de la Chine à cette Conférence et elle a été reconnue comme telle par ladite Conférence. Toutes les déclarations ou réserves présentées par des Membres de l'Union à l'occasion de la présente Convention ou jointes à cette Convention, et qui sont incompatibles avec la position de la République de Chine exposée plus haut, sont illégales et, par conséquent, nulles et non avenues. En signant la présente Convention, la République de Chine n'accepte, vis-à-vis de ces Membres de l'Union, aucune obligation provenant de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), ni d'aucun protocole s'y rapportant.

XIX.

Pour la République de Chypre:

La délégation de Chypre déclare que le Gouvernement de la République de Chypre ne peut accepter aucune incidence financière qui pourrait éventuellement résulter des réserves faites par d'autres Gouvernements participant à la Conférence de plénipotentiaires (Montreux, 1965).

XX.

Pour la République de Colombie et l'Espagne:

Les délégations de la République de Colombie et de l'Espagne déclarent, au nom de leurs Gouvernements

nationalen Fernmelde-Union (Montreux 1965) erklärt im Namen ihrer Regierung, daß diese sich das Recht vorbehält, alle geeigneten Maßnahmen zur Wahrung ihrer Interessen zu ergreifen, falls von anderen Delegationen im Namen ihrer Regierungen gemachte Vorbehalte oder die Nichteinhaltung des Vertrags das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

Darüber hinaus erkennt die Regierung der Bundesrepublik Kamerun keine Folgen aus Vorbehalten an, die von anderen Regierungen bei dieser Konferenz gemacht worden sind und eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen könnten.

XVI.

Für Kanada:

Die Unterzeichnung des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) durch Kanada ist an den Vorbehalt gebunden, daß dieses Land sich nicht als an die Vollzugsordnung für den Fernsprechdienst gebunden betrachtet; es betrachtet sich jedoch als an die anderen Vollzugsordnungen gebunden, es sei denn, daß zu diesen ausdrückliche Vorbehalte gemacht werden.

XVII.

Für Chile:

Die Chilenische Delegation legt Wert auf die Feststellung, daß, wo immer auch im Internationalen Fernmeldevertrag, in seinen Anhängen, in den Vollzugsordnungen oder in Dokumenten jeglicher Art „antarktische Gebiete“ als Nebengebiete irgendeines Landes erwähnt werden oder auf sie hingewiesen wird, diese Erwähnungen und Hinweise sich nicht auf den Chilenischen Antarktis-Sektor beziehen und beziehen können, der Bestandteil des Staatsgebiets der Republik Chile ist und über den diese Republik unverjährbare Rechte besitzt.

XVIII.

Für China:

Die Delegation der Republik China bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmelde-Union (Montreux 1965) ist ebenso wie in Atlantic City, Buenos Aires und Genf die einzige rechtmäßige Vertretung Chinas bei dieser Konferenz und ist von dieser Konferenz auch als solche anerkannt worden. Alle Erklärungen oder Vorbehalte, die von Ordentlichen Mitgliedern der Union zu diesem Vertrag abgegeben bzw. gemacht oder diesem Vertrag hinzugefügt werden und die mit der oben dargelegten Stellung der Republik China unvereinbar sind, sind ungesetzlich und daher nichtig. Durch die Unterzeichnung dieses Vertrags übernimmt die Republik China gegenüber diesen Ordentlichen Mitgliedern der Union keine Verpflichtung aus dem Internationalen Fernmeldevertrag (Montreux 1965) und den Protokollen, die sich auf diesen Vertrag beziehen.

XIX.

Für die Republik Zypern:

Die Delegation von Zypern erklärt, daß die Regierung der Republik Zypern keine etwaigen finanziellen Auswirkungen von Vorbehalten anerkennen kann, die von anderen, an der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Montreux 1965) teilnehmenden Regierungen gemacht worden sind.

XX.

Für die Republik Kolumbien und Spanien:

Die Delegationen der Republik Kolumbien und Spaniens erklären im Namen ihrer Regierungen, daß sie

respectifs, qu'elles n'acceptent aucune conséquence des réserves qui pourraient avoir pour effet d'augmenter leurs quotes-parts contributives aux dépenses de l'Union.

XXI.

Pour la République de Corée:

La délégation de la République de Corée déclare que, tout comme aux conférences tenues depuis que la Corée a adhéré à l'Union, elle est la seule représentation légitime pour toute la Corée et qu'elle a été reconnue comme telle par la Conférence. Toutes les déclarations ou réserves présentées par des Membres de l'Union à l'occasion de la présente Convention, ou jointes à cette Convention, et qui sont incompatibles avec la position de la République de Corée exposée plus haut sont illégales et, par conséquent, nulles et non avenues.

XXII.

Pour Costa Rica:

La délégation de la République de Costa Rica déclare qu'elle réserve pour son Gouvernement le droit d'accepter ou de refuser les conséquences des réserves faites par d'autres gouvernements, qui pourraient entraîner une augmentation de sa part de contribution aux dépenses de l'Union, ou qui pourraient compromettre ses services de télécommunications.

XXIII.

Pour la République de Côte d'Ivoire:

La délégation de la République de Côte d'Ivoire déclare qu'elle réserve pour son Gouvernement le droit d'accepter ou de refuser les conséquences des réserves faites par d'autres gouvernements et qui pourraient entraîner une augmentation de sa part de contribution aux dépenses de l'Union.

XXIV.

Pour Cuba:

En signant la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) au nom du Gouvernement de la République de Cuba, la délégation de Cuba fait une réserve formelle au sujet de l'acceptation du Règlement télégraphique, du Règlement téléphonique et du Règlement additionnel des radiocommunications cités aux numéros 203 et suivants (article 15) de ladite Convention.

XXV.

Pour Cuba, la République Populaire Hongroise, la République Populaire de Mongolie et la République Populaire de Pologne:

Les délégations des pays ci-dessus réservent à leurs Gouvernements respectifs le droit de prendre toutes mesures qu'ils pourront juger nécessaires à la sauvegarde de leurs intérêts si des réserves formulées par d'autres pays doivent conduire à augmenter leurs parts de contributions aux dépenses de l'Union, ou si certains Membres de l'Union ne prennent pas leur part des dépenses de l'Union.

XXVI.

Pour la République du Dahomey:

La délégation de la République du Dahomey réserve à son Gouvernement le droit:

1. de n'accepter aucune mesure financière pouvant entraîner une augmentation de sa part contributive à l'Union;

keine Folgen aus solchen Vorbehalten anerkennen, die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union bewirken könnten.

XXI.

Für die Republik Korea:

Die Delegation der Republik Korea erklärt, daß sie, wie auf allen Konferenzen, die seit dem Beitritt Koreas zur Union stattgefunden haben, die einzig rechtmäßige Vertretung ganz Koreas ist und daß sie von der Konferenz auch als solche anerkannt worden ist. Alle Erklärungen oder Vorbehalte, die von Ordentlichen Mitgliedern der Union zu diesem Vertrag abgegeben bzw. gemacht oder diesem Vertrag hinzugefügt werden und die mit der oben dargelegten Stellung Koreas unvereinbar sind, sind ungesetzlich und daher nichtig.

XXII.

Für Costa Rica:

Die Delegation der Republik Costa Rica erklärt, daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, Folgen aus Vorbehalten anzuerkennen oder abzulehnen, die von anderen Regierungen gemacht werden und eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen oder die Arbeit ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen könnten.

XXIII.

Für die Republik Elfenbeinküste:

Die Delegation der Republik Elfenbeinküste erklärt, daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, Folgen aus Vorbehalten anzuerkennen oder abzulehnen, die von anderen Regierungen gemacht werden und eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen könnten.

XXIV.

Für Kuba:

Bei der Unterzeichnung des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) im Namen der Regierung der Republik Kuba macht die Delegation von Kuba einen ausdrücklichen Vorbehalt hinsichtlich der Annahme der Vollzugsordnung für den Telegraphendienst, der Vollzugsordnung für den Fernsprechkdienst und der Zusatzvollzugsordnung für den Funkdienst, die in den Nummern 203 und folgenden (Artikel 15) dieses Vertrags aufgeführt sind.

XXV.

Für Kuba, die Ungarische Volksrepublik, die Mongolische Volksrepublik und die Volksrepublik Polen:

Die Delegationen der genannten Länder behalten ihren Regierungen das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich halten, falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben oder bestimmte Ordentliche Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten sollten.

XXVI.

Für die Republik Dahomey:

Die Delegation der Republik Dahomey behält ihrer Regierung das Recht vor,

1. keiner finanziellen Maßnahme zuzustimmen, die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben kann;

2. de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses services de télécommunications au cas où des pays Membres ou Membres associés n'observeraient pas les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965).

XXVII.

Pour le Danemark, la Finlande, l'Islande, la Norvège et la Suède:

Les délégations des pays ci-dessus déclarent, au nom de leurs Gouvernements respectifs, qu'elles n'acceptent aucune conséquence des réserves qui entraîneraient une augmentation de leur quote-part contributive aux dépenses de l'Union.

XXVIII.

Pour les Etats-Unis d'Amérique:

Les Etats-Unis d'Amérique déclarent formellement que, par la signature de la présente Convention en leur nom, les Etats-Unis d'Amérique n'acceptent aucune obligation concernant le Règlement téléphonique ou le Règlement additionnel des radiocommunications, visés à l'article 15 de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965).

XXIX.

Pour l'Ethiopie:

La délégation de l'Ethiopie réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ou Membres associés manqueraient, de quelque façon que ce soit, de se conformer aux dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ou si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunications.

XXX.

Pour la Grèce:

La délégation hellénique déclare, au nom de son Gouvernement, qu'elle n'accepte aucune conséquence des réserves faites par d'autres Gouvernements, qui entraîneraient une augmentation de sa quote-part contributive aux dépenses de l'Union.

Elle réserve aussi le droit à son Gouvernement de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ou Membres associés de l'Union ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union ou manqueraient de quelque autre façon de se conformer aux dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses propres services de télécommunications.

XXXI.

Pour la République de Guinée et la République du Mali:

Les délégations des pays ci-dessus réservent le droit à leurs Gouvernements respectifs de prendre toutes mesures qu'ils jugeront nécessaires pour garantir la sauvegarde de leurs intérêts, si certains Membres ou Membres associés n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), ou si les réserves de ces pays peuvent compromettre leurs services de télécommunications.

2. alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zum Schutz ihrer Fernmeldedienste für erforderlich hält, falls Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) nicht einhalten sollten.

XXVII.

Für Dänemark, Finnland, Island, Norwegen und Schweden:

Die Delegationen der genannten Länder erklären im Namen ihrer Regierungen, daß sie keine Folgen aus solchen Vorbehalten anerkennen, die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen könnten.

XXVIII.

Für die Vereinigten Staaten von Amerika:

Die Vereinigten Staaten von Amerika erklären ausdrücklich, daß sie durch die Unterzeichnung dieses Vertrags in ihrem Namen keine Verpflichtung aus der in Artikel 15 des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) aufgeführten Vollzugsordnung für den Fernsprechsprechdienst oder der Zusatz-Vollzugsordnung für den Funkdienst anerkennen.

XXIX.

Für Äthiopien:

Die Delegation von Äthiopien behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) halten oder von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

XXX.

Für Griechenland:

Die griechische Delegation erklärt im Namen ihrer Regierung, daß sie keine Folgen aus Vorbehalten anerkennt, die von anderen Regierungen gemacht werden und eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen könnten.

Sie behält ihrer Regierung außerdem das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965), seiner Anhänge oder der ihm beigefügten Protokolle halten sollten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten der griechischen Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

XXXI.

Für die Republik Guinea und die Republik Mali:

Die Delegationen der genannten Länder behalten ihren Regierungen das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich halten, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) halten oder von diesen Ländern gemachte Vorbehalte das Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

XXXII.

Pour la République de l'Inde:

1. En signant les Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Montreux, 1965), la République de l'Inde n'accepte aucune conséquence financière des réserves qui ont pu être faites au sujet des finances de l'Union par quelque délégation ayant participé à ladite Conférence.

2. La délégation de la République de l'Inde déclare que la signature de la Convention par ladite délégation est également sujette à la réserve que la République de l'Inde pourra ou non se trouver en mesure d'accepter certaines dispositions du Règlement télégraphique et du Règlement téléphonique (Genève, 1958) mentionnés à l'article 15 de la Convention.

3. De plus, la délégation de la République de l'Inde réserve à son Gouvernement le droit de prendre éventuellement des mesures appropriées pour assurer le bon fonctionnement de l'Union et de ses organismes permanents, ainsi que l'application des Règlements cités à l'article 15 de la Convention si un pays quelconque fait des réserves **et/ou n'accepte pas les dispositions de la Convention et des Règlements précités.**

XXXIII.

Pour la République d'Indonésie:

1. La délégation de la République d'Indonésie déclare que la signature, par ladite délégation, de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) et l'éventuelle ratification ultérieure de cette Convention par son Gouvernement ne doivent pas être interprétées comme une reconnaissance par la République d'Indonésie du Gouvernement de la « Fédération de Malaisie », de la « Chine » et d'autres pays non reconnus par la République d'Indonésie.

2. La délégation de la République d'Indonésie réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si des Membres ou des Membres associés n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), ou si des réserves formulées par d'autres pays compromettent le bon fonctionnement de ses services de télécommunications.

XXXIV.

Pour l'Iran:

La délégation de l'Iran réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si des Membres ou des Membres associés n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ou si les réserves de ces pays peuvent compromettre ses services de télécommunications.

XXXV.

Pour l'Etat d'Israël:

Les déclarations faites par les Gouvernements de l'Algérie (République Algérienne Démocratique et Populaire), du Royaume de l'Arabie Saoudite, de la République d'Iraq, du Royaume Hachémite de Jordanie, de l'Etat de Koweït, du Liban, du Royaume du Maroc, de la République Arabe Syrienne, de la République Arabe Unie, de la République du Soudan et de la Tunisie étant en contradiction flagrante avec les principes et les objectifs de

XXXII.

Für die Republik Indien:

1. Mit der Unterzeichnung der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmelde-Union (Montreux 1965) erkennt die Republik Indien keine finanziellen Auswirkungen von Vorbehalten an, die von Delegationen, die an dieser Konferenz teilgenommen haben, in bezug auf die Finanzen der Union gemacht werden könnten.

2. Die Delegation der Republik Indien erklärt, daß die Unterzeichnung des Vertrags durch sie außerdem an den Vorbehalt gebunden ist, daß die Republik Indien sich in der Lage oder außerstande sehen kann, einzelne Bestimmungen der in Artikel 15 des Vertrags aufgeführten Vollzugsordnung für den Telegraphendienst und der Vollzugsordnung für den Fernsprechdienst (Genf 1958) anzuerkennen.

3. Ferner behält die Delegation der Republik Indien ihrer Regierung das Recht vor, gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um für ein reibungsloses Arbeiten der Union und ihrer ständigen Organe und die Anwendung der in Artikel 15 aufgeführten Vollzugsordnungen zu sorgen, falls irgendein Land Vorbehalte machen und/oder die Bestimmungen des Vertrags und der genannten Vollzugsordnungen nicht anerkennen sollte.

XXXIII.

Für die Republik Indonesien:

1. Die Delegation der Republik Indonesien erklärt, daß die Unterzeichnung des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) durch sie und die mögliche spätere Ratifikation dieses Vertrags durch ihre Regierung nicht als Anerkennung der Regierungen von „Malaysia“, „China“ und anderen, von der Republik Indonesien nicht anerkannten Ländern auszulegen sind.

2. Die Delegation der Republik Indonesien behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich in irgendeiner Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) halten oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

XXXIV.

Für Iran:

Die Delegation von Iran behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) nicht einhalten sollten, oder falls die Vorbehalte dieser Länder die Arbeit ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen könnten.

XXXV.

Für den Staat Israel:

Die von den Regierungen Algeriens (Demokratische Volksrepublik Algerien), des Königreichs Saudi-Arabien, der Republik Irak, des Haschemitischen Königreichs Jordanien, des Staates Kuwait, Libanons, des Königreichs Marokko, der Arabischen Republik Syrien, der Vereinigten Arabischen Republik, der Republik Sudan und Tunesiens abgegebenen Erklärungen stehen in offenem Widerspruch zu den Grundsätzen und Zielen der Inter-

l'Union internationale des télécommunications et, par conséquent, dénuées de toute valeur juridique, le Gouvernement d'Israël tient à faire savoir officiellement qu'il rejette ces déclarations purement et simplement et qu'il considère qu'elles ne peuvent avoir aucune valeur pour ce qui est des droits et des obligations des Etats Membres de l'Union internationale des télécommunications.

De toute façon, le Gouvernement d'Israël se prévaut des droits qui sont les siens pour sauvegarder ses intérêts au cas où les Gouvernements de l'Algérie (République Algérienne Démocratique et Populaire), du Royaume de l'Arabie Saoudite, de la République d'Iraq, du Royaume Hachémite de Jordanie, de l'Etat de Koweït, du Liban, du Royaume du Maroc, de la République Arabe Syrienne, de la République Arabe Unie, de la République du Soudan et de la Tunisie violeraient de quelque manière que ce soit l'un quelconque des articles de la Convention internationale des télécommunications.

XXXVI.

Pour l'Italie:

La délégation de l'Italie réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires à la sauvegarde de ses intérêts au cas où certains Membres ou Membres associés de l'Union ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union, ou manqueraient de quelque autre façon de se conformer aux dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettraient le bon fonctionnement de ses propres services de télécommunications.

XXXVII.

Pour la Jamaïque:

La délégation de la Jamaïque réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ou Membres associés ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union, ou manqueraient de quelque autre façon de se conformer aux dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettraient le bon fonctionnement des services de télécommunications de la Jamaïque.

XXXVIII.

Pour le Kenya:

La délégation du Kenya réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ou Membres associés n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ou des annexes et Règlements qui y sont annexés, ou si les réserves formulées par d'autres pays devaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunications.

XXXIX.

Pour la République du Libéria:

La délégation de la République du Libéria réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si des Membres ou des Membres associés n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ou si les réserves de ces pays peuvent compromettre ses services de télécommunications.

nationalen Fernmelde-Union und entbehren infolgedessen jeder rechtlichen Grundlage; die Regierung von Israel legt deshalb Wert auf die offizielle Feststellung, daß sie diese Erklärungen bedingungslos ablehnt und der Ansicht ist, daß sie hinsichtlich der Rechte und Pflichten der Mitgliedstaaten der Internationalen Fernmelde-Union keinerlei Wert haben.

In jedem Fall wird die Regierung von Israel ihre Rechte geltend machen, um ihre Interessen zu wahren, falls die Regierungen Algeriens (Demokratische Volksrepublik Algerien), des Königreichs Saudi-Arabien, der Republik Irak, des Haschemitischen Königreichs Jordanien, des Staates Kuwait, Libanons, des Königreichs Marokko, der Arabischen Republik Syrien, der Vereinigten Arabischen Republik, der Republik Sudan und Tunesiens die Bestimmungen eines Artikels des Internationalen Fernmeldevertrags verletzen sollten.

XXXVI.

Für Italien:

Die italienische Delegation behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965), seiner Anhänge oder der ihm beigefügten Protokolle halten sollten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten der italienischen Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

XXXVII.

Für Jamaika:

Die Delegation von Jamaika behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965), seiner Anhänge oder der ihm beigefügten Protokolle halten sollten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste von Jamaika beeinträchtigen sollten.

XXXVIII.

Für Kenia:

Die Delegation von Kenia behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) oder der ihm beigefügten Anhänge und Vollzugsordnungen halten sollten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

XXXIX.

Für die Republik Liberia:

Die Delegation der Republik Liberia behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) halten sollten, oder falls Vorbehalte dieser Länder die Arbeit ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

XL.

Pour la Malaisie:

La délégation du Gouvernement de la Malaisie réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où des Membres ou des Membres associés manqueraient, de quelque façon que ce soit, de se conformer aux dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965).

XLI.

Pour la République Islamique de Mauritanie:

La délégation de la République Islamique de Mauritanie, en signant la présente Convention, réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures nécessaires pour protéger les intérêts de ses télécommunications si certains Membres ou Membres associés n'observent pas les dispositions de la présente Convention et de n'accepter aucune réserve faite par d'autres gouvernements tendant à augmenter le montant de la quote-part contributive aux dépenses d l'Union.

XLII.

Pour le Népal:

La délégation du Royaume du Népal réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où des réserves formulées par d'autres pays compromettraient le bon fonctionnement de ses services de télécommunications.

XLIII.

Pour la République Fédérale de Nigeria:

En signant la présente Convention, la délégation de la République Fédérale de Nigeria déclare que son Gouvernement se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ou Membres associés de l'Union ne prendraient pas leur part des dépenses de l'Union ou manqueraient de quelque autre façon de se conformer aux dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettraient le bon fonctionnement des services de télécommunications de la République Fédérale de Nigeria.

XLIV.

Pour l'Ouganda:

La délégation de l'Ouganda réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si des Membres ou des Membres associés n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ou des annexes et Règlements qui y sont attachés, ou si les réserves formulées par d'autres pays devaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunications.

XLV.

Pour le Pakistan:

Le Gouvernement du Pakistan déclare que, lors de la signature de la présente Convention en son nom, il se réserve le droit d'adhérer à tout ou partie des dispositions du Règlement téléphonique et du Règlement des radio-communications.

XL.

Für Malaysia:

Die Delegation der Regierung von Malaysia behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) halten sollten.

XLI.

Für die Islamische Republik Mauretanien:

Bei der Unterzeichnung dieses Vertrags behält die Delegation der Islamischen Republik Mauretanien ihrer Regierung das Recht vor, alle zur Wahrung der Interessen ihres Fernmeldewesens erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder die Bestimmungen dieses Vertrags nicht einhalten sollten, und keinen von anderen Regierungen gemachten Vorbehalt anzuerkennen, der auf eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union abzielt.

XLII.

Für Nepal:

Die Delegation des Königreichs Nepal behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

XLIII.

Für die Bundesrepublik Nigeria:

Bei der Unterzeichnung dieses Vertrags erklärt die Delegation der Bundesrepublik Nigeria, daß ihre Regierung sich das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder der Union ihren Beitrag zu den Ausgaben der Union nicht entrichten oder sich in irgendeiner anderen Weise nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965), seiner Anhänge oder der ihm beigefügten Protokolle halten sollten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste der Bundesrepublik Nigeria beeinträchtigen sollten.

XLIV.

Für Uganda:

Die Delegation von Uganda behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) oder der ihm beigefügten Anhänge und Vollzugsordnungen halten sollten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

XLV.

Für Pakistan:

Die Regierung von Pakistan erklärt, daß sie sich bei der Unterzeichnung dieses Vertrags in ihrem Namen das Recht vorbehält, den Bestimmungen der Vollzugsordnung für den Fernsprecheinst und der Vollzugsordnung für den Funkdienst ganz oder teilweise zuzustimmen.

Le Gouvernement du Pakistan déclare de plus qu'il se réserve le droit d'accepter ou non les conséquences que pourrait entraîner la non-adhésion d'un autre pays Membre de l'Union aux dispositions de la présente Convention ou des Règlements y annexés.

XLVI.

Pour Panama:

La délégation de la République de Panama à la Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Montreux, 1965) déclare que le Gouvernement de la République de Panama n'accepte aucune incidence financière qui pourrait éventuellement découler des réserves formulées par d'autres gouvernements participant à la présente Conférence, sur toute question relative aux finances de l'Union.

XLVII.

Pour le Pérou:

La délégation du Pérou réserve à son Gouvernement le droit:

1. de prendre les mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ou Membres associés manqueraient, de quelque façon que ce soit, de se conformer aux dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), de ses annexes ou des protocoles qui y sont attachés, ou encore si des réserves formulées par ces Membres ou Membres associés entraînaient une augmentation de sa quote-part contributive aux dépenses de l'Union ou compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunications;

2. d'accepter ou de ne pas accepter, en totalité ou en partie, les dispositions des Règlements administratifs visés à l'article 15 de la Convention.

XLVIII.

Pour la République des Philippines:

Etant donné que les réserves faites par certains pays sont de nature à compromettre le bon fonctionnement des services de télécommunications de la République des Philippines, la délégation de la République des Philippines se réserve formellement le droit, en signant la présente Convention au nom de son Gouvernement, d'accepter ou de refuser, en partie ou en totalité, les dispositions des Règlements télégraphique et téléphonique et du Règlement additionnel des radiocommunications, qui sont cités dans la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) et qui la complètent.

XLIX.

Pour le Portugal:

La délégation portugaise à la Conférence de plénipotentiaires de l'U.I.T. (Montreux, 1965),

considérant

a) que la résolution N° 46 adoptée par la Conférence a trait à des questions de caractère exclusivement politique et entièrement en dehors du cadre de l'Union;

b) que cette résolution a été adoptée sans que la Conférence se soit prononcée, aux termes du numéro 611 du Règlement général annexé à la Convention de Genève (1959) sur la question de compétence soulevée par écrit par la délégation portugaise (procès-verbal de la 7^e séance plénière, du 21 septembre 1965, document N° 158);

Darüber hinaus erklärt die Regierung von Pakistan, daß sie sich das Recht vorbehält, die Folgen aus der Tatsache, daß ein anderes Mitgliedsland der Union den Bestimmungen dieses Vertrags oder der zugehörigen Vollzugsordnungen nicht zustimmt, anzuerkennen oder abzulehnen.

XLVI.

Für Panama:

Die Delegation der Republik Panama bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmelde-Union (Montreux 1965) erklärt, daß die Regierung der Republik Panama keine etwaigen finanziellen Auswirkungen von Vorbehalten anerkennt, die von anderen, an dieser Konferenz teilnehmenden Regierungen gemacht werden und die Finanzen der Union betreffen.

XLVII.

Für Peru:

Die Delegation von Peru behält ihrer Regierung das Recht vor,

1. die Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965), seiner Anhänge oder der ihm beigefügten Protokolle halten sollten, oder falls von diesen Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitgliedern gemachte Vorbehalte eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben oder das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten;

2. die Bestimmungen der in Artikel 15 des Vertrags aufgeführten Vollzugsordnungen ganz oder teilweise anzuerkennen oder abzulehnen.

XLVIII.

Für die Republik der Philippinen:

Da die von bestimmten Ländern gemachten Vorbehalte geeignet sind, das reibungslose Arbeiten der Fernmeldedienste der Republik der Philippinen zu beeinträchtigen, behält sich die Delegation der Republik der Philippinen bei der Unterzeichnung dieses Vertrags im Namen ihrer Regierung ausdrücklich das Recht vor, die Bestimmungen der im Internationalen Fernmeldevertrag (Montreux 1965) aufgeführten Vollzugsordnungen für den Telegraphendienst und für den Fernsprechkdienst und der Zusatz-Vollzugsordnung für den Funkdienst, die den Vertrag ergänzen, ganz oder teilweise anzuerkennen oder abzulehnen.

XLIX.

Für Portugal:

Die Portugiesische Delegation bei der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der UIT (Montreux 1965),

in Anbetracht der Tatsache,

a) daß die von der Konferenz angenommene Entschließung Nr. 46 Fragen betrifft, die ausschließlich politischen Charakter haben und völlig aus dem Rahmen der Union fallen;

b) daß diese Entschließung angenommen worden ist, ohne daß die Konferenz nach Nummer 611 der dem Vertrag von Genf (1959) beigefügten Allgemeinen Geschäftsordnung zu der schriftlich von der portugiesischen Delegation gestellten Kompetenzfrage (Niederschrift der 7. Plenarsitzung, vom 21. September 1965, Dokument Nr. 158) Stellung genommen hätte;

déclare

au nom de son Gouvernement, que, en signant la Convention, elle considère la Résolution N° 46 comme illégale et, par conséquent, non existante.

L.

Pour le Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord:

La délégation du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord déclare qu'elle n'accepte pas la déclaration faite par la délégation argentine pour autant que cette déclaration conteste la souveraineté du Gouvernement de Sa Majesté sur les Iles Falkland et leurs dépendances, ainsi que sur le Territoire antarctique britannique et elle désire formellement réserver les droits du Gouvernement de Sa Majesté sur cette question. Les Iles Falkland et leurs dépendances ainsi que le territoire antarctique britannique sont, et continuent à être, partie intégrante des territoires dont l'ensemble constitue le Membre de l'Union connu sous le nom de « Territoires d'Outre-Mer dont les relations internationales sont assurées par le Gouvernement du Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord », au nom duquel le Royaume-Uni de la Grande-Bretagne et de l'Irlande du Nord a adhéré à la Convention internationale des télécommunications de Genève (1959), le 9 décembre 1961 et qui est désigné de la même manière dans l'annexe 1 à la Convention internationale des télécommunications de Montreux (1965).

La délégation du Royaume-Uni ne peut pas accepter non plus l'avis exprimé par la délégation argentine, selon lequel il convient d'associer le terme « (Malouines) » à la désignation des Iles Falkland et de leurs dépendances. La décision de faire suivre cette dernière désignation du terme « (Malouines) » ne concerne que les documents du Comité spécial des Nations Unies chargé d'étudier l'application de la déclaration relative à l'octroi de l'indépendance aux pays coloniaux et à leurs peuples et elle n'a pas été adoptée par les Nations Unies pour tous leurs documents. Cette décision ne concerne donc nullement la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ni ses annexes ou tous autres documents publiés par l'Union internationale des télécommunications.

Pour ce qui est de la déclaration de la délégation argentine au sujet de la souveraineté sur le Territoire antarctique britannique, la délégation du Royaume-Uni désire appeler l'attention du Gouvernement argentin sur l'Article IV du Traité de l'Antarctique, auquel le Gouvernement argentin et le Gouvernement du Royaume-Uni sont parties l'un et l'autre.

LI.

Pour la République Rwandaise:

La délégation de la République Rwandaise réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ou Membres associés n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ou des annexes et Règlements qui y sont annexés, ou si les réserves formulées par d'autres pays devaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunications.

LII.

Pour la République du Sénégal:

La délégation de la République du Sénégal déclare au nom de son Gouvernement qu'elle n'accepte aucune con-

explique

im Namen ihrer Regierung, daß sie bei der Unterzeichnung des Vertrags die Entschließung Nr. 46 als unrechtmig betrachtet und infolgedessen ihre Existenz nicht anerkennt.

L.

Für das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland:

Die Delegation des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland erklärt, daß sie die von der argentinischen Delegation abgegebene Erklärung insofern nicht anerkennt, als diese Erklärung die Staatshoheit der Regierung Ihrer Majestät über die Falkland-Inseln und Nebengebiete sowie über das Britische Antarktis-Territorium bestreitet; sie wünscht ausdrücklich, der Regierung Ihrer Majestät die Rechte in dieser Frage vorzubehalten. Die Falkland-Inseln und Nebengebiete sowie das Britische Antarktis-Territorium sind und bleiben Bestandteil der Gebiete, deren Gesamtheit das unter der Bezeichnung „berseeische Hoheitsgebiete, deren internationale Beziehungen von der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland wahrgenommen werden“ bekannte Ordentliche Mitglied der Union bildet, in dessen Namen das Vereinigte Königreich Großbritannien und Nordirland am 9. Dezember 1961 dem Internationalen Fernmeldevertrag von Genf (1959) beigetreten ist, und das in derselben Weise in Anhang 1 zum Internationalen Fernmeldevertrag von Montreux (1965) bezeichnet wird.

Die Delegation des Vereinigten Königreichs kann ebenfalls die von der argentinischen Delegation vertretene Ansicht nicht anerkennen, nach der der Bezeichnung „Falkland-Inseln und Nebengebiete“ der Ausdruck „(Malwinen)“ beizufügen ist. Der Beschluß, dieser Bezeichnung den Ausdruck „(Malwinen)“ folgen zu lassen, bezieht sich nur auf die Dokumente des Entkolonisierungsausschusses der Vereinten Nationen; die Vereinten Nationen haben ihn nicht für alle ihre Dokumente angenommen. Dieser Beschluß bezieht sich daher weder auf den Internationalen Fernmeldevertrag (Montreux 1965) noch auf seine Anhänge noch auf alle anderen von der Internationalen Fernmelde-Union veröffentlichten Dokumente.

Soweit die Erklärung der argentinischen Delegation die Staatshoheit über das Britische Antarktis-Territorium betrifft, möchte die Delegation des Vereinigten Königreichs die argentinische Regierung auf Artikel IV des Antarktis-Vertrags hinweisen, den sowohl die argentinische Regierung als auch die Regierung des Vereinigten Königreichs unterzeichnet haben.

LI.

Für die Republik Ruanda:

Die Delegation der Republik Ruanda behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) oder der ihm beigefügten Anhänge und Vollzugsordnungen halten sollten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

LII.

Für die Republik Senegal:

Die Delegation der Republik Senegal erklärt im Namen ihrer Regierung, daß sie keine Folgen aus Vorbehalten

séquence des réserves faites par d'autres Gouvernements à la présente Conférence ayant pour effet l'augmentation de sa quote-part contributive aux dépenses de l'Union.

Par ailleurs, la République du Sénégal se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'elle jugera utiles à la sauvegarde de ses intérêts si les réserves émises par d'autres pays ou le non-respect de la Convention tendaient à compromettre la bonne marche de son service des télécommunications.

LIII.

Pour la Sierra Leone:

La délégation de la Sierra Leone déclare qu'elle réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il jugera nécessaires à la sauvegarde de ses intérêts au cas où des Membres ou Membres associés de l'Union n'observeraient pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), ou si les réserves formulées par d'autres pays Membres devaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunications.

LIV.

Pour Singapour:

En signant la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), la délégation du Gouvernement de Singapour réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il pourra juger nécessaires pour protéger ses intérêts si des pays n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de cette Convention, ou si les réserves de ces pays peuvent compromettre ses services de télécommunications ou entraîner une augmentation de sa part contributive aux dépenses de l'Union.

LV.

Pour la République Somalie:

La délégation de la République Somalie réserve à son Gouvernement le droit de prendre les mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où certains Membres ou Membres associés manqueraient, de quelque façon que ce soit, de se conformer aux dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), de ses annexes ou des Règlements qui y sont annexés, ou encore si des réserves formulées par d'autres pays compromettaient le bon fonctionnement de ses services de télécommunications.

LVI.

Pour la République du Soudan:

La délégation de la République du Soudan réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où un pays n'observerait pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965), ou si les réserves formulées par un pays quelconque devaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunications ou conduire à une augmentation de sa quote-part contributive aux dépenses de l'Union.

LVII.

Pour la Confédération Suisse:

Le respect du droit étant un principe constant de la politique suivie par la Confédération Suisse, sa délégation déclare ne pouvoir accepter les résolutions Nos 44, 45 et 46 qui lui paraissent contraires aux articles 2 et 4 de la Convention.

anerkennt, die andere Regierungen bei dieser Konferenz gemacht haben und die eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union bewirken.

Darüber hinaus behält die Republik Senegal sich das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für geeignet hält, falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte oder die Nichteinhaltung des Vertrags zu einer Beeinträchtigung des reibungslosen Arbeitens ihrer Fernmeldedienste führen könnten.

LIII.

Für Sierra Leone:

Die Delegation von Sierra Leone erklärt, daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder der Union sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) halten sollten, oder falls die von anderen Mitgliedsländern gemachten Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

LIV.

Für Singapur:

Bei der Unterzeichnung des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) behält die Delegation der Regierung von Singapur ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls sich Länder nicht an die Bestimmungen dieses Vertrags halten sollten, oder falls die von diesen Ländern gemachten Vorbehalte ihre Fernmeldedienste beeinträchtigen oder eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben könnten.

LV.

Für die Republik Somalia:

Die Delegation der Republik Somalia behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965), seiner Anhänge oder der ihm beigefügten Vollzugsordnungen halten sollten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

LVI.

Für die Republik Sudan:

Die Delegation der Republik Sudan behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls ein Land sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) halten sollte, oder falls die von irgendeinem Land gemachten Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen oder eine Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union zur Folge haben sollten.

LVII.

Für die Schweizerische Eidgenossenschaft:

Da die Achtung vor dem Recht ein unwandelbarer Grundsatz der von der Schweizerischen Eidgenossenschaft verfolgten Politik ist, erklärt die schweizerische Delegation, daß sie die Entschlüsse Nr. 44, 45 und 46, die ihrer Ansicht nach im Widerspruch zu den Artikeln 2 und 4 des Vertrags stehen, nicht anerkennen kann.

Par cette prise de position, la délégation suisse ne se prononce pas sur le fond des résolutions en question, mais elle estime que les différends d'ordre politique devraient, par principe, être tenus strictement à l'écart des institutions techniques.

LVIII.

Pour la République Unie de Tanzanie:

La délégation de la République Unie de Tanzanie réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si certains Membres ou Membres associés n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ou des annexes et Règlements qui y sont annexés, ou si les réserves formulées par d'autres pays devaient compromettre le bon fonctionnement de ses services de télécommunications.

LIX.

Pour les Territoires des Etats-Unis d'Amérique:

Les Territoires des Etats-Unis d'Amérique déclarent formellement que, par la signature de la présente Convention en leur nom, les Territoires des Etats-Unis d'Amérique n'acceptent aucune obligation concernant le Règlement téléphonique ou le Règlement additionnel des radiocommunications, visés à l'article 15 de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965).

LX.

Pour la Thaïlande:

La Thaïlande se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'elle peut considérer comme nécessaires pour protéger ses intérêts si des réserves formulées par d'autres pays doivent conduire à augmenter sa part de contribution aux dépenses de l'Union.

LXI.

Pour la République Togolaise:

La délégation de la République Togolaise réserve à son Gouvernement le droit de prendre les mesures qu'il jugerait opportunes si un pays ne respectait pas les dispositions de la présente Convention ou si des réserves émises pendant la Conférence ou à la signature par certains Membres ou Membres associés entraînaient des situations contrariantes pour ses services de télécommunications ou une augmentation estimée trop importante de sa part de contribution aux dépenses de l'Union.

LXII.

Pour la Turquie:

La Turquie se réserve le droit de prendre toutes mesures qu'elle peut considérer comme nécessaires pour protéger ses intérêts si des réserves formulées par d'autres pays doivent conduire à augmenter sa part de contribution aux dépenses de l'Union.

LXIII.

Pour la République de Venezuela:

1. La délégation de la République de Venezuela réserve à son Gouvernement le droit d'accepter ou de ne pas accepter les dispositions du numéro 204 de la présente Convention, en ce qui concerne les Règlements administratifs.

Hierdurch nimmt die schweizerische Delegation nicht zum Inhalt dieser Entschlüsse Stellung; sie ist jedoch der Auffassung, daß Meinungsverschiedenheiten politischen Charakters grundsätzlich streng aus den fachlichen Institutionen herausgehalten werden sollten.

LVIII.

Für die Vereinigte Republik Tansania:

Die Delegation der Vereinigten Republik Tansania behält ihrer Regierung das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls bestimmte Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) oder der ihm beigefügten Anhänge und Vollzugsordnungen halten sollten, oder falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte das reibungslose Arbeiten ihrer Fernmeldedienste beeinträchtigen sollten.

LIX.

Für die Hoheitsgebiete der Vereinigten Staaten von Amerika:

Die Hoheitsgebiete der Vereinigten Staaten von Amerika erklären ausdrücklich, daß durch die Unterzeichnung dieses Vertrags in ihrem Namen die Hoheitsgebiete der Vereinigten Staaten von Amerika keine Verpflichtung aus der Vollzugsordnung für den Fernsprekdienst oder der Zusatz-Vollzugsordnung für den Funkdienst anerkennen, die in Artikel 15 des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) aufgeführt sind.

LX.

Für Thailand:

Thailand behält sich das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die es zur Wahrung seiner Interessen für erforderlich hält, falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte zu einer Erhöhung seines Beitrags zu den Ausgaben der Union führen sollten.

LXI.

Für die Republik Togo:

Die Delegation der Republik Togo behält ihrer Regierung das Recht vor, alle ihr geeignet scheinenden Maßnahmen zu ergreifen, falls ein Land sich nicht an die Bestimmungen dieses Vertrags halten sollte, oder falls von bestimmten Ordentlichen oder Außerordentlichen Mitgliedern während der Konferenz oder bei der Unterzeichnung gemachte Vorbehalte Störungen für ihre Fernmeldedienste oder eine ihr zu erheblich erscheinende Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union nach sich ziehen sollten.

LXII.

Für die Türkei:

Die Türkei behält sich das Recht vor, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls von anderen Ländern gemachte Vorbehalte zu einer Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Union führen sollten.

LXIII.

Für die Republik Venezuela:

1. Die Delegation der Republik Venezuela behält ihrer Regierung das Recht vor, die Bestimmungen der Nummer 204 dieses Vertrags hinsichtlich der Vollzugsordnungen anzuerkennen oder abzulehnen.

2. La délégation de la République de Venezuela réserve à son Gouvernement le droit de prendre les mesures qu'il jugera nécessaires pour protéger ses intérêts au cas où un autre pays n'observerait pas les dispositions de la présente Convention.

3. La République de Venezuela n'accepte aucune conséquence des réserves formulées au sujet de la présente Convention ou de ses annexes, qui pourraient conduire à une augmentation directe ou indirecte de sa quote-part contributive aux dépenses de l'Union internationale des télécommunications.

LXIV.

Pour la République Socialiste Fédérative de Yougoslavie:

La délégation de la République Socialiste Fédérative de Yougoslavie déclare, au nom de son Gouvernement, qu'elle considère:

- a) que les représentants de Taiwan n'ont pas le droit de signer la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) au nom de la Chine;
- b) que les représentants du Viet-Nam du Sud n'ont pas le droit de signer ladite Convention au nom du Viet-Nam entier;
- c) que les représentants de la Corée du Sud n'ont pas le droit de signer ladite Convention au nom de la Corée entière.

LXV.

Pour la République de Zambie:

La délégation de la République de Zambie déclare qu'elle réserve à son Gouvernement le droit de prendre toutes mesures qu'il estimera nécessaires pour protéger ses intérêts si des Membres ou Membres associés n'observent pas, de quelque manière que ce soit, les dispositions de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965) ou si les réserves de ces pays peuvent compromettre ses services de télécommunications.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires respectifs ont signé ce Protocole final en un exemplaire et en chacune des langues anglaise, chinoise, espagnole, française et russe. Ce Protocole restera déposé aux archives de l'Union internationale des télécommunications, laquelle en remettra une copie à chacun des pays signataires.

FAIT à Montreux, le 12 novembre 1965.

(Suivent les mêmes signatures que pour la Convention.)

2. Die Delegation der Republik Venezuela behält ihrer Regierung das Recht vor, die Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls ein anderes Land die Bestimmungen dieses Vertrags nicht einhalten sollte.

3. Die Republik Venezuela erkennt keine zu diesem Vertrag oder seinen Anhängen gemachten Vorbehalte an, die zu einer unmittelbaren oder mittelbaren Erhöhung ihres Beitrags zu den Ausgaben der Internationalen Fernmelde-Union führen könnten.

LXIV.

Für die Sozialistische Föderative Republik Jugoslawien:

Die Delegation der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien erklärt im Namen ihrer Regierung, daß sie der Ansicht ist,

- a) daß die Vertreter von Taiwan nicht berechtigt sind, den Internationalen Fernmeldevertrag (Montreux 1965) im Namen Chinas zu unterzeichnen;
- b) daß die Vertreter von Südvietnam nicht berechtigt sind, den genannten Vertrag im Namen von ganz Vietnam zu unterzeichnen;
- c) daß die Vertreter von Südkorea nicht berechtigt sind, den genannten Vertrag im Namen von ganz Korea zu unterzeichnen.

LXV.

Für die Republik Sambia:

Die Delegation der Republik Sambia erklärt, daß sie ihrer Regierung das Recht vorbehält, alle Maßnahmen zu ergreifen, die sie zur Wahrung ihrer Interessen für erforderlich hält, falls Ordentliche oder Außerordentliche Mitglieder sich nicht an die Bestimmungen des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) halten sollten, oder falls Vorbehalte dieser Länder ihre Fernmeldedienste beeinträchtigen könnten.

ZU URKUND DESSEN haben die Regierungsbevollmächtigten dieses Schlußprotokoll in chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache in einer Urschrift unterzeichnet. Dieses Protokoll wird im Archiv der Internationalen Fernmelde-Union hinterlegt und verwahrt; die Union übermittelt jedem Unterzeichnerland eine Abschrift.

GESCHEHEN zu Montreux am 12. November 1965.

(Es folgten die gleichen Unterschriften wie beim Vertrag.)

PROCOLES ADDITIONNELS
à la
Convention internationale
des télécommunications
(Montreux, 1965)

Les plénipotentiaires soussignés ont signé les Protocoles additionnels suivants qui font partie des Actes finals de la Conférence de plénipotentiaires (Montreux, 1965):

Protocole additionnel I

Dépenses de l'Union pour la période de 1966 à 1971

1. Le Conseil d'administration est autorisé à établir le budget annuel de l'Union de telle sorte que les dépenses annuelles

- du Conseil d'administration,
- du Secrétariat général,
- du Comité international d'enregistrement des fréquences,
- des secrétariats des Comités consultatifs internationaux,
- des laboratoires et installations techniques de l'Union

ne dépassent pas les sommes ci-après pour les années 1966 et suivantes, jusqu'à la prochaine Conférence de plénipotentiaires:

- 17.900.000 francs suisses pour l'année 1966
- 18.125.000 francs suisses pour l'année 1967
- 18.610.000 francs suisses pour l'année 1968
- 19.185.000 francs suisses pour l'année 1969
- 19.955.000 francs suisses pour l'année 1970
- 20.400.000 francs suisses pour l'année 1971.

Pour les années postérieures à 1971, les budgets annuels ne devront pas dépasser de plus de 3 % chaque année la somme fixée pour l'année précédente.

2. Les limites fixées pour les années 1966 et 1967 comprennent chacune une somme de 500.000 francs suisses au titre de paiements qui pourraient se révéler nécessaires aux termes de la résolution N° 3 de la présente Conférence. Toute économie réalisée au titre de ces paiements ne pourra être utilisée à d'autres fins.

3. Le Conseil d'administration est autorisé à dépasser les limites fixées au paragraphe 1 ci-dessus pour couvrir les dépenses relatives à l'établissement d'un projet de Charte constitutionnelle de l'Union (voir la résolution N° 35 de la présente Conférence).

4. Le Conseil d'administration peut autoriser les dépenses relatives aux conférences et réunions visées aux numéros 208 et 209 de la Convention.

4.1 Durant les années 1966 à 1971, le Conseil d'administration, compte tenu éventuellement des dispositions de l'alinéa 4.3 ci-dessous, maintiendra ces dépenses dans la limite des montants suivants:

- 4.185.000 francs suisses pour l'année 1966
- 2.815.000 francs suisses pour l'année 1967
- 4.985.000 francs suisses pour l'année 1968
- 5.035.000 francs suisses pour l'année 1969
- 1.555.000 francs suisses pour l'année 1970
- 5.310.000 francs suisses pour l'année 1971.

4.2 Si la Conférence de plénipotentiaires, une conférence administrative mondiale traitant de questions de télégraphie ou de téléphonie ou une con-

ZUSATZPROTOKOLLE
zum
Internationalen Fernmeldevertrag
(Montreux 1965)

Die unterzeichneten Regierungsbevollmächtigten haben die folgenden Zusatzprotokolle unterzeichnet, die Teile der Schlußakten der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Montreux 1965) sind:

Zusatzprotokoll I

**Ausgaben der Union für den Zeitraum
1966 bis 1971**

1. Der Verwaltungsrat ist ermächtigt, den Jahreshaushalt der Union so aufzustellen, daß die jährlichen Ausgaben für

- den Verwaltungsrat,
- das Generalsekretariat,
- den Internationalen Ausschuß zur Frequenzregistrierung,
- die Sekretariate der Internationalen Beratenden Ausschüsse,
- die Laboratorien und technischen Einrichtungen der Union

nachstehende Summen für das Jahr 1966 und die folgenden Jahre bis zur nächsten Konferenz der Regierungsbevollmächtigten nicht überschreiten:

- 17 900 000 Schweizer Franken für das Jahr 1966
- 18 125 000 Schweizer Franken für das Jahr 1967
- 18 610 000 Schweizer Franken für das Jahr 1968
- 19 185 000 Schweizer Franken für das Jahr 1969
- 19 955 000 Schweizer Franken für das Jahr 1970
- 20 400 000 Schweizer Franken für das Jahr 1971.

Für die Jahre nach 1971 darf der Jahreshaushalt die Summe, die für das vorhergehende Jahr festgesetzt wurde, nicht um mehr als jeweils 3 v. H. überschreiten.

2. Die für die Jahre 1966 und 1967 festgesetzten Summen enthalten jeweils einen Betrag von 500 000 Schweizer Franken für Zahlungen, die sich nach Entschließung Nr. 3 dieser Konferenz als notwendig erweisen könnten. Die bei diesen Zahlungen eingesparten Beträge können für keinen anderen Zweck verwandt werden.

3. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, die in Absatz 1 festgelegten Grenzen zu überschreiten, um die Ausgaben für die Erstellung des Entwurfs einer Charta der Union zu decken (siehe Entschließung Nr. 35 dieser Konferenz).

4. Der Verwaltungsrat kann die Ausgaben für die in den Nummern 208 und 209 des Vertrags aufgeführten Konferenzen und Tagungen genehmigen.

4.1 Während der Jahre 1966 bis 1971 wird der Verwaltungsrat, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Bestimmungen des nachstehenden Absatzes 4.3, diese Ausgaben in folgenden Grenzen halten:

- 4 185 000 Schweizer Franken für das Jahr 1966
- 2 815 000 Schweizer Franken für das Jahr 1967
- 4 985 000 Schweizer Franken für das Jahr 1968
- 5 035 000 Schweizer Franken für das Jahr 1969
- 1 555 000 Schweizer Franken für das Jahr 1970
- 5 310 000 Schweizer Franken für das Jahr 1971.

4.2 Falls die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten, eine mit Fragen des Telegraphen- oder Fernsprechwesens befaßte weltweite Verwaltungs-

férence administrative mondiale traitant de questions de radiocommunications ne devaient pas se réunir au cours des années 1968 à 1971, le total des montants autorisés pour ces années serait réduit de 2.500.000 francs suisses au titre de la Conférence de plénipotentiaires, 1.500.000 francs suisses au titre d'une conférence administrative mondiale traitant de questions de télégraphie ou de téléphonie et 2.000.000 francs suisses au titre d'une conférence administrative mondiale traitant de questions de radiocommunications.

Si la Conférence de plénipotentiaires ne se réunit pas en 1971, le Conseil d'administration autorisera, année par année, pour les années postérieures à 1971, les crédits qu'il jugera opportun d'affecter au titre des dépenses relatives aux conférences et réunions visées aux numéros 208 et 209 de la Convention.

- 4.3 Le Conseil d'administration peut autoriser un dépassement des limites annuelles fixées à l'alinéa 4.1 ci-dessus, si ce dépassement peut être compensé par des crédits:

- demeurés disponibles sur une année précédente,
- ou à prélever sur une année future.

5. Le Conseil d'administration est autorisé à dépasser les limites fixées aux paragraphes 1 et 4 ci-dessus pour tenir compte:

- 5.1 des augmentations des échelles de traitement, des contributions au titre des pensions ou indemnités, y compris les indemnités de poste, admises par les Nations Unies pour être appliquées à leur personnel en fonctions à Genève;
- 5.2 des fluctuations du cours du change entre le franc suisse et le dollar U.S. qui entraîneraient pour l'Union des dépenses supplémentaires.

6. Le Conseil d'administration a mission de réaliser toutes les économies possibles. A cette fin, il se doit de fixer chaque année les dépenses autorisées au niveau le plus bas possible compatible avec les besoins de l'Union, dans les limites fixées aux paragraphes 1 et 4 ci-dessus, en tenant compte, le cas échéant, des dispositions du paragraphe 5.

7. Si les crédits que le Conseil d'administration peut autoriser en application des dispositions des paragraphes 1 à 5 ci-dessus se révèlent insuffisants pour assurer le bon fonctionnement de l'Union, le Conseil ne peut dépasser ces crédits qu'avec l'approbation de la majorité des Membres de l'Union dûment consultés. Toute consultation des Membres de l'Union doit comporter un exposé complet des faits justifiant une telle demande.

8. Avant d'examiner des propositions susceptibles d'avoir des répercussions financières, les conférences administratives mondiales et les assemblées plénières des Comités consultatifs internationaux devront disposer d'une estimation des dépenses supplémentaires y afférentes.

9. Il ne sera donné suite à aucune décision d'une conférence administrative ou d'une assemblée plénière d'un Comité consultatif international ayant pour conséquence une augmentation directe ou indirecte des dépenses au-delà des crédits dont le Conseil d'administration peut disposer aux termes des paragraphes 1 à 5 ci-dessus ou dans les conditions prévues au paragraphe 7.

konferenz oder eine mit Fragen des Funkwesens befaßte weltweite Verwaltungskonferenz nicht in den Jahren 1968 bis 1971 zusammentritt, werden die gesamten für diese Jahre genehmigten Beträge um 2 500 000 Schweizer Franken in bezug auf die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten um 1 500 000 Schweizer Franken in bezug auf eine mit Fragen des Telegraphen- oder Fernsprechwesens befaßte weltweite Verwaltungskonferenz und um 2 000 000 Schweizer Franken in bezug auf eine mit Fragen des Funkwesens befaßte weltweite Verwaltungskonferenz gekürzt.

Wenn die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten nicht im Jahr 1971 zusammentritt, bewilligt der Verwaltungsrat für die Jahre nach 1971 jedes Jahr die Gelder, die er zur Deckung der Ausgaben für die in den Nummern 208 und 209 des Vertrags aufgeführten Konferenzen und Tagungen für angebracht hält.

- 4.3 Der Verwaltungsrat kann einer Überschreitung der in Absatz 4.1 festgelegten jährlichen Höchstbeträge zustimmen, wenn diese Überschreitung durch Gelder ausgeglichen wird, die noch aus einem vorangegangenen Jahr zur Verfügung stehen oder durch Vorgriff auf ein künftiges Jahr verfügbar werden.

5. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, die in den Absätzen 1 und 4 festgelegten Grenzen zu überschreiten, um

- 5.1 den von den Vereinten Nationen für ihr in Genf tätiges Personal vorgesehenen Erhöhungen der Gehaltssätze, der Beiträge für die Pensionen oder der Entschädigungen, einschließlich Stellenzulagen,
- 5.2 den Schwankungen des Wechselkurses zwischen dem Schweizer Franken und dem US-Dollar, soweit sie der Union zusätzliche Ausgaben verursachen könnten,

Rechnung zu tragen.

6. Der Verwaltungsrat hat die Aufgabe, alle nur möglichen Einsparungen zu machen. Zu diesem Zweck muß er jedes Jahr die bewilligten Ausgaben so niedrig ansetzen wie es mit den Bedürfnissen der Union noch vereinbar ist, und zwar innerhalb der Grenzen, die in den obigen Absätzen 1 und 4 festgelegt sind, gegebenenfalls unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Absatzes 5.

7. Wenn die Mittel, die der Verwaltungsrat in Anwendung der Bestimmungen der obigen Absätze 1 bis 5 bewilligen kann, sich für die Gewährleistung einer wirksamen Tätigkeit der Union als unzureichend erweisen, kann der Verwaltungsrat diese Mittel nur mit Zustimmung der Mehrheit der Ordentlichen Mitglieder der Union erhöhen, nachdem sie ordnungsgemäß befragt worden sind. Bei jeder Befragung müssen die Ordentlichen Mitglieder eingehend über die Tatsachen unterrichtet werden, die einen solchen Antrag rechtfertigen.

8. Bevor die weltweiten Verwaltungskonferenzen und die Vollversammlungen der Internationalen Beratenden Ausschüsse Vorschläge prüfen, die finanzielle Auswirkungen haben können, muß ihnen ein Überslag über die damit verbundenen zusätzlichen Ausgaben vorliegen.

9. Es wird keiner Entscheidung einer Verwaltungskonferenz oder einer Vollversammlung eines Internationalen Beratenden Ausschusses Folge gegeben, die eine unmittelbare oder mittelbare Erhöhung der Ausgaben über die Mittel hinaus nach sich zieht, über die der Verwaltungsrat nach den Bestimmungen der obigen Absätze 1 bis 5 oder unter den in Absatz 7 vorgesehenen Bedingungen verfügen kann.

Protocole additionnel II

Procédure à suivre par les Membres et Membres associés en vue du choix de leur classe de contribution

1. Tout Membre et Membre associé devra, avant le 1^{er} juillet 1966, notifier au secrétaire général la classe de contribution choisie par lui dans le tableau des classes de contribution figurant au numéro 212 de la Convention internationale des télécommunications (Montreux, 1965).

2. Les Membres et Membres associés qui auront omis de faire connaître leur décision avant le 1^{er} juillet 1966, en application des stipulations du paragraphe 1 ci-dessus, seront tenus de contribuer conformément au nombre d'unités souscrit par eux sous le régime de la Convention de Genève.

Protocole additionnel III

Date d'entrée en fonctions du secrétaire général et du vice-secrétaire général

Le secrétaire général et le vice-secrétaire général élus par la Conférence de plénipotentiaires de Montreux (1965) dans les conditions prévues par cette Conférence entreront en fonctions le 1^{er} janvier 1966.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires respectifs ont signé ces Protocoles additionnels en un exemplaire et en chacune des langues anglaise, chinoise, espagnole, française et russe. Ces Protocoles resteront déposés aux archives de l'Union internationale des télécommunications, laquelle en remettra une copie à chacun des pays signataires.

FAIT à Montreux, le 12 novembre 1965.

(Les signatures qui suivent les Protocoles additionnels I-III sont les mêmes que celles qui suivent la Convention.)

Zusatzprotokoll II

Verfahren der Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder zur Wahl ihrer Beitragsklasse

1. Jedes Ordentliche und Außerordentliche Mitglied muß dem Generalsekretär bis zum 1. Juli 1966 die Beitragsklasse mitteilen, die es nach der Aufstellung der Beitragsklassen in Nummer 212 des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) gewählt hat.

2. Die Ordentlichen und Außerordentlichen Mitglieder, die es versäumt haben, ihre Entscheidung nach den Bestimmungen des obigen Absatzes 1 bis zum 1. Juli 1966 bekanntzugeben, sind verpflichtet, ihren Beitrag nach der Zahl der Einheiten zu leisten, zu der sie sich während der Laufzeit des Vertrags von Genf verpflichtet haben.

Zusatzprotokoll III

Zeitpunkt des Amtsantritts des Generalsekretärs und des Vize-Generalsekretärs

Der Generalsekretär und der Vize-Generalsekretär, die von der Konferenz der Regierungsbevollmächtigten (Montreux 1965) unter den von dieser Konferenz vorgesehenen Bedingungen gewählt wurden, treten ihr Amt am 1. Januar 1966 an.

ZU URKUND DESSEN haben die Regierungsbevollmächtigten diese Zusatzprotokolle in chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache in einer Urschrift unterzeichnet. Diese Protokolle werden im Archiv der Internationalen Fernmelde-Union hinterlegt und verwahrt; die Union übermittelt jedem Unterzeichnerland eine Abschrift.

GESCHEHEN zu Montreux am 12. November 1965.

(Die Unterschriften, die den Zusatzprotokollen I—III folgen, sind die gleichen wie beim Vertrag.)

Protocole additionnel IV

Arrangements transitoires

La Conférence de plénipotentiaires de l'Union internationale des télécommunications (Montreux, 1965) a décidé des dispositions suivantes qui seront appliquées à titre provisoire jusqu'à l'entrée en vigueur de la Convention internationale des télécommunications de Montreux (1965).

1. (1) Le Conseil d'administration sera composé de vingt-neuf Membres qui seront élus par la Conférence selon la procédure fixée par ladite Convention. Le Conseil pourra se réunir aussitôt après son élection et exécuter les tâches que la Convention lui confie.

(2) Le président et le vice-président que le Conseil d'administration élira au cours de sa première session resteront en fonctions jusqu'à l'élection de leurs successeurs, qui aura lieu à l'ouverture de la session annuelle de 1967 du Conseil.

2. Le Comité international d'enregistrement des fréquences sera composé de cinq membres qui seront élus par la présente Conférence, selon des modalités fixées par elle. Les membres du Comité entreront en fonctions le 1^{er} janvier 1967.

EN FOI DE QUOI, les plénipotentiaires respectifs ont signé ce Protocole additionnel en un exemplaire et en chacune des langues anglaise, chinoise, espagnole, française et russe. Ce Protocole restera déposé aux archives de l'Union internationale des télécommunications, laquelle en remettra une copie à chacun des pays signataires.

FAIT à Montreux, le 21 octobre 1965.

Zusatzprotokoll IV

Übergangsbestimmungen

Die Konferenz der Regierungsbevollmächtigten der Internationalen Fernmelde-Union (Montreux 1965) hat folgende Bestimmungen beschlossen, die bis zum Inkrafttreten des Internationalen Fernmeldevertrags (Montreux 1965) als vorläufige Regelung angewandt werden.

1. (1) Der Verwaltungsrat besteht aus neunundzwanzig Ordentlichen Mitgliedern, die von der Konferenz nach dem durch obengenannten Vertrag festgelegten Verfahren gewählt werden. Der Verwaltungsrat kann sofort nach seiner Wahl zusammentreten und die ihm durch den Vertrag übertragenen Aufgaben ausführen.

(2) Der Präsident und der Vize-Präsident, die der Verwaltungsrat in seiner ersten Sitzung wählt, bleiben bis zur Wahl ihrer Nachfolger bei Eröffnung der jährlichen Sitzungsperiode 1967 des Verwaltungsrats im Amt.

2. Der Internationale Ausschuss zur Frequenzregistrierung besteht aus fünf Mitgliedern, die von dieser Konferenz nach dem von ihr festgelegten Verfahren gewählt werden. Die Mitglieder des Ausschusses treten ihr Amt am 1. Januar 1967 an.

ZU URKUND DESSEN haben die Regierungsbevollmächtigten dieses Zusatzprotokoll in chinesischer, englischer, französischer, russischer und spanischer Sprache in einer Urschrift unterzeichnet. Dieses Protokoll wird im Archiv der Internationalen Fernmelde-Union hinterlegt und verwahrt; die Union übermittelt jedem Unterzeichnerland eine Abschrift.

GESCHEHEN zu Montreux am 21. Oktober 1965.

Pour l'AFGHANISTAN: M. A. Gran S. N. Alawi	Für AFGHANISTAN: M. A. Gran S. N. Alawi
Pour l'ALGERIE (REPUBLIQUE ALGERIENNE DEMOCRATIQUE ET POPULAIRE): A. Amrani	Für die DEMOKRATISCHE VOLKSREPUBLIK ALGERIEN: A. Amrani
Pour le ROYAUME DE L'ARABIE SAOUDITE: A. Zaidan	Für das KÖNIGREICH SAUDI-ARABIEN: A. Zaidan
Pour la REPUBLIQUE ARGENTINE: A. Lozano Conejero M. Bucich O. García Piñeiro R. A. Salvador F. Diaco	Für die ARGENTINISCHE REPUBLIK: A. Lozano Conejero M. Bucich O. García Piñeiro R. A. Salvador F. Diaco
Pour le COMMONWEALTH DE L'AUSTRALIE: C. J. Griffiths R. E. Butler	Für den AUSTRALISCHEN BUND: C. J. Griffiths R. E. Butler
Pour l'AUTRICHE: K. Vavra A. Sapik	Für ÖSTERREICH: K. Vavra A. Sapik
Pour la BELGIQUE: M. C. E. D. Lambiotte	Für BELGIEN: M. C. E. D. Lambiotte
Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE SOVIETIQUE DE BIELORUSSIE: L. Podorski	Für die WEISSRUSSISCHE SOZIALISTISCHE SOWJETREPUBLIK: L. Podorski
Pour l'UNION DE BIRMANIE: Min Lwin Pe Than	Für die BIRMANISCHE UNION: Min Lwin Pe Than
Pour la BOLIVIE: Sra. M. C. Sejas Sierra	Für BOLIVIEN: Sra. M. C. Sejas Sierra
Pour le BRÉSIL: E. Machado de Assis E. Martins da Silva D. S. Ferreira J. A. Marques H. Dourado C. Gomes de Barros	Für BRASILIEN: E. Machado de Assis E. Martins da Silva D. S. Ferreira J. A. Marques H. Dourado C. Gomes de Barros
Pour la REPUBLIQUE POPULAIRE DE BULGARIE: P. Jetchev M. Velkov	Für die VOLKSREPUBLIK BULGARIEN: P. Jetchev M. Velkov
Pour la REPUBLIQUE FEDERALE DU CAMEROUN: Tchouta Moussa	Für die BUNDESREPUBLIK KAMERUN: Tchouta Moussa
Pour le CANADA: F. G. Nixon	Für KANADA: F. G. Nixon
Pour la REPUBLIQUE CENTRAFRICAINE: E. N'Zengou	Für die ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK: E. N'Zengou
Pour CEYLAN: G. E. de S. Ellawela	Für CEYLON: G. E. de S. Ellawela
Pour le CHILI: H. Calcagni P. E. Claude F.	Für CHILE: H. Calcagni P. E. Claude F.

Pour la CHINE:	Für CHINA:
Y. Shen	Y. Shen
T. C. Yü	T. C. Yü
Pour la REPUBLIQUE DE CHYPRE:	Für die REPUBLIK ZYPERN:
R. Michaelides	R. Michaelides
A. E. Embedoklis	A. E. Embedoklis
Pour l'ETAT DE LA CITE DU VATICAN:	Für den STAAT VATIKANSTADT:
P. V. Giudici	P. V. Giudici
Pour la REPUBLIQUE DE COLOMBIE:	Für die REPUBLIK KOLUMBIEN:
E. Arango	E. Arango
S. Quijano-Caballero	S. Quijano-Caballero
O. Rovira Arango	O. Rovira Arango
M. Vasquez	M. Vasquez
Pour la REPUBLIQUE DEMOCRATIQUE DU CONGO:	Für die DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO:
B. Kalonji	B. Kalonji
F. Tumba	F. Tumba
M. G. M'Bela	M. G. M'Bela
Pour la REPUBLIQUE DU CONGO (BRAZZAVILLE):	Für die REPUBLIK KONGO (BRAZZAVILLE):
M. N'Tsiba	M. N'Tsiba
Pour la REPUBLIQUE DE COREE:	Für die REPUBLIK KOREA:
C. W. Pak	C. W. Pak
Pour COSTA RICA:	Für COSTA RICA:
C. Di Mottola Balestra	C. Di Mottola Balestra
M. Bagli	M. Bagli
Pour la REPUBLIQUE DE CÔTE D'IVOIRE:	Für die REPUBLIK ELFENBLINKUSTE:
T. Konde	T. Konde
Pour CUBA:	Für KUBA:
P. W. Luis Torres	P. W. Luis Torres
L. Solá Vila	L. Solá Vila
J. A. Valladares Timoneda	J. A. Valladares Timoneda
Pour la REPUBLIQUE DU DAHOMEY:	Für die REPUBLIK DAHOMEY:
T. Bouraïma	T. Bouraïma
Pour le DANEMARK:	Für DANEMARK:
G. Pedersen	G. Pedersen
P. F. Eriksen	P. F. Eriksen
Pour l'ENSEMBLE DES TERRITOIRES REPRESENTES PAR L'OFFICE FRANÇAIS DES POSTES ET TELECOMMUNICATIONS D'OUTRE-MER:	Für die GESAMTHEIT DER HOHEITSGEBIETE, DIE VON DER FRANZÖSISCHEN VERWALTUNG FÜR POST- UND FERNMELDEWESEN DER ÜBERSEEGBIETE VERTRETEN WERDEN:
J. L. A. Constantin	J. L. A. Constantin
Pour l'EQUATEUR:	Für ECUADOR:
E. Ponce y Carbo	E. Ponce y Carbo
Pour l'ESPAGNE:	Für SPANIEN:
J. Garrido	J. Garrido
Pour les ETATS-UNIS D'AMERIQUE:	Für die VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA:
J. C. Holmes	J. C. Holmes
Pour l'ETHIOPIE:	Für ÄTHIOPIEN:
D. Negash	D. Negash
D. Beyene	D. Beyene

Pour la FINLANDE: A. Sinkkonen	Für FINNLAND: A. Sinkkonen
Pour la FRANCE: R. Croze	Für FRANKREICH: R. Croze
Pour la REPUBLIQUE GABONAISE: E. Méfane J. A. Anguiley	Für die REPUBLIK GABUN: E. Méfane J. A. Anguiley
Pour le GHANA: J. A. Brobbey	Für GHANA: J. A. Brobbey
Pour la GRECE: A. Marangoudakis D. Bacalexis	Für GRIECHENLAND: A. Marangoudakis D. Bacalexis
Pour le GUATEMALA: F. Villela Jiménez	Für GUATEMALA: F. Villela Jiménez
Pour la REPUBLIQUE DE GUINEE: S. Diarra A. I. Diallo M. Saadi M. B. Camara	Für die REPUBLIK GUINEA: S. Diarra A. I. Diallo M. Saadi M. B. Camara
Pour la REPUBLIQUE DE HAUTE-VOLTA: A. M. Kambiré	Für die REPUBLIK OBERVOLTA: A. M. Kambiré
Pour la REPUBLIQUE POPULAIRE HONGROISE: J. Benkő	Für die UNGARISCHE VOLKSREPUBLIK: J. Benkő
Pour la REPUBLIQUE DE L'INDE: Chaman Lal	Für die REPUBLIK INDIEN: Chaman Lal
Pour la REPUBLIQUE D'INDONESIE: A. Tahir Pratomo A. Boer	Für die REPUBLIK INDONESIEN: A. Tahir Pratomo A. Boer
Pour l'IRAN: G. Shakibnia	Für IRAN: G. Shakibnia
Pour la REPUBLIQUE D'IRAQ: W. Karagoli	Für die REPUBLIK IRAK: W. Karagoli
Pour l'IRLANDE: L. O'Brien	Für IRLAND: L. O'Brien
Pour l'ISLANDE: B. Kristjansson	Für ISLAND: B. Kristjansson
Pour l'ETAT D'ISRAËL: E. Ron M. Shakkéd M. Bavly	Für den STAAT ISRAEL: E. Ron M. Shakkéd M. Bavly
Pour l'ITALIE: F. Babuscio-Rizzo	Für ITALIEN: F. Babuscio-Rizzo
Pour la JAMAÏQUE: H. H. Haughton G. A. Gauntlett	Für JAMAÏKA: H. H. Haughton G. A. Gauntlett

Pour le JAPON: I. Hatakeyama M. Takashima M. Itano	Für JAPAN: I. Hatakeyama M. Takashima M. Itano
Pour le ROYAUME HACHEMITE LE JORDANIE: Z. Goussous K. Samawi	Für das HASCHEMITISCHE KONIGREICH JORDANIEN: Z. Goussous K. Samawi
Pour l'ETAT DE KOWEÏT: A. M. Al-Sabej	Für den STAAT KUWAIT: A. M. Al-Sabej
Pour le ROYAUME DU LAOS: R. Croze	Für das KONIGREICH LAOS: R. Croze
Pour le LIBAN: N. Kayata M. Ghazal	Für LIBANON: N. Kayata M. Ghazal
Pour la REPUBLIQUE DU LIBERIA: J. L. Cooper, Jr.	Für die REPUBLIK LIBERIA: J. L. Cooper, Jr.
Pour la PRINCIPAUTE DE LIECHTENSTEIN: W. Kranz	Für das FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN: W. Kranz
Pour le LUXEMBOURG: L. Bodé	Für LUXEMBURG: L. Bodé
Pour la MALAISIE: V. T. Sambanthan Mah Seck Wah B. A. K. Shamsuddin	Für MALAYSIA: V. T. Sambanthan Mah Seck Wah B. A. K. Shamsuddin
Pour le MALAWI: A. W. Le Fevre	Für MALAWI: A. W. Le Fevre
Pour la REPUBLIQUE MALGACHE: C. Ramanitra	Für die REPUBLIK MADAGASKAR: C. Ramanitra
Pour la REPUBLIQUE DU MALI: M. Sidibe	Für die REPUBLIK MALI: M. Sidibe
Pour MALTE: A. Barbara	Für MALTA: A. Barbara
Pour le ROYAUME DU MAROC: A. Laraqui	Für das KONIGREICH MAROKKO: A. Laraqui
Pour la REPUBLIQUE ISLAMIQUE DE MAURITANIE: M. N'Diaye	Für die ISLAMISCHE REPUBLIK MAURETANIEN: M. N'Diaye
Pour le MEXIQUE: C. Núñez A. L. Barajas G.	Für MEXIKO: C. Núñez A. L. Barajas G.
Pour MONACO: C. C. Solamito A. Y. Passeron	Für MONACO: C. C. Solamito A. Y. Passeron
Pour la REPUBLIQUE POPULAIRE DE MONGOLIE: S. Gandorje L. Natsagdorje	Für die MONGOLISCHE VOLKSREPUBLIK: S. Gandorje L. Natsagdorje
Pour le NEPAL: H. P. Upadhyay	Für NEPAL: H. P. Upadhyay

Pour le NICARAGUA: A. A. Mullhaupt	Für NICARAGUA: A. A. Mullhaupt
Pour la REPUBLIQUE DU NIGER: B. Bolho	Für die REPUBLIK NIGER: B. Bolho
Pour la REPUBLIQUE FEDERALE DE NIGERIA: G. C. Okoli	Für die BUNDESREPUBLIK NIGERIA: G. C. Okoli
Pour la NORVEGE: P. Øvregard N. J. Söberg	Für NORWEGEN : P. Øvregard N. J. Söberg
Pour la NOUVELLE-ZELANDE: E. S. Doak	Für NEUSEELAND: E. S. Doak
Pour l'OUGANDA: J. W. L. Akol	Für UGANDA: J. W. L. Akol
Pour le PAKISTAN: M. S. Kari	Für PAKISTAN: M. S. Kari
Pour le PANAMA: J. A. Tack	Für PANAMA: J. A. Tack
Pour le PARAGUAY: S. Guanes M. Ferreira Falcon	Für PARAGUAY: S. Guanes M. Ferreira Falcon
Pour le ROYAUME DES PAYS-BAS: R. Diks	Für das KÖNIGREICH DER NIEDERLANDE: R. Diks
Pour le PEROU: F. Solari Swayne A. A. Giesecke Matto	Für PERU: F. Solari Swayne A. A. Giesecke Matto
Pour la REPUBLIQUE DES PHILIPPINES: V. A. Pacis A. G. Gamboa, Jr. P. F. Martinez R. D. Tandîñgan	Für die REPUBLIK DER PHILIPPINEN: V. A. Pacis A. G. Gamboa, Jr. P. F. Martinez R. D. Tandîñgan
Pour la REPUBLIQUE POPULAIRE DE POLOGNE: H. Baczko	Für die VOLKSREPUBLIK POLEN: H. Baczko
Pour le PORTUGAL: M. A. Vieira J. da Cruz Filipe R. Rezende Rodrigues R. Ferreirado Amaral M. F. da Costa Jardim	Für PORTUGAL: M. A. Vieira J. da Cruz Filipe R. Rezende Rodrigues R. Ferreirado Amaral M. F. da Costa Jardim
Pour les PROVINCES ESPAGNOLES D'AFRIQUE: J. Garrido	Für die SPANISCHEN PROVINZEN IN AFRIKA: J. Garrido
Pour les PROVINCES PORTUGAISES D'OUTRE-MER: M. A. Vieira J. da Cruz Filipe R. Rezende Rodrigues R. Ferreirado Amaral M. F. da Costa Jardim	Für die PORTUGIESISCHEN ÜBERSEEISCHEN PROVINZEN: M. A. Vieira J. da Cruz Filipe R. Rezende Rodrigues R. Ferreirado Amaral M. F. da Costa Jardim
Pour la REPUBLIQUE ARABE SYRIENNE: A. S. Atassi	Für die ARABISCHE REPUBLIK SYRIEN: A. S. Atassi
Pour la REPUBLIQUE ARABE UNIE: I. Fouad	Für die VEREINIGTE ARABISCHE REPUBLIK: I. Fouad

Pour la REPUBLIQUE FEDERALE D'ALLEMAGNE: H. Bornemann	Für die BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND H. Bornemann
Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE SOVIETIQUE DE L'UKRAINE: J. Omelianenko	Für die UKRAINISCHE SOZIALISTISCHE SOWJETREPUBLIK: J. Omelianenko
Pour la REPUBLIQUE SOMALIE: S. I. Abdi	Für die REPUBLIK SOMALIA: S. I. Abdi
Pour la RHODESIE C. R. Dickenson	Für RHODESIEN C. R. Dickenson
Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE DE ROUMANIE: M. Grigore	Für die SOZIALISTISCHE REPUBLIK RUMANIEN: M. Grigore
Pour le ROYAUME-UNI DE LA GRANDE-BRETAGNE ET DE L'IRLANDE DU NORD: W. A. Wolverson H. G. Lillicrap C. E. Lovell H. C. Greenwood P. W. F. Fryer	Für das VEREINIGTE KONIGREICH GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND: W. A. Wolverson H. G. Lillicrap C. E. Lovell H. C. Greenwood P. W. F. Fryer
Pour la REPUBLIQUE RWANDAISE: Z. Habiya mbere	Für die REPUBLIK RUANDA: Z. Habiya mbere
Pour la REPUBLIQUE DU SENEGAL: L. Dia	Für die REPUBLIK SENEGAL: L. Dia
Pour SIERRA LEONE: C. S. Davies	Für SIERRA LEONE: C. S. Davies
Pour la REPUBLIQUE DU SOUDAN: M. S. Suleiman F. M. F. Barbary	Für die REPUBLIK SUDAN: M. S. Suleiman F. M. F. Barbary
Pour la SUEDE: H. Sterky H. Westerberg S. Hultare	Für SCHWEDEN: H. Sterky H. Westerberg S. Hultare
Pour la CONFEDERATION SUISSE: A. Langenberger	Für die SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT: A. Langenberger
Pour la REPUBLIQUE DU TCHAD: G. Goy	Für die REPUBLIK TSCHAD: G. Goy
Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE TCHECOSLOVAQUE: G. Vodňanský	Für die TSCHECHOSLOWAKISCHE SOZIALISTISCHE REPUBLIK: G. Vodňanský
Pour les TERRITOIRES DES ETATS-UNIS D'AMERIQUE: F. Corneiro	Für die HOHEITSGEBIETE DER VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA: F. Corneiro
Pour les TERRITOIRES D'OUTRE-MER DONT LES RELATIONS INTERNATIONALES SONT ASSUREES PAR LE GOUVERNEMENT DU ROYAUME-UNI DE LA GRANDE-BRETAGNE ET DE L'IRLANDE DU NORD: A. H. Sheffield D. Simper	Für die ÜBERSEEISCHEN HOHEITSGEBIETE, DEREN INTERNATIONALE BEZIEHUNGEN VON DER REGIERUNG DES VEREINIGTEN KONIGREICHS GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND WAHR- GENOMMEN WERDEN: A. H. Sheffield D. Simper

Pour la THAÏLANDE: S. Punyaratabandhu S. Sukhanetr C. Vajrabhaya D. Charoenphol	Für THAILAND: S. Punyaratabandhu S. Sukhanetr C. Vajrabhaya D. Charoenphol
Pour la REPUBLIQUE TOGOLAISE: A. Aithnard	Für die REPUBLIK TOGO: A. Aithnard
Pour TRINITE ET TOBAGO: W. A. Rose	Für TRINIDAD UND TOBAGO: W. A. Rose
Pour la TUNISIE: M. Mili	Für TUNESIEN: M. Mili
Pour la TURQUIE: N. Tanay	Für die TÜRKEI: N. Tanay
Pour l'UNION DES REPUBLIQUES SOCIALISTES SOVIETIQUES: A. Poukhalski	Für die UNION DER SOZIALISTISCHEN SOWJETREPUBLIKEN: A. Poukhalski
Pour la REPUBLIQUE DE VENEZUELA: E. Tovar Cova	Für die REPUBLIK VENEZUELA: E. Tovar Cova
Pour la REPUBLIQUE SOCIALISTE FEDERATIVE DE YUGOSLAVIE: P. Vasiljević	Für die SOZIALISTISCHE FEDERATIVE REPUBLIK JUGOSLAWIEN: P. Vasiljević
Pour la REPUBLIQUE DE ZAMBIE: L. Changufu	Für die REPUBLIK SAMBIA: L. Changufu

Denkschrift zum Internationalen Fernmeldevertrag, Montreux 1965

1. Der Internationale Fernmeldevertrag regelt die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Fernmeldewesens. Die Länder und Gruppen von Hoheitsgebieten, die Vertragsparteien sind, bilden die Internationale Fernmelde-Union. Die letzte, am 21. Dezember 1959 in Genf beschlossene und für die Bundesrepublik Deutschland unterzeichnete, Fassung des Internationalen Fernmeldevertrags wurde auf Grund des Vertragsgesetzes vom 3. Dezember 1962 (Bundesgesetzblatt II S. 2173) ratifiziert. Dieser Vertrag wird nun durch den am 12. November 1965 in Montreux beschlossenen und für die Bundesrepublik Deutschland unterzeichneten Internationalen Fernmeldevertrag abgelöst, der nach seinem Artikel 53 am 1. Januar 1967 zwischen den Ländern, Hoheitsgebieten oder Gruppen von Hoheits-
- gebieten in Kraft getreten ist, für welche die Ratifikations- oder Beitrittsurkunden bis zu diesem Tag hinterlegt worden sind. Für die übrigen Länder, Hoheitsgebiete oder Gruppen von Hoheitsgebieten wird er mit dem Tage der Hinterlegung der Ratifikations- oder Beitrittsurkunden beim Generalsekretär der Union wirksam.
2. Die nur unwesentlichen Änderungen des neuen Vertrages gegenüber dem Vertrag Genf 1959 betreffen überwiegend die innere Organisation der Union. Andere Bestimmungen sind programmatischen Charakters, so Artikel 14, der die Aufgabe heraushebt, ein weltweites Nachrichtennetz zu planen, und Artikel 39, der jetzt zu den mit unbedingtem Vorrang zu behandelnden Nachrichten auch diejenigen zählt, die die Sicherheit des menschlichen Lebens im Weltraum betreffen.